

PISTIS SOPHIA

A GNOSTIC GOSPEL



PISTIS SOPHIA

Pistis Sophia.

CAP. 1. Es geschah aber (δέ), nachdem Jesus von den Toten auf-
erstanden war, da verbrachte er 11 Jahre, indem er sich mit seinen Jüngern
(μαθηταί) unterredete und sie nur bis zu den Örtern (τόποι) des ersten
5 Gebotes belehrte und bis zu den Örtern (τόποι) der ersten Mysteriums
(μυστήριον), das innerhalb des Vorhanges (καταπέτασμα), das (? der) inner-
halb des ersten Gebotes, welches ist das 24ste Mysterium (μυστήριον) aussen
und unten. — diese (sc. 24 Myst.), welche sich im zweiten Raume (χώρημα)
10 (μυστήρια), — der Vater in Taubengestalt. Und Jesus sagte zu seinen
Jüngern (μαθηταί): »Ich bin herausgegangen aus jenem ersten Myste-
rium (μυστήριον), welches ist das letzte Mysterium (μυστήριον), d. h.
das 24ste«, — und nicht haben die Jünger (μαθηταί) gewusst und
begriffen (νοεῖν), dass etwas innerhalb jenes Mysteriums (μυστήριον)
15 existire, sondern sie dachten von jenem Mysterium (μυστήριον), dass es
das Haupt (κεφάλῃ) des Alls sei und das Haupt alles Seienden, und
sie dachten, dass es die Vollendung aller Vollendungen sei, weil Jesus
zu ihnen inbetreff jenes Mysteriums (μυστήριον) gesagt hatte, dass es das
erste Gebot umgebe und die fünf Einschnitte (χαράγματα) und das grosse
2 Licht | und die fünf Helfer (παραστάται) und den ganzen Lichtschatz
(-θησαυρός). Und ferner hatte Jesus seinen Jüngern (μαθηταί)
nicht die gesamte Ausbreitung aller Örter (τόποι) des grossen Un-
sichtbaren (ἀόρατος) gesagt und der drei Dreimalgewaltigen (τριδυνά-
μεις) und der 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι) und alle ihre Örter (τόποι)
25 und ihre Aeonen (αἰῶνες) und alle ihre Ordnungen (τάξεις), wie sie

10 Vgl. Matth. 3, 16 u. Parall.

5 Im Ms. steht ἄνθρωπων st. Schw. πᾶντων. Das koptische τωμ
heisst »Gebot, Gesetz«, τωμ »Ende, Grenze«, nach S. 11, 17 ist es mit dem μνηστής
identisch | 22 Das kopt. πτωρ εἶσα bedeutet wörtlich »die Ausbreitung, Verteilung«,
vielleicht ist darunter die »Emanation« verstanden.

ausgebreitet sind, — diese, welche die Emanationen (*προβολαί*) des grossen Unsichtbaren (*ἀόρατος*) sind, — und ihre Ungezeugten (*ἀγέννητοι*) und ihre Selbstgezeugten (*αὐτογενεῖς*) und ihre Gezeugten (*γεννητοί*) und ihre Sterne (*φωστῆρες*) und ihre Ungepaarten (*χωριστοί*) und ihre Archonten (*ἄρχοντες*) und ihre Gewalten (*ἐξουσίαι*) und ihre Herren und ihre Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und ihre Engel (*ἄγγελοι*) und ihre Dekane (*δεκανοί*) und ihre Liturgen (*λειτουργοί*) und alle Wohnungen (*οἴκοι*) ihrer Sphaeren (*σφαῖραι*) und alle Ordnungen (*τάξεις*) eines jeden von ihnen. Und nicht hatte Jesus seinen Jüngern (*μαθηταί*) die gesamte Ausbreitung der Emanationen (*προβολαί*) des Schatzes (*θησαυρός*) gesagt, noch (*οὐδέ*) ihre Ordnungen (*τάξεις*), wie sie ausgebreitet sind, und nicht (*οὐδέ*) hatte er ihnen gesagt ihre Erlöser (*σωτῆρες*) gemäss (*κατά*) der Ordnung (*τάξις*) eines jeden, wie sie sind, und nicht (*οὐδέ*) hatte er ihnen gesagt, welcher Wächter (*φύλαξ*) an einem jeden <Thore> des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) ist, und nicht (*οὐδέ*) hatte er ihnen gesagt den Ort (*τόπος*) des Zwillingserlösers (*-σωτήρ*), welcher | ist das Kind des Kindes, und nicht hatte er ihnen den Ort (*τόπος*) der drei Amen (*ἀμήν*) gesagt, in welche Örter (*τόποι*) sie ausgebreitet sind, und nicht hatte er ihnen gesagt, in welche Örter (*τόποι*) die fünf Bäume ausgebreitet sind, und nicht (*οὐδέ*) betreffs der sieben anderen Amen (*ἀμήν*), d. h. der sieben Stimmen (*φωναί*), welches ihr Ort (*τόπος*) ist, wie (*κατά*-) sie ausgebreitet sind. Und nicht hatte Jesus seinen Jüngern (*μαθηταί*) gesagt, von welchem Typus (*τύπος*) die fünf Helfer (*παραστάται*) sind, oder (*ἢ*) in welche Örter (*τόποι*) sie gebracht sind; und nicht (*οὐδέ*) hatte er ihnen gesagt, in welcher Weise das grosse Licht sich ausgebreitet hat, oder (*ἢ*) in welche Örter (*τόποι*) es gebracht ist, und nicht (*οὐδέ*) in betreff des ersten Gebotes, in welche Örter (*τόποι*) sie gebracht sind, sondern (*ἀλλά*) er hatte nur im Allgemeinen (*ἀπλῶς*) mit ihnen geredet, indem er sie lehrte, dass sie existiren, aber (*ἀλλά*) ihre Ausbreitung und die Ordnung (*τάξις*) ihrer Örter (*τόποι*), wie (*κατά*-) sie existiren, hatte er ihnen nicht gesagt. Deswegen haben sie auch nicht gewusst, dass andere Örter (*τόποι*) innerhalb jenes Mysteriums (*μυστήριον*) existiren. Und nicht hatte er seinen Jüngern (*μαθηταί*) gesagt: »Ich bin aus den und den Örtern (*τόποι*) herausgegangen, bis ich in jenes Mysterium (*μυστήριον*) hineinging und bis ich aus ihm hervorging (*προελθῆν*)«, sondern (*ἀλλά*) er hatte ihnen gesagt, indem er sie lehrte: »Ich bin aus jenem Mysterium (*μυστήριον*) herausgegangen«. Deswegen nun dachten sie von jenem Mysterium

4 (μυστήριον), dass es die Vollendung | aller Vollendungen sei, und dass es das Haupt (κεφαλή) des Alls und dass es die gesamte Fülle (πλήρωμα) sei, da (ἐπειδή) Jesus seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte: »Jenes Mysterium (μυστήριον) umgiebt das All, was ich euch alles
5 gesagt habe von dem Tage an, wo ich euch begegnet (ἀπαντᾶν) bin, bis zum heutigen Tage« — deswegen nun dachten die Jünger (μαθηταί), dass nichts innerhalb jenes Mysteriums (μυστήριον) existire.

CAP. 2. Es geschah nun, als die Jünger (μαθηταί) bei einander auf dem Ölberge sassen, indem sie diese Worte sprachen und hoch (wörtl. in
10 grosser Freude) erfreut waren und sehr jubelten und zu einander sprachen: »Wir sind glücklich (μακάριοι) vor (παρά) allen Menschen, die auf der Erde, weil der Erlöser (σωτήρ) uns dieses offenbart hat, und wir die Fülle (πλήρωμα) und die gesamte Vollendung empfangen haben«, — dieses sprachen sie zu einander, während Jesus ein wenig
15 entfernt von ihnen sass.

Es geschah aber (δέ) am 15ten des Mondes im Monat Tybi, welches ist der Tag, an welchem der Mond voll wird, an jenem Tage nun, als die Sonne auf ihrer Bahn (βάσις) herausgekommen war, kam hinter ihr eine grosse Lichtkraft (-δύναμις) heraus, gar sehr leuchtend, und es
20 war kein Mass für das ihr anhaftende Licht. Denn (γάρ) sie kam aus dem Lichte der Lichter, und sie kam aus dem letzten Mysterium (μυστήριον), welches ist das 24ste | Mysterium (μυστήριον) von innen bis aussen, — diese, welche sich in den Ordnungen (τάξεις) des zweiten
5 Raumes (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) befinden. Jene Lichtkraft aber (δέ) kam herab über Jesus und umgab ihn ganz, während er entfernt von seinen Jüngern (μαθηταί) sass, und er hatte ge-
25 leuchtet gar sehr, und es war kein Mass für das Licht, welches an ihm war. Und nicht hatten die Jünger (μαθηταί) Jesus gesehen infolge des grossen Lichtes, in welchem er sich befand, oder (ἦ)
30 welches an ihm war, denn (γάρ) ihre Augen waren verdunkelt infolge des grossen Lichtes, in dem er sich befand, sondern (ἀλλὰ) sie sahen nur das Licht, das viele Lichtstrahlen (-ἀκτίνες) aussandte. Und nicht waren die Lichtstrahlen (-ἀκτίνες) einander gleich, und das Licht war von verschiedener Art, und es war von verschiedener Form (τύπος)
35 von unten bis oben, indem einer (sc. Strahl) vorzüglicher war als der andere in einem grossen unermesslichen Lichtglanze; es reichte von unten der Erde bis hinauf zum Himmel. — Und als die Jünger (μαθηταί) jenes Licht sahen, gerieten sie in grosse Furcht und grosse Aufregung.

36 Das kopt. Wort τῦπρον ist nicht verständlich, Schw. übersetzt es mit »infinito modo (proprie: vice aut gradu hand admittendo)«, »unzählige Male (?)«.

6 | CAP. 3. Es geschah nun, als jene Lichtkraft über Jesus herab-
 gekommen war, umgab sie ihn allmählich ganz; da (τότε) fuhr Jesus auf
 oder (ἦ) flog in die Höhe, indem er gar sehr leuchtend geworden war
 in einem unermesslichen Lichte. Und die Jünger (μαθηταί) blickten
 5 ihm nach und keiner von ihnen sprach, bis dass er zum Himmel gelangt
 war, sondern (ἀλλὰ) sie alle verhielten sich in grossem Schweigen (σιγή).
 Dieses nun geschah am 15ten des Mondes, an dem Tage, an welchem
 er im Monat Tybi voll wird.

Es geschah nun, als Jesus zum Himmel gelangt war, nach drei
 10 Stunden, da gerieten alle Kräfte der Himmel in Aufregung und alle
 bewegten sich wider einander, sie und alle ihre Aeonen (αἰῶνες) und
 alle ihre Orter (τόποι) und alle ihre Ordnungen (τάξεις), und die
 ganze Erde bewegte sich und alle, die auf ihr wohnen. Und es ge-
 rieten alle Menschen, die in der Welt (κόσμος), in Aufregung und auch
 15 die Jünger (μαθηταί), und alle dachten: Vielleicht wird die Welt (κόσ-
 μος) zusammengerollt werden. Und nicht hatten alle in den Himmeln
 befindlichen Kräfte von ihrer Aufregung abgelassen, sie und die ganze
 Welt (κόσμος), und sie bewegten sich alle gegen einander von der
 dritten Stunde des 15ten des Mondes (im Monat) Tybi bis zur neunten
 20 Stunde des folgenden Tages. Und alle Engel (ἄγγελοι) und ihre Erz-
 engel (ἀρχάγγελοι) und alle Kräfte der Höhe priesen (ὑμνεύειν) alle
 7 den Innern der | Inneren, so dass (ὥστε) die ganze Welt (κόσμος) ihre
 Stimme hörte, ohne dass sie abgelassen haben bis zur neunten Stunde
 des folgenden Tages.

25 CAP. 4. Die Jünger (μαθηταί) sassen aber (δέ) bei einander, seiend
 in Furcht, und sie waren gar sehr aufgeregt geworden, sie fürchteten sich
 aber (δέ) wegen des grossen Erdbebens, welches stattfand, und weinten
 miteinander, indem sie sprachen: »Was wird denn (ἄρα) geschehen? Viel-
 leicht wird der Erlöser (σωτήρ) alle Orter (τόποι) zerstören«.

30 Während sie nun dieses sagten und gegen einander weinten, da
 thaten sich die Himmel um die neunte Stunde des folgenden Tages
 auf, und sie sahen Jesus herabkommen, gar sehr leuchtend, und
 es war kein Mass für sein Licht, in welchem er sich befand. Denn
 (γάρ) er leuchtete mehr als zu der Stunde, da er zu den Himmeln
 35 hinaufgegangen war, so dass (ὥστε) die Menschen auf der Welt (κόσμος)
 das Licht, welches an ihm war, nicht beschreiben konnten, und es sandte
 Lichtstrahlen (-ἄκτινες) sehr viele aus, und es war kein Mass für seine
 Strahlen (ἄκτινες), und sein Licht war nicht unter einander gleich,
 sondern (ἀλλὰ) es war von verschiedner Art und von verschiedner

Form (τύπος), indem einige (sc. Strahlen) vorzüglicher als andere waren; und das ganze Licht war beieinander, es war von dreierlei Art, und die eine (sc. Art) war vorzüglicher als die andere; die zweite, welche in der Mitte, war vorzüglicher als die
 5 erste, welche unterhalb, und die dritte, welche oberhalb von ihnen allen, war vorzüglicher als die beiden, welche unterhalb; und der erste Strahl, der unterhalb von ihnen allen, war ähnlich dem Lichte, welches
 8 über Jesus gekommen war, bevor er hinaufgegangen war | zu den Himmeln, und war gleich nur sich in seinem Lichte. Und die drei
 10 Lichtweisen waren von verschiedener Lichtart und sie waren von verschiedener Form (τύπος), indem einige vorzüglicher als andere waren

CAP. 5. Es geschah aber (δέ), als die Jünger (μαθηταί) dieses sahen, fürchteten sie sich sehr und gerieten in Aufregung. Jesus nun,
 15 der Barmherzige und Mildherzige, als er seine Jünger (μαθηταί) sah, dass sie in grosser Aufregung sich befanden (wörtl.: aufgeregt waren), sprach er mit ihnen, indem er sagte: »Seid getrost; ich bin es, fürchtet euch nicht.«

CAP. 6. Es geschah nun, als die Jünger (μαθηταί) dieses Wort
 20 gehört hatten, sprachen sie: »O Herr, wenn Du es bist, so ziehe Deinen Lichtglanz an Dich, auf dass wir stehen können, sonst sind unsere Augen verdunkelt und wir sind aufgeregt, und auch die ganze Welt (κόσμος) ist aufgeregt infolge des grossen Lichtes, welches an Dir ist.«

Da (τότε) zog Jesus den Glanz seines Lichtes an sich; und als
 25 dieses geschehen war, fassten alle Jünger (μαθηταί) Mut, traten vor Jesus, fielen alle zugleich nieder, beteten ihn an, sich sehr (wörtl.: in grosser Freude) frenend, und sprachen zu ihm: »Rabbi, wohin bist Du gegangen oder (ἦ) was war Dein Dienst (διακονία), in welchem Du
 gegangen bist, oder (ἦ) warum vielmehr waren alle diese Erregungen
 30 und alle diese Erdbeben, welche stattgefunden haben?«

Da (τότε) sprach zu ihnen Jesus, der Barmherzige: »Frenet euch und jubelt von dieser Stunde ab, denn ich bin zu αεν Ὁρtern (τόποι), aus welchen ich gekommen war, gegangen. Von heute nun ab werde
 9 ich mit euch in Offenheit (παρόρησια) | vom Anfang (ἀρχή) der Wahr-
 35 heit (ἀλήθεια) bis zu ihrer Vollendung reden, und ich werde mit euch von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (παραβολή) reden; nicht werde ich euch von dieser Stunde an etwas von dem der Höhe und dem des Ortes (τόπος) der Wahrheit (ἀλήθεια) verbergen. Denn (γάρ) mir

17 Vgl. Matth. 14, 27; Marc. 6, 50. — 31 f. Vgl. Matth. 5, 12. — 34 ff. Vgl. Joh. 16, 25.

2 Hier steht wieder ταπειν | 4 Ms. ταπειν | 12 Ms. ταπειν.

ist durch den Unaussprechlichen und durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) von allen Mysterien (*μυστήρια*) die Macht (*ἐξουσία*) gegeben, mit euch vom Anfang (*ἀρχή*) bis zur Vollendung (*πλήρωμα*) und von innen bis aussen und von aussen bis innen zu reden. Höret nun, auf
5 dass ich euch alle Dinge sage:

Es geschah, da ich ein wenig von euch entfernt auf dem Ölberg sass, dachte ich an die Ordnung (*τάξις*) des Dienstes (*διακονία*), weswegen ich geschickt war, dass sie vollendet wäre, und dass mir noch nicht gesandt hätte mein Kleid (*ἔνδυμα*) das letzte Mysterium (*μυστήριον*), d. h. das 24ste Mysterium (*μυστήριον*) von innen bis aussen, —
10 diese (sc. 24 Myst.), welche sich im zweiten Raume (*χώρημα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in der Ordnung (*τάξις*) jenes Raumes (*χώρημα*) befinden. Es geschah nun, als ich erkannt hatte, dass die Ordnung (*τάξις*) des Dienstes (*διακονία*), weswegen ich gekommen war, vollendet wäre, und
15 dass jenes Mysterium (*μυστήριον*) mir noch nicht mein Kleid (*ἔνδυμα*) gesandt hätte, welches ich in ihm zurückgelassen hatte, bis seine Zeit vollendet war, — dieses nun denkend, sass ich auf dem Ölberg ein wenig von euch entfernt.

CAP. 7. Es geschah, als die Sonne im Osten aufging, darnach nun
20 durch das erste Mysterium (*μυστήριον*), welches von Anfang existierte. 10 um dessentwillen das All entstanden ist, | aus dem ich selbst jetzt gekommen bin, nicht in der Zeit vor meiner Kreuzigung (*σταυροῦν*), sondern (*ἀλλά*) jetzt, — es geschah durch den Befehl (*κέλευσις*) jenes Mysteriums (*μυστήριον*), da sandte es mir mein Lichtkleid (*-ἔνδυμα*), welches
25 es mir von Anfang an gegeben hatte, und welches ich im letzten Mysterium (*μυστήριον*) zurückgelassen hatte, d. i. im 24sten Mysterium (*μυστήριον*) von innen bis aussen, — diese (sc. 24 Myst.), welche sich in den Ordnungen (*τάξεις*) des zweiten Raumes (*χώρημα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) befinden. Jenes Kleid (*ἔνδυμα*) nun habe ich im letzten Mysterium (*μυστήριον*)
30 *ριον*) zurückgelassen, bis dass die Zeit vollendet wäre, es anzuziehen, und dass ich anfinde (*ἀρχεσθαι*). mit dem Menschengeschlecht (*-γένος*) zu reden und ihnen alles vom Anfang (*ἀρχή*) der Wahrheit bis (*ἕως*) zu ihrer Vollendung zu offenbaren und mit ihnen zu reden von dem Innern der Inneren bis (*ἕως*) zum Äussern der Äusseren und vom Äussern der
35 Äusseren bis (*ἕως*) zum Innern der Inneren. Freuet euch nun und jubelt und freuet euch noch viel mehr, denn euch ist es gegeben, dass ich mit euch zuerst vom Anfang (*ἀρχή*) der Wahrheit (*ἀλήθεια*) bis (*ἕως*) zu ihrer Vollendung rede; deswegen habe ich euch ja von Anfang an durch

2 Vgl. Matth. 28, 18. — 35 f. Vgl. Matth. 5, 12.

7 Im Ms. ενταξις, 1. ενταξις, vgl. Z. 16 | 36 l. πτεπτεληλ st. πτεληλ.

das erste Mysterium (*μυστήριον*) ausgewählt. Freuet euch nun und
 11 jubelt, denn als ich mich aufgemacht hatte zur Welt (*κόσμος*), | führte ich
 von Anfang an zwölf Kräfte mit mir, wie (*κατά*-) ich es euch von
 Anfang an gesagt habe, welche ich von den zwölf Erlösern (*σωτήρες*)
 5 des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) gemäss (*κατά*) dem Befehle (*κέλευσις*)
 des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) genommen habe. Diese nun stieß
 ich in den Mutterleib eurer Mutter, während ich in die Welt (*κόσμος*)
 kam, d. h. diese, welche heute in eurem Körper (*σῶμα*) sind. Denn
 (*γάρ*) es wurden euch diese Kräfte vor (*παρά*) der ganzen Welt (*κόσμος*)
 10 gegeben, weil ihr die seid, welche die ganze Welt (*κόσμος*) retten
 werden, und damit ihr imstande seid, die Drohung (*ἀπειλή*) der Archonten
 (*ἄρχοντες*) der Welt (*κόσμος*) und die Leiden der Welt (*κόσμος*) und
 ihre Gefahren (*κίνδυνοι*) und alle ihre Verfolgungen (*διωγμοί*), welche
 die Archonten (*ἄρχοντες*) der Höhe über euch bringen werden, zu er-
 15 tragen. Denn (*γάρ*) ich habe euch oftmals gesagt, dass ich die in euch
 befindliche Kraft aus den zwölf Erlösern (*σωτήρες*), welche sich in dem
 Lichtschatz (*-θησαυρός*) befinden, gebracht habe. Deswegen habe ich
 euch ja von Anfang an gesagt, dass ihr nicht von der Welt (*κόσμος*)
 seid, auch ich bin nicht von ihr. Denn (*γάρ*) alle Menschen, die
 20 auf der Welt (*κόσμος*), haben Seelen (*ψυχαί*) aus (der Kraft) der
 Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*) empfangen, die Kraft aber
 (*δέ*), die in euch sich befindet, ist von mir; eure Seele (*ψυχή*) aber (*δέ*)
 gehört der Höhe an. Ich habe zwölf Kräfte der zwölf Erlöser (*σωτήρες*)
 des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) gebracht, indem ich sie aus dem Teile
 12 (*μέρος*) meiner Kraft genommen habe, welche | ich zuerst empfangen habe.
 Und als ich mich zur Welt (*κόσμος*) aufgemacht hatte, kam ich in die Mitte
 der Archonten (*ἄρχοντες*) der Sphaera (*σφαῖρα*) und hatte die Gestalt
 des Gabriel, des Engels (*ἄγγελος*) der Aeonen (*αιῶνες*); und nicht haben
 mich die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*) erkannt, sondern
 30 (*ἀλλά*) sie dachten, dass ich der Engel (*ἄγγελος*) Gabriel wäre. Es
 geschah nun, als ich in die Mitte der Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen
 (*αιῶνες*) gekommen war, blickte ich herab auf die Welt (*κόσμος*) der
 Menschheit auf Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*).
 Ich fand Elisabeth, die Mutter Johannes des Täufers (*βαπτιστής*), bevor
 35 sie ihn empfangen hatte, und ich säte eine Kraft in sie, welche ich
 von dem kleinen Jað, dem Guten (*ἀγαθός*), dem in der Mitte (*μέσον*),

1 Vgl. Matth. 5, 12. — 18 f. Vergl. Joh. 15, 19; 17, 14. 16. — 25 ff. Vgl.
 I Cor. 2, 8. — 34 Vgl. Luc. 1.

20 Ergänze τσομ | 24 Ms. τευταρχιτ̄, l. τευταριτ̄ | 34 Ms. αἰτιτ̄. l.
 αἰτιτε.

genommen hatte, damit er in stande sei, vor mir her zu predigen, und er meinen Weg bereite und mit Wasser der Sündenvergebung taufe (*βαπτίζειν*). Jene Kraft nun befindet sich in dem Körper (*σῶμα*) des Johannes. Und ferner an Stelle der Seele (*ψυχή*) der Archonten (*ἄρχοντες*), welche er bestimmt ist zu empfangen, fand ich die Seele (*ψυχή*) des Propheten (*προφήτης*) Elias in den Aeonen (*αιῶνες*) der Sphaera (*σφαῖρα*), und ich nahm ihn hinein und nahm seine Seele (*ψυχή*) und brachte sie zu der Lichtjungfrau (*-παρθένος*), und sie übergab sie ihren Paralemp-
 5 tores (*παρалаήμυτορες*), sie brachten sie zu der Sphaera (*σφαῖρα*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und stiessen sie in den Mutterleib der Elisabeth. Die Kraft aber (*δέ*) des kleinen Jað, des von der Mitte (*μέσον*), und die Seele (*ψυχή*) des Propheten (*προφήτης*) Elias, sie sind gebunden in den Körper (*σῶμα*) Johannes des Täufers (*βαπτιστής*). Deshalb nun habt
 10 ihr einstmals gezweifelt, | als ich zu euch sagte: »Johannes sagte: Ich bin nicht der Christus«, und ihr sagtet mir: »Es steht geschrieben in der Schrift (*γραφή*): Wenn der Christus kommen wird, so kommt Elias vor ihm und bereitet seinen Weg.« Ich aber (*δέ*) sagte zu euch, als ihr mir dieses sagtet: »Es ist Elias zwar (*μέν*) gekommen und hat alle Dinge bereitet, wie (*κατά*-) geschrieben stehet, und sie
 20 haben ihm gethan, wie ihnen beliebte.« Und als ich erkannte, dass ihr nicht begriffen (*-νοεῖν*) hattet, dass ich zu euch in betreff der Seele (*ψυχή*) des Elias, die in Johannes dem Täufer (*βαπτιστής*) gebunden ist, geredet hatte, antwortete ich euch in der Rede offen (*παρόδηλα*) von Angesicht zu Angesicht: »Wenn es euch gefällt, Johannes den Täufer (*βαπτιστής*) anzunehmen: er ist Elias, von dem ich gesagt habe, dass er kommen wird.«

CAP. 8. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach: »Es geschah nun darnach, da blickte ich auf Befehl (*κέλευσις*) des ersten
 30 Mysteriorum (*μυστήριον*) auf die Welt (*κόσμος*) der Menschheit hinab und fand Maria, welche »meine Mutter« gemäss (*κατά*) dem materiellen (*ὕλη*) Körper (*σῶμα*) genannt wird; ich sprach mit ihr in (*κατά*) der Gestalt (*τύπος*) des Gabriel, und als sie sich in die Höhe nach mir gewandt hatte, stiess ich in sie hinein die erste Kraft, welche ich von der Barbelo genommen hatte, d. h. den Körper (*σῶμα*), welchen ich in der Höhe
 35 getragen (*φορεῖν*) habe. Und an Stelle der Seele (*ψυχή*) stiess ich in sie hinein die Kraft, welche ich | von dem grossen Sabaoth, dem Guten
 14

1 f. Vgl. Matth. 11, 10; Marc. 1, 2; Luc. 7, 27. — 2 Vgl. Matth. 3, 11. — 14 f. Vgl. Joh. 1, 20. — 15 f. Vgl. Matth. 17, 10. — 18 f. Vgl. Matth. 17, 11. 12. — 24 f. Vgl. Matth. 11, 14. — 29 ff. Vgl. Luc. 2.

1 Im Ms. »vor uns her«.

(ἀγαθός), der sich in dem Orte (τόπος) der Rechten befindet, genommen habe, und die zwölf Kräfte der zwölf Erlöser (σωτηῆρες) des Lichtschatzes (-θησαυρός), welche ich von den zwölf Dienern (διάκονοι), die in der Mitte (μέσον), genommen, stiess ich in die Sphaera (σφαῖρα) der
 5 Archonten (ἄρχοντες). Und die Dekane (δεκανοί) der Archonten (ἄρχοντες) und ihre Liturgen (λειτουργοί) dachten, dass es Seelen (ψυχαί) der Archonten (ἄρχοντες) wären; und es brachten sie die Liturgen (λειτουργοί), banden sie in den Körper (σῶμα) eurer Mutter; und als eure Zeit vollendet war, wurdet ihr geboren in der Welt (κόσμος), ohne dass
 10 Seelen (ψυχαί) der Archonten (ἄρχοντες) in euch sind. Und ihr habt empfangen euren Teil (μέρος) aus der Kraft, welche der letzte Helfer (παραστάτης) in die Mischung (κερασμός) geblasen hat, diese (sc. Kraft), welche mit allen Unsichtbaren (ἀόρατοι) und allen Archonten (ἄρχοντες) und allen Aeonen (αιῶνες) vermischt ist, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς)
 15 die mit der Welt (κόσμος) des Verderbens, welches ist die Mischung (κερασμός), vermischt ist. Diese (sc. Kraft), welche ich von Anfang an aus mir geführt, habe ich in das erste Gebot gestossen, und das erste Gebot stiess einen Teil (μέρος) von ihr in das grosse Licht, und das grosse Licht stiess einen Teil (μέρος) von dem, was es empfangen hatte, in die
 20 fünf Helfer (παραστάται), und der letzte Helfer (παραστάτης) nahm einen Teil (μέρος) von dem, was er empfangen hatte, und stiess ihn in die Mischung (κερασμός), und er (sc. der Teil) entstand in allen.
 15 welche in der Mischung (κερασμός) sich befinden, | wie (κατά-) ich es euch soeben gesagt habe.*

25 Dieses nun sagte Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί) auf dem Ölberge. Es fuhr nun Jesus wiederum in der Rede mit seinen Jüngern (μαθηταί) fort: »Freuet euch und jubelt und füget Freude zu eurer Freude, denn es sind die Zeiten vollendet, dass ich mein Kleid (ἔνδυμα)
 anziehe, welches mir von Anfang an bereitet war, welches ich im letzten
 30 Mysterium (μυστήριον) bis zur Zeit seiner Vollendung zurückgelassen hatte. Die Zeit aber (δέ) seiner Vollendung ist die Zeit, wo mir durch das erste Mysterium (μυστήριον) befohlen (κελεύεσθαι) werden wird, mit euch vom Anfang (ἀρχή) der Wahrheit (ἀλήθεια) bis zu ihrer Vollendung und vom Innern der Inneren (bis zum Äussern der Äusseren) zu reden.
 35 weil die Welt (κόσμος) durch euch gerettet werden wird. Freuet euch nun und jubelt, denn ihr seid selig (μακάριοι) vor (παρα) allen Menschen, die auf der Erde, weil ihr es seid, die die ganze Welt (κόσμος) retten werden.*

27 Vgl. Matth. 5, 12. — 35 f. Vgl. Matth. 5, 12.

8 Ms. αἰμοροῦ »ich band sie«, l. αἰμοροῦ | 35 Im Ms. sind die Worte ἔως ἤα πεκαῖεθλ ἤτε πεκαῖεθλ ausgefallen.

CAP. 9. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, fuhr er wiederum in der Rede fort und sprach zu ihnen: »Siehe ich habe nun mein Kleid (*ἔνδυμα*) getragen (*φορεῖν*), und es ist mir alle Gewalt (*ἐξουσία*) durch das erste 5 Mysterium (*μυστήριον*) gegeben. Noch (*ἔτι*) eine kleine Weile, so werde ich euch das Mysterium (*μυστήριον*) des Alls und die Fülle (*πλήρωμα*) des Alls sagen; und ich werde euch nichts von dieser Stunde an verbergen, sondern (*ἀλλά*) in Vollendung werde ich euch vollenden in aller 15 Fülle (*πλήρωμα*) und | in aller Vollendung und in allen Mysterien 10 (*μυστήρια*), welche die Vollendung aller Vollendungen sind und die Fülle (*πλήρωμα*) aller Füllen (*πληρώματα*) und die Erkenntnis (*γνωσις*) aller Erkenntnisse (*γνώσεις*), diese, welche sich in meinem Kleide (*ἔνδυμα*) befinden. Ich werde euch alle Mysterien (*μυστήρια*) von dem Äusseren der Äusseren bis zum Innern der Inneren sagen, jedoch (*πλήν*) höret, auf 15 dass ich euch alle Dinge sage, die mir geschehen sind.

CAP. 10. Es geschah nun, als die Sonne im Osten aufgegangen war, da kam eine grosse Lichtkraft (*-δύναμις*) herab, in der mein Kleid (*ἔνδυμα*) war, welches ich im 24ten Mysterium (*μυστήριον*) zurückgelassen hatte, wie (*κατά*-) ich es euch jetzt soeben gesagt habe. Und ich fand ein Mysterium (*μυστήριον*) in meinem Kleide (*ἔνδυμα*), geschrieben in fünf Worten 20 derer von der Höhe: *ζαμα ζαμα ωζζα ραχαμα ωζαῖ*, dessen Auflösung ist diese: O Mysterium (*μυστήριον*), welches draussen in der Welt (*κόσμος*) ist, um dessentwillen das All entstanden ist, — dies ist der gesamte Ausgang und der gesamte Aufgang, welches alle Emanationen und 25 alles darin Befindliche emanirt hat, und um dessentwillen alle Mysterien (*μυστήρια*) und alle ihre Örter (*τόποι*) entstanden sind, komme herauf zu uns, denn wir sind deine Gliedergenossen (*μέλη*-), wir aber (*δε*) alle mit dir selbst, wir sind ein und dasselbe, du bist das erste Mysterium 17 (*μυστήριον*), | welches von Anfang an im Unausprechlichen existirte, 30 bevor es herausging (*προεληθῆν*), und der Name jenes sind wir alle. Jetzt nun treten wir alle zusammen zu dir bei der letzten Grenze (*ὄριον*), d. h. bei dem letzten Mysterium (*μυστήριον*) von innen, — es selbst ist ein Teil (*μέρος*) von uns. Jetzt nun haben wir dir dein Kleid (*ἔνδυμα*) geschickt, welches dir von Anfang an gehört hat, welches du in der 35 letzten Grenze (*ὄρος*), welches ist das letzte Mysterium (*μυστήριον*) von innen, zurückgelassen hast, bis dass seine Zeit dem Befehle (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) gemäss (*κατά*) vollendet sei. Siehe seine Zeit ist vollendet, ziehe es an, komme zu uns, denn wir alle treten

4 Vgl. Matth. 28, 18.

21 Ob die Trennung der fünf Worte richtig, bleibt zweifelhaft; vielleicht zu trennen *ζαμαζα μωωζ ζαχαμα μωωζαῖ*.

zu dir, damit wir dir das erste Mysterium (*μυστήριον*) und seinen ganzen Glanz auf Befehl (*κέλευσις*) von ihm selbst anziehen, indem das erste Mysterium (*μυστήριον*) es uns, bestehend aus zwei Kleidern (*ἔνδύματα*), gegeben hat, damit wir es dir anziehen, abgesehen (*χωρίς*) von diesem, welches wir dir gesandt haben, denn du bist ihrer würdig, da ja (*ἐπειδή*) du eher denn wir bist und vor uns existirst. Deshalb hat nun das erste Mysterium (*μυστήριον*) dir durch uns das Mysterium (*μυστήριον*) seines ganzen Glanzes gesandt, bestehend aus zwei Kleidern (*ἔνδύματα*). In dem ersten nämlich (*μὲν*) ist der ganze Glanz aller Namen aller Mysterien (*μυστήρια*) und aller Emanationen (*προβολαί*) der Ordnungen (*τάξεις*) | der Räume (*χωρήματα*) des Unaussprechlichen; und in dem zweiten Kleide (*ἔνδυμα*) ist der ganze Glanz des Namens aller Mysterien (*μυστήρια*) und aller Emanationen (*προβολαί*), welche sich in den Ordnungen (*τάξεις*) der beiden Räume (*χωρήματα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) befinden; und in diesem Kleide (*ἔνδυμα*), welches wir dir jetzt gesandt haben, ist der Glanz des Namens des Mysteriums (*μυστήριον*) des Verkündigers (*μηνυτής*), welches ist das erste Gebot, und des Mysteriums (*μυστήριον*) der fünf Einschnitte (*χαραγμαί*) und des Mysteriums (*μυστήριον*) des grossen Gesandten (*προσβετυτής*) des Unaussprechlichen, welcher ist das grosse Licht, und des Mysteriums (*μυστήριον*) der fünf Anführer (*προηγούμενοι*), welches sind die fünf Helfer (*παραστάται*). Und ferner befindet sich in jenem Kleide (*ἔνδυμα*) der Glanz des Namens des Mysteriums (*μυστήριον*) aller Ordnungen (*τάξεις*) der Emanationen (*προβολαί*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) und ihrer Erlöser (*σωτήρες*) und <des Mysteriums> der Ordnungen (*τάξεις*) der Ordnungen (*τάξεις*), welches sind die sieben Amen (*ἀμήν*) und die sieben Stimmen (*φωναί*) und die fünf Bäume und die drei Amen (*ἀμήν*) und der Zwillingserlöser (*-σωτήρ*), d. h. das Kind des Kindes, und des Mysteriums (*μυστήριον*) der neun Wächter (*φύλακες*) der drei Thore (*πύλαι*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*). Und es ist ferner in ihm der ganze Glanz des Namens <aller derer>, die in der Rechten sich befinden, und aller derer, die in der Mitte (*μέσον*) sich befinden; und es ist ferner in ihm der ganze Glanz des Namens des grossen Unsichtbaren (*ἀόρατος*), | welches ist der grosse Urvater (*προπάτωρ*), und das Mysterium (*μυστήριον*) der drei Dreimalgewaltigen (*τριδυνάμεις*) und das Mysterium (*μυστήριον*) ihres ganzen Ortes (*τόπος*) und das Mysterium (*μυστήριον*) aller ihrer Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und aller derer, welche im dreizehnten Aeon (*αἰών*) sich befinden, und der Name der zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) und aller ihrer

6 Vgl. Kol. 1, 17.

30 Im Ms. *πιστευοση τυροσ* ausgefallen.

Archonten (*ἄρχοντες*) und aller ihrer Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und aller ihrer Engel (*ἄγγελοι*) und aller derer, die in den zwölf Aeonen (*αιῶνες*) sich befinden, und das ganze Mysterium (*μυστήριον*) des Namens aller derer, welche in der Heimarmene (*εἰμαρμένη*) und allen Himmeln sich befinden, und das ganze Mysterium (*μυστήριον*) des Namens aller derer, welche in der Sphaera (*σφαῖρα*) sich befinden, und ihrer Firmamente (*στερεώματα*) und aller derer, welche in ihnen sind, und aller ihrer Örter (*τόποι*). Siehe nun haben wir dir jenes Kleid (*ἔνδυμα*) gesandt, welches niemand von dem ersten Gebote abwärts erkannte, da der Glanz seines Lichtes in ihm verborgen war, und die Sphären (*σφαῖραι*) und alle Örter (*τόποι*) von dem ersten Gebote abwärts (haben es nicht erkannt). Ziehe nun eilends dieses Kleid (*ἔνδυμα*) an und komme zu uns, denn wir treten zu dir, um dir deine beiden Kleider (*ἔνδυματα*), welche für dich von Anfang an bei dem ersten Mysterium (*μυστήριον*) existiren, auf Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) anzuziehen, bis dass die durch den Unaussprechlichen festgesetzte Zeit vollendet ist. Siehe, nun ward die Zeit vollendet. | Komme nun eilends zu uns, auf dass wir sie dir anziehen, bis dass du vollendet hast den gesamten Dienst (*διακονία*) der Vollendung des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), der durch den Unaussprechlichen festgesetzt ist. Komme nun eilends zu uns, auf dass wir sie dir gemäss (*κατά*) dem Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) anziehen. Denn (*γάρ*) noch (*ἔτι*) eine kleine Weile, eine sehr kleine (*ἐλάχιστος*), so wirst du zu uns kommen und die Welt (*κόσμος*) verlassen. Komme nun eilends, auf dass du deinen ganzen Glanz, d. i. den Glanz des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), empfängst.

CAP. 11. Es geschah nun, als ich das Mysterium (*μυστήριον*) aller dieser Worte in dem Kleide (*ἔνδυμα*) sah, welches mir gesandt war, zog ich es sofort an, und ich leuchtete gar sehr und flog in die Höhe und kam vor das Thor (*πύλη*) des Firmamentes (*στερέωμα*), gar sehr leuchtend. und kein Mass war für das Licht, welches an mir war. Und es gerieten in Aufregung gegen einander die Thore (*πύλαι*) des Firmamentes (*στερέωμα*) und öffneten sich alle zugleich. Und es gerieten alle Archonten (*ἄρχοντες*) und alle Gewalten (*ἐξουσίαι*) und alle darin befindlichen Engel (*ἄγγελοι*) allesamt in Aufregung wegen des grossen Lichtes, welches an mir war; und sie schauten das leuchtende Lichtkleid (*ἔνδυμα*), welches ich anhatte, und sie sahen das Mysterium (*μυστήριον*), welches ihre Namen enthielt, | und sie fürchteten sich gar sehr. Und es lösten sich alle ihre Bande, mit denen sie gebunden waren, und ein jeder verliess seine Ordnung (*τάξις*), und sie fielen alle vor mir nieder. 40 beteten an und sprachen: »Wie hat uns der Herr des Alls durch-

wandert, ohne dass wir es wussten?« Und sie priesen (*ὑμνεύειν*) alle zugleich den Innern der Inneren; mich aber (*δέ*) sahen sie nicht, sondern (*ἀλλά*) sie sahen nur das Licht. Und sie waren in grosser Furcht und waren sehr aufgeregt und priesen (*ὑμνεύειν*) den Innern der Inneren.

5 CAP. 12. Ich aber (*δέ*) liess jenen Ort hinter mir und ging hinauf zu der ersten Sphaera (*σφαῖρα*), gar sehr leuchtend, 49mal mehr als wie ich im Firmament (*στερέωμα*) geleuchtet hatte. Es geschah nun, als ich zu dem Thore (*πύλη*) der ersten Sphaera (*σφαῖρα*) gelangt war, da gerieten in Aufregung ihre Thore (*πύλαι*) und öffneten sich zugleich
10 von selbst. Ich trat in die Häuser (*οἴκοι*) der Sphaera (*σφαῖρα*), gar sehr leuchtend, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war, und es gerieten alle Archonten (*ἄρχοντες*) gegen einander in Aufregung und alle, welche sich in jener Sphaera (*σφαῖρα*) befinden, und sie sahen das grosse Licht, welches an mir war, und sie schauten mein Kleid (*ἔνδυμα*)
15 und sahen darauf das Mysterium (*μυστήριον*) ihres Namens. Und sie gerieten in noch grössere Aufregung und waren in grosser Furcht, indem sie sprachen: »Wie (*πῶς*) hat der Herr des Alls uns durchwandert,
22 ohne dass wir es wussten?« | Und es lösten sich alle ihre Bande und ihre Örter (*τόποι*) und ihre Ordnungen (*τάξεις*), und ein jeder verliess
20 seine Ordnung (*τάξις*), und sie fielen alle zugleich nieder, beteten an vor mir oder vor (*ἢ*) meinem Kleide (*ἔνδυμα*) und priesen (*ὑμνεύειν*) alle zugleich den Innern der Inneren, indem sie sich in grosser Furcht und grosser Aufregung befanden.

CAP. 13. Und ich liess jenen Ort hinter mir und kam zu dem
25 Thore (*πύλη*) der zweiten Sphaera (*σφαῖρα*), welches ist die Heimarmene (*εἰμαρμένη*). Es gerieten aber (*δέ*) alle ihre Thore (*πύλαι*) in Aufregung und öffneten sich von selbst, und ich trat ein in die Häuser (*οἴκοι*) der Heimarmene (*εἰμαρμένη*), gar sehr leuchtend, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war, denn (*γάρ*) ich war leuchtend in
30 der Heimarmene (*εἰμαρμένη*) 49mal mehr als in der Sphaera (*σφαῖρα*). Und alle Archonten (*ἄρχοντες*) und alle, welche sich in der Heimarmene (*εἰμαρμένη*) befinden, gerieten in Aufregung und fielen aufeinander und waren in sehr grosser Furcht, da sie das grosse Licht, welches an mir war, sahen, und sie schauten mein Lichtkleid (*ἔνδυμα*) und sahen das Mysterium (*μυστήριον*) ihres Namens auf meinem Kleide (*ἔνδυμα*) und gerieten in noch grössere Aufregung, und sie waren in grosser Furcht, indem sie sagten: »Wie hat der Herr des Alls uns durchwandert, ohne
35 dass wir es wussten?« Und es lösten sich alle Bande ihrer Örter (*τόποι*) und ihrer Ordnungen (*τάξεις*) und ihrer Häuser (*οἴκοι*); sie kamen alle
40 zugleich, fielen nieder, beteten vor mir an und priesen (*ὑμνεύειν*) alle

23 zugleich | den Innern der Inneren, indem sie in grosser Furcht und in grosser Aufregung sich befanden.

CAP. 14. Und ich liess jenen Ort hinter mir und kam hinauf zu den grossen Aeonen (*αιῶνες*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und kam vor
 5 ihre Vorhänge (*καταπετάσματα*) und ihre Thore (*πύλαι*), gar sehr leuchtend, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war. Es geschah nun, als ich zu den zwölf Aeonen (*αιῶνες*) gelangt war, gerieten ihre Vorhänge (*καταπετάσματα*) und ihre Thore (*πύλαι*) wider
 10 einander in Aufregung. Es zogen sich die Vorhänge (*καταπετάσματα*) von selbst beiseite, und ihre Thore (*πύλαι*) öffneten sich gegen einander, und ich trat in die Aeonen (*αιῶνες*) hinein, gar sehr leuchtend, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war, 49mal mehr als das Licht, mit welchem ich geleuchtet habe in den Häusern (*οἴκοι*) der Heimarmene (*εἰμαρομένη*). Und alle Engel (*ἄγγελοι*) der Aeonen (*αιῶνες*) und ihre
 15 Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und ihre Archonten (*ἄρχοντες*) und ihre Götter und ihre Herren und ihre Gewalten (*ἐξουσίαι*) und ihre Tyrannen (*τύραννοι*) und ihre Kräfte und ihre Lichtfunken (*σπινθήρες*) und ihre Sterne (*φωστῆρες*) und ihre Ungepaarten (*χωρισόζυγοι*) und ihre Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und ihre Urväter (*προπάτορες*) und ihre Dreimal-
 20 gewaltigen (*τριδύναμοι*) sahen mich gar sehr leuchten, und kein Mass war für das Licht, welches an mir war, und sie gerieten in Aufregung wider einander, und eine grosse Furcht befahl sie, da sie das grosse Licht sahen, welches an mir war. Und (in) ihrer grossen Aufregung und
 24 ihrer grossen Furcht gelangten sie bis zum | Orte (*τόπος*) des grossen 25 unsichtbaren Urvaters (*προπάτωρ*) und der drei grossen Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*). Infolge aber (*δέ*) der grossen Furcht vor ihrer Aufregung lief der grosse Urvater (*προπάτωρ*) beständig in seinem Orte (*τόπος*) hierhin und dorthin, er und die drei Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*), und nicht konnten sie wegen der grossen Furcht, in der
 30 sie sich befanden, alle ihre Örter (*τόποι*) verschliessen. Und sie bewegten alle ihre Aeonen (*αιῶνες*) zugleich und alle ihre Sphaeren (*σφαίραι*) und alle ihre Ordnungen (*κοσμήσεις*), indem sie sich fürchteten und sehr aufgeregt waren wegen des grossen Lichtes, welches an mir war nicht von der früheren Beschaffenheit, wie es an mir war, da ich auf der
 35 Erde der Menschheit mich befand, als das Lichtkleid (*-ἔνδυμα*) über mich gekommen war, — denn nicht wäre die Welt (*κόσμος*) imstande, das Licht zu ertragen, wie es in seiner Wahrheit (*ἀλήθεια*) ist, sonst würde die Welt (*κόσμος*) und alles, was darauf ist, zugleich vernichtet werden, — sondern (*ἀλλά*) das Licht, welches an mir in den zwölf Aeonen (*αιῶνες*)

war, war 5700 Myriaden mal grösser als dasjenige, welches in der Welt (*κόσμος*) bei euch an mir gewesen war.

CAP. 15. Es geschah nun, als alle, die sich in den zwölf Aeonen (*αιῶνες*) befinden, das grosse Licht, welches an mir war, sahen, gerieten
 5 sie alle in Aufregung wider einander und liefen in den Aeonen (*αιῶνες*)
 hierhin und dorthin; und alle Aeonen (*αιῶνες*) und alle Himmel und
 25 ihre gesamte Ordnung (*κόσμησις*) bewegten sich wider einander | wegen
 der grossen Furcht, welche ihnen geworden war, da sie das Mysterium
 (*μυστήριον*), welches statthatte, nicht kannten. Und Adamas, der grosse
 10 Tyrann (*τύραννος*), und alle in allen Aeonen (*αιῶνες*) befindlichen Tyrannen
 (*τύραννοι*) begannen Krieg zu führen (*πολεμεῖν*) umsonst wider das
 Licht, und nicht wussten sie, gegen wen sie Krieg führten (*πολεμεῖν*),
 weil sie nichts ausser dem sehr überragenden Lichte sahen.

Es geschah nun, als sie gegen das Licht Krieg führten (*πολεμεῖν*),
 15 wurden sie allesamt bei einander entkräftigt und stürzten in den Aeonen
 (*αιῶνες*) herunter und waren wie die Erdbewohner tot und ohne Lebens-
 hauch. Und ich nahm allen ein Drittel von ihrer Kraft, damit sie nicht in
 ihren bösen Thaten (*πράξεις*) thätig (*ἐνεργεῖν*) seien, und damit, wenn
 die Menschen, die in der Welt (*κόσμος*), sie in ihren Mysterien (*μυστήρια*)
 20 anrufen (*ἐπικαλεῖν*) — diese, welche die Engel (*ἄγγελοι*), die Über-
 tretung begangen (*παραβαλεῖν*), hinabgebracht haben, d. h. ihre Zaubereien
 (*μαγείαι*), — damit sie nun, wenn sie sie in ihren bösen Thaten
 (*πράξεις*) anrufen (*ἐπικαλεῖν*), sie nicht vollenden können. Und die
 Heimarmene (*εἰμαρμένη*) und die Sphaera (*σφαῖρα*), über welche sie
 25 herrschen, habe ich gewendet und bewirkt, dass sie sechs Monate nach
 links gewendet verbringen und ihre Einflüsse (*ἀποτελέσματα*) vollenden,
 und dass sie sechs Monate nach rechts blicken und ihre Einflüsse
 (*ἀποτελέσματα*) vollenden. Auf Befehl (*κέλευσις*) aber (*δέ*) des ersten
 Gebotes und auf Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*)
 26 hatte sie | Jeu, der Aufseher (*ἐπίσκοπος*) des Lichtes, eingesetzt, indem
 sie zu jeder Zeit nach links blicken und ihre Einflüsse (*ἀποτελέσματα*)
 und ihre Thaten (*πράξεις*) vollenden.

CAP. 16. Es geschah nun, als ich zu ihrem Orte (*τόπος*) gekommen
 war, widersetzten (*ἀτακτεῖν*) sie sich und führten Krieg (*πολεμεῖν*)
 35 gegen das Licht, und ich nahm ein Drittel ihrer Kraft, damit sie nicht
 imstande wären, ihre bösen Thaten (*πράξεις*) zu vollenden. Und die
 Heimarmene (*εἰμαρμένη*) und die Sphaera (*σφαῖρα*), über welche sie
 herrschen, habe ich gewendet und sie eingesetzt, indem sie sechs Monate
 nach links blicken und ihre Einflüsse (*ἀποτελέσματα*) vollenden, und

20 f. Vgl. Jud. 6.

26 Ms. αἰμαρμένη, l. εἰμαρμένη.

ich habe sie eingesetzt, indem sie andere sechs Monate nach rechts gewendet sind und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden.«

CAP. 17. Als er nun dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Wer Ohren hat zu hören, der höre.«

5 Es geschah nun, als Maria diese Worte den Erlöser (σωτήρ) hatte sagen hören, starrte sie eine Stunde lang in die Luft (ἀήρ) und sprach: »Mein Herr, befehl (κελεύειν) mir, dass ich offen (παρόρησία) rede.«

Es antwortete Jesus, der Barmherzige, und sprach zu Maria: »Maria, Du Selige, (μακαρία), welche ich in allen Mysterien (μυστήρια) 10 derer von der Höhe vollenden werde, rede offen (παρόρησία), Du, deren Herz mehr als alle Deine Brüder auf das Himmelreich gerichtet ist.«

CAP. 18. Da (τότε) sprach Maria zum Erlöser (σωτήρ): »Mein 27 Herr, das Wort, welches Du zu uns gesagt hast: »Wer | Ohren hat zu hören, der höre,« sagst Du, damit wir das Wort, welches Du ge- 15 sagt hast, begreifen (νοεῖν). Höre nun, mein Herr, auf dass ich offen (παρόρησία) rede. Das Wort, welches Du gesagt hast: »Ich habe ein Drittel aus der Kraft der Archonten (ἄρχοντες) aller Aeonen (αιῶνες) genommen, und ich habe ihre Heimarmene (εἰμαρμένη) und ihre Sphaera (σφαῖρα), über welche sie herrschen, gewendet, damit, wenn das Menschen- 20 geschlecht (-γένος) in ihren Mysterien (μυστήρια) sie anruft (ἐπικαλεῖν), diese (sc. Mysterien), welche die Engel (ἄγγελοι), die Übertretung begangen (παράβαινειν), sie gelehrt haben zu ihrer Vollendung ihrer bösen und schandbaren (ἄνομοι) Thaten in dem Mysterium (μυστήριον) ihrer Zauberei (μαγεία), — damit sie nun von dieser Stunde an nicht imstande 25 seien, ihre schandbaren (ἄνομοι) Thaten zu vollenden, weil Du ihre Kraft von ihnen genommen hast und von ihren Nativitätsstellern (wörtl. „Stundenstellern“) und ihren Befragern und von denen, welche den Menschen, die auf der Welt (κόσμος), alle Dinge, die geschehen werden, ankündigen, damit sie von dieser Stunde an nicht begreifen (νοεῖν). 30 ihnen irgend etwas anzukündigen, was geschehen wird, weil Du ihre Sphaeren (σφαῖραι) gewendet und sie hast sechs Monate zubringen lassen, indem sie nach links gewendet sind und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden, und andere sechs Monate, indem sie nach rechts blicken und ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) vollenden.« — Wegen dieses 35 Wortes nun, mein Herr, hat die in dem Propheten (προφήτης) Jesaias befindliche Kraft also gesprochen und in einem geistigen (πνευματικός) Gleichnis (παραβολή) einst verkündet, indem er in betreff der „Vision (ὄρασις) über Aegypten“ redete: »Wo sind nun, o Aegypten, wo sind 28 deine Befrager und deine Nativitätssteller und die, welche rufen | aus

4 Vgl. Marc. 4, 9 u. Parall. — 13 Vgl. Marc. 4, 9 u. Parall. — 38 ff. Vgl. Jes. 19, 3. 12.

22 Ms. επενρωκ, 1. επρωκ »zur Vollendung«.

der Erde, und die, welche rufen aus ihrem Bauche. Mögen sie dir nun von jetzt ab ankündigen die Dinge, welche der Herr Sabaoth thun wird.« Es hat nun, bevor Du gekommen bist, die in dem Propheten *προφήτης*) Jesaias befindliche Kraft über Dich prophezeit (*προφητεύειν*),
 5 dass Du die Kraft der Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*) nehmen und ihre Sphaera (*σφαῖρα*) und ihre Heimarmene (*εἰμαρμένη*) wenden wirst, damit sie von jetzt ab nichts wissen. Deswegen hat sie auch gesagt: »Nicht werdet ihr nun wissen, was der Herr Sabaoth thun wird«, d. h. niemand von den Archonten (*ἄρχοντες*) wird wissen, was
 10 Du von jetzt ab thun wirst, — sie (sc. Archonten) sind »Aegypten«, weil sie sind die Materie (*ὕλη*); es hat nun die in Jesaias befindliche Kraft einst über Dich prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie sagte: »Nicht werdet ihr nun von jetzt ab wissen, was der Herr Sabaoth thun wird.« Wegen der Lichtkraft, welche Du von Sabaoth, dem Guten (*ἀγαθός*), der sich im
 15 Orte (*τόπος*) der Rechten befindet, genommen hast, und die sich heute in Deinem materiellen (*ὕλικός*) Körper (*σῶμα*) befindet, deswegen nun hast Du, mein Herr Jesus, zu uns gesagt: »Wer Ohren hat zu hören, der höre«, — damit Du weisst, wessen Herz auf das Himmelreich heftig gerichtet ist.«

CAP. 19. Es geschah nun, als Maria diese Worte zu sagen beendet
 20 hatte, sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*), Maria, denn Du bist selig (*μακαρία*) vor (*παρά*) allen Weibern, die auf Erden, | weil Du Fülle (*πλήρωμα*) aller Füllen (*πληρώματα*) und Vollendung aller Vollendungen sein wirst.«

Als aber (*δέ*) Maria den Erlöser (*σωτήρ*) diese Worte hatte sagen hören, jubelte sie sehr, und sie trat vor Jesus, fiel vor ihm nieder, betete
 25 seine Füße an und sprach zu ihm: »Mein Herr, höre auf mich, auf dass ich Dich in Bezug auf dieses Wort befrage, bevor Du mit uns über die Örter (*τόποι*) redest, zu welchen Du gegangen bist.«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria: »Rede offen (*παρόρησία*) und fürchte Dich nicht; alle Dinge, nach welchen Du fragst, werde ich
 30 Dir offenbaren.«

CAP. 20. Sie sprach: »Mein Herr, werden alle Menschen, die das Mysterium (*μυστήριον*) der Zauberei (*μαγεία*) aller Archonten (*ἄρχοντες*) aller Aeonen (*αιῶνες*) kennen und die Zauberei (*μαγεία*) der Archonten (*ἄρχοντες*) der Heimarmene (*εἰμαρμένη*) und derer von der Sphaera
 35 (*σφαῖρα*), wie (*κατά*-) die Engel (*ἄγγελοι*), die Übertretung begangen (*παραβαίνειν*), es sie gelehrt haben, wenn sie die in ihren Mysterien (*μυστήρια*) anrufen (*ἐπικαλεῖν*), d. h. in ihren bösen Zaubereien (*μαγείαι*), um die guten Thaten zu verhindern, werden sie die von jetzt ab vollenden oder nicht?«

8 Vgl. Jes. 19, 12. — 10 Vgl. Jes. 19, 12. — 12 f. Vgl. Jes. 19, 12. — 17 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall.

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria: »Sie werden sie nicht vollenden, wie sie sie von Anfang an vollendeten, weil ich ein Drittel von ihrer Kraft genommen habe, sondern (ἀλλά) sie werden eine Anleihe machen bei denen, welche die Mysterien (μυστήρια) der Zauberei (μαγεία) des dreizehnten Aeons (αἰών) kennen, und wenn sie die Mysterien (μυστήρια) der Zauberei (μαγεία) derer, die sich im dreizehnten 30 Aeon (αἰών) befinden, anrufen (ἐπικαλεῖν), | werden sie sie gut (καλῶς) und sicher vollenden, weil ich nicht Kraft aus jenem Orte (τόπος) gemäss (κατά) dem Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums 10 (μυστήριον) genommen habe.«

CAP. 21. Es geschah aber (δέ), als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, fuhr wiederum Maria fort und sprach: »Mein Herr, werden denn die Nativitätssteller und die Befrager nicht den Menschen verkündigen von jetzt ab, was ihnen geschehen wird?«

15 Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria: »Wenn die Nativitätssteller die Heimarmene (εἰμαρμένη) und die Sphaera (σφαῖρα) nach links gewendet finden gemäss (κατά) ihrer ersten Ausbreitung, so treffen ihre Worte ein (ἀπαντᾶν), und sie werden das, was geschehen muss, sagen. Wenn sie aber (δέ) die Heimarmene (εἰμαρμένη) oder (ἡ) 20 die Sphaera (σφαῖρα) nach rechts gewendet treffen (ἀπαντᾶν), pflegen sie nichts Wahres zu sagen, weil ich ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) und ihre Vierecke und ihre Dreiecke und ihre Achtfigur gewendet habe, da ja (ἐπειδή) ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) von Anfang an beständig nach links gewendet waren und ihre Vierecke und ihre Dreiecke und ihre 25 Achtfigur. Jetzt aber (δέ) habe ich sie sechs Monate zubringen lassen, nach links gewendet und sechs Monate nach rechts gewendet. Wer nun ihre Berechnung finden wird von der Zeit an, wo ich sie gewendet habe, indem ich sie eingesetzt habe, dass sie sechs Monate verbringen, auf ihre linken Teile (μέρη) blickend und sechs Monate auf ihre rechten 31 Bahnen blickend, — wer nun in dieser Weise sie beobachten wird, der wird sicher ihre Einflüsse (ἀποτελέσματα) wissen und alle Dinge, die sie thun werden, verkündigen. Ebenso (ὁμοίως) auch die Befrager, wenn sie den Namen der Archonten (ἄρχοντες) anrufen (ἐπικαλεῖν) und sie treffen (ἀπαντᾶν) sie nach links blickend, so werden sie 35 alle Dinge, um derentwillen sie ihre Dekane (δεκανοί) befragen werden, ihnen mit Sicherheit sagen. Dagegen, wenn ihre Befrager ihre Namen anrufen (ἐπικαλεῖν), indem sie nach rechts blicken, so werden sie nicht auf sie hören, weil sie blicken in anderer Gestalt im Vergleich zu (παρά) ihrer früheren Stellung, in welcher sie Jeü festgesetzt hat, da 40 ja (ἐπειδή) ihre Namen andere sind, indem sie nach links gewendet sind, und andere ihre Namen, indem sie nach rechts gewendet sind;

und wenn sie sie anrufen (*ἐπικαλεῖν*), indem sie nach rechts gewendet sind, so werden sie ihnen nicht die Wahrheit sagen, sondern (*ἀλλά*) in Verwirrung werden sie sie verwirren und mit Drohung (*ἀπειλή*) sie bedrohen (*ἀπειλεῖν*). Diejenigen nun, die nicht ihre Bahn, indem sie nach
 5 rechts gewendet sind, kennen und ihre Dreiecke und ihre Vierecke und alle ihre Figuren, werden nichts Wahres finden, sondern (*ἀλλά*) werden in grosser Verwirrung verwirrt sein und sich in grosser Täuschung (*πλάνη*) befinden und in grossem Irrtum sich irren, weil ich die Werke, welche sie einst thaten in ihren Vierecken, indem sie nach links ge-
 10 wendet waren, und in ihren Dreiecken und in ihrer Achtfigur, in denen sie nach links gewendet beständig handelten, jetzt gewendet habe und sie sechs Monate habe verbringen lassen, indem sie alle ihre Stellungen (*σχήματα*) nach rechts gewendet machen, damit sie in Verwirrung in
 32 ihrem ganzen Umfange verwirrt werden. | Und ferner habe ich sie
 15 sechs Monate verbringen lassen, indem sie nach links gewendet sind und die Werke ihrer Einflüsse (*ἀποτελέσματα*) und alle ihre Stellungen (*σχήματα*) vollbringen, damit die in den Aeonen (*αιῶνες*) und ihren Sphaeren (*σφαῖραι*) und ihren Himmeln und allen ihren Örtern (*τόποι*) befindlichen Archonten (*ἄρχοντες*) in Verwirrung verwirrt und in Täuschung
 20 (*πλάνη*) getäuscht (*πλανᾶσθαι*) werden, auf dass sie ihre eigenen Bahnen nicht begreifen (*νοεῖν*).«

CAP. 22. Es geschah nun, als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, während Philippus sass und alle Worte, welche Jesus sagte, schrieb, darnach geschah es nun, dass Philippus vortrat, niederfiel und die
 25 Füsse Jesu anbetete, indem er sprach: »Mein Herr und Erlöser (*σωτήρ*), gieb mir die Erlaubnis (*ἐξουσία*), vor Dir zu reden und Dich in Bezug auf dieses Wort zu befragen, bevor Du mit uns über die Örter (*τόποι*) redest, zu denen Du wegen Deines Dienstes (*διακονία*) gegangen bist.«

Es antwortete der barmherzige Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu
 30 Philippus: »Die Erlaubnis (*ἐξουσία*) ist Dir verliehen, das Wort, welches Du willst, vorzutragen.«

Es antwortete aber (*δέ*) Philippus und sprach zu Jesus: »Mein Herr, um welches Mysteriums (*μυστήριον*) willen hast Du die Gebundenheit der Archonten (*ἄρχοντες*) und ihrer Aeonen (*αιῶνες*) und ihrer Hei-
 35 marmene (*εἰμαρμένη*) und ihrer Sphaera (*σφαῖρα*) und aller ihrer Örter (*τόποι*) gewendet und sie in Verwirrung auf ihrer Bahn verwirrt und in ihrem Laufe (*δρόμος*) getäuscht (*πλανᾶσθαι*) sein lassen? Hast Du nun dieses ihnen um der Errettung der Welt (*κόσμος*) willen gethan oder nicht?«

CAP. 23. Es antwortete aber (*δέ*) Jesus und sprach zu Philippus
 33 und allen Jüngern (*μαθηταί*) zusammen: »Ich habe | ihre Bahn zur Errettung aller Seelen (*ψυχαί*) gewendet. Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν*,

ἀμῆν), ich sage euch: wenn ich nicht ihre Bahn gewendet hätte, so würde eine Menge Seelen (ψυχαί) vernichtet worden sein, und sie würden lange Zeit (χρόνος) zugebracht haben, wenn nicht die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αιῶνες) und die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und der Sphaera (σφαῖρα) und alle ihre Örter (τόποι) und alle ihre Himmel und alle ihre Aeonen (αιῶνες) vernichtet wären, und es würden die Seelen (ψυχαί) lange Zeit ausserhalb hier zugebracht haben, und die Vollendung der Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) würde sich verzögert haben, welche (sc. Seelen) zum Erbe (κληρονομία) der Höhe durch die Mysterien (μυστήρια) gerechnet werden und im Lichtschatze (-θησαυρός) sein werden. Deswegen nun habe ich ihre Bahn gewendet, damit sie verwirrt werden und in Aufregung geraten und herausgeben die Kraft, welche sich in der Materie (ἕλη) ihrer Welt (κόσμος) befindet und welche sie zu Seelen (ψυχαί) machen, damit eilends gereinigt und hinaufgehoben werden die, welche gerettet werden, sie und die ganze Kraft, und damit eilends die, welche nicht gerettet werden, vernichtet werden.«

CAP. 24. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Maria, die Schöne in ihrer Rede und die Selige (μακαρία), vor, fiel Jesu zu Füßen und sprach: »Mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, dass ich vor Dir spreche, und | zürne mir nicht, weil ich Dir vielmals Beschwerde zufüge, indem ich Dich frage.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) mitleidvoll und sprach zu Maria: »Sage das Wort, welches Du willst, und ich werde es Dir offen (παρόρησία) offenbaren.«

Es antwortete aber (δέ) Maria und sprach zu Jesus: »Mein Herr, in welcher Weise würden die Seelen (ψυχαί) ausserhalb hier sich verzögert haben, oder (ἢ) in welcher Gestalt werden sie eilends gereinigt werden?«

CAP. 25. Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria: »Vortrefflich (εὖγε), Maria, Du fragst gut (καλῶς) in der vortrefflichen Frage und gibst Licht in alle Dinge mit Sicherheit und Genauigkeit (ἀκριβεία). Jetzt nun werde ich euch von jetzt ab nichts verbergen, sondern euch alle Dinge sicher und offen (παρόρησία) offenbaren. Höre nun, Maria, und vernehmet, alle ihr Jünger (μαθηταί): Bevor ich allen Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αιῶνες) und allen Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und der Sphaera gepredigt habe, waren sie alle in ihren Fesseln und ihren Sphaeren (σφαῖραι) und in ihren Siegeln (σφραγίδες) gebunden, wie (κατά-) sie von Anfang an Jeῦ, der Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, gebunden hatte, und ein jeder von ihnen

8 Wörtl.: »die Zahl würde sich verzögert haben, voll zu werden«.

verharrte in seiner Ordnung (τάξις), und ein jeder wandelte gemäss (κατά) seinem Laufe (δρόμος), wie (κατά-) sie Jeû, der Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, eingesetzt hatte. Und wenn die Zeit der Zahl (ἀριθμός) des Melchisedek, des grossen Paraleptor (παραλήπτωρ) des Lichtes, kam, so pflegte er mitten in die Aeonen (αιῶνες) und alle
 5 Archonten (ἄρχοντες, | die in der Sphaera (σφαῖρα) und in der Heimarmene (εἰμαρμένη) gebunden sind, zu kommen, und er trägt das Gereinigte des Lichtes von allen Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αιῶνες)
 10 und von allen Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und von denen der Sphaera (σφαῖρα) — denn (γάρ) er trug fort daselbst, was sie in Aufregung bringt, — und er setzt den Sputer (σπουδαστής), der über ihnen, in Bewegung und lässt sie ihre Kreise (κύκλοι) eilends drehen, und er (sc. der Sputer) trägt fort ihre Kraft, die in ihnen, und
 15 den Hauch ihres Mundes und die Thränen (wörtlich: die Gewässer) ihrer Augen und den Schweiss ihrer Körper (σώματα). Und Melchisedek, der Paraleptor (παραλήπτωρ) des Lichtes, reinigt jene Kräfte und trägt ihr Licht zum Lichtschatz (-θησαυρός), und ihre Materie (ὕλη) von ihnen allen zusammen sammeln die Diener (λειτουργοί) aller Archonten
 20 (ἄρχοντες), und die Diener (λειτουργοί) aller Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und die Diener (λειτουργοί) der Sphaera (σφαῖρα), welche unterhalb der Aeonen (αιῶνες), nehmen sie und machen sie zu Menschen- und Vieh- und Reptilien- und Tier- (θηρία) und Vogel-
 Seelen (ψυχαί) und schicken sie hinab in diese Welt (κόσμος) der Menschheit. Und ferner die Paraleptores (παραλήπτορες) der Sonne und die Paraleptores (παραλήπτορες) des Mondes, wenn sie nach oben schauen und die Stellungen (σχήματα) der Bahnen der Aeonen (αιῶνες)
 und die Stellungen (σχήματα) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und die von der Sphaera (σφαῖρα) sehen, so nehmen sie die Lichtkraft von ihnen, und
 36 die | Paraleptores (παραλήπτορες) der Sonne bereiten es und legen es nieder, bis sie es den Paraleptores (παραλήπτορες) des Melchisedek, des Lichtreinigers, übergeben; und ihre materielle (ὕλικός) Hefe bringen sie zur Sphaera (σφαῖρα), die unterhalb der Aeonen (αιῶνες), und machen sie (sc. Hefe) zu Menschenseelen (-ψυχαί), und ferner machen sie sie zu
 35 Reptilien- und Vieh- und Tier- (θηρία) und Vogel-(Seelen) gemäss (κατά) dem Kreislauf (κύκλος) der Archonten (ἄρχοντες) jener Sphaera (σφαῖρα) und gemäss (κατά) allen Stellungen (σχήματα) ihrer Umdrehung und stossen sie in diese Welt (κόσμος) der Menschheit, und sie werden Seelen (ψυχαί) an jenem Orte (τόπος), wie (κατά-) ich es euch soeben
 40 gesagt habe.

CAP. 26. Dieses nun vollendeten sie beständig, bevor ihre Kraft in ihnen verringert war und sie abnahmen und schwach (ἀτονειν) oder (ἦ)

kraftlos wurden. Es geschah nun, als sie kraftlos wurden, da begann (*ἄρχεσθαι*) ihre Kraft in ihnen aufzuhören, so dass sie in ihrer Kraft schwach wurden und ihr Licht, welches sich in ihrem Orte (*τόπος*) befindet, aufhörte und ihr Reich vernichtet und das All eilends hinaufgehoben wurde.

5 Es geschah nun, als sie dieses in der Zeit erkannt hatten, und wenn die Zahl (*ἀριθμός*) der Ziffer (*ψῆφος*) des Melchisedek, des Paralemtor (*παραλήμπτωρ*) (des Lichtes) stattfand, dann pflegte er wiederum herauszukommen und hineinzugehen in die Mitte der Archonten (*ἄρχοντες*) aller Aeonen (*αἰῶνες*) und in die Mitte aller Archonten (*ἄρχοντες*) der
10 Heimarmene (*εἰμαρμένη*) und derer der Sphaera (*σφαῖρα*), und er setzt sie in Aufregung und lässt sie ihre Kreise (*κύκλοι*) eilends verlassen, und sofort werden sie bedrängt (*θλίβειν*) und werfen die Kraft aus
37 sich heraus aus dem Hauche ihres Mundes und | den Thränen ihrer Augen und dem Schweiss ihrer Körper (*σώματα*). Und es reinigt sie
15 Melchisedek, der Paralemtor (*παραλήμπτωρ*) des Lichtes, wie (*κατά-*) er es beständig thut, und trägt ihr Licht zum Lichtschatze (*-θησαυρός*). Und nach der Materie (*ὕλη*) ihrer Hefe wenden sich alle Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αἰῶνες*) und die Archonten (*ἄρχοντες*) der
Heimarmene (*εἰμαρμένη*) und die der Sphaera (*σφαῖρα*), sie verschlingen
20 sie (sc. Hefe) und nicht lassen sie zu, dass sie gehen und in der Welt (*κόσμος*) Seelen (*ψυχαί*) werden. Sie verschlingen nun ihre Materie (*ὕλη*), damit sie nicht kraftlos und schwach (*ἀτονεῖν*) werden und ihre Kraft in ihnen aufhöre und ihr Reich vernichtet werde, sondern (*ἀλλά*) sie verschlingen sie, damit sie nicht vernichtet werden, sondern (*ἀλλά*) damit
25 sie sich verzögern und lange Zeit verweilen bis zur Vollendung der Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*), welche im Lichtschatze (*-θησαυρός*) sein werden.

CAP. 27. Es geschah nun, da die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αἰῶνες*) und die von der Heimarmene (*εἰμαρμένη*) und die
30 von der Sphaera (*σφαῖρα*) beständig diese Art (*τύπος*) vollbrachten, indem sie sich umdrehten, die Hefe ihrer Materie (*ὕλη*) verschlangen und sie nicht Seelen (*ψυχαί*) in der Welt (*κόσμος*) der Menschheit werden liessen, damit sie sich verzögerten, Herrscher zu sein, und die Kräfte, welche in ihnen Kräfte sind, d. h. die Seelen (*ψυχαί*), lange Zeit ausserhalb hier zubrachten, — sie nun verharreten, indem sie dieses in zwei
35 Kreisen (*κύκλοι*) beständig thaten.

Es geschah nun, als ich hinaufgehen wollte zu dem Dienste (*δικονία*), um dessentwillen ich berufen war | durch den Befehl (*κέ-*
38 *νονία*),

11 St. *ἄσιν* *περικλυτός* l. *ἡπερικλυτός* | 25 Im Ms. steht *εμπεριστοκ*
»indem ich nicht vollendet habe.«

λευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον), da kam ich hinauf in die Mitte der Tyrannen (τύραννοι) der Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αιῶνες), indem mein Lichtkleid (ἔνδυμα) an mir war, indem ich gar sehr leuchtete und kein Mass dem Lichte war, welches an mir war.

5 Es geschah nun, als jene Tyrannen (τύραννοι) das grosse Licht, welches an mir war, sahen, da begannen (ἄρχεσθαι) der grosse Adamas, der Tyrann (τύραννος), und alle Tyrannen (τύραννοι) der zwölf Aeonen (αιῶνες) sämtlich gegen das Licht meines Gewandes (ἔνδυμα) zu kämpfen (πολεμεῖν), da sie es bei sich festhalten (κατέχειν) wollten, um noch in ihrer Herrschaft zu verzögern. Dieses nun thaten sie, ohne dass sie wussten, mit wem sie kämpften (πολεμεῖν). Als sie nun sich widersetzten (ἀτακτεῖν) und gegen das Licht kämpften (πολεμεῖν), da (τότε) wendete ich gemäss (κατά) dem Befehle (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) die Bahnen und die Läufe (δρόμοι) ihrer Aeonen

10 (αιῶνες) und die Bahnen ihrer Heimarmene (εἰμαρμένη) und ihrer Sphaera (σφαῖρα) und liess sie sechs Monate auf die Dreiecke links blicken und auf die Vierecke und auf die, welche in ihrem Anblicke sind, und auf ihre Achtfigur (σχήμα), gerade wie (κατά-) sie früher gewesen waren. Ihre Wendung aber (δέ) oder (ἦ) ihren Blick wendete ich

20 in eine andere Ordnung (τάξις) und liess sie andere sechs Monate blicken auf die Werke ihrer Einflüsse (ἀποτελέσματα) in den Vierecken rechts und in ihren Dreiecken und in denen, welche in ihrem Anblick sind, und in ihrer Achtfigur (-σχήμα), und ich liess in grosser Verwirrung verwirrt und in Täuschung (πλάνη) getäuscht (πλανᾶσθαι) werden | die

39 Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αιῶνες) und alle Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) und die von der Sphaera (σφαῖρα), und ich setzte sie sehr in Aufregung, und nicht waren sie nun imstande von jetzt ab, sich nach der Hefe ihrer Materie (ύλη) zu wenden, um sie zu verschlingen, auf dass ihre Örter (τόποι) beständig sich verzögerten, und sie

30 lange Zeit als Herrscher verbrächten, sondern (ἄλλᾶ), als ich ein Drittel ihrer Kräfte genommen hatte, wendete ich ihre Sphaeren (σφαῖραι), auf dass sie eine Zeit nach links blickend und eine andere Zeit nach rechts blickend verbrächten. Ich habe ihre ganze Bahn und ihren ganzen Lauf (δρόμος) gewendet, und ich habe die Bahn ihres Laufes (δρόμος) beschleunigen lassen, damit sie eilends gereinigt und eilends hinaufgehoben würden, und ich habe ihre Kreise (κύκλοι) verringert und ihre Bahn ungestümer (wörtl.: »leichter«) gemacht, und sie wurde sehr beschleunigt. Und sie wurden auf ihrer Bahn verwirrt und nicht waren sie von jetzt ab

35 imstande, die Materie (ύλη) der Hefe des Gereinigten ihres Lichtes zu ver-

schlingen, und ferner habe ich ihre Zeiten und ihre Perioden (*χρόνοι*) verringert, damit eilends die vollkommene (*τέλειος*) Zahl (*ἀριθμός*) der Seelen (*ψυχαί*), welche Mysteries (*μυστήρια*) empfangen und im Lichtschatze (*-θησαυρός*) sein werden, vollendet würde. Wenn ich nun nicht
 5 ihre Läufe (*δρομοί*) gewendet, und wenn ich nicht ihre Perioden (*χρόνοι*) verringert hätte, würden sie keine Seele (*ψυχή*) gelassen haben, zur
 40 Welt (*κόσμος*) zu kommen, wegen der Materie (*ὕλη*) ihrer Hefe, | welche sie verschlingen, und sie würden viele Seelen (*ψυχαί*) vernichtet haben. Deswegen nun habe ich einst zu euch gesagt: »Ich habe die Zeiten um
 10 meiner Auserwählten willen verringert, sonst hätte keine Seele (*ψυχή*) gerettet werden können.« Ich habe aber (*δέ*) die Zeiten und die Perioden (*χρόνοι*) verringert um der vollkommenen (*τέλειος*) Zahl (*ἀριθμός*) der Seelen (*ψυχαί*) willen, die Mysteries (*μυστήρια*) empfangen werden, welches sind die Auserwählten; und hätte ich ihre Perioden (*χρόνοι*) nicht ver-
 15 ringert, so würde keine materielle (*ὕλικός*) Seele (*ψυχή*) gerettet, sondern (*ἀλλά*) sie würden im Feuer verzehrt (*ἀναλισκεσθαι*) worden sein, das (sc. Feuer) sich im Fleische (*σάρξ*) der Archonten (*ἄρχοντες*) befindet. — Dieses ist nun das Wort, nach welchem Du mich in Genauigkeit (*ἀκριβεία*) fragst.«

20 Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da fielen alle zugleich nieder, beteten ihn an und sprachen zu ihm: »Wir sind selig (*μακάριοι*) vor (*παρά*) allen Menschen, da Du uns diese grossen Grossthaten offenbart hast.«

CAP. 28. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu
 2 seinen Jüngern (*μαθηταί*): Höret, [höret] inbetreff der Dinge, die mir bei den Archonten (*ἄρχοντες*) der zwölf Aeonen (*αιῶνες*) und allen ihren Archonten (*ἄρχοντες*) und ihren Herren und ihren Gewalten (*ἐξουσίαι*) und ihren Engeln (*ἄγγελοι*) und ihren Erzengeln (*ἀρχάγγελοι*) geschehen sind. Als sie nun das Lichtkleid (*-ἔνδυμα*) gesehen hatten, das an mir
 30 war, sie und ihre Ungepaarten (*χωριστῶντοι*), da sah ein jeder von ihnen das Mysterium (*μυστήριον*) seines Namens, dass es sich befindet auf
 41 meinem | Lichtkleide (*-ἔνδυμα*), das an mir war. Sie fielen alle zusammen nieder, beteten an das Lichtkleid (*-ἔνδυμα*), das an mir, und riefen alle zugleich aus, indem sie sprachen: »Wie (*πῶς*) hat uns der Herr des
 35 Alls durchwandert, ohne dass wir es wussten?« Und sie priesen (*ὑμνεύειν*) alle zugleich den Innern der Inneren. Und alle ihre Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*), und ihre grossen Urväter (*προπάτορες*) und ihre Ungezeugten (*ἀγέννητοι*) und ihre Selbsterzeugten (*αὐτογενεῖς*),

2 Im Ms. steht $\alpha\tau\tau\epsilon\kappa\eta\sigma$, l. $\alpha\tau\tau\epsilon\kappa\eta\sigma$ | 25 Das zweite $\omega\tau\bar{\omega}$ scheint eine Dittographie zu sein.

ihre Erzeugten (*γεννητοί*) und ihre Götter und ihre Lichtfunken (*σπιρ-
θῆρες*) und ihre Sterne (*φωστῆρες*), mit einem Wort (*ἀπαξαπλῶς*) alle
ihre Grossen sahen die Tyrannen (*τύραννοι*) ihres Ortes (*τόπος*), dass
ihre Kraft in ihnen vermindert wäre. Und sie wurden schwach (wörtl. »in
5 Schwäche«) und gerieten selbst in grosse unermessliche Furcht. Und
sie schauten an (*θεωρεῖν*) das Mysterium (*μυστήριον*) ihres Namens
auf meinem Kleide (*ἔνδυμα*), und sie hatten begonnen zu kommen und
das Mysterium (*μυστήριον*) ihres Namens, das auf meinem Kleide (*ἔν-
δυμα*), anzubeten, und nicht waren sie dazu imstande wegen des grossen
10 Lichtes, das mit mir war, sondern (*ἀλλά*) sie beteten an, ein wenig von mir
entfernt, sie beteten aber (*δέ*) das Licht meines Kleides (*ἔνδυμα*) an und
riefen alle zugleich aus, indem sie den Innern der Inneren priesen (*ὑμνεύειν*).

Es geschah nun, als dieses den unter den Archonten (*ἄρχοντες*)
befindlichen Tyrannen (*τύραννοι*) geschehen war, wurden sie alle entkräftet
15 und fielen in ihren Aeonen (*αιῶνες*) zu Boden und wurden wie die toten
42 Erdbewohner (*κόσμος*), in denen kein Atem, wie | sie es gewesen (wörtl.
»gethan«) in der Stunde, wo ich ihre Kraft von ihnen genommen habe.

Es geschah nun darnach, als ich aus jenen Aeonen (*αιῶνες*) heraus-
gekommen war, wurde ein jeder von allen den in den zwölf Aeonen (*αιῶνες*)
20 Befindlichen sämtlich in ihre Ordnungen (*τάξεις*) gebunden, und sie voll-
endeten ihre Werke, wie (*κατά*-) ich sie eingesetzt habe, dass sie sechs
Monate nach links gewendet verbringen und ihre Werke vollbringen in
ihren Vierecken und ihren Dreiecken und in denen, die in ihrem An-
blick sich befinden, und dass sie ferner andere sechs Monate verbringen,
25 nach rechts blickend und auf ihre Dreiecke und ihre Vierecke und die,
welche in ihrem Anblick sich befinden. — Also werden nun die in der
Heimarmene (*εἰμαρμένη*) und der Sphaera (*σφαῖρα*) Befindlichen wandeln
(sc. auf ihrer Bahn).

CAP. 29. Es geschah nun darnach, da kam ich nach oben zu den Vor-
30 hängen (*καταπετάσματα*) des dreizehnten Aeons (*αιῶν*), — es geschah
nun, als ich bei ihren Vorhängen (*καταπετάσματα*) angekommen war, da
zogen sie sich von selbst beiseite und öffneten sich mir. Ich ging hinein
in den dreizehnten Aeon (*αιῶν*) und fand die Pistis Sophia unterhalb
des dreizehnten Aeons (*αιῶν*) ganz allein und niemand von ihnen bei
35 ihr; sie sass aber (*δέ*) an jenem Orte betrübt (*λυπεῖσθαι*) und trauernd,
dass man sie nicht in den dreizehnten Aeon (*αιῶν*), ihren höheren Ort
(*τόπος*), aufgenommen hatte; und sie war ferner betrübt (*λυπεῖσθαι*)
wegen der Qualen, welche ihr der Authades zugefügt hatte, der
einer von den Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*) ist. Dieses aber (*δέ*), —

wenn ich mit euch wegen ihrer Ausbreitung sprechen werde, so werde
43 ich euch das Mysterium sagen, wie (πῶς) dieses | ihr geschehen ist.

Es geschah nun, als die Pistis Sophia mich sah, indem ich gar sehr
leuchtete und kein Mass dem Lichte war, welches an mir war, da geriet
5 sie in grosse Aufregung und blickte auf das Licht meines Kleides (ἐνδύμα).
Sie sah das Mysterium (μυστήριον) ihres Namens auf meinem Kleide
(ἐνδύμα) und den ganzen Glanz seines Mysteriums (μυστήριον), denn sie
befand sich früher im Orte (τόπος) der Höhe, im dreizehnten Aeon (αἰών),
— aber (ἀλλά) sie pflegte das höhere Licht zu preisen (ὑμνεύειν), welches
10 sie in dem Vorhang (καταπέτασμα) des Lichtschatzes (-θησαυρός) ge-
sehen hatte. Es geschah nun, als sie verharrte, das höhere Licht zu
preisen (ὑμνεύειν), blickten alle Archonten (ἄρχοντες), die bei den
zwei grossen Dreimalgewaltigen (τριδύναμοι) sind, und ihr Unsicht-
barer (ἀόρατος), der mit ihr gepaart ist, und die andern 22 unsicht-
15 baren (ἀόρατοι) Emanationen (προβολαί), — da ja (ἐπειδὴ) die Pistis
Sophia und ihr Gepaarter (σύζυγος), sie und die andern 22 Emanationen
(προβολαί) 24 Emanationen (προβολαί) ausmachen, die der grosse un-
sichtbare (ἀόρατος) Urvater (προπάτωρ), er und die beiden grossen
Dreimalgewaltigen (τριδύναμοι) emanirt (προβάλλειν) haben.«

20 **CAP. 30.** Es geschah nun, als Jesus dieses zu seinen Jüngern (μα-
θηταί) gesagt hatte, trat Maria vor und sprach: »Mein Herr, ich habe
Dich einst sagen hören: »Die Pistis Sophia ist selbst eine von den
24 Emanationen (προβολαί), wie (πῶς) befindet sie sich nicht in ihrem
44 (sc. der 24 Emanationen) Orte (τόπος)? — | Sondern (ἀλλά) Du hast ge-
25 sagt: »Ich habe sie unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών) gefunden.«

Es antwortete Jesus und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es
geschah, da die Pistis Sophia sich im dreizehnten Aeon (αἰών), im Orte
(τόπος) aller ihrer Brüder, der Unsichtbaren (ἀόρατοι), d. h. der
24 Emanationen (προβολαί) des grossen Unsichtbaren (ἀόρατος), befand,
30 — es geschah nun durch das Gebot des ersten Mysteriums (μυστήριον),
da blickte die Pistis Sophia in die Höhe. Sie sah das Licht des Vor-
hanges (καταπέτασμα) des Lichtschatzes (-θησαυρός) und begehrte (ἐπι-
θυμῆναι), zu jenem Orte (τόπος) zu gelangen, und nicht war sie imstande,
zu jenem Orte (τόπος) zu gelangen. Sie hörte aber (δέ) auf, das
35 Mysterium (μυστήριον) des dreizehnten Aeons (αἰών) zu vollbringen,
sondern (ἀλλά) sie pries (ὑμνεύειν) das Licht der Höhe, welches sie im
Lichte des Vorhanges (καταπέτασμα) des Lichtschatzes (-θησαυρός) ge-
sehen hatte.

Es geschah nun, da sie den Ort (τόπος) der Höhe pries (ὑμνεύειν),
40 hassten sie alle in den zwölf Aeonen (αἰῶνες) befindlichen Archonten
(ἄρχοντες), welche unterhalb, weil sie von ihren Mysterien (μυστήρια)

abgelassen hatte, und weil sie gewünscht hatte, zur Höhe zu gehen und über ihnen allen zu sein. Deswegen nun zürnten sie ihr und hassten sie; und der grosse dreimalgewaltige (τριδύναμος) Authades, d. i. der dritte Dreimalgewaltige (τριδύναμος), der sich im dreizehnten Aeon (αιών) befindet, dieser, welcher ungehorsam gewesen war, da er das ganze Gereinigte seiner in ihm befindlichen Kraft nicht emaniert (προβάλλειν) noch (οὐδέ) das Gereinigte seines Lichtes gegeben hatte zu der Zeit, wo die Archonten (ἄρχοντες) ihr Gereinigtes gegeben, indem er Herrscher über den ganzen dreizehnten Aeon (αιών) | und die, welche unterhalb von ihm sich befinden, sein wollte. Es geschah nun, als die Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αιῶνες) der Pistis Sophia, welche oberhalb von ihnen, zürnten und sie sehr hassten, da schloss sich auch der grosse dreimalgewaltige (τριδύναμος) Authades, von dem ich euch jetzt soeben erzählt habe, den Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αιῶνες) an, und auch er zürnte der Pistis Sophia und hasste sie sehr, weil sie zu dem Lichte, welches höher als er ist, zu gehen gedacht hatte. Und er emanierte (προβάλλειν) aus sich eine grosse Kraft mit Löwengesicht, und aus seiner in ihm befindlichen Materie (ὕλη) emanierte (προβάλλειν) er eine Menge anderer materieller (ὕλικαί), sehr gewaltiger Emanationen (προβολαί) und sandte sie zu den Örtern (τόποι) unterhalb, zu den Teilen (μέρη) des Chaos (χάος), damit sie dort der Pistis Sophia nachstellten und ihre Kraft aus ihr nähmen, weil sie nach der Höhe, welche über ihnen allen, zu gehen gedacht und sie ferner aufgehört hatte, ihr Mysterium (μυστήριον) zu vollbringen, sondern (ἀλλά) sie fortwährend trauerte und das Licht, welches sie gesehen, suchte. Und es hassten sie die Archonten (ἄρχοντες), welche verbleiben oder (ἦ) welche verharren, das Mysterium (μυστήριον) zu vollbringen, und es hassten sie auch alle Wächter (φύλακες), die an den Thoren (πύλαι) der Aeonen (αιῶνες).

Es geschah nun darnach durch das Gebot des ersten Gebotes, dass der grosse dreimalgewaltige (τριδύναμος) Authades, der einer von den drei | Dreimalgewaltigen (τριδύναμοι) ist, die Sophia im dreizehnten Aeon (αιών) verfolgte (διώκειν), auf dass sie zu den Teilen (μέρη) unterhalb blicke, damit sie seine Lichtkraft (-δύναμις), die mit dem Löwengesicht, an jenem Orte sehe und nach ihr begehre (ἐπιθυμείν) und zu jenem Orte (τόπος) komme, so dass man ihr Licht von ihr nehme.

CAP. 31. Es geschah nun darnach, da blickte sie nach unten und sah seine Lichtkraft in den Teilen (μέρη) unterhalb, und sie hatte nicht gewusst, dass es die (sc. Lichtkraft) von dem dreimalgewaltigen (τριδύναμος) Authades sei, sondern (ἀλλά) sie dachte, dass sie aus dem Lichte

stamme, welches sie von Anfang an in der Höhe gesehen, das aus dem Vorhang (*καταπέτασμα*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) stammt. Und sie dachte bei sich: Ich will zu jenem Orte (*τόπος*) gehen ohne (*χωρίς*) meinen Gepaarten (*σύζυγος*) und das Licht nehmen und daraus
 5 mir Lichtaeonen (*-αιώνες*) schaffen, damit ich imstande bin, zu dem Licht der Lichter, das in der Höhe der Höhen, zu gehen. Indem sie nun dieses dachte, ging sie aus ihrem Orte (*τόπος*), dem dreizehnten Aeon (*αἰών*), und ging hinab zu den zwölf Aeonen (*αιώνες*). Es verfolgten (*διώκειν*) sie die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιώνες*) und
 10 zürnten ihr, weil sie an Herrlichkeit gedacht hatte. Sie ging aber (*δέ*) auch aus den zwölf Aeonen (*αιώνες*) und ging zu den Orten (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) und trat hin zu der Lichtkraft mit dem Löwengesicht,
 47 um sie zu verschlingen. Es umgaben sie aber (*δέ*) | alle materiellen (*ύλικοί*) Emanationen (*προβολαί*) des Authades, und die grosse Licht-
 15 kraft mit dem Löwengesicht verschlang die Lichtkräfte (*-δυναμεις*) in der Sophia und reinigte ihr Licht und verschlang es, und ihre Materie (*ύλι*) wurde zum Chaos (*χάος*) gestossen, sie wurde zu einem Archon (*ἄρχων*) mit Löwengesicht im Chaos (*χάος*), dessen eine Hälfte Feuer und dessen andere Hälfte Finsternis ist, d. i. Jaldabaoth, von dem ich zu euch
 20 oftmals geredet habe. Als nun dieses geschehen war, wurde die Sophia gar sehr schwach, und es begann ferner jene Lichtkraft mit dem Löwengesicht alle Lichtkräfte aus der Sophia zu nehmen, und alle materiellen (*ύλικοί*) Kräfte des Authades umgaben die Sophia zugleich und bedrängten sie.
 25 **CAP. 32.** Es schrie gar sehr auf die Pistis Sophia und schrie zum Lichte der Lichter, welches sie von Anfang an gesehen, indem sie an es geglaubt (*πιστεύειν*) hatte, und sie sagte diese Reue (*μετάνοια*), indem sie also sprach:

1. O Licht der Lichter, an welches ich von Anfang an geglaubt
 30 (*πιστεύειν*) habe, höre nun jetzt, o Licht, auf meine Reue (*μετάνοια*). Rette mich, o Licht, denn böse Gedanken sind in mir eingegangen.

2. Ich blickte, o Licht, zu den unteren Teilen (*μέρη*) und sah dort
 48 ein Licht, indem ich dachte: Ich will zu jenem Orte (*τόπος*) gehen, | dass ich jenes Licht nehme. Und ich ging und befand mich in der Finsternis,
 35 die in dem Chaos (*χάος*) unterhalb, und nicht war ich imstande, herauszueilen und zu meinem Orte (*τόπος*) zu gehen, denn ich wurde von allen Emanationen (*προβολαί*) des Authades bedrängt, und die Kraft mit dem Löwengesicht nahm mein in mir befindliches Licht.

8 Im Ms. *επιστημιτισσοτε* ἡδιστη »zum zwölften Aeon« | 10 Im Text steht *ερεμῆτις*, doch scheint im Ms. *εε* gestrichen zu sein, sonst »weil sie Herrlichkeit zu finden gedacht hatte«.

3. Und ich schrie um Hilfe (*βοήθεια*), und nicht ist meine Stimme aus der Finsternis gedungen, und ich blickte in die Höhe, damit mir das Licht, an welches ich geglaubt hatte, zu Hilfe käme (*βοηθῆν*).

4. Und als ich in die Höhe blickte, sah ich alle Archonten (*ἄρχοντες*)⁵ der Aeonen (*αιῶνες*), wie sie zahlreich auf mich herabblickten und sich über mich freuten, obwohl ich ihnen nichts Böses zugefügt hatte, sondern (*ἀλλά*) sie hassten mich ohne Grund. Und als die Emanationen (*προβολαί*) des Authades die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*) sich über mich freuen sahen, wussten sie, dass die Archonten (*ἄρχοντες*)¹⁰ der Aeonen (*αιῶνες*) mir nicht zu Hilfe kommen (*βοηθῆν*) würden, und es fassten Mut jene Emanationen (*προβολαί*), welche mich mit Gewalt bedrängten, und das Licht, welches ich von ihnen nicht genommen habe, haben sie von mir genommen.

5. Jetzt nun, o wahres (*ἀλήθεια*) Licht, Du weisst, dass ich dieses¹⁵ in meiner Unschuld gethan habe, indem ich dachte, dass das Licht mit dem Löwengesicht Dir gehöre, und die Sünde, welche ich begangen habe, ist offenbar vor Dir.

6. Nicht lass mich nun ermangeln, o Herr, denn ich habe an Dein Licht von Anfang an geglaubt, o Herr, o Licht der Kräfte; nicht lass²⁰ mich nun meines Lichtes ermangeln.

7. Denn um Deiner Veranlassung (*ἀφορμή*) und Deines Lichtes willen bin ich in diese Bedrängnis geraten, und hat mich Schande bedeckt.

8. Und um | Deines Lichtes willen (wörtl. »wegen des Wahnes Deines Lichtes«) bin ich meinen Brüdern, den Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und den²⁵ grossen Emanationen (*προβολαί*) der Barbelo fremd geworden.

9. Dies ist mir geschehen, o Licht, weil ich nach Deinem Wohnsitz geeifert habe, und es ist der Zorn des Authades über mich gekommen, — dieser, welcher nicht auf Deinen Befehl (*κέλευσις*) gehört hatte, aus der Emanation (*προβολή*) seiner Kraft zu emanieren (*προβάλλειν*),³⁰ — weil ich in seinem Aeon (*αιών*) mich befand, ohne sein Mysterium (*μυστήριον*) zu vollbringen.

10. Und alle Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*) verspotteten mich.

11. Und ich befand mich an jenem Orte (*τόπος*), trauernd und³⁵ suchend das Licht, das ich in der Höhe gesehen hatte.

12. Und es suchten mich die Wächter (*φύλακες*) der Thore (*πύλαι*) der Aeonen (*αιῶνες*) und alle, welche in ihrem Mysterium (*μυστήριον*) verbleiben, verspotteten (*σκόπτειν*) mich.

13. Ich aber (δέ) blickte in die Höhe hinauf zu Dir, o Licht, und glaubte an Dich. Jetzt nun, o Licht der Lichter, bin ich bedrängt in der Finsternis des Chaos (χάοι). Wenn Du nun kommen willst, um mich zu retten, — gross ist Deine Barmherzigkeit —, so erhöre mich 5 in Wahrheit und rette mich.

14. Rette mich aus der Materie (ἕλη) dieser Finsternis, damit ich nicht in ihr untergetaucht werde, auf dass ich vor den Emanationen (προβολαί) des göttlichen Authades, die mich bedrängen, und aus ihren Bosheiten gerettet werde.

10 15. Lass nicht diese Finsternis mich untertauchen, und lass nicht diese Kraft mit dem Löwengesicht meine ganze Kraft völlig verschlingen, 50 und | lass nicht dieses Chaos (χάος) meine Kraft bedecken.

16. Erhöre mich, o Licht, denn köstlich ist Deine Gnade, und blicke auf mich herab gemäss (κατά) der grossen Barmherzigkeit Deines Lichtes.

15 17. Wende nicht Dein Angesicht von mir, denn ich bin sehr gequält.

18. Eilends erhöre mich und rette meine Kraft.

19. Rette mich um der Archonten (ἀρχοντες) willen, die mich hassen, denn Du kennst meine Bedrängnis und meine Qual und die Qual meiner Kraft, welche sie von mir genommen haben. Vor Dir sind 20 die, welche mich in all dies Böse gepflanzt haben; behandle (χοῆσθαι) sie nach (κατά) Deinem Gefallen.

20. Meine Kraft blickte heraus aus der Mitte des Chaos (χάοι) und der Mitte der Finsternisse, und ich wartete auf meinen Gepaarten (σύζυγος), dass er käme und für mich kämpfte, und nicht ist er gekommen, 25 und ich hatte erwartet, dass er käme und mir Kraft verliehe, und nicht habe ich ihn gefunden.

21. Und als ich das Licht suchte, gaben sie mir Finsternis, und als ich meine Kraft suchte, gaben sie mir Materie (ἕλη).

22. Jetzt nun, o Licht der Lichter, möge die Finsternis und die 30 Materie (ἕλη), welche die Emanationen (προβολαί) des Authades über mich gebracht haben, ihnen zum Fallstrick werden, und mögen sie sich darin verstricken, und Du ihnen heimzahlen, und sie Aergernis empfangen (σκανδαλιζεσθαι) und nicht zum Orte ihres Authades kommen.

23. Mögen sie in der Finsternis bleiben und nicht das Licht er- 35 blicken; mögen sie schauen das Chaos (χάος) alle Zeit, und nicht lass sie in die Höhe blicken.

24. Bringe über sie ihre Rache, und Dein Gericht möge sie erfassen.

51 25. Nicht lass sie kommen | zu ihrem Orte (τόπος) von jetzt ab zu ihrem göttlichen Authades, und nicht lass seine Emanationen (προβολαί)

zu ihren Örtern (τόποι) von jetzt ab kommen, denn gottlos (ἀσεβής) und frech (αὐθαδής) ist ihr Gott, und er dachte, dass er dieses Böse durch sich selbst gethan, ohne zu wissen, dass, wenn ich nicht gemäss (κατά) Deinem Gebote erniedrigt wäre, er keine Macht über mich gehabt
5 haben würde.

26. Sondern (ἀλλά), als Du mich durch Dein Gebot erniedrigt hattest, haben sie mich um so mehr verfolgt (διώκειν), und ihre Emanationen (προβολαί) haben Leid zu meiner Erniedrigung hinzugefügt.

27. Und sie haben Lichtkraft von mir genommen und wiederum
10 begonnen, mich sehr zu bedrängen, um alles in mir befindliche Licht zu nehmen. Wegen dessen, in das sie mich gepflanzt haben, lass sie nicht zu dem dreizehnten Aeon (αἰών), dem Orte (τόπος) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), hinaufgehen.

28. Und nicht lass sie gerechnet werden zu dem Lose (κλήρος)
15 derer, welche sich und ihr Licht reinigen, und nicht lass sie zu denen gerechnet werden, welche eilends Reue empfinden (μετανοεῖν) werden, damit sie eilends in dem Lichte Mysterien (μυστήρια) empfangen.

29. Denn sie haben mein Licht von mir genommen, und meine Kraft hat in mir aufzuhören begonnen (ἄρχεσθαί), und ich habe meines
20 Lichtes ermangelt.

30. Jetzt nun, o Licht, welches in Dir und welches mit mir ist, ich preise (ὑμνεῖν) Deinen Namen, o Licht, in Glorie.

31. Und mein Lobpreis (ῥυμος) möge, o Licht, Dir gefallen wie ein hervorragendes Mysterium (μυστήριον), das in die Thore (πύλαι)
25 des Lichtes einführt, welches diejenigen, welche Reue empfinden (μετανοεῖν) werden, sagen und dessen Licht sie reinigen werden.

32. Jetzt nun mögen | alle Materien (ῥλαί) sich freuen; suchet alle
30 das Licht, auf dass die Kraft eurer Seele (ψυχή), die in euch ist, lebe.

33. Denn das Licht hat die Materien (ῥλαί) erhört und wird keine Materie (ῥλη) lassen, ohne sie gereinigt zu haben.

34. Mögen die Seelen (ψυχαί) und die Materien (ῥλαί) den Herrn aller Aeonen (αἰῶνες) preisen, und die (nomin.) Materien (ῥλαί) und alles, was in ihnen befindlich.

35. Denn Gott wird ihre Seele (ψυχή) aus allen Materien (ῥλαί) retten, und es wird eine Stadt (πόλις) in dem Lichte zubereitet werden, und alle Seelen (ψυχαί), welche gerettet werden, werden in jener Stadt (πόλις) wohnen und sie ererben (κληρονομεῖν).

36. Und die Seele (*ψυχή*) derer, welche *Mysterien* (*μυστήρια*) empfangen werden, wird an jenem Orte (*τόπος*) weilen, und die, welche *Mysterien* (*μυστήρια*) in seinem Namen empfangen haben, werden in ihr weilen.◀

5 **CAP. 33.** Es geschah nun, da Jesus diese Worte zu seinen Jüngern (*μαθηταί*) sagte, sprach er zu ihnen: »Dies ist der Lobpreis (*ὕμνος*), welchen die *Pistis Sophia* bei ihrer ersten Reue (*μετάνοια*) gesagt hat, indem sie wegen ihrer Sünde Reue empfand (*μετανοεῖν*) und alles, was ihr geschehen war, sagte. Jetzt nun, »wer Ohren hat zu hören, 10 der höre.«

Es trat wiederum Maria vor und sprach: »Mein Herr, mein Licht- einwohner hat Ohren, und ich höre mit meiner Lichtkraft, und es hat mich ernüchert (*νήφειν*) Dein Geist (*πνεῦμα*), der mit mir ist. Höre nun, auf dass ich spreche inbetreff der Reue (*μετάνοια*), welche die 53 *Pistis Sophia* gesagt hat, indem sie sagte | ihre Sünde und alles, was ihr geschehen war. Deine Lichtkraft hat einst darüber prophezeit (*προφητεύειν*) durch den Propheten (*προφήτης*) David im 68sten Psalm (*ψαλμός*):

1. Rette mich, o Gott, denn Gewässer sind eingegangen bis an 20 meine Seele (*ψυχή*).

2. Ich versank oder (*ἦ*) tauchte unter in den Schlamm des Abyssus, und nicht war Kraft. Ich bin in die Tiefen des Meeres (*θάλασσα*) gestiegen: ein Sturmwind hat mich untergetaucht.

3. Ich habe geduldet, indem ich schrie; meine Kehle ist ver- 25 flogen, meine Augen sind geschwunden, indem ich auf Gott harrete.

4. Derer, die mich ohne Ursach hassen, sind mehr als Haare meines Hauptes; es sind mächtig meine Feinde, die mich gewaltthätig verfolgen (*διώκειν*). Was ich nicht geraubt habe, haben sie von mir gefordert.

5. Gott, Du hast meine Thorheit erkannt, und meine Sünden sind 30 Dir nicht verborgen.

6. Lass nicht um meinetwillen zu Schanden werden, die auf Dich harren (*ὑπομένειν*), o Herr, Herr der Kräfte; lass nicht beschämt werden um meinetwillen, die Dich suchen, o Herr, Gott Israels, Gott der Kräfte!

7. Denn um Deinetwillen habe ich Schmach ertragen, Schande hat 35 mein Gesicht bedeckt.

8. Ich bin meinen Brüdern fremd geworden, fremd den Söhnen meiner Mutter.

9. Denn der Eifer um Dein Haus hat mich verzehrt, die Schmähungen derer, die Dich schmähen, sind auf mich gefallen.

9 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 17 ff. Psal. 68, 1—9.

10. Ich beugte durch Fasten (*νηστεια*) meine Seele (*ψυχή*), und es ward mir zur Schmach.

11. Ich zog an ein härenes Gewand, und ich ward ihnen zum Gespött (*παροβολή*).

5 12. Es schwatzten über mich, die in den Thoren (*πύλαι*) sitzen, und es spielten auf der Saite (*ψάλλειν*) über mich, die Wein trinken.

54 13. Ich aber (*δέ*) betete mit meiner Seele (*ψυχή*) zu Dir, | o Herr; die Zeit Deines Wohlgefallens ist der Gott; in der Fülle Deiner Gnade höre auf meine Rettung in Wahrheit.

10 14. Rette mich aus diesem Schlamme, dass ich in ihm nicht versinke; möge ich gerettet werden vor denen, die mich hassen, und aus der Wassertiefe.

15 15. Lass nicht eine Wasserflut mich untertauchen, nicht lass die Tiefe mich verschlingen und nicht lass einen Brunnen seinen Mund über mir schliessen.

16. Erhöre mich, o Herr, denn köstlich (*χρηστός*) ist Deine Gnade; nach (*κατά*) der Fülle Deiner Barmherzigkeit blicke auf mich herab.

17. Nicht wende Dein Antlitz von Deinem Knechte, denn ich bin bedrückt (*θλιβειν*).

20 18. Eilends erhöre mich, gieb Acht auf meine Seele (*ψυχή*) und erlöse sie.

19. Um meiner Feinde willen errette mich, denn (*γάρ*) Du kennst meine Schmach und meine Schande und meine Beschimpfung; alle meine Bedränger (*θλιβειν*) sind vor Dir.

25 20. Mein Herz erwartete Schmach und Elend (*ταλαιπωρία*), ich wartete auf den, der mit mir trauern (*λυπειν*) sollte, nicht erlangte ich ihn, und auf den, der mich trösten sollte, nicht fand ich ihn.

21. Sie gaben mir Galle zu meiner Speise, sie tränkten mich in meinem Durste mit Essig.

30 22. Möge ihr Tisch (*τράπεζα*) vor ihnen zur Schlinge werden und zum Fallstrick und zur Vergeltung und zum Ärgernis (*σκάνδαλον*).

23. Mögest Du ihren Rücken beugen zu jeder Zeit.

24. Giesse Deinen Grimm (*ὄργή*) über sie aus, und die Glut (wörtl. »der Zorn«) Deines Grimmes (*ὄργή*) möge sie erfassen.

35 25. Möge ihr Lager wüste werden, und kein Bewohner in ihren Wohnstätten sein.

1 ff. Psal. 68, 10—25.

8 Der Kopte übersetzt *καιρός εὐδοκίας ἐστὶν ὁ θεός*.

Koptisch-gnostische Schriften.

26. Denn den Du geschlagen (*πατάσσειν*) hast, verfolgten (*διώκειν*) sie und fügten hinzu zu dem Schmerz ihrer Wunde.

27. Sie fügten Verschuldung (*ἀνομία*) zu ihren Verschuldungen (*ἀνομῖαι*), und nicht lass sie in | Deiner Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) eingehen.

5 28. Mögen sie ausgelöscht werden aus dem Buche der Lebendigen, und lass sie nicht aufgeschrieben werden mit den Frommen (*δίκαιοι*).

29. Ich bin ein Elender, der auch betrübt ist; das Heil Deines Antlitzes, o Gott, ist es, das mich zu sich genommen hat.

30. Ich will den Namen Gottes im Liede (*ὠδή*) preisen und ihn 10 erheben im Lobgesang.

31. Das wird Gott mehr gefallen als ein junger Stier, der Hörner und Klauen wirft.

32. Die Elenden mögen sehen und sich freuen (*εὐφραίνεσθαι*); suchet Gott, auf dass eure Seelen (*ψυχαί*) leben.

15 33. Denn Gott hat die Elenden erhört und nicht die Gefangenen verachtet.

34. Himmel und Erde mögen den Herrn preisen, das Meer (*θάλασσα*) und alles, was darinnen.

35. Denn Gott wird Zion retten, und die Städte (*πόλεις*) Judäas werden 20 aufgebaut, und man wird daselbst wohnen und es ererben (*κληρονομεῖν*).

36. Der Same (*σπέρμα*) seiner Knechte wird es in Besitz nehmen, und die, welche seinen Namen lieben, werden darin wohnen.*

CAP. 34. Es geschah nun, als Maria diese Worte zu Jesus inmitten der Jünger (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, sprach sie zu ihm: »Mein 25 Herr, dies ist die Auflösung des Mysteriums (*μυστήριον*) der Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia.«

56 | Es geschah nun, als Jesus Maria diese Worte hatte sagen hören, sprach er zu ihr: Vortrefflich (*εὖγε*), Maria, Du Selige (*μακαρία*), die Fülle (*πλήρωμα*) oder (*ἡ*) die allselige (*πανμακάριος*) Fülle (*πλήρωμα*), 30 diese, welche bei allen Geschlechtern (*γενεαί*) selig gepriesen (*μακαρίζειν*) werden wird.*

CAP. 35. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach: »Es fuhr die Pistis Sophia wiederum fort und lobpries (*ὑμνεύειν*) noch in einer zweiten Reue (*μετάνοια*), indem sie also sprach:

1 ff. Psal. 68, 26—36. — 30 Vgl. Lnk. 1, 48.

3 Im Ms. *ἀνομιαι*, nach dem Grundtexte müsste entsprechend dem folgenden Imperativ stehen *ομιαι* »füge hinzu«.

1. O Licht der Lichter, an Dich habe ich geglaubt (*πιστεύειν*), lass mich nicht in der Finsternis bis zur Vollendung meiner Zeit.

2. Hilf (*βοηθῆναι*) mir und errette mich durch Deine Mysterien (*μυστήρια*), neige Dein Ohr zu mir und errette mich.

5 3. Möge die Kraft Deines Lichtes mich erretten und mich zu den höheren Aeonen (*αιῶνες*) tragen, denn Du wirst mich erretten und mich zu der Höhe Deiner Aeonen (*αιῶνες*) führen.

4. Errette mich, o Licht, aus der Hand dieser Kraft mit dem Löwen-
gesicht und aus den Händen der Emanationen (*προβολαί*) des göttlichen
10 Authades.

5. Denn du bist es, o Licht, an dessen Licht ich geglaubt (*πιστεύειν*)
und auf dessen Licht ich von Anfang an vertraut habe.

6. Und ich habe an es geglaubt (*πιστεύειν*) von damals, wo es
mich emanirt (*προβάλλειν*) hat, und Du selbst hast mich emanieren (*προ-
15 βάλλειν*) lassen, und ich habe an Dein Licht von Anfang an geglaubt
(*πιστεύειν*).

7. Und als ich an Dich glaubte (*πιστεύειν*), verspotteten mich die
Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*), indem sie sagten: „Sie hat in
ihrem Mysterium (*μυστήριον*) aufgehört“. Du bist mein Erretter und Du
57 bist mein Erlöser (*σωτήρ*) und Du bist | mein Mysterium (*μυστήριον*),
o Licht.

8. Mein Mund ward voll Rühmens, damit ich sage zu jeder Zeit das
Mysterium (*μυστήριον*) Deiner Herrlichkeit.

9. Jetzt nun, o Licht, nicht lass mich im Chaos (*χάος*) während
25 der Vollendung meiner ganzen Zeit, nicht verlass mich, o Licht.

10. Denn es haben meine ganze Lichtkraft von mir genommen und
haben mich umgeben alle Emanationen (*προβολαί*) des Authades. Sie
wünschten mein ganzes Licht vollständig von mir zu nehmen und be-
wachten meine Kraft,

30 11. Indem sie zueinander zugleich sagten: „Das Licht hat sie ver-
lassen, lasst uns sie ergreifen und das ganze in ihr befindliche Licht nehmen“.

12. Deswegen nun, o Licht, lass nicht ab von mir; wende Dich,
o Licht, und errette mich aus den Händen der Erbarmungslosen.

13. Mögen hinfallen und kraftlos werden die, welche meine Kraft
35 zu nehmen wünschen. Mögen in Finsternis eingehüllt werden und in
Kraftlosigkeit geraten die, welche meine Lichtkraft von mir zu nehmen
wünschen.

Dies nun ist die zweite Reue (*μετάνοια*), welche die Pistis Sophia gesagt hat, indem sie das Licht pries (*ύμνεύειν*).*

CAP. 36. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendete hatte, sprach er: »Begrift (*νοεῖν*) ihr, in 5 welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte Petrus vor und sprach zu Jesus: »Mein Herr, wir werden diese Frau nicht ertragen (*ἀνέχεσθαι*) können, da sie uns die Gelegenheit nimmt und sie niemand von uns hat reden lassen, sondern (*ἀλλά*) vielmals redet.«

10 Es antwortete Jesus und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es möge der, in welchem die Kraft seines Geistes (*πνεῦμα*) aufwallen wird, 58 damit er das, was ich sage, begrift (*νοεῖν*), | vortreten und sprechen. Doch (*πλήν*) nun, Du Petrus, ich sehe Deine Kraft in Dir, dass sie die Auflösung des Mysteriums (*μυστήριον*) der Reue (*μετάνοια*), welche die 15 Pistis Sophia gesagt hat, begrift (*νοεῖν*). Jetzt nun sage, Du Petrus, den Gedanken (*νόημα*) ihrer Reue (*μετάνοια*) inmitten Deiner Brüder.«

Es antwortete aber (*δέ*) Petrus und sprach zu Jesus: »O Herr, höre, auf dass ich den Gedanken (*νόημα*) ihrer Reue (*μετάνοια*) sage, über welche Deine Kraft einst durch den Propheten (*προφήτης*) David 25 prophezeit (*προφητεύειν*) hat, indem sie ihre Reue (*μετάνοια*) im 70ten Psalm (*ψαλμός*) sagte:

1. O Gott, mein Gott, ich habe auf Dich vertraut, lass mich nimmermehr zu Schanden werden!

2. Errette mich in Deiner Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) und befreie 30 mich; neige zu mir Dein Ohr und errette mich!

3. Sei mir ein starker Gott und ein fester Ort, mich zu erretten; denn Du bist meine Stärke und mein Zufluchtsort.

4. Mein Gott, errette mich aus der Hand des Sünders und aus der Hand des Gottlosen (*παράνομος*) und des Frevlers (*ἀσεβής*).

5. Denn Du bist, o Herr, meine Ausdauer (*ύπομονή*), o Herr, Du 35 bist meine Hoffnung (*ἐλπίς*) von meiner Jugend an.

6. Auf Dich habe ich mich verlassen vom Mutterleibe an; Du hast mich aus dem Leibe meiner Mutter geführt; mein Gedenken ist immerdar in Dir.

59 7. Ich bin wie die Verrückten für viele geworden; | Du bist mein Helfer (*βοηθός*) und meine Stärke, Du bist mein Erlöser, o Herr.

27 ff. Psal. 70, 1—7.

2 Im Ms. steht *εσχηματε* st. Schw. *εσχηματε*.

8. Mein Mund ward voll Rühmens, damit ich preise den ganzen Tag den Ruhm Deiner Herrlichkeit.

9. Verwirf mich nicht zur Zeit des Alters; wenn meine Seele (*ψυχή*) schwindet, verlass mich nicht!

5 10. Denn meine Feinde haben Übles wider mich geredet und die auf meine Seele (*ψυχή*) lauern, haben wider meine Seele (*ψυχή*) beratschlagt,

11. Indem sie zugleich sprachen: »Gott hat ihn verlassen; verfolgt und ergreift ihn, denn da ist kein Retter!«

10 12. Gott, gieb Acht auf meine Hülfe (*βοήθεια*)!

13. Mögen zu Schanden und vernichtet werden die, welche meine Seele (*ψυχή*) verleumdten (*διαβάλλειν*). Mögen in Schande und Schmach eingehüllt werden die, welche Böses wider mich suchen.

15 Dies nun ist die Auflösung der zweiten Reue (*μετάνοια*), welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

CAP. 37. Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Petrus: »Schön (*καλῶς*), Petrus, dies ist die Auflösung ihrer Reue (*μετάνοια*). Selig (*μακάριοι*) seid ihr vor (*παρά*) allen Menschen, die auf Erden, weil ich euch diese Mysterien (*μυστήρια*) offenbart habe. Wahrlich, 60 wahrlich (*ἀμὴν, ἀμὴν*), ich sage euch: | Ich werde euch in aller Fülle (*πλήρωμα*) von den Mysterien (*μυστήρια*) des Innern bis (*ἕως*) zu den Mysterien (*μυστήρια*) des Aeussern vollenden und euch mit dem Geiste (*πνεῦμα*) erfüllen, damit ihr »Pneumatische (*πνευματικοί*), vollendet in aller Fülle (*πλήρωμα*), genannt werdet. Und wahrlich, wahrlich (*ἀμὴν, 25 ἀμὴν*), ich sage euch: Ich werde euch alle Mysterien (*μυστήρια*) aller Örter (*τόποι*) meines Vaters geben und aller Örter (*τόποι*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), damit der, welchen ihr auf Erden aufnehmen werdet, in das Licht der Höhe aufgenommen werde, und der, welchen ihr auf Erden verstossen werdet, aus dem Reiche meines Vaters, der 30 im Himmel, verstossen werde. Doch (*πλὴν*) höret nun und horchet auf alle Reuen (*μετάνοια*), welche die Pistis Sophia gesagt hat.

Sie fuhr wiederum fort und sagte die dritte Reue (*μετάνοια*), indem sie sprach:

1. O Licht der Kräfte, gieb Acht und errette mich.

35 2. Mögen ermangeln und in der Finsternis sein, die mein Licht von mir zu nehmen wünschen. Mögen sich zum Chaos (*χάος*) wenden und zu Schanden werden, die meine Kraft zu nehmen wünschen.

1 ff. Psal. 70, 8—13. — 25 ff. Vgl. Matth. 16, 19; 18, 18. — 29 Vgl. Matth. 26, 29; 7, 21 etc.

3. Mögen sich zur Finsternis eilends wenden, die mich bedrängen und sagen: Wir sind Herren über sie geworden.

4. Mögen vielmehr sich freuen und frohlocken alle, die das Licht suchen, und immerdar sagen, die Dein Mysterium (*μυστήριον*) wünschen: 5 „Möge sich erheben das Mysterium (*μυστήριον*)“.

5. Mich nun jetzt, o Licht, errette, denn ich ermangelte meines 61 Lichtes, | welches sie genommen haben, und ich bedarf (*-χρεία*) meiner Kraft, welche sie von mir genommen haben. Du nun, o Licht, Du bist mein Erlöser (*σωτήρ*), und Du bist mein Retter, o Licht, eilends 10 rette mich aus diesem Chaos (*χάος*).«

CAP. 38. Es geschah aber (*δέ*), als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, indem er sagte: »Dies ist die dritte Reue (*μετάνοια*), welche die Pistis Sophia gesagt hat«, da sprach er zu ihnen: »Möge der, in dem der zum Erkennen geeignete (*αλόθητικός*) 15 Geist (*πνεῦμα*) sich erhoben hat, vortreten und den Gedanken (*νόημα*) der Reue (*μετάνοια*) sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Es geschah nun, bevor Jesus zu sprechen beendet hatte, trat Martha vor, fiel vor seinen Füßen nieder, küsste sie, schrie auf und weinte mit Geschrei und in Demut, indem sie sprach: »Mein Herr, erbarme 20 Dich meiner und habe Mitleid mit mir und lass mich die Auflösung der Reue (*μετάνοια*) sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Und Jesus gab Martha die Hand und sprach zu ihr: »Selig (*μακάριος*) ist jeder Mensch, der sich demütigt, denn seiner wird man sich erbarmen. Jetzt nun, Martha, Du bist selig (*μακάριος*). Doch (*πλήν*) 25 verkünde nun die Auflösung des Gedankens (*νόημα*) der Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia.«

Es antwortete aber (*δέ*) Martha und sprach zu Jesus inmitten der 62 Jünger (*μαθηταί*): »Inbetreff der Reue (*μετάνοια*), welche, o | mein Herr Jesus, die Pistis Sophia gesagt hat, darüber hat Deine in David 30 befindliche Lichtkraft einst prophezeit (*προφητεύειν*) im 69ten Psalm (*ψαλμός*), indem er sagte:

1. O Herr Gott, gieb Acht auf meine Hülfe (*βοήθεια*).

2. Mögen zu Schanden werden und beschämt werden, die nach meiner Seele (*ψυχή*) trachten.

35 3. Mögen sich wenden sofort und zu Schanden werden, die mir sagen: Vortrefflich, vortrefflich (*εὖγε, εὖγε*)!

22 f. Vgl. Matth. 5, 3. 7. — 32 ff. Pal. 69, 1—3.

9 Im Ms. *ἵτοκ πε πασωτηρ ατω ἵτοκ πε παρεμοτημ* | 19 Vielleicht ist »in Demut« mit dem Folgenden zu verbinden | 31 „er“ bezogen auf David.

4. Mögen jubeln und frohlocken über Dich alle, die Dich suchen, und immerdar sagen: „Möge Gott sich erheben“, die Dein Heil lieben.

5. Ich aber (δέ) bin elend, ich bin arm; o Herr, hilf (βοηθῆτεν) mir. Du bist mein Helfer (βοηθός) und mein Schutz; o Herr, säume nicht!

5 Dies ist nun die Auflösung der dritten Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat, indem sie die Höhe pries (ὑμνεῖν).«

CAP. 39. Es geschah nun, als Jesus Martha diese Worte hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Martha, und gut (καλῶς).«

Jesus fuhr wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern
10 (μαθηταί): »Es fuhr wiederum die Pistis Sophia in der vierten Reue (μετάνοια) fort, indem sie sprach, bevor sie bedrängt (θλίβειν) wurde zum zweiten Male, damit noch ihr gesamtes Licht, das in ihr, nähmen
63 die Kraft mit dem Löwengesicht und | alle materiellen (ὕλικοι) Emanationen (προβολαί), die mit ihr, welche Authades zum Chaos (χάος) gesandt
15 hatte. Sie sagte nun diese Reue (μετάνοια) also:

1. O Licht, auf welches ich vertraut habe, höre auf meine Reue (μετάνοια), und möge meine Stimme zu Deinem Wohnsitze gelangen.

2. Nicht wende Dein Lichtbild (-εἰκόνη) von mir weg, sondern (ἀλλά) habe Acht auf mich, wenn sie mich bedrängen; eilends rette mich in
20 der Zeit, wo ich zu Dir schreien werde.

3. Denn meine Zeit ist wie ein Hauch geschwunden, und ich bin Materie (ὕλη) geworden.

4. Sie haben mein Licht von mir genommen, und meine Kraft ist verdorrt. Ich habe mein Mysterium (μυστήριον) vergessen, welches ich
25 früher zu vollziehen pflegte.

5. Von der Stimme der Furcht und der Kraft des Authades ist meine Kraft in mir geschwunden.

6. Ich bin geworden wie ein besonderer (ἴδιος) Dämon (δαίμων), der wohnt in Materie (ὕλη), und nicht ist Licht in ihm, und ich bin ge-
30 worden wie ein ἀντίμιμον πνεῦμα, das sich befindet in einem materiellen (ὕλικός) Leibe (σῶμα), und nicht ist Lichtkraft in ihm.

7. Und ich bin geworden wie ein Dekan (δεκανός), der sich allein in der Luft (ἀήρ) befindet.

8. Es haben mich sehr bedrängt (θλίβειν) die Emanationen (προβολαί) des Authades; und es hatte mein Gepaarter (σύζυγος) bei sich gesprochen:

9. „Anstatt mit Licht, das in ihr, haben sie sie mit Chaos (χάος) angefüllt“. Ich habe den Schweiß meiner eigenen Materie (ὕλη) ver-

schlungen und die Angst der Thränen von der Materie (ἕλη) meiner Augen, damit nicht das andere nehmen die, welche mich bedrängen.

64 10. Dies alles ist mir, o Licht, geschehen durch | Dein Gebot und Deinen Befehl, und Dein Gebot ist es, dass ich mich hier befinde.

5 11. Dein Gebot hat mich hinabgeführt, und ich bin hinabgegangen wie eine Kraft des Chaos (χάος), und meine Kraft ist in mir erstarrt.

12. Du aber (δέ), o Herr, bist ewiges Licht und suchst heim, die immerdar bedrängt sind.

13. Jetzt nun, o Licht, erhebe Dich und suche meine Kraft und die
10 in mir befindliche Seele (ψυχή). Dein Gebot ist vollendet, welches Du für mich in meinen Drangsalen (θλίψεις) bestimmt hast. Meine Zeit ist da (wörtl. »ist geschehen«), dass Du meine Kraft und meine Seele (ψυχή) suchst, und das ist die Zeit, welche Du bestimmt hast, mich zu suchen.

15 14. Denn Deine Erlöser haben die in meiner Seele (ψυχή) befindliche Kraft gesucht, weil vollendet ist die Zahl (ἀριθμός), und damit auch ihre Materie (ἕλη) gerettet werde.

15. Und dann (τότε) werden in jener Zeit alle Archonten (ἄρχοντες) der materiellen (ὕλικοι) Aeonen (αἰῶνες) sich vor Deinem Lichte fürchten, und alle Emanationen (προβολαί) des dreizehnten materiellen (ὕλικός) Aeons (αἰών) werden sich vor dem Mysterium (μυστήριον) Deines Lichtes fürchten, damit die andern das Gereinigte ihres Lichtes anziehen.

16. Denn der Herr wird die Kraft eurer Seele (ψυχή) suchen; er hat sein Mysterium (μυστήριον) offenbart,

25 17. Damit er auf die Reue (μετάνοια) derer, die in den Örtern (τόποι) unterhalb sich befinden, schaue, und nicht hat er ihre Reue (μετάνοια) übersehen.

18. Dies ist nun jenes Mysterium (μυστήριον), welches geworden ist Vorbild (τύπος) in betreff des Geschlechtes (γένος), welches geboren
30 werden wird, und das Geschlecht (γένος), welches geboren werden wird, wird die Höhe preisen (ὑμνεύειν),

65 19. Denn das Licht hat aus der Höhe seines Lichtes herausgeschaut; es wird herabschauen auf | die gesamte Materie (ἕλη),

20. Zu hören auf das Seufzen der Gefesselten, zu lösen die Kraft
35 der Seelen (ψυχαι), deren Kraft gebunden ist,

21. Damit es lege seinen Namen in die Seele (ψυχή) und sein Mysterium (μυστήριον) in die Kraft.◀

CAP. 40. Es geschah aber (δέ), während Jesus diese Worte zu seinen Jüngern (μαθηταί) sagte, indem er zu ihnen sprach: »Dies ist die vierte Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat; jetzt nun, wer begreift (νοεῖν), möge begreifen (νοεῖν);« — es geschah nun, als
 5 Jesus diese Worte gesagt hatte, trat Johannes vor, küsste (wörtl. »betete an«) die Brust Jesu und sprach: »Mein Herr, befehle (κελεύειν) auch mir und gestatte (συγχωρεῖν) mir, die Auflösung der vierten Reue (μετάνοια) zu sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Jesus sprach zu Johannes: »Ich befehle (κελεύειν) Dir und gestatte
 10 (συγχωρεῖν) Dir, die Auflösung der Reue (μετάνοια) zu sagen, welche die Pistis Sophia gesagt hat.«

Es antwortete Johannes und sprach: »Mein Herr und Erlöser (σωτήρ), inbetreff dieser Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat, hat einst Deine in David befindliche Lichtkraft im 101sten
 15 Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν):

1. Herr, höre auf mein Flehen, und möge meine Stimme zu Dir gelangen.

2. Nicht wende Dein Antlitz von mir weg, neige Dein Ohr zu mir an dem Tage, wo ich bedrängt (θλίβειν) werde; eilends höre
 20 auf mich an dem Tage, wo ich zu Dir schreien werde.

3. Denn | meine Tage sind geschwunden wie Rauch (καπνός), und meine Gebeine sind gebrannt wie Stein.

4. Ich bin versengt wie Gras (χόρτος), und mein Herz ist verdorrt; denn ich habe vergessen, mein Brod zu essen.

5. Von der Stimme meines Stöhnens klebte mein Gebein an meinem
 25 Fleisch (σάρξ).

6. Ich bin geworden wie ein Pelikan in der Wüste, ich bin geworden wie ein Kauz im Hause.

7. Ich habe wachend die Nacht zugebracht, und ich bin geworden
 30 wie ein Spatz allein auf dem Dache.

8. Den ganzen Tag haben mich meine Feinde gelästert, und die mich ehren, beschworen mich.

9. Denn ich habe Asche anstatt meines Brotes gegessen und gemischt (κεραννύναι) meinen Trank mit Thränen

10. Vor Deinem Zorn (ὄργή) und Deinem Grimm: denn Du hast mich emporgehoben und mich niedergeworfen.

11. Meine Tage haben sich geneigt wie ein Schatten, und ich bin verdorrt wie Gras (χόρτος).

4 Vgl. Matth. 19, 12; 24, 16. — 16 ff. Psal. 101, 1—11.

12. Du aber (δέ), o Herr, bleibst bis in Ewigkeit und Dein Denken bis zu Geschlecht des Geschlechtes.

13. Erhebe Dich und erbarme Dich Zions, denn die Zeit ist da (wörtl. »ist geschehen«), sich ihrer zu erbarmen, denn der Zeitpunkt 5 (καιρός) ist gekommen.

14. Deine Knechte haben ihre (sc. Zions) Steine begehrt, und sie werden sich ihres Landes erbarmen.

15. Und die Heiden (ἔθνη) werden sich vor dem Namen des Herrn fürchten, und die Könige der Erde werden sich vor Deiner Herrlichkeit 10 fürchten,

16. Denn der Herr wird Zion aufbauen und sich in seiner Herrlichkeit offenbaren.

17. Er hat geschaut auf das Gebet der Niedrigen und ihre Bitte nicht verschmäht.

18. Aufgeschrieben werde dieses für ein anderes Geschlecht, und das Volk (λαός), das geschaffen werden wird, wird den Herrn preisen,

19. Weil er auf seine heilige Höhe herabgeschaut hat; der Herr hat vom Himmel auf die Erde herabgeschaut,

20. Um das Seufzen | der Gefesselten zu hören, zu lösen die Söhne 20 derer, welche getötet sind,

21. Zu verkündigen den Namen des Herrn in Zion und seinen Preis in Jerusalem.

Dies ist, mein Herr, die Auflösung des Mysteriums (μυστήριον) der Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat.*

25 CAP. 41. Es geschah nun, als Johannes diese Worte zu Jesus inmitten seiner Jünger (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihm: »Vortrefflich (εὐγέ), Johannes, Du Jungfräulicher (παρθένος), der in dem Lichtreiche herrschen (ἄρχειν) wird.«

Es fuhr aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu 30 seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah wiederum also: Die Emanationen (προβολαί) des Authades bedrängten wiederum die Pistis Sophia in dem Chaos (χάος) und wünschten ihr ganzes Licht wegzunehmen, und noch nicht war ihr Gebot, sie aus dem Chaos (χάος) heraufzuführen, vollendet, und noch nicht war zu mir der Befehl (κέλευσις) durch das 35 erste Mysterium (μυστήριον) gelangt, sie aus dem Chaos (χάος) zu retten. Es geschah nun, als alle materiellen (ὕλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades sie bedrängten, schrie sie auf und sagte die fünfte Reue (μετάνοια), indem sie sprach:

1. O Licht meines Heiles, ich preise (*ὑμνεύειν*) Dich im Orte (*τόπος*) der Höhe und wiederum im Chaos (*χάος*).

2. Ich werde Dich preisen (*ὑμνεύειν*) in meinem Lobpreis (*ἕμνος*), mit welchem ich Dich in der Höhe gepriesen (*ὑμνεύειν*) und mit welchem ich Dich gepriesen (*ὑμνεύειν*) habe, da ich im Chaos (*χάος*) war. Möge er (sc. der Lobpreis) vor Dir gelangen, und gieb Acht, o Licht, auf meine Reue (*μετάνοια*).

68 3. Denn meine Kraft ist angefüllt mit | Finsternis, und mein Licht ist hinabgegangen zum Chaos (*χάος*).

10 4. Ich selbst bin geworden wie die Archonten (*ἄρχοντες*) des Chaos (*χάος*), die zu den Finsternissen unterhalb gegangen sind; ich bin geworden wie ein materieller (*ὕλικός*) Körper (*σῶμα*), der nicht hat in der Höhe jemand, der ihn retten wird.

5. Ich bin auch geworden wie Materien (*ὑλαί*), aus denen ihre Kraft 15 genommen ist, da sie in den Chaos (*χάος*) hinabgeworfen sind, die Du nicht gerettet hast, und sie sind durch Dein Gebot zu Grunde gerichtet.

6. Jetzt nun haben sie mich in die Finsternis unterhalb gestellt, in Finsternisse und Materien (*ὑλαί*), die tot sind und in denen keine Kraft.

7. Du hast Dein Gebot über mich gebracht und alle Dinge, die Du 20 bestimmt hast,

8. Und Dein Geist (*πνεῦμα*) ist gewichen und hat mich verlassen. Und ferner durch Dein Gebot haben die Emanationen (*προβολαί*) meines Aeons (*αιών*) mir nicht geholfen (*βοηθεῖν*) und haben mich gehasst und sich von mir getrennt, und noch nicht bin ich völlig vernichtet.

25 9. Und mein Licht hat sich in mir vermindert, und ich habe hinauf zum Lichte geschrien mit dem ganzen in mir befindlichen Lichte und habe meine Hände zu Dir ausgebreitet.

10. Jetzt nun, o Licht, wirst Du etwa (*μή*) Dein Gebot im Chaos (*χάος*) vollenden, und werden etwa (*μή*) die Retter, die Deinem Gebote 30 gemäss (*κατά*) kommen, sich in der Finsternis erheben und kommen und Dir Jünger sein (*μαθητεύειν*)?

11. Werden sie etwa (*μή*) das Mysterium (*μυστήριον*) Deines Namens im Chaos (*χάος*) sagen?

12. Oder (*ἤ*) werden sie vielmehr Deinen Namen in einer Materie (*ὑλη*) 35 des Chaos (*χάος*) sagen, in welchem (sc. Chaos) Du nicht reinigen wirst?

13. Ich aber (*δέ*) habe gepriesen (*ὑμνεύειν*) Dich, o Licht, und meine 69 Reue (*μετάνοια*) wird Dich | in der Höhe erreichen.

14. Möge Dein Licht über mich kommen,

15. Denn sie haben mein Licht von mir genommen, und ich befinde 40 mich in Leiden wegen des Lichtes seit der Zeit, wo ich emaniert (*προβάλλειν*) bin. Und als ich in die Höhe zum Lichte geblickt hatte, da blickte

ich nach unten auf die im Chaos (χάος) befindliche Lichtkraft, ich stand auf und ging hinab.

16. Dein Gebot kam über mich, und die Schrecken, die Du bestimmst hast für mich, haben mich in Verwirrung gebracht,

5 17. Und sie haben mich umgeben, zahlreich wie Wasser, sie haben mich zugleich meine ganze Zeit erfasst.

18. Und durch Dein Gebot hast Du nicht meine Emanations-Genossen (προβολαί-) mir helfen (βοηθεῖν) lassen, und nicht hast Du meinen Gepaarten (σύζυγος) mich aus meinen Drangsalen (θλίψεις) 10 erretten lassen.

Dies nun ist die fünfte Reue (μετάνοια), welche die Pistis Sophia gesagt hat im Chaos (χάος), als alle materiellen (ύλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades fortgefahren und sie bedrängt (θλίβειν) hatten.*

CAP. 42. Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt 15 hatte, sprach er zu ihnen: »Wer Ohren hat zu hören, der höre; und wessen Geist (πνεῦμα) in ihm aufwallt, trete vor und sage die Auflösung des Gedankens (νόημα) der fünften Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia.«

Und als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, stürzte Phi- 20 lippus vor, stellte sich hin und legte das Buch, welches in seiner Hand nieder, — denn (γάρ) er ist der Schreiber aller Reden, die Jesus sprach, 70 und alles dessen, was er that, — es trat nun | Philippus vor und sprach zu ihm: »Mein Herr, bin ich es denn (μήτι) allein, dem Du aufgetragen hast, für die Welt (κόσμος) Sorge zu tragen und alle Reden, die wir 25 sagen und thun werden, niederzuschreiben? Und nicht hast Du mich vortreten lassen, die Auflösung der Mysterien (μυστήρια) der Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia zu sagen. Denn (γάρ) mein Geist (πνεῦμα) wallte oftmals in mir auf und war aufgelöst und trieb (ἀναγάζειν) mich heftig an, vorzutreten und die Auflösung der Reue (μετάνοια) 30 der Pistis Sophia zu sagen, und nicht konnte ich vortreten, weil ich der Schreiber aller Reden bin.«

Es geschah nun, als Jesus Philippus gehört hatte, sprach er zu ihm: »Höre, Philippus, Du Seliger (μακάριος), damit ich mit Dir rede, denn Du und Thomas und Matthäus sind es, welchen durch das erste Mysterium (μυστήριον) aufgetragen ist, alle Reden zu schreiben, die ich sagen 35 und thun werde, und alle Dinge, die ihr sehen werdet. Was Dich aber (δέ) betrifft, so ist bis jetzt noch nicht die Zahl (ἀριθμός) der Reden, welche Du schreiben sollst, vollendet; wenn sie nun vollendet, sollst Du

vortreten und verkünden, was Dir gefällt. Jetzt nun sollt ihr drei alle Reden niederschreiben, die ich sagen und thun werde und (alle Dinge), die ihr sehen werdet, auf dass ihr bezeuget alle Dinge des Himmelreiches.«

CAP 43. Als nun Jesus dies gesagt hatte, sprach er zu seinen
71 Jüngern (*μαθηται*): »Wer Ohren hat zu hören, der höre.«

| Es stürzte wiederum Maria vor, trat in die Mitte, stellte sich bei Philippus hin und sprach zu Jesus: »Mein Herr, mein Lichtbewohner hat Ohren, und ich bin bereit mit meiner Kraft zu hören, und ich habe das Wort begriffen (*νοειν*), welches Du gesagt hast. Jetzt nun, mein
10 Herr, höre, auf dass ich offen (*παρόρησία*) rede, der Du zu uns gesagt hast: »Wer Ohren hat zu hören, der höre.«

Inbetreff des Wortes, welches Du zu Philippus gesagt hast: »Du und Thomas und Matthäus sind es, welchen dreien euch durch das erste
15 Mysterium (*μυστήριον*) aufgetragen ist, alle Reden des Lichtreiches zu schreiben und dafür zu zeugen«, höre nun, damit ich verkündige die Auflösung dieses Wortes, — dieses ist, welches Deine Lichtkraft einst durch Moses prophezeit (*προφητεύειν*) hat: »Durch zwei und drei Zeugen soll jede Sache festgestellt werden«; die drei Zeugen sind Philippus und Thomas und Matthäus.«

20 Es geschah nun, als Jesus dieses Wort gehört hatte, sprach er: »Vortrefflich (*εὐχρη*), Maria, dies ist die Auflösung des Wortes. Jetzt nun tritt, Du Philippus, vor und verkündige die Auflösung der fünften Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia, und darnach setze Dich nieder und schreibe alle Reden, die ich sagen werde, bis dass die Zahl (*ἀριθμός*)
25 Deines Anteils (*μέρος*), welchen Du von den Worten des Lichtreiches schreiben sollst, vollendet ist; — darnach wirst Du vortreten und sagen, was Dein Geist (*πνεῦμα*) begreifen (*νοειν*) wird. Doch (*πλήν*) jetzt
72 nun | verkündige die Auflösung der fünften Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia.

30 Es antwortete aber (*δέ*) Philippus und sprach zu Jesus: »Mein Herr, höre, auf dass ich die Auflösung ihrer Reue (*μετάνοια*) sage. Denn (*γάρ*) inbetreff ihrer hat einst Deine Kraft durch David prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie im 87sten Psalm (*ψαλμός*) sagte:

1. Herr, Gott meines Heils, bei Tag und bei Nacht habe ich ge-
35 schrien zu Dir.

5 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 11 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 18 Deut. 19, 15; vgl. Matth. 18, 1f.

2 Im Ms. fälschlich *μῦ περὶ ἧκουσαν εἶδον* »und was ich sehen werde«, ebenso *ἀνω ἡταρμῆτε* »und dass ich bezeuge«.

2. Möge mein Flehen vor Dir kommen, neige Dein Ohr meiner Bitte, o Herr.

3. Denn meine Seele (*ψυχῆ*) ist angefüllt mit Bösem, mein Leben hat sich der Unterwelt genähert.

5 4. Ich bin denen zugezählt, die in die Grube hinabgefahren sind; ich bin geworden wie ein Mensch, der keinen Helfer (*βοηθός*) hat.

5. Die Freien (*ἐλεύθεροι*) unter den Toten sind wie Erschlagene, die hingeworfen und in Gräbern (*τάφοι*) schlafen, deren Du nicht mehr gedacht hast, und sie sind durch Deine Hände vernichtet.

10 6. Man hat mich in eine Grube unterhalb gestellt, in Finsternisse und Schatten des Todes.

7. Dein Grimm hat sich über mir befestigt und alle Deine Sorgen sind über mich gekommen. Sela (*διάψαλμα*).

8. Du hast meine Bekannten von mir entfernt, sie haben mich 15 zum Abscheu für sich gesetzt; sie haben mich gesetzt (? verlassen), und nicht bin ich gegangen.

9. Mein Auge ist schwach geworden infolge meines Elends; ich habe zu Dir geschrien, o Herr, den ganzen Tag und ausgebreitet meine Hände zu Dir.

10. Wirst Du etwa (*μή*) Deine Wunder an den Toten thun, werden 20 etwa (*μή*) die Ärzte aufstehen und Dir bekennen (*ὁμολογεῖν*)?

73 11. Wird man etwa (*μή*) Deinen Namen in den | Gräbern (*τάφοι*) verkündigen,

12. Und Deine Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) in einem Lande, welches Du vergessen hast?

25 13. Ich aber (*δέ*) habe zu Dir, o Herr, geschrien, und mein Gebet wird Dich in der Frühe erreichen.

14. Nicht wende Dein Antlitz von mir weg,

15. Denn ich bin elend, ich bin in Leiden von meiner Jugend auf; als ich mich aber (*δέ*) erhoben hatte, habe ich mich gedemütigt und 30 bin aufgestanden.

16. Deine Zornesgluten (*ὀργαί*) sind über mich gekommen und Deine Schrecken haben mich in Verwirrung gebracht.

17. Sie haben mich wie Wasser umgeben, sie haben mich den ganzen Tag erfasst.

35 18. Meine Genossen hast Du von mir entfernt und meine Bekannten von meinem Elend (*ταλαιωρία*).

1 ff. Psal. 87, 2—18.

15 Im Ms. *αυκαδαι*, vielleicht entsprechend dem griech. Texte *παρεδόθην* zu emendieren *αυταδαι* »man hat mich hingegeben«.

Dies ist nun die Auflösung des Mysteriums (*μυστήριον*) der fünften Reue (*μετάνοια*), welche die Pistis Sophia gesagt hat, als sie im Chaos (*χάος*) bedrängt (*θλίβειν*) wurde.◀

5 CAP. 44. Es geschah nun, als Jesus Philippus diese Worte hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*), Philippus, Du Geliebter. Jetzt nun komm, setze Dich und schreibe Deinen Anteil (*μέρος*) von allen Reden, die ich sagen und thun werde, und allen Dingen, die Du sehen wirst.« — Und sofort setzte sich Philippus nieder und schrieb.

10 Es geschah darnach, da fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Da (*τότε*) schrie die Pistis Sophia zum Lichte. Es (sc. Licht) vergab ihre Sünde, dass sie ihren Ort (*τόπος*) verlassen hatte und zur Finsternis hinabgegangen war. Sie sagte die sechste Reue (*μετάνοια*), indem sie also sprach:

74 1. Ich habe gepriesen (*ὑμνεύειν*) | Dich, o Licht, in der Finsternis
15 unterhalb.

2. Höre auf meine Reue (*μετάνοια*), und möge Dein Licht Acht geben auf die Stimme meines Flehens!

3. O Licht, wenn Du meiner Sünde gedenkst, werde ich nicht vor Dir bestehen können, und Du wirst mich verlassen.

20 4. Denn Du bist, o Licht, mein Retter, um des Lichtes Deines Namens willen habe ich an Dich geglaubt (*πιστεύειν*), o Licht.

5. Und meine Kraft hat an Dein Mysterium (*μυστήριον*) geglaubt (*πιστεύειν*); und ferner hat meine Kraft auf das Licht vertraut, da sie in der Höhe (wörtl. »in denen von d. H.«) sich befand, und sie hat
25 auf es vertraut, da sie sich im Chaos (*χάος*) unterhalb befand.

6. Mögen alle Kräfte, die in mir, auf das Licht vertrauen, da ich in der Finsternis unterhalb mich befinde, und wiederum mögen sie auf es vertrauen, wenn sie zu dem Orte (*τόπος*) der Höhe kommen.

7. Denn es (sc. Licht) erbarmt sich unser und erlöst uns, und ein
30 grosses rettendes Mysterium (*μυστήριον*) ist in ihm.

8. Und es wird alle Kräfte aus dem Chaos (*χάος*) retten um meiner Übertretung (*παράβασις*) willen. Denn ich habe meinen Ort (*τόπος*) verlassen und bin zum Chaos (*χάος*) hinabgegangen.

Jetzt nun, dessen Verstand (*νοῦς*) erhaben ist, möge begreifen (*νοεῖν*).◀

35 CAP. 45. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihnen: »Begriffst (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es trat Andreas vor und sprach: »Mein Herr, inbetreff der Auflösung der sechsten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia hat Deine Lichtkraft einst durch David im 129sten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν), indem sie sprach:

- 75 | 1. Aus den Tiefen habe ich geschrieen zu Dir, o Herr.
 2. Höre auf meine Stimme! Mögen Deine Ohren Acht geben auf die Stimme meines Flehens!
 3. O Herr, wenn Du auf meine Verschuldungen (ἀνομίαι) Acht gibst, wer wird bestehen können?
 10 4. Denn die Vergebung ist bei Dir, um Deines Namens willen habe ich geharrt (ὑπομένειν) auf Dich, o Herr.
 5. Meine Seele (ψυχή) hat auf Dein Wort geharrt (ὑπομένειν).
 6. Meine Seele (ψυχή) hat gehofft (ἐλπίζειν) auf den Herrn von Morgen bis zum Abend; möge Israel hoffen (ἐλπίζειν) auf den Herrn
 15 von Morgen bis zum Abend.
 7. Denn bei dem Herrn steht die Gnade und bei ihm ist grosse Erlösung.
 8. Und er wird Israel aus allen seinen Verschuldungen (ἀνομίαι) erlösen.«

- 20 Es sprach Jesus zu ihm: »Vortrefflich, (εὖγε), Andreas, Du Seliger (μακάριος), dies ist die Auflösung ihrer Reue (μετάνοια). Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Ich werde euch in allen Mysterien (μυστήρια) des Lichtes vollenden und in allen Erkenntnissen (γνώσεις) vom Innern der Inneren bis zum Äussern der Äusseren,
 25 vom Unaussprechlichen bis zur Finsternis der Finsternisse, und vom Licht der Lichter bis zu der Materie (ἕλη), von allen Göttern bis zu den Dämonen (δαιμόνια), von allen Herren bis zu den Dekanen (δεκανοί), von allen Gewalten (ἐξουσίαι) bis zu den Liturgen (λειτουργοί), von der Schöpfung der Menschen bis zu <der> der Thiere (θηρία), des
 30 Viehes und der Reptilien, auf dass ihr »Vollkommene (τέλειοι), vollendet
 76 in | aller Fülle (πλήρωμα), genannt werdet. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: An dem Orte (τόπος), wo ich im Reiche meines Vaters sein werde, werdet auch ihr mit mir sein. Und wenn die vollkommene (τέλειος) Zahl (ἀριθμός) vollendet ist, damit die Mischung
 35 (χρειασμός) aufgelöst werde, werde ich befehlen (κελεύειν), dass man alle tyrannischen (τύραννοι) Götter, welche das Gereinigte ihres Lichtes

5 ff. Psal. 129, 1—8. — 32 Vgl. Matth. 26, 29; Luk. 22, 30.

26 Im Ms. steht Φααḥ = ηρααḥ, ein mir unbekanntes Wort, vielleicht ist es das koptische Wort für ἕλη = Materie.

nicht gegeben haben, bringe, und werde befehlen (*κελεύειν*) dem weisen Feuer, über welches die Vollkommenen (*τέλειοι*) übersetzen, an jenen Tyrannen (*τύραννοι*) zu fressen, bis dass sie das letzte Gereinigte ihres Lichtes geben.«

5 Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihnen: »Begriffst (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

Maria sprach: Ja, Herr, ich habe begriffen (*νοεῖν*) das Wort, welches Du sagst. Inbetreff des Wortes nun, welches Du gesagt hast: »Bei der
10 Auflösung der ganzen Mischung (*κερασμός*) würdest Du auf einer Lichtkraft sitzen und Deine Jünger (*μαθηταί*), d. h. wir, würden zur Rechten von Dir sitzen, und Du würdest die tyrannischen (*τύραννοι*) Götter, welche das Gereinigte ihres Lichtes nicht gegeben haben, richten, und das weise Feuer würde an ihnen fressen, bis sie das letzte in ihnen befindliche Licht
15 geben«, — inbetreff dieses Wortes nun hat Deine Lichtkraft einst durch David prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie im 81sten Psalm (*ψαλμός*) sagte:

»Gott wird in der Versammlung (*συναγωγῆ*) der | Götter sitzen und
77 über die Götter Gericht halten.«

Jesus sprach zu ihr: »Vortrefflich (*εὖγε*), Maria.«

20 CAP. 46. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah, als die Pistic Sophia die sechste Reue (*μετάνοια*) wegen der Vergebung ihrer Übertretung (*παράβασις*) zu sagen beendet hatte, wandte sie sich wiederum zur Höhe, um zu sehen, ob ihre Sünden ihr vergeben wären, und um zu sehen, ob man sie
25 aus dem Chaos (*χάος*) hinaufführen würde, und noch nicht war sie erhört durch den Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), dass ihre Sünde vergeben und sie aus dem Chaos (*χάος*) hinaufgeführt würde. Als sie sich nun zur Höhe gewandt hatte, um zu sehen, ob ihre Reue (*μετάνοια*) von ihr angenommen wäre, da sah sie alle Archonten (*ἄρχοντες*)
30 der zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) sie verspotteten und über sie sich freuen, weil ihre Reue (*μετάνοια*) von ihr nicht angenommen war. Als sie nun sah, dass sie sie verspotteten, ward sie sehr traurig (*λυπεῖν*) und erhob ihre Stimme zur Höhe, indem sie in der siebenten Reue (*μετάνοια*) sprach:

1. O Licht, zu Dir habe ich meine Kraft erhoben, mein Licht.

35 2. An Dich habe ich geglaubt (*πιστεύειν*); nicht lass mich verachtet werden, und nicht lass die Archonten (*ἄρχοντες*) der zwölf Aeonen (*αἰῶνες*), die mich hassen, sich über mich freuen.

3. Denn (*γάρ*) alle, die an Dich glauben (*πιστεύειν*), werden nicht zu Schanden werden; es mögen bleiben in Finsternis die, welche meine

11 Vgl. Luk. 22, 30. — 17 Psal. 81, 1.

Kraft genommen haben, und nicht sollen sie Nutzen von ihr haben, sondern (ἀλλά) sie (sc. Kraft) soll von ihnen genommen werden.

87 | 4. O Licht, zeige mir Deine Wege, und ich werde auf ihnen gerettet werden, und zeige mir Deine Bahnen, damit ich aus dem Chaos

5 (χάος) gerettet werde.

5. Und leite mich in Deinem Lichte, und möge ich wissen, o Licht, dass Du mein Retter bist; auf Dich werde ich vertrauen meine ganze Zeit.

6. Gieb Acht, dass Du mich rettetest, o Licht, denn Deine Barmherzigkeit ist (währet) ewig.

7. Was meine Übertretung (παράβασις) anbetrifft, die ich von Anfang an in meiner Unwissenheit begangen habe, nicht rechne sie mir an, o Licht, sondern (ἀλλά) rette mich vielmehr durch Dein grosses Sünden vergebendes Mysterium (μυστήριον) um Deiner Güte (ἀγαθός) 15 willen, o Licht.

8. Denn gütig (ἀγαθός) und aufrichtig ist das Licht. Deswegen wird es (sc. das Licht) mir gestatten (wörtl. »meinen Weg mir geben«), aus meiner Übertretung (παράβασις) gerettet zu werden,

9. Und vor meinen Kräften, die vermindert sind durch die Furcht vor den 20 materiellen (ύλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades, wird es nach seinem Gebot herziehen, und meine Kräfte, die durch die Unbarmherzigen vermindert sind, wird es seine Erkenntnis lehren.

10. Denn alle Erkenntnisse des Lichtes sind Rettungen und sind 25 Mysterien (μυστήρια) für alle, die die Örter (τόποι) seines Erbes (κληρονομία) und seine Mysterien (μυστήρια) suchen.

11. Um des Mysteriums (μυστήριον) Deines Namens willen, o Licht, vergieb meine Übertretung (παράβασις), denn sie ist gross.

12. Einem jedem, der vertraut auf das Licht, wird es das Mysterium (μυστήριον) geben, welches ihm gefällt,

30 13. Und seine Seele (ψυχή) wird in den Örtern (τόποι) des Lichtes 79 sein (weilen), und seine Kraft wird ererben (κληρονομεῖν) den | Lichtschatz (-θησαυρός).

14. Das Licht giebt Kraft denen, die an es glauben (πιστεύειν), und der Name seines Mysteriums (μυστήριον) gehört denen, die auf es 35 vertrauen, und es wird ihnen zeigen den Ort (τόπος) des Erbes (κληρονομία), der im Lichtschatz (-θησαυρός) ist.

15. Ich aber (δέ) habe an das Licht immerdar geglaubt (πιστεύειν). denn es wird meine Füße aus den Banden der Finsternis retten.

21 ηναων ρητορ entspricht wohl dem ηναξιμοειτ ρητορ in der Parallelstelle Psal. 24, 9, daher besser »leiten, führen« zu übersetzen.

16. Gieb Acht auf mich, o Licht, und rette mich, denn (γάρο) meinen Namen haben sie im Chaos (χάος) von mir genommen.

17. Vor (παρά) allen Emanationen (προβολαι) sind sehr zahlreich meine Drangsale (θλίψεις) und meine Bedrängnis gewesen; rette mich 5 aus meiner Übertretung (παράβασις) und dieser Finsternis,

18. Und sieh auf das Leiden meiner Bedrängnis und vergieb meine Übertretung (παράβασις).

19. Gieb Acht auf die Archonten (ἄρχοντες) der zwölf Aeonen (αἰ-
ῶνες), welche mich aus Eifersucht gehasst haben.

10 20. Wache über meiner Kraft und rette mich und lass mich nicht in dieser Finsternis bleiben, denn ich habe geglaubt (πιστεύειν) an Dich,

21. Und sie haben mich zu einem grossen Thoren gemacht, dass ich an Dich geglaubt (πιστεύειν) habe, o Licht.

22. Jetzt nun, o Licht, rette meine Kräfte vor den Emanationen 15 (προβολαι) des Authades, von denen ich bedrängt bin.

Jetzt nun, wer nüchtern (νήφειν) ist, sei nüchtern (νήφειν).*

Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηται) gesagt hatte, trat Thomas vor und sprach: »Mein Herr, ich bin nüchtern (νήφειν), ich bin reichlich nüchtern (νήφειν), und mein Geist (πνεῦμα) ist 20 in mir willig, und ich jubele sehr, dass Du uns diese Worte offenbart hast. Doch (πλήν) nun ertrage (ἀνέχεσθαι) ich bis jetzt meine Brüder, damit ich sie nicht erzürne, vielmehr (ἀλλά) ich ertrage (ἀνέχεσθαι) einen 80 jeden von ihnen, dass er vor Dich tritt und | die Auflösung der Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia sagt. Jetzt nun, mein Herr, inbetreff der Auf- 25 lösung der siebenten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia hat Deine Lichtkraft durch den Propheten (προφήτης) David prophezeit (προφη-
τεύειν), indem sie also sprach im 24sten Psalm (ψαλμός):

1. O Herr, zu Dir habe ich meine Seele (ψυχή) erhoben, mein Gott.

2. Auf Dich habe ich mich verlassen, lass mich nicht zu Schanden 30 werden, noch (οὐδέ) lass meine Feinde über mich spotten.

3. Denn (καὶ γάρ) alle, die auf Dich harren (ὑπομένειν), werden nicht zu Schanden werden; mögen zu Schanden werden, die ohne Ur-
sache freveln (ἀνομεῖν).

4. O Herr, zeige mir Deine Wege und lehre mich Deine Bahnen!

35 5. Leite mich auf dem Wege Deiner Wahrheit und lehre mich; denn Du bist mein Gott, mein Erlöser (σωτήρ), auf Dich werde ich harren (ὑπομένειν) den ganzen Tag.

6. Gedenke Deiner Barmherzigkeiten, o Herr, und Deiner Gnaden-
erweisungen, denn von Ewigkeit her sind sie.

7. Der Sünden meiner Jugend und derer meiner Unwissenheit gedenke nicht; gedenke meiner vielmehr gemäss (κατά) der Fülle Deiner Gnade um Deiner Güte (-χρηστός) willen, o Herr.

8. Gütig (χρηστός) und aufrichtig ist der Herr; darum wird er die 5 Sünder auf dem Wege belehren.

81 9. Er wird leiten die Sanftmütigen | im Gericht und wird lehren die Sanftmütigen seine Wege.

10. Alle Wege des Herrn sind Gnade und Wahrheit für die, welche seine Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und seine Zeugnisse suchen.

10 11. Um Deines Namens willen, o Herr, vergieb mir meine Sünde, <denn> sie ist sehr gross!

12. Wer ist der Mensch, der sich vor dem Herrn fürchtet? Er wird ihm Gesetze (νόμοι) bestimmen auf dem Wege, welchen er erwählt hat.

15 13. Seine Seele (ψυχή) wird im Glücke (ἀγαθά) weilen, und sein Same (σπέρμα) wird das Land ererben (κληρονομεῖν).

14. Der Herr ist die Stärke derer, welche ihn fürchten, und der Name des Herrn gehört denen, die ihn fürchten, um seinen Bund (διαθήκη) ihnen kund zu thun.

20 15. Meine Augen sind immerdar auf den Herrn gerichtet, denn er wird meine Füße aus der Schlinge ziehen.

16. Blicke auf mich herab und sei mir gnädig, denn ich bin einsam (wörtl. »eingeboren«), ich bin elend.

25 17. Die Drangsale (θλίψεις) meines Herzens haben sich vermehrt, führe mich heraus aus meinen Nöten (ἀνάγκαι).

18. Sieh auf meine Niedrigkeit und mein Leid und vergieb alle meine Sünden.

19. Sieh auf meine Feinde, wie sie sich vermehrt und mit ungerechtem Hasse mich gehasst haben.

82 20. Bewahre meine Seele (ψυχή) und errette mich; lass mich nicht | zu Schanden werden, denn ich habe auf Dich gehofft (ἐλπίζω).

21. Die Arglosen und Aufrichtigen haben sich mir angeschlossen, denn ich habe geharrt (ὑπομένειν) auf Dich, o Herr.

22. O Gott, erlöse Israel aus all seinen Drangsalen (θλίψεις).

35 Als Jesus aber (δέ) die Worte des Thomas gehört hatte, sprach er zu ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Thomas, und schön (καλῶς). Dies ist die Auflösung der siebenten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia. Wahrlich,

wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Alle Geschlechter (γενεαί) der Welt (κόσμος) werden euch auf Erden selig preisen (μακαρίζειν), weil ich euch dieses offenbart habe, und ihr von meinem Geiste (πνεῦμα) empfangen habt und ihr verständig (νοεροί) und pneumatisch (πνευματικοί) geworden seid, indem ihr begreift (νοεῖν), was ich sage. Und darnach werde ich euch mit dem ganzen Lichte und der ganzen Kraft des Geistes (πνεῦμα) erfüllen, damit ihr von jetzt ab begreift (νοεῖν) alles, was euch gesagt wird und was ihr sehen werdet. Noch (ἔτι) eine kleine Weile, so werde ich mit euch über alles das von der Höhe sprechen, von aussen bis innen und von innen bis aussen.»

CAP. 47. Es fuhr wiederum Jesus in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): «Es geschah nun, als die Pistis Sophia die siebente Reue (μετάνοια) im Chaos (χάος) gesagt hatte, da war noch nicht der Befehl (κέλευσις) durch das erste Mysterium (μυστήριον) zu mir gelangt, | sie zu retten und aus dem Chaos (χάος) hinaufzuführen, sondern (ἀλλά) durch mich selber aus Barmherzigkeit ohne Befehl (κέλευσις) habe ich sie zu einem etwas geräumigen Orte (τόπος) im Chaos (χάος) geführt. Und als die materiellen (ύλικοι) Emanationen (προβολαί) des Authades bemerkt hatten, dass sie zu einem etwas geräumigen Orte (τόπος) im Chaos (χάος) geführt war, hörten sie ein wenig auf, sie zu bedrängen, da sie dachten, dass sie überhaupt aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt würde. Als dieses nun geschehen war, erkannte die Pistis Sophia nicht, dass ich ihr Helfer (βοηθεῖν) wäre, noch (οὐδέ) erkannte sie mich überhaupt, sondern (ἀλλά) sie verharrte dabei, das Licht des Schatzes (θησαυρός) zu preisen (ὑμνεύειν), welches sie einst gesehen und an welches sie geglaubt (πιστεύειν) hatte, und sie dachte, dass es (sc. das Licht) auch ihr Helfer (βοηθεῖν) und dasjenige wäre, welches sie gepriesen (ὑμνεύειν), indem sie dachte, dass es das wahre (ἀλήθεια) Licht wäre. Aber (ἀλλά) da ja (ἐπειδή) sie an das Licht, welches zu dem wahren (ἀλήθεια) Schatze (θησαυρός) gehört, geglaubt (πιστεύειν) hat, deswegen wird sie aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt und ihre Reue (μετάνοια) von ihr angenommen werden; aber (ἀλλά) noch nicht war das Gebot des ersten Mysteriums (μυστήριον) vollendet, ihre Reue (μετάνοια) von ihr anzunehmen. Doch (πλήν) höret nun, auf dass ich euch alle Dinge sage, die der Pistis Sophia geschehen sind:

Es geschah, als ich sie zu einem etwas geräumigen Orte (τόπος) im Chaos (χάος) geführt hatte, da hörten die Emanationen (προβολαί) des Authades ganz auf, sie zu bedrängen, indem sie dachten, dass sie überhaupt aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt würde. Es geschah nun, als | die Emanationen (προβολαί) des Authades bemerkt hatten, dass die Pistis Sophia nicht aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt wäre, wandten

sie sich zugleich wieder um, indem sie sie heftig bedrängten. Deswegen nun sagte sie die achte Reue (*μετάνοια*), weil sie nicht aufgehört, sie zu bedrängen, und sich wiederum gewandt und sie auf das äusserste bedrängt hatten. Sie sagte diese Reue (*μετάνοια*), indem
5 sie also sprach:

1. Auf Dich, o Licht, habe ich gehofft! Nicht lass mich im Chaos (*χάος*), erlöse mich und rette mich nach Deiner Erkenntnis.

2. Gib Acht auf mich und rette mich, werde mir ein Retter, o Licht, und rette mich und führe mich zu Deinem Lichte.

10 3. Denn Du bist mein Erlöser (*σωτήρ*) und wirst mich zu Dir führen, und um des Mysteriums (*μυστήριον*) Deines Namens willen leite mich und gib mir Dein Mysterium (*μυστήριον*).

4. Und Du wirst mich vor dieser Kraft mit dem Löwengesicht retten, die sie mir zum Fallstrick gelegt haben, denn Du bist mein
15 Erlöser (*σωτήρ*).

5. Und in Deine Hände will ich das Gereinigte meines Lichtes legen; Du hast mich gerettet, o Licht, nach Deiner Erkenntnis.

6. Du hast gezürnt denen, die mich bewachen und mich nicht gänzlich werden erfassen können; ich aber (*δέ*) habe geglaubt an
20 das Licht.

7. Ich will mich freuen und preisen (*ὑμνεῖν*), dass Du Dich meiner erbarmt und auf die Bedrängnis, in der ich mich befinde, Acht gegeben und mich gerettet hast. Und Du wirst auch meine Kraft aus dem Chaos (*χάος*) befreien.

25 8. Und nicht hast Du mich in der Hand der Kraft mit dem Löwengesicht gelassen, sondern (*ἀλλά*) hast mich zu einem Orte (*τόπος*), der nicht bedrängt ist, geführt.«

CAP. 48. Als nun Jesus dies zu seinen Jüngern (*μαθηται*) gesagt hatte, antwortete er wiederum und sprach zu ihnen: »Es geschah
30 nun, als die Kraft mit dem Löwengesicht bemerkt hatte, dass die Pistis Sophia überhaupt nicht aus dem Chaos (*χάος*) hinaufgeführt
85 wäre, | kam sie wiederum mit allen andern materiellen (*ὑλικοί*) Emanationen (*προβολαί*) des Authades, und sie bedrängten wiederum die Pistis Sophia. Es geschah nun, als sie sie bedrängten, da schrie sie in derselben
35 Reue (*μετάνοια*) auf, indem sie sprach:

9. Erbarme Dich meiner, o Licht, denn sie haben mich wiederum bedrängt. Verwirrt ist wegen Deines Gebotes das in mir befindliche Licht und meine Kraft und mein Verstand (*νοῦς*).

10. Meine Kraft hat begonnen (*ἄρχεσθαι*) zu schwinden, während ich mich in diesen Bedrängnissen befinde, und die Zahl meiner Zeit, während ich mich im Chaos (*χάος*) befinde. Mein Licht ist vermindert, denn sie haben meine Kraft von mir genommen, und alle in mir befindlichen
5 Kräfte sind erschüttert (*σαλεύειν*).

11. Ich bin kraftlos vor (*παρά*) allen Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*) geworden, die mich hassen, und vor (*παρά*) den 24 Emanationen (*προβολαί*), an deren Orte (*τόπος*) ich mich befand, und es fürchtete sich mir zu helfen (*βοηθεῖν*) mein Bruder, mein Ge-
10 paarter (*σύζυγος*), um deswillen, worein sie mich gepflanzt haben.

12. Und alle Archonten (*ἄρχοντες*) der Höhe haben mich für Materie (*ἐλθῆ*) geachtet, in der kein Licht ist. Ich bin wie eine materielle (*ὕλικός*) Kraft geworden, die aus den Archonten (*ἄρχοντες*) gefallen ist

13. Und alle in den Aeonen (*αιῶνες*) Befindlichen sagten: »Sie ist
15 Chaos (*χάος*) geworden«, und darnach haben mich die unbarmherzigen Kräfte zugleich umringt und gesagt, mein ganzes in mir befindliches Licht zu nehmen.

14. Ich aber (*δέ*) habe auf Dich, o Licht, vertraut und gesagt: Du bist mein Erlöser (*σωτήρ*).

20 15. Und in Deinen Händen befindet sich mein Geschick (wörtl. »Gebot«), das Du mir bestimmt hast; errette mich aus den Händen der Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die mich bedrängen und mich verfolgen.

86 25 16. Sende Dein Licht über mich, denn ich bin nichts vor Dir, | und rette mich nach Deiner Barmherzigkeit.

17. Lass mich nicht verachtet werden, denn Dich, o Licht, habe ich gepriesen (*ὑμνεύειν*). Das Chaos (*χάος*) bedecke die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, und mögen sie hinabgeführt werden zur Finsternis.

30 18. Möge sich verschliessen der Mund derer, die mich hinterlistig zu verschlingen wünschen, die da sagen: »Lasst uns das ganze in ihr befindliche Licht wegnehmen«, obwohl ich ihnen nichts Böses gethan habe.

35 CAP. 49. Als aber (*δέ*) Jesus dieses gesagt hatte, trat Matthäus vor und sprach: »Mein Herr, Dein Geist (*πνεῦμα*) hat mich bewegt, und Dein Licht ernüchert (*νήφειν*) mich, die achte Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia zu verkünden. Denn (*γάρ*) darüber hat einst Deine Kraft durch David im 30ten Psalm (*ψαλμός*) prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie sprach:

1. Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft! Lass mich nimmermehr zu Schanden werden, rette mich nach Deiner Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*).

2. Neige Dein Ohr zu mir, eilends befreie mich! Werde mir zu einem schützenden Gott und zu einem Zufluchtshaus, um mich zu
5 retten.

3. Denn Du bist meine Stütze und mein Zufluchtort, um Deines Namens willen wirst Du mich leiten und mich ernähren.

4. Und Du wirst mich aus dieser Schlinge führen, die sie mir verborgen haben, denn Du bist mein Schutz.

87 5. In Deine Hände will ich meinen Geist (*πνεῦμα*) übergeben, Du hast mich erlöst, o Herr, Du wahrer Gott.

6. Du hast gehasst die, welche sich an das eitel Nichtige halten; ich aber (*δέ*) habe vertraut.

7. Und ich werde jubeln über den Herrn und mich freuen (*εὐφραίνεσθαι*)
15 über Deine Gnade, dass Du auf meine Niedrigkeit geblickt und meine Seele (*ψυχή*) aus meinen Nöten (*ἀνάγκαι*) gerettet hast.

8. Und nicht hast Du mich in die Hände des Feindes verschlossen, Du hast meine Füße auf einen breiten Raum gestellt.

9. Sei mir gnädig, o Herr, denn ich bin bedrückt (*θλίβειν*), mein
20 Auge ist im Zorne verwirrt und meine Seele (*ψυχή*) und mein Leib.

10. Denn meine Jahre sind in Gram dahingeschwunden, und mein Leben ist dahingeschwunden in Seufzen; meine Kraft ist schwach geworden in Elend und meine Gebeine sind verwirrt.

11. Ich bin zum Gespött geworden all meinen Feinden und
88 meinen Nachbarn, | ich bin geworden ein Schrecken für meine Bekannten, und die mich erblicken, sind weg von mir geflohen.

12. Vergessen bin ich wie ein Leichnam in ihrem Herzen, und ich bin wie ein zu Grunde gegangenes Gefäß (*σκεῦος*) geworden.

13. Denn ich habe gehört die Verachtung von seiten vieler, die
30 mich rings umgeben; indem sie sich zugleich wider mich versammelten, beratschlagten sie, meine Seele (*ψυχή*) von mir zu nehmen.

14. Ich aber (*δέ*) habe vertraut auf Dich, o Herr; ich sprach: Du bist mein Gott!

15. In Deinen Händen befinden sich meine Loose (*κλήροι*), rette mich
35 aus der Hand meiner Feinde und befreie mich von meinen Verfolgern.

16. Offenbare Dein Antlitz über Deinem Knecht und befreie mich nach Deiner Gnade, o Herr.

17. Lass mich nicht zu Schanden werden, denn ich habe zu Dir geschrien. Mögen die Gottlosen (*ἀσεβεις*) zu Schanden werden und sich zur Unterwelt wenden.

18. Mögen die hinterlistigen Lippen verstummen, die wider den Gerechten (*δικαιος*) Frevelhaftes (*ἀνομία*) vorbringen in Hochmut und Verachtung!

CAP. 50. Als aber (*δέ*) Jesus diese Worte gehört hatte, sprach er: 89 »Schön (*καλῶς*), Matthäus. Jetzt nun wahrlich (*ἀμήν*) ich sage | euch: Wenn die vollkommene (*τέλειος*) Zahl (*ἀριθμός*) vollendet und das All 10 hinaufgehoben ist, werde ich im Lichtschatze (*-θησαυρός*) sitzen, und ihr selbst werdet auf zwölf Lichtkräften sitzen, bis dass wir alle Ordnungen (*τάξεις*) der zwölf Erlöser (*σωτηῆρες*) an den Ort (*τόπος*) des Erbes (*κληρονομία*) eines jeden von ihnen wieder eingesetzt (*ἀποκαθιστάναι*) haben.«

15 Als er aber (*δέ*) dieses gesagt hatte, sprach er: »Begreift (*νοεῖν*) ihr, was ich sage?«

Es trat Maria vor und sprach: »O Herr, inbetreff dieses hast Du zu uns einst in einem Gleichnis (*παραβολή*) gesagt: »Ihr habt ausgeharrt (*ὑπομένειν*) mit mir in den Anfechtungen (*πειρασμοί*). Ich werde euch 20 ein Reich vermachen, wie (*κατά-*) es mir mein Vater vermacht hat, dass ihr essen und trinken möget an meinem Tisch (*τράπεζα*) in meinem Reiche, und ihr werdet sitzen auf zwölf Thronen (*θρόνοι*) und richten (*κρίνειν*) die zwölf Stämme (*φυλαί*) Israels.«

Er sprach zu ihr: »Vortrefflich (*εὖγε*), Maria.«

25 Es fuhr Jesus wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah nun wiederum darnach, als die Emanationen (*προβολαί*) des Authades die Pistis Sophia im Chaos (*χάος*) bedrängten, sagte sie die neunte Reue (*μετάνοια*), indem sie sprach:

1. O Licht, schlage nieder (*πατάσσειν*) die, welche meine Kraft von 30 mir genommen haben, und nimm die Kraft von denen, welche die meinige von mir genommen haben.

90 2. Denn ich bin Deine Kraft und Dein Licht; | komm und rette mich.

3. Möge grosse Finsternis meine Bedränger bedecken; sprich zu 35 meiner Kraft; Ich bin's, der dich retten wird.

4. Mögen ihrer Kraft ermangeln alle, die mein Licht gänzlich von mir zu nehmen wünschen; mögen sich wenden zum Chaos (*χάος*) und kraftlos werden die, welche mein Licht gänzlich von mir zu nehmen wünschen.

5. Möge ihre Kraft wie Staub werden, und möge Dein Engel (ἄγγελος) Jed sie niederschlagen (πατάσσειν).

6. Und wenn sie zur Höhe kommen wollen, möge Finsternis sie erfassen und sie hingleiten und zum Chaos (χάος) sich wenden, und 5 möge Dein Engel (ἄγγελος) Jed sie verfolgen und sie zu der Finsternis unterhalb hinabschicken.

7. Denn sie haben, ohne dass ich ihnen Böses gethan, mir eine Kraft mit Löwengesicht als Falle gelegt, von der man ihr Licht nehmen wird, und sie haben die in mir befindliche Kraft bedrängt, welche 10 sie nicht werden nehmen können.

8. Jetzt nun, o Licht, nimm das Gereinigte von der Kraft mit dem Löwengesicht, ohne dass sie es weiss, und — der Gedanke, den der Authades gefasst (wörtl. »gedacht«) hat, mein Licht zu nehmen, — nimm sein eigenes, und möge das Licht von der Kraft mit dem Löwengesicht 15 genommen werden, die mir die Falle legt.

9. Meine Kraft aber wird frohlocken im Lichte und sich freuen, dass er sie retten wird,

10. Und alle Teile (μέρη) meiner Kraft werden sprechen: »Es giebt keinen Retter ausser Dir«, denn Du wirst mich retten aus der Hand der 20 Kraft mit dem Löwengesicht, die meine Kraft von mir genommen hat, und Du rettetest mich aus den Händen derer, die meine Kraft und mein Licht von mir genommen haben.

11. Denn sie sind wider mich aufgetreten, indem sie wider mich lügen 91 und sagen: | »Ich kenne das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes, das in 25 der Höhe«, an das ich geglaubt (πιστεύειν) habe, und sie haben mich gezwungen (ἀναγκάζειν): »Sage uns das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes, das in der Höhe«, — dieses, das ich nicht kenne.

12. Und sie haben mir vergolten all dieses Böse, weil ich an das Licht der Höhe geglaubt (πιστεύειν) habe, und sie haben meine Kraft 30 lichtlos gemacht.

13. Ich aber (δέ), als sie mich zwangen (ἀναγκάζειν), sass in der Finsternis, während meine Seele (ψυχή) in Trauer gebeugt war.

14. Und, o Licht, um dessentwillen ich Dich preise (ὕμνεύειν), rette mich! Ich weiss, dass Du mich retten wirst, weil ich Deinen 35 Willen vollbrachte, seit ich mich in meinem Aeon (αιών) befand; ich vollbrachte Deinen Willen wie die Unsichtbaren (ἀόρατοι), die an meinem Orte (τόπος) sich befinden, und wie mein Gepaarter (σύζυγος), und ich trauerte, indem ich unverwandt schaute und Dein Licht suchte.

15. Jetzt nun haben mich alle Emanationen (*προβολαί*) des Authades umgeben und sich über mich gefreut und mich sehr bedrängt, ohne dass ich *(sie)* kenne; und sie sind geflohen und haben von mir abgelaßen und nicht haben sie sich meiner erbarmt.

5 16. Sie haben sich wiederum gewendet und mich versucht (*πειράζειν*), und sie haben mich bedrängt in der grossen Bedrängnis und geknirscht ihre Zähne wider mich, indem sie mein Licht gänzlich von mir zu nehmen wünschten.

10 17. O Licht, bis wie lange nun erträgst (*ἀνέχεσθαι*) Du sie, dass sie mich bedrängen? Rette meine Kraft vor ihren bösen Gedanken und rette mich aus der Hand der Kraft mit dem Löwengesicht, denn ich allein unter den Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) befinde mich an diesem Orte (*τόπος*).

15 18. Ich will Dich preisen (*ὑμνεύειν*), o Licht, | inmitten aller, die sich wider mich versammelt, und will zu Dir schreien inmitten aller, die mich bedrängen.

19. Jetzt nun, o Licht, lass sich nicht freuen über mich, die mich hassen und meine Kraft von mir zu nehmen wünschen, die mich hassen und ihre Augen gegen mich bewegen, ohne dass ich ihnen etwas gethan habe.

20. Denn zwar (*μὲν*) schmeichelten sie mir mit süßen Worten, indem sie mich nach den Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes fragten, die ich nicht kenne, und hinterlistig wider mich sprachen und mir zürnten, weil ich an das Licht, das in der Höhe, geglaubt (*πιστεύειν*) habe.

25 21. Sie rissen ihr Maul auf wider mich und sprachen: Wohlan, wir wollen ihr Licht nehmen!

22. Jetzt nun, o Licht, Du hast erkannt ihre Hinterlist, ertrage (*ἀνέχεσθαι*) sie nicht und nicht lass Deine Hilfe (*βοήθεια*) fern von mir sein!

30 23. Eilends, o Licht, richte und räche mich,

24. Und halte Gericht über mich nach Deiner Güte (*-ἀγαθός*); jetzt nun, o Licht der Lichter, lass sie nicht mein Licht von mir nehmen,

25. Und lass sie nicht in ihrem Herzen sprechen: »Unsere Kraft hat sich von ihrem Lichte gesättigt«, und lass sie nicht sprechen: »Wir 35 haben ihre Kraft verzehrt«.

3 Im Ms. *μμοον* ausgelassen | 30 Wörtl.: »thue mein Gericht und meine Rache«.

26. Sondern (*ἀλλά*) vielmehr möge Finsternis über sie kommen, und die, welche mein Licht von mir zu nehmen wünschen, mögen kraftlos werden, und bekleidet mögen werden mit Chaos (*χάος*) und Finsternis, die da sprechen: »Wir wollen ihr Licht und ihre Kraft
5 nehmen«.

27. Jetzt nun rette mich, auf dass ich mich freue, denn ich wünsche den dreizehnten Aeon (*αιών*), den Ort (*τόπος*) der Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*), und | ich will allezeit sprechen: Es möge mehr leuchten das
93 Licht Deines Engels (*ἄγγελος*) Jeú,

10 28. Und meine Zunge wird Dich in Deiner Erkenntnis meine ganze Zeit im dreizehnten Aeon (*αιών*) preisen (*ὑμνεύειν*).«

CAP. 51. Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, sprach er zu ihnen: »Wer unter euch nüchtern (*νήφειν*) ist, möge ihre (plur.) Auflösung verkündigen.«

15 Es trat Jacobus vor, küsste die Brust Jesu und sprach: »Mein Herr, Dein Geist (*πνεῦμα*) hat mich ernüchtert (*νήφειν*), und ich bin willig, ihre Auflösung zu verkündigen. Inbetreff dessen hat ja Deine Kraft einst durch David im 34ten Psalm (*ψαλμός*) prophezeit (*προφητεύειν*), indem er also inbetreff der neunten Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia sprach:

20 1. Richte, o Herr, die mir Unrecht thun, kämpfe mit denen, die mit mir kämpfen.

2. Ergreife Waffe (*ὄπλον*) und Schild (*θυρεός*) und erhebe Dich, mir zu helfen (*βοηθεῖν*).

3. Ziehe aus ein Schwert und verhülle es vor meinen Bedrängern
25 (*θλιβεῖν*); sprich zu meiner Seele (*ψυχή*): Ich bin deine Rettung!

4. Mögen zu Schanden und beschämt werden, die nach meiner Seele (*ψυχή*) trachten, mögen zurückweichen und zu Schanden werden, die Böses wider mich sinnen.

94 5. Mögen sie wie Spreu | vor dem Winde werden, und der Engel
30 (*ἄγγελος*) des Herrn verfolge sie.

6. Möge ihr Weg Finsternis werden und schlüpfrig sein, und der Engel (*ἄγγελος*) des Herrn bedränge (*θλιβεῖν*) sie.

7. Denn ohne Ursach haben sie wider mich eine Schlinge verborgen zu ihrem eigenen Verderben, und vergeblich haben sie meine
35 Seele (*ψυχή*) geschmäht.

8. Möge ihnen kommen die Schlinge, die sie nicht kennen, und das Netz, das sie wider mich verborgen haben, sie fangen, und sie fallen in diese Schlinge.

20 ff. Psal. 34, 1—8.

22 Im Kopt. fälschlich *θυρών* st. *θυρεός*.

9. Meine Seele (*ψυχῆ*) aber (*δέ*) wird über den Herrn frohlocken und sich freuen über ihre Rettung.

10. All meine Gebeine werden spechen: O Herr, wer kann Dir 95 gleichen? der Du den Elenden befreiest aus der Hand | dessen, der 5 stärker ist als er, und rettetest einen Elenden und Armen aus den Händen derer, die ihn berauben.

11. Es sind ungerechte Zeugen aufgetreten und haben mich befragt nach dem, was ich nicht weiss.

12. Sie haben mir Böses für Gutes vergolten und Kinderlosigkeit 10 meiner Seele (*ψυχῆ*).

13. Ich aber (*δέ*) bekleidete mich, als sie mich belästigten (*ἐν-οχλεῖν*), mit einem Sacke und erniedrigte durch Fasten (*νηστεία*) meine Seele (*ψυχῆ*), und mein Gebet wird sich zu meinem Busen wenden.

14. Ich war Dir gefällig wie meinem Nachbar und wie meinem 15 Bruder, und habe mich erniedrigt wie ein Trauender und wie ein Trauriger.

15. Sie haben sich über mich gefreut (*εὐφραίνεσθαι*) und sind zu Schanden geworden; Geisseln (*μάστιγες*) haben sich wider mich versammelt, und nicht wusste ich es; sie wurden getrennt und nicht waren sie betrübt.

20 16. Sie haben mich versucht (*πειράζειν*) und mich verspottet in 96 Verspottung, sie haben | ihre Zähne wider mich geknirscht.

17. O Herr, wann willst Du auf mich blicken? Stelle wieder her meine Seele (*ψυχῆ*) von ihren bösen Werken und rette meine Eingeborene (Einsame) aus den Händen der Löwen.

25 18. Ich will Dir bekennen, o Herr, in grosser Versammlung (*ἐκ-κλησία*) und unter zahllosem Volke (*λαός*) Dich preisen.

19. Nicht lass sich freuen über mich, die mich ungerecht befeinden, die mich ohne Ursach hassen und mit ihren Augen zunicken.

30 20. Denn sie reden zwar (*μὲν*) mit mir in friedlichen (*εἰρημικῶς*) Worten, doch sinnen sie Zorn (*ὄργη*) in Listen.

21. Sie rissen ihr Maul weit auf wider mich und sprachen: Vortrefflich (*εὖγε*), unsere Augen haben ihn angeschaut (wörtl. »unsern Blick gefüllt mit ihm«).

35 22. Du hast's gesehen, o Herr, schweige nicht! O Herr, ziehe Dich nicht von mir zurück!

97 23. Stehe auf, o Herr, | und gieb Acht auf mein Gericht, gieb Acht auf meine Rache, mein Gott und mein Herr!

1 ff. Psal. 34, 9—23.

32 Im Ms. *απορωμ ενολ* st. *απορωμ ενολ*.

24. Richte (*κρίνειν*) mich, o Herr, nach (*κατά*) Deiner Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*), nicht lass sie sich über mich freuen, mein Gott,

25. Und nicht (*οὐδέ*) lass sie sprechen: »Vortrefflich (*εὖγε*), unsere Seele (*ψυχή*)!« Lass sie nicht sprechen: »Wir haben ihn verzehrt!«

5 26. Es mögen zu Schanden und beschämt werden zugleich, die sich über mein Unglück freuen, es mögen mit Schande und Scham bekleidet werden, die wider mich grosssprechen.

27. Es mögen jubeln und sich freuen, die meine Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) wünschen, und es mögen sprechen: »Gross sei der Herr und
10 erhebe sich«, die da den Frieden (*εἰρήνη*) seines Knechtes wollen.

28. Meine Zunge wird über Deine Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) jubeln und über Deine Ehre den ganzen Tag.«

98 CAP. 52. | Als nun Jacobus dieses gesagt hatte, sprach Jesus: »Vortrefflich (*εὖγε*) schön (*καλῶς*), Jacobus. Dies ist die Auflösung der
15 neunten Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia. Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*), ich sage euch: Ihr werdet Erste sein in das Himmelreich vor allen Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und allen Göttern und allen Archonten (*ἄρχοντες*), die im dreizehnten Aeon (*αἰών*) und im zwölften Aeon (*αἰών*) sich befinden, aber (*δέ*) nicht ihr allein, sondern (*ἀλλά*) ein jeder,
20 der meine Mysterien (*μυστήρια*) vollbringen wird.«

Als er aber (*δέ*) dieses gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Begriff (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte sich wiederum Maria vor und sprach: »Ja, o Herr! Dies ist, was Du zu uns einst gesagt hast: Die Letzten werden Erste und die
25 Ersten werden Letzte sein. Die Ersten nun, die vor uns geschaffen worden, sind die Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), da ja (*ἐπειδή*) sie vor der Menschheit entstanden sind, sie und die Götter und die Archonten (*ἄρχοντες*); und die Menschen, die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen werden, werden Erste sein in das Himmelreich.«

30 Es sprach Jesus zu ihr: »Vortrefflich (*εὖγε*) Maria.«

Jesus fuhr wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah nun, als die Pistis Sophia die neunte Reue (*μετάνοια*) verkündet hatte, bedrängte sie wiederum die Kraft mit dem Löwengesicht, indem sie alle Kräfte von ihr zu nehmen wünschte. Sie schrie wiederum
35 zum Lichte, indem sie sprach:

1 ff. Psal. 34, 24—28. — 24 Matth. 20, 16; 19, 30. Mark. 10, 31. Luc. 13, 30.

1 Im Ms. *κατά τῆς δικαιοσύνης* »nach meiner Gerechtigkeit« st. *κατά τῆς δικαιοσύνης* | 18 St. *πνευματικοῦς* wohl besser *πνεύματος* zu lesen, also »in den zwölf Aeonen«.

99 | »O Licht, an das ich von Anfang an geglaubt (*πιστεύειν*) habe, um dessentwillen ich diese grossen Leiden erduldet habe, hilf (*βοηθῆν*) mir!«

Und in jener Stunde wurde ihre Reue (*μετάνοια*) von ihr angenommen.

5 Es erhörte sie das erste Mysterium (*μυστήριον*), und ich wurde entsendet auf seinen Befehl (*κέλευσις*). Ich kam, ihr zu helfen (*βοηθῆν*), und führte sie aus dem Chaos (*χάος*) hinauf, weil sie Reue empfunden (*μετανοεῖν*) hatte und ferner weil sie an das Licht geglaubt (*πιστεύειν*) und diese grossen Leiden und diese grossen Gefahren (*κίνδυνοι*) erduldet hatte. Sie
10 war durch den göttlichen Authades getäuscht, und sie war durch nichts anderes getäuscht, ausser (*ἐλ μῆτι*) durch eine Lichtkraft (*-δύναμις*) wegen der Ähnlichkeit des Lichtes, an das sie geglaubt hatte (*πιστεύειν*). Deswegen nun wurde ich auf Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) entsendet, um ihr heimlich zu helfen (*βοηθῆν*). Ich war
15 aber (*δέ*) überhaupt noch nicht zum Orte (*τόπος*) der Aeonen (*αιῶνες*) gegangen, sondern (*ἀλλά*) ich war mitten aus ihnen allen herausgegangen, ohne dass irgend eine Kraft es wusste, weder (*οὔτε*) die (plur.) des Innern des Inneren, noch (*οὔτε*) die des Äussern des Äusseren, aufgenommen (*ἐλ μῆτι*) nur das erste Mysterium (*μυστήριον*).

20 Es geschah nun, als ich zum Chaos (*χάος*) gekommen war, um ihr zu helfen (*βοηθῆν*), sah sie mich, dass ich verständig (*νοερός*) war und sehr leuchtete und in Barmherzigkeit gegen sie war. Denn (*γάρ*) ich war nicht frech (*αὐθάδης*) wie die Kraft mit dem Löwengesicht, die aus der Sophia die Lichtkraft genommen und die sie auch bedrängt hatte, um alles
25 in ihr befindliche Licht zu nehmen. Es sah nun die Sophia mich, dass ich leuchtete zehntausendmal mehr als die Kraft (*δύναμις*) mit dem Löwengesicht, | und dass ich in grosser Barmherzigkeit gegen sie war, und sie
100 erkannte, dass ich aus der Höhe der Höhen stamme, an deren Licht sie von Anfang an geglaubt (*πιστεύειν*) hatte. Es fasste nun Mut die
30 Pistis Sophia und sagte die zehnte Reue (*μετάνοια*), indem sie sprach:

1. Ich schrie zu Dir, o Licht der Lichter, in meiner Bedrängnis, und Du erhörtest mich.

2. O Licht, rette meine Kraft vor ungerechten und gottlosen (*ἄνομοι*) Lippen und vor hinterlistigen Fallstricken.

35 3. Das Licht, das von mir in listiger Nachstellung genommen wird, wird Dir nicht gebracht werden.

4. Denn (*γάρ*) die Fallstricke des Authades und die Schlingen des Unbarmherzigen sind ausgebreitet.

5. Wehe mir, dass meine Wohnung entfernt war, und ich in den Wohnungen des Chaos (χάος) mich befand.

6. Meine Kraft befand sich in Orten (τόποι), die nicht mein sind.

7. Und ich schmeichelte jenen Unbarmherzigen, und wenn ich ihnen
5 schmeichelte, stritten sie ohne Grund gegen mich.«

CAP. 53. Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Jetzt nun möge der, den sein Geist (πνεῦμα) bewegt, vortreten und die Auflösung der zehnten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia sagen.«

10 Es antwortete Petrus und sprach: »O Herr, in betreff dessen hat Deine Lichtkraft einst durch David prophezeit (προφητεύειν), indem sie im 119ten Psalm (ψαλμός) sprach:

1. Ich schrie zu Dir, o Herr, in meiner Bedrängnis, und Du erhörtest mich.

101 2. O Herr, rette | meine Seele (ψυχή) vor ungerechten Lippen und vor hinterlistiger Zunge.

3. Was wird Dir gegeben, und was Dir hinzugefügt werden bei einer hinterlistigen Zunge?

4. Die Pfeile des Starken sind geschärft samt den Kohlen (ἄνθρακες) der Wüste.

5. Wehe mir, dass mein Wohnort fern war, und ich in den Hütten Kedars wohnte.

6. Meine Seele (ψυχή) hat an vielen Orten zu Gaste gewohnt (war Fremdling).

52 7. Ich war friedlich (εἰρηνικός) mit denen, die den Frieden (εἰρήνη) hassen; wenn ich mit ihnen sprach, bekämpften sie mich ohne Grund.

Dies ist jetzt nun, o Herr, die Auflösung der zehnten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia, die sie gesagt hat, da sie die materiellen (ὕλικοί) Emanationen (προβολαί) des Authades bedrängten, sie und seine Kraft
30 mit dem Löwengesicht, [und als sie sie sehr bedrängten (θλίβειν)].«

Es sprach Jesus zu ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Petrus, und schön (καλῶς). Dies ist die Auflösung der zehnten Reue (μετάνοια) der Pistis Sophia.«

CAP. 54. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu
35 seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah nun, als die Kraft mit dem Löwengesicht mich sah, wie ich mich der Pistis Sophia näherte, gar

13 ff. Psal. 119, 1—7.

35 Der Satz »und als sie sie bedrängten« ist tautologisch, deshalb zu streichen.

sehr leuchtend, ergrimte sie noch mehr und emanirte (*προβάλλειν*) aus sich noch eine Menge sehr gewaltiger Emanationen (*προβολαί*). Als nun dieses geschehen war, sprach die Pistis Sophia die elfte Reue (*μετάνοια*), indem sie sagte:

5 1. Warum hat sich die mächtige Kraft im Bösen erhoben?

2. Ihr Sinnen nimmt das Licht von mir allezeit, und wie scharfes
102 Eisen haben sie genommen Kraft | von mir.

3. Ich liebte zum Chaos (*χάος*) hinabzugehen mehr als an dem Orte des dreizehnten Aeons (*αἰών*), dem Orte (*τόπος*) der Gerechtigkeit
10 (*δικαιοσύνη*), zu bleiben.

4. Und sie wünschten mich hinterlistig zu führen, um mein ganzes Licht zu verzehren.

5. Deswegen nun wird das Licht ihr ganzes Licht nehmen und auch ihre ganze Materie (*ὄλη*) wird vernichtet werden, und es (sc. Licht)
15 wird ihr Licht nehmen und sie nicht im dreizehnten Aeon (*αἰών*), ihrem Wohnorte, weilen lassen, und es wird nicht ihren Namen im Orte (*τόπος*) derer, die leben werden, lassen.

6. Und es werden die 24 Emanationen (*προβολαί*) sehen, was dir, o Kraft mit dem Löwengesicht, geschehen ist, und sich fürchten und nicht
20 ungehorsam sein, sondern (*ἀλλά*) das Gereinigte ihres Lichtes geben.

7. Und sie werden dich sehen und sich über dich freuen und sagen: »Siehe eine Emanation (*προβολή*), die nicht das Gereinigte ihres Lichtes gegeben hat, damit sie gerettet würde, sondern (*ἀλλά*) sich rühmte der Menge des Lichtes ihrer Kraft, weil sie nicht aus der in ihr befindlichen Kraft emanirte (*προβάλλειν*) und gesagt hat: Ich will das Licht
25 von der Pistis Sophia nehmen, das man von ihr nehmen wird.«

Jetzt nun möge derjenige vortreten, in dem seine Kraft sich erhoben hat, und die Auflösung der elften Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia verkündigen.«

30 Da (*τότε*) trat Salome vor und sprach: »Mein Herr, in betreff dieses hat einst Deine Lichtkraft durch David prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie im 51sten Psalm (*ψαλμός*) sprach:

103 1. Warum rühmt sich der Mächtige (*δυνατός*) in | seiner Bosheit (*κακία*)?

35 2. Deine Zunge hat geübt (*μελετᾷν*) Ungerechtigkeit den ganzen Tag, wie ein scharfes Scheermesser hast du Hinterlist getrieben.

3. Du liebtest Bosheit (*κακία*) mehr als Gutes (*ἀγαθόν*), du liebtest Ungerechtigkeit mehr als Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) zu reden.

33 ff. Psal. 51, 1—3.

6 St. *επηρωωτ* l. *επηρωωτ*.

Koptisch-gnostische Schriften.

4. Du liebtest alle Worte der Untertauchung und eine hinterlistige Zunge.

5. Deswegen wird Gott dich gänzlich vernichten, er wird dich ausreissen und dich aus deinem Wohnorte herausziehen und deine Wurzel herausreissen und sie weg von den Lebendigen werfen. Sela (*διάφασμα*).

6. Die Gerechten (*δίκαιοι*) werden es sehen und sich fürchten, und sie werden über ihn spotten und sagen:

7. »Siehe ein Mensch, der nicht Gott zu seinem Helfer (*βοηθός*) gesetzt hat, sondern auf seinen grossen Reichtum vertraute und auf sein Eitles mächtig war«.

104 8. Ich aber (*δέ*) bin wie ein | fruchtbringender (*καρπός*-) Ölbaum im Hause Gottes; ich habe auf die Gnade Gottes bis in alle Ewigkeit vertraut.

9. Und ich werde Dir bekennen, denn Du hast mit mir gehandelt, und ich werde auf Deinen Namen ausharren (*ὑπομένειν*), denn er ist 15 gütig (*χρηστός*) vor Deinen Heiligen.

Dies ist nun jetzt, mein Herr, die Auflösung der elften Reue (*μετάνοια*) der Pistis Sophia. Indem Deine Lichtkraft mich bewegt hat, habe ich sie (sc. die Auflösung) Deinem Wunsche gemäss (*κατά*) gesagt.«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte gehört hatte, die Salome 20 sagte, sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*), Salome! Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*), ich sage euch: Ich werde euch in allen Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtreiches vollenden.«

CAP. 55. Es fuhr aber (*δέ*) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah nun darnach, da 25 kam ich nahe zum Chaos (*χάος*), gar sehr leuchtend, um das Licht jener Kraft mit dem Löwengesicht zu nehmen. Indem ich sehr leuchtete, fürchtete sie sich und schrie zu ihrem Authades-Gott, damit er ihr helfe (*βοηθῆεν*). Und sofort blickte der Authades-Gott aus dem dreizehnten Aeon (*αἰών*) und blickte auf das Chaos (*χάος*) herab, indem er 105 sehr zornig war | und seiner Kraft mit dem Löwengesicht zu helfen (*βοηθῆεν*) wünschte. Und sofort umringte die Kraft mit dem Löwengesicht, sie und alle ihre Emanationen (*προβολαί*), die Pistis Sophia, indem sie das ganze in der Sophia befindliche Licht zu nehmen wünschten. Es geschah nun, als sie die Sophia bedrängten, schrie sie zur Höhe, 35 indem sie zu mir schrie, dass ich ihr helfe (*βοηθῆεν*). Es geschah nun, als sie zur Höhe blickte, sah sie den Authades sehr zornig, und sie

1 ff. Psal. 51, 4—9.

14 Im Ms. †ῥηπομινε st. †παρηπομινε | 25 St. εροτε πεχραος l. εροτι επεχραος.

fürchtete sich und sprach die zwölfte Reue (*μετάνοια*) wegen des Authades und seiner Emanationen (*προβολαί*). Sie schrie aber (*δέ*) hinauf zu mir, indem sie also sprach:

1. O Licht, vergiss meines Lobpreises (*ῥυμος*) nicht!

5 2. Denn es haben Authades und seine Kraft mit dem Löwengesicht ihre Mäuler wider mich geöffnet und haben wider mich hinterlistig gehandelt.

3. Und sie haben mich umringt, indem sie meine Kraft wegzunehmen wünschten, und mich gehasst, weil ich Dich gepriesen (*ῥμνεύειν*) habe.

4. Anstatt mich zu lieben, verleumdeten (*διαβάλλειν*) sie mich, ich aber (*δέ*) pries (*ῥμνεύειν*).

5. Sie fassten den Plan, meine Kraft zu nehmen, weil ich Dich, o Licht, gepriesen (*ῥμνεύειν*) habe, und sie hassten mich, weil ich Dich geliebt habe.

6. Möge die Finsternis über den Authades kommen, und möge der Archon (*ἄρχων*) der äussersten Finsternis zu seiner Rechten weilen.

7. Und wenn Du ihn richtest, nimm seine Kraft von ihm, und das Werk, das er ersonnen hat, mein Licht von mir zu nehmen, mögest Du 20 das seinige von ihm nehmen.

8. Und mögen alle seine Kräfte seines in ihm befindlichen Lichtes 106 zu Grunde gehen, und möge | ein anderer von den drei Dreimalgewaltigen (*τριδύναμοι*) seine Herrlichkeit empfangen.

9. Mögen lichtlos werden alle Kräfte seiner Emanationen (*προβολαί*) 25 und seine Materie (*ἔλη*) existieren, ohne dass Licht in ihr ist.

10. Mögen seine Emanationen (*προβολαί*) im Chaos (*χάος*) bleiben und nicht zu ihrem Orte (*τόπος*) gehen dürfen. Möge ihr in ihnen befindliches Licht schwinden, und nicht lass sie zum dreizehnten Aeon (*αἰών*), ihrem Orte (*τόπος*), gehen.

35 11. Möge der Paralempthes (*παράλημπτης*), der Reiniger der Lichter, alle Lichter, die sich im Authades befinden, reinigen und sie von ihnen nehmen.

12. Mögen die Archonten (*ἄρχοντες*) der unteren Finsternis über seine Emanationen (*προβολαί*) herrschen, und lass niemand ihn zu sich 35 in seinen Ort (*τόπος*) aufnehmen, und lass niemand auf die Kraft seiner Emanationen (*προβολαί*) im Chaos (*χάος*) hören.

13. Man möge nehmen das in seinen Emanationen (*προβολαί*) befindliche Licht und auslöschen (?) ihren Namen aus dem dreizehnten Aeon (*αιών*), ja vielmehr seinen Namen aus jenem Orte (*τόπος*) nehmen für immer.

14. Und über die Kraft mit dem Löwengesicht möge man bringen die Sünde dessen, der sie emaniert (*προβάλλειν*) hat, vor dem Lichte und nicht auswischen die Verschuldung (*ἀνομία*) der Materie (*ὕλη*), welche ihn (sc. Authades) hervorgebracht hat.

15. Und ihre Sünde allzumal möge vor dem Lichte ewiglich sein, und man möge sie nicht heraus schauen lassen und ihren Namen aus allen Ortern (*τόποι*) nehmen,

16. Weil sie meiner nicht geschont und bedrängt haben den, dessen Licht und | dessen Kraft sie genommen haben, und auch nach denen, die mich darin gepflanzt, wünschten sie mein ganzes Licht von mir zu nehmen.

17. Sie liebten es, zum Chaos (*χάος*) hinabzugehen, so mögen sie in ihm weilen, und nicht sollen sie hinaufgeführt werden von jetzt ab! Sie wünschten nicht den Ort (*τόπος*) der Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) zum Wohnort, und nicht sollen sie von jetzt ab in ihn aufgenommen werden!

18. Er zog die Finsternis an wie ein Gewand (*ἔνδυμα*), und sie (sc. Finsternis) ging in ihn hinein wie Wasser, und sie ging hinein in alle seine Kräfte wie Öl.

19. Möge er sich in das Chaos (*χάος*) einhüllen wie in ein Gewand und sich mit der Finsternis umgürten wie mit einem ledernen Gürtel (*ζώνη*) allezeit.

20. Dies geschehe denen, welche dieses über mich um des Lichtes willen gebracht und gesagt haben: Lasst uns ihre ganze Kraft nehmen.

21. Du aber (*δέ*), o Licht, erbarme Dich meiner um des Mysteriums (*μυστήριον*) Deines Namens willen, und rette mich in der Güte (*-χρηστός*) Deiner Gnade,

22. Weil sie mein Licht und meine Kraft genommen haben, und meine Kraft ist inwendig von mir erschüttert (*σαλεύειν*), und nicht habe ich in ihrer Mitte aufrecht stehen können.

2 Das Verbum *λασε* ist mir unbekannt. Vielleicht hängt es mit dem boh. Stamme *λοσ-* »aufhören« zusammen, dem Sinne nach »auswischen, entfernen«, da in dem entsprechenden Verse des 108ten Psalms das Verbum *ερωτε* steht; viell. entspricht es *ερωσε* »rauben«, dem auch *ε* folgt (vgl. S. 74, 29) | 17 Im Ms. *ἡνεμητορ* st. *ἡνεμητορ*.

23. Ich bin wie Materie ($\epsilon\lambda\eta$) geworden, die gefallen ist, ich bin geworfen hierhin und dorthin wie ein Dämon, der in der Luft ($\acute{\alpha}\eta\rho$).

24. Meine Kraft ist zu Grunde gegangen, weil ich kein Mysterium ($\mu\upsilon\sigma\tau\acute{\eta}\rho\iota\omicron\nu$) besitze, und meine Materie ($\epsilon\lambda\eta$) ist geschwunden (?) wegen
5 meines Lichtes, denn sie haben es genommen.

25. Und mich verspotteten ($\sigma\acute{\omega}\pi\tau\epsilon\upsilon\nu$) sie, sie schauten auf mich, indem sie mir zuwinkten.

26. Hilf ($\beta\omicron\eta\theta\epsilon\iota\nu$) mir nach ($\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$) Deiner Barmherzigkeit!

108 Jetzt nun, wessen Geist ($\pi\nu\epsilon\upsilon\mu\alpha$) willig ist, | der möge vortreten und
10 die Auflösung der zwölften Reue ($\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\nu\omicron\iota\alpha$) der Pistis Sophia sagen.«

CAP. 56. Es trat aber ($\delta\acute{\epsilon}$) Andreas vor und sprach: »Mein Herr und Erlöser ($\sigma\omega\tau\acute{\eta}\rho$), Deine Lichtkraft hat einst durch David inbetreff dieser Reue ($\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\nu\omicron\iota\alpha$), die die Pistis Sophia gesagt hat, prophezeit ($\pi\rho\omicron\phi\eta\tau\epsilon\upsilon\epsilon\nu$) und im 108ten Psalm ($\psi\alpha\lambda\mu\acute{\omicron}\varsigma$) gesprochen:

15 1. Gott, schweige nicht auf meinen Lobpreis.

2. Denn der Mund des Sünders und die Hinterlist haben ihre Mäuler wider mich geöffnet und mit hinterlistiger Zunge hinter mir geredet,

20 3. Und mit Worten des Hasses haben sie mich umgeben und mich ohne Grund bekämpft.

4. Anstatt mich zu lieben, haben sie mich verleumdet ($\delta\iota\alpha\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\upsilon\nu$), ich aber ($\delta\acute{\epsilon}$) betete.

5. Sie stellten auf gegen mich Böses statt Gutes und Hass statt meiner Liebe ($\acute{\alpha}\gamma\acute{\alpha}\pi\eta$).

25 6. Setze ($\kappa\alpha\theta\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$) einen Sünder über ihn, und der Teufel ($\delta\iota\acute{\alpha}\beta\omicron\lambda\omicron\varsigma$) stehe zu seiner Rechten.

7. Wenn er gerichtet wird, möge er verurteilt hervorgehen, und sein Gebet werde zur Sünde.

30 8. Seine Tage mögen vermindert werden, und ein anderer empfangen sein Amt ($\acute{\epsilon}\pi\iota\sigma\kappa\omicron\pi\acute{\eta}$).

9. Seine Kinder mögen zu Waisen ($\acute{\omicron}\rho\phi\alpha\nu\acute{\omicron}\iota$) und sein Weib zur Witwe ($\chi\acute{\eta}\rho\alpha$) werden.

10. Seine Kinder mögen weggeführt und vertrieben werden und betteln, mögen sie hinausgestossen werden aus ihren Häusern.

15 ff. Psal. 108, 1—10.

4 Das Verbum $\rho\omega\kappa\bar{\alpha}$ unbekannt, nach Sethe vielleicht identisch mit $\rho\omega\sigma\bar{\alpha}$ »verlöschen, schwinden«. In der Parallelstelle steht das Verbum »verändern«.

11. Der Wucherer (*δανειστής*) möge ausforschen alle seine Habe.
 109 | und Fremde mögen alle seine Anstrengungen rauben.
12. Nicht sei ihm ein Beistehender noch (*οὐδέ*) einer, der sich seiner
 Waisen (*ὀρφανοί*) erbarmt.
- 5 | 13. Mögen ausgerottet werden seine Kinder und sein Name aus-
 gelöscht in einem Geschlechte (*γενεά*).
14. Der Sünde seiner Väter werde vor dem Herrn gedacht, und die
 Verschuldung (*ἀνομία*) seiner Mutter werde nicht ausgelöscht.
15. Allezeit seien sie dem Herrn gegenwärtig, und sein Gedächtnis
 10 | werde von der Erde vertilgt,
16. Dafür dass er nicht gedacht hat Erbarmen zu üben und einen
 armen und elenden Menschen verfolgt und einen Bekümmerten verfolgt
 (*διώκειν*) hat, um ihn zu töten.
17. Er liebte den Fluch, — und er soll ihm kommen! Nicht
 15 | wünschte er den Segen, — er soll ferne von ihm bleiben!
18. Er zog den Fluch an wie ein Gewand, und er (sc. Fluch) drang
 ein in sein Inneres wie Wasser, und er war wie Öl in seinen Knochen.
19. Er möge ihm wie das Kleid werden, in das er sich einhüllen wird,
 und wie ein Gürtel (*ζώνη*), mit dem er sich allezeit umgürtet wird.
- 20 | 20. Dies ist das Werk derer, die (mich) verleumden (*διαβάλλειν*) bei
 dem Herrn und Ungerechtes (*παράνομα*) wider meine Seele (*ψυχή*) reden.
21. Du aber (*δέ*), o Herr, Herr, sei mir gnädig (wörtl.: »thue Gnade
 mit mir«), um Deines Namens willen errette mich!
22. Denn ich bin arm und ich bin elend, mein Herz ist aufgereggt in
 25 | meinem Innern.
- 110 | 23. Ich bin in der Mitte weggenommen wie ein Schatten, der sich
 geneigt hat, ich bin wie Heuschrecken ausgeschüttelt.
24. Meine Kniee sind schwach geworden infolge des Fastens (*νηστεία*),
 und mein Fleisch (*σάρξ*) hat sich infolge des Öles verändert.
- 30 | 25. Ich aber (*δέ*) bin ihnen zum Gespött geworden; sie sahen mich
 und schüttelten ihre Köpfe.
26. Hilf (*βοηθεῖν*) mir, o Herr Gott, und errette mich nach (*κατά*)
 Deiner Gnade.
27. Mögen sie inne werden, dass dies Deine Hand ist, und dass
 35 | Du, o Herr, sie geschaffen hast.
- Dies ist nun die Auflösung der zwölften Reue (*μετάνοια*), die die
 Pistis Sophia, als sie im Chaos (*χάος*) sich befand, gesagt hat.*

1 ff. Psal. 108, 11—27.

18 St. *ἄμοσ* l. *ἄμοσ* | 20 Ergänze *ἄμοϊ*.

CAP. 57. Es fuhr aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah wiederum darnach, da schrie die Pistis Sophia zu mir, indem sie sagte: O Licht der Lichter, ich habe Übertretung begangen (παραβαίνειν) in den zwölf Aeonen (αιώνες), und bin von ihnen herabgegangen, deswegen habe ich die zwölf Reuen (μετάνοια) entsprechend (κατά) einem jeden Aeon (αίών) gesagt. Jetzt nun, o Licht der Lichter, vergieb mir meine Übertretung (παράβασις), denn sehr gross ist sie, weil ich die Örter (τόποι) der Höhe verlassen habe und in den Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) zu wohnen gekommen bin.«

10 Als nun die Pistis Sophia dieses gesagt hatte, fuhr sie wiederum in der dreizehnten Reue (μετάνοια) fort, indem sie sprach:

1. Erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν), o Licht der Lichter. Erhöre mich, indem ich die Reue (μετάνοια) des dreizehnten Aeons (αίών) spreche, des Ortes (τόπος), aus dem ich herabgegangen bin, damit die dreizehnte Reue (μετάνοια) des dreizehnten Aeons (αίών) 15 vollendet werde, — diese (sc. Aeonen), | welche ich überschritten (παραβαίνειν) habe und aus denen ich herabgegangen bin.

2. Jetzt nun, o Licht der Lichter, erhöre mich, indem ich Dich preise (ὑμνεύειν) im dreizehnten Aeon (αίών), meinem Orte (τόπος), 20 aus dem ich herausgegangen bin.

3. Errette mich, o Licht, in Deinem grossen Mysterium (μυστήριον) und vergieb meine Übertretung (παράβασις) in Deiner Vergebung.

4. Und gieb mir die Taufe (βάπτισμα) und vergieb meine Sünden und reinige mich von meiner Übertretung (παράβασις).

5. Und meine Übertretung (παράβασις) ist die Kraft mit dem Löwengesicht, welche Dir allezeit nicht verborgen sein wird, denn ich bin ihretwegen hinabgegangen.

6. Und ich allein unter den Unsichtbaren (ἀόρατοι), an deren Ort (τόπος) ich mich befand, habe Übertretung begangen (παραβαίνειν) und 30 hin zum Chaos (χάος) hinabgegangen. Vor Dir habe ich Übertretung begangen (παραβαίνειν), damit Dein Gebot vollendet werde.

Dieses nun sagte die Pistis Sophia. Jetzt nun möge derjenige, den sein Geist (πνεῦμα) antreibt, dass er ihre Worte begreift (νοεῖν), vortreten und ihren Gedanken (νόημα) verkündigen.«

4 Statt εἰ μὴ πμῖτσκοετс πᾶσιον ist besser zu lesen ἄπμῖτσκοετс πᾶσιον und zu übersetzen »ich habe die zwölf Aeonen überschritten«, cf. Z. 16 | 23 St. εἰραῖ εἰ l. εἰραῖ εἰ | 34 Ms. περνοημα Plural, bezogen auf »Worte«.

Es trat Martha vor und sprach: »Mein Herr, mein Geist (*πνεῦμα*) treibt mich an, die Auflösung dessen, was die Pistis Sophia gesprochen hat, zu verkündigen. Inbetreff dessen hat einst Deine Kraft durch David im 50ten Psalm (*ψαλμός*) prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie also sprach:

- 112 1. Sei mir gnädig, o Gott, nach (*κατά*) Deiner | grossen Gnade, nach (*κατά*) der Fülle Deiner Barmherzigkeit lösche aus meine Sünde!
 2. Wasche mich gründlich von meiner Verschuldung (*ἀνομία*).
 3. Und meine Sünde sei mir allezeit gegenwärtig,
 4. Damit Du gerechtfertigt werdest in Deinen Worten und Du ob-
 10 siegest, wann Du mich richtest.

Dies ist nun die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat.*

Jesus sprach zu ihr: »Vortrefflich (*εὐγε*) schön (*καλῶς*), Martha, Du Selige (*μακαρία*)!*

- 15 CAP. 58. Es fuhr aber (*δέ*) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah nun, als die Pistis Sophia diese Worte gesagt hatte, da war die Zeit vollendet, dass sie aus dem Chaos (*χάος*) herausgeführt würde; und durch mich selbst ohne (*χωρίς*) das erste Mysterium (*μυστήριον*) führte ich eine Lichtkraft
 20 aus mir und schickte sie hinab zum Chaos (*χάος*), damit sie die Pistis Sophia aus den tiefen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) herausführe und zu dem oberen Orte (*τόπος*) des Chaos (*χάος*) führe, bis dass der Befehl (*κέλευσις*) von dem ersten Mysterium (*μυστήριον*) käme, dass sie gänzlich aus dem Chaos (*χάος*) herausgeführt würde. Und meine Lichtkraft
 25 führte die Pistis Sophia herauf zu den oberen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*). Es geschah nun, als die Emanationen (*προβολαί*) des Authades bemerkt hatten, dass die Pistis Sophia zu den oberen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) hinaufgeführt war, verfolgten sie sie auch nach oben, indem sie sie wiederum zu den unteren Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) zu
 30 bringen wünschten; und meine Lichtkraft leuchtete sehr, die ich gesandt hatte, um die Sophia aus dem Chaos (*χάος*) hinaufzuführen. Es geschah nun, als die Emanationen (*προβολαί*) des Authades die Sophia ver-
 113 folgten, | da sie zu den oberen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) geführt worden war, pries (*ὑμνεύειν*) sie wiederum und schrie zu mir, indem sie sprach:
 35 1. Ich will Dich preisen (*ὑμνεύειν*), o Licht, denn ich wünschte zu Dir zu kommen. Ich will Dich preisen (*ὑμνεύειν*), o Licht, denn Du bist mein Erretter.

5 ff. Psal. 50, 1—4.

29 St. εὐγε χαῖρος ἀπεσιτ l. εὐπεσιτ ἀπεχαῖρος | 31 St. ἀχοοσε ὕ- l. ἀχοοσε εἰ-

2. Nicht verlass mich im Chaos (*χάος*), rette mich, o Licht der Höhe, denn Du bist es, das ich gepriesen (*ὑμνεύειν*) habe.

3. Du hast mir Dein Licht durch Dich geschickt und mich gerettet, Du hast mich zu den oberen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) geführt.

5 4. Mögen nun die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, welche mich verfolgen, in die unteren Örter (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) hinabsinken, und nicht lass sie zu den oberen Örtern (*τόποι*) kommen, dass sie mich sehen.

5. Und möge grosse Finsternis sie bedecken und finsternes Dunkel 10 ihnen kommen. Und nicht lass sie mich sehen in dem Lichte Deiner Kraft, die Du mir gesandt hast, um mich zu retten, auf dass sie nicht wiederum Gewalt über mich bekommen.

6. Und ihren Ratschluss, den sie gefasst haben, meine Kraft zu nehmen, lass ihnen nicht gelingen, und wie (*κατά-*) sie wider mich ge- 15 redet, zu nehmen von mir mein Licht, nimm vielmehr das ihrige anstatt meines.

7. Und sie haben gesagt, mein ganzes Licht zu nehmen, und nicht hatten sie vermocht, es zu nehmen, denn Deine Lichtkraft war mit mir.

8. Weil sie beratschlagt haben ohne Dein Gebot, o Licht, deswegen 20 haben sie nicht vermocht, mein Licht zu nehmen.

114 9. Weil ich | an das Licht geglaubt (*πιστεύειν*) habe, werde ich mich nicht fürchten, und das Licht ist mein Erretter, und nicht werde ich mich fürchten.

Jetzt nun möge der, dessen Kraft erhaben ist, die Auflösung der 25 Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, sagen.«

Es geschah aber (*δέ*), als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da trat Salome vor und sprach: »Mein Herr, meine Kraft zwingt (*ἀναγκάζειν*) mich, die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, zu sagen. Deine Kraft hat einst durch 30 Salomo prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie sagte:

1. Ich will Dir danken, o Herr, denn Du bist mein Gott.

2. Nicht verlass mich, o Herr, denn Du bist meine Hoffnung (*ἐλπίς*).

3. Du hast mir Dein Recht umsonst gegeben, und ich bin durch 35 Dich gerettet.

4. Mögen hinfallen, die mich verfolgen, und nicht lass sie mich sehen.

31 ff. Psal. Salomo's, 1—4.

32 St. *νε νε ἦτοκ* l. *νε ἦτοκ* | 34 St. *παῖ* l. *παῖ*.

5. Möge eine Rauchwolke ihre Augen bedecken und ein Luftnebel (ἀήρ-) sie verdunkeln, und nicht lass sie den Tag sehen, damit sie mich nicht ergreifen.

6. Möge ihr Ratschluss machtlos werden, und was sie beraten, möge
5 über sie kommen.

7. Sie haben einen Ratschluss eronnen, und nicht ist er ihnen gelungen.

8. Und sie sind besiegt, obwohl sie mächtig sind, und was sie böswillig (κακῶς) bereitet haben, ist auf sie herabgefallen.

9. Meine Hoffnung (ἐλπὶς) ist in dem Herrn, und nicht werde ich
10 mich fürchten, denn Du bist mein Gott, mein Erlöser (σωτήρ).^c

Es geschah nun, als Salome diese Worte zu sagen beendet hatte,
115 sprach Jesus zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε) | Salome, und schön (καλῶς)!
Dies ist die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat.«

CAP. 59. Es fuhr aber (δέ) Jesus wiederum in der Rede fort und
15 sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Es geschah nun, als die Pistis
Sophia diese Worte im Chaos (χάος) zu sagen beendet hatte, liess ich
die Lichtkraft, die ich ihr geschickt hatte, um sie zu retten, zu einem
Lichtkranz um ihr Haupt werden, damit die Emanationen (προβολαί)
des Authades sich ihrer von jetzt ab nicht bemächtigen könnten. Und
20 als sie um ihr Haupt zum Lichtkranz geworden war, wurden alle in
ihr befindlichen bösen Materien (ἕλαι) bewegt und alle in ihr gereinigt;
sie wurden vernichtet und blieben im Chaos (χάος), indem die Ema-
nationen (προβολαί) des Authades sie erblickten und sich freuten, und
das Gereinigte des reinen (εὐλικρινής) Lichtes, das in der Pistis Sophia,
25 gab Kraft dem Lichte meiner Lichtkraft, die ein Kranz um ihr Haupt
geworden war. Es geschah nun ferner, als sie das reine (εὐλικρινής)
Licht, das in der Pistis Sophia, umgab, da ist ihr reines (εὐλικρινής)
Licht nicht aus dem Kranze der Kraft der Lichtflamme gewichen,
damit die Emanationen (προβολαί) des Authades es ihm nicht raubten.
30 Als nun dieses ihr geschehen war, begann die reine (εὐλικρινής)
Lichtkraft, die in der Pistis Sophia, zu preisen (ὑμνεύειν); sie pries
(ὑμνεύειν) aber (δέ) meine Lichtkraft, die ein Kranz um ihr Haupt war.
Sie pries (ὑμνεύειν) aber (δέ), indem sie sprach:

1. Das Licht ist geworden ein Kranz um mein Haupt, und nicht
35 werde ich von ihm weichen, damit die Emanationen (προβολαί) des
Authades es mir nicht rauben.

1 ff. Psal. Salomo's, 5—9.

21 Schw. εἰρηλὴ τῆρου εἰρηητῆ, im Ms. εἰρηλὴ τῆρου εἰρησοῦ εἰρηητῆ
τιν in εἰρησοῦ durch Punkte oberhalb getilgt | 34 Wörtl.: »nicht werde ich
ausserhalb von ihm sein«.

116 2. Und wenn alle Materien ($\epsilon\lambda\alpha\iota$) sich bewegen, | ich aber ($\delta\epsilon$) werde mich nicht bewegen;

3. Und wenn alle meine Materien ($\epsilon\lambda\alpha\iota$) zu Grunde gehen und im Chaos ($\chi\acute{\alpha}\omicron\varsigma$) bleiben, — diese (sc. Materien), welche die Emanationen ($\pi\rho\omicron\beta\omicron\lambda\alpha\iota$) des Anthades sehen —, ich aber ($\delta\epsilon$) werde nicht zu Grunde gehen.

4. Denn das Licht ist mit mir, und ich selbst bin mit dem Lichte.

Diese Worte aber ($\delta\epsilon$) sagte die Pistis Sophia. Jetzt nun, wer den Gedanken ($\nu\acute{\omicron}\eta\mu\alpha$) dieser Worte begreift ($\nu\omicron\epsilon\iota\nu$), der möge vortreten und ihre Auflösung verkündigen.*

10 Es trat aber ($\delta\epsilon$) Maria, die Mutter Jesu, vor und sprach: »Mein Sohn gemäss ($\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$) der Welt ($\kappa\acute{\omicron}\sigma\mu\omicron\varsigma$), mein Gott und mein Erlöser ($\sigma\omega\tau\eta\rho$) gemäss ($\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$) der Höhe, befiehl ($\kappa\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\epsilon\iota\nu$) mir, die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, zu verkündigen.«

Es antwortete aber ($\delta\epsilon$) Jesus und sprach: »Auch Du, Maria, hast 15 Gestalt ($\mu\omicron\rho\rho\phi\acute{\eta}$), die in der Barbelo, gemäss ($\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$) der Materie ($\epsilon\lambda\eta$) empfangen und Du hast Ähnlichkeit empfangen, die in der Lichtjungfrau ($-\pi\alpha\rho\theta\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$), gemäss ($\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}$) dem Lichte, Du und die andere Maria, die Selige ($\mu\alpha\kappa\alpha\rho\iota\alpha$), und um Deinetwillen ist die Finsternis entstanden und ferner ist aus Dir der materielle ($\epsilon\lambda\eta$) Leib ($\sigma\tilde{\omega}\mu\alpha$), in dem ich mich 20 befinde, gekommen, den ich gereinigt und geläutert habe, — jetzt nun befehle ($\kappa\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\epsilon\iota\nu$) ich Dir, die Auflösung der Worte, die die Sophia gesagt hat, zu verkündigen.«

Es antwortete aber ($\delta\epsilon$) Maria, die Mutter Jesu, und sprach: »Mein Herr, Deine Lichtkraft hat einst inbetreff dieser Worte durch Salomo 25 in der 19ten Ode ($\omicron\delta\acute{\eta}$) prophezeit ($\pi\rho\omicron\phi\eta\tau\epsilon\upsilon\epsilon\iota\nu$) und gesagt:

1. Der Herr ist auf meinem Haupte wie ein Kranz, und nicht werde ich von ihm weichen.

2. Geflochten ist mir der | wahre ($\acute{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon\iota\alpha$) Kranz, und er hat Deine 117 Zweige ($\kappa\lambda\acute{\alpha}\delta\omicron\iota$) in mir aufsprossen lassen.

30 3. Denn er gleicht nicht einem vertrockneten Kranze, der nicht aufsprösst, sondern ($\acute{\alpha}\lambda\lambda\acute{\alpha}$) Du bist lebendig auf meinem Haupte und Du hast gesprosst auf mir.

4. Deine Früchte ($\zeta\alpha\rho\pi\omicron\iota$) sind voll und vollkommen (reif), angefüllt mit Deinem Heile.*

35 Es geschah nun, als Jesus seine Mutter Maria diese Worte hatte sagen hören, sprach er zu ihr: »Vortrefflich ($\epsilon\upsilon\gamma\epsilon$) schön ($\kappa\alpha\lambda\tilde{\omega}\varsigma$)! Wahrlich, wahrlich ($\acute{\alpha}\mu\eta\nu$, $\acute{\alpha}\mu\eta\nu$) ich sage Dir: Man wird Dich selig

26 ff. Psal. Salomo's 19, 1—4. — 37 Vgl. Luk. 1, 48.

14 Wörtl. »diese, welche empfangen hat«.

preisen (*μακαρίζειν*) von einem Ende der Erde bis zum andern, denn das Pfand (*παραθήκη*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) ist bei Dir eingekehrt, und durch jenes Pfand (*παραθήκη*) werden alle die von der Erde und alle die von der Höhe errettet werden, und jenes Pfand 5 (*παραθήκη*) ist der Anfang (*ἀρχή*) und das Ende.*

CAP. 60. Es fuhr aber (*δέ*) Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah, als die Pistis Sophia die dreizehnte Reue (*μετάνοια*) gesagt hatte, — in jener Stunde aber (*δέ*) war das Gebot aller Drangsale (*θλίψεις*) vollendet, welche für die Pistis 10 Sophia bestimmt waren, wegen der Vollendung des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), das von Anfang existiert, und es war die Zeit gekommen, sie aus dem Chaos (*χάος*) zu retten und sie aus allen Finsternissen hinauszuführen. Denn (*γάρ*) ihre Reue (*μετάνοια*) war von ihr durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) angenommen; und jenes Mysterium (*μυστή-* 15 *ριον*) sandte mir eine grosse Lichtkraft aus der Höhe, damit ich der 118 Pistis Sophia helfe (*βοηθῆν*) und | sie aus dem Chaos (*χάος*) herauf- führe. Ich blickte aber (*δέ*) zu den Aeonen (*αἰῶνες*) in die Höhe und sah die Lichtkraft, welche mir das erste Mysterium (*μυστήριον*) gesandt hatte, damit ich die Sophia aus dem Chaos (*χάος*) rette. Es geschah 20 nun, als ich sie aus den Aeonen (*αἰῶνες*) herauskommen und in mich hineineilen gesehen hatte, — ich aber (*δέ*) war oberhalb des Chaos (*χάος*). — da kam eine andere Lichtkraft aus mir heraus, damit auch sie der Pistis Sophia helfe (*βοηθῆν*). Und die Lichtkraft, die aus der Höhe durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) gekommen war, kam herab auf 25 die Lichtkraft, die aus mir gekommen war, und sie begegneten (*ἀπαντᾶν*) einander und wurden ein grosser Lichtausfluss (*-ἀπόρροια*).*

Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (*μαθηταί*) gesagt hatte, sprach er: »Begriffe (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte sich wiederum Maria vor und sprach: »Mein Herr, ich 30 begreife (*νοεῖν*), was Du sagst. Inbetreff der Auflösung dieses Wortes hat Deine Lichtkraft einst durch David im 84sten Psalm (*ψαλμός*) prophezeit (*προφητεῦν*), indem sie sagte:

10. Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander, und die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) und der Friede (*εἰρήνη*) küssten einander.

35 11. Die Wahrheit spross aus der Erde hervor, und die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) blickte vom Himmel herab.

5 Vgl. Apok. Joh. 21, 6; 22, 13. — 33 Psal. 84, 10. 11.

10 Schw. ενταρσομοσ, Ms. ενταρτομοσ | 13 St. ετοσιτ̄ l. ὑτοσιτ̄.

Die »Gnade« nun ist die Lichtkraft, die durch das erste Mysterium (μυστήριον) herausgekommen ist, denn das erste Mysterium (μυστήριον) hat die Pistis Sophia erhört und sich ihrer | in allen ihren Drangsalen (θλίψεις) erbarmt. Die »Wahrheit« dagegen ist die Kraft, die aus Dir herausgekommen ist, denn Du hast die Wahrheit vollendet, damit Du sie (sc. Pist. Soph.) aus dem Chaos (χάος) rettetest. Und ferner die »Gerechtigkeit« (δικαιοσύνη) ist die Kraft, die durch das erste Mysterium (μυστήριον) herausgekommen ist, die die Pistis Sophia lenken wird; und ferner der »Friede« (ειρήνη) ist die Kraft, die von Dir herausgekommen ist, damit sie in die Emanationen (προβολαί) des Anthades hineingehe und von ihnen die Lichter nehme, die sie von der Pistis Sophia genommen haben, d. h. damit Du sie in die Pistis Sophia sammelst und sie friedlich (ειρήνη) mit ihrer Kraft machst. Die »Wahrheit« dagegen ist die Kraft, die aus Dir, da Du in den unteren Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) warst, herausgekommen ist. Deswegen hat Deine Kraft durch David gesagt: »Die Wahrheit sprossete aus der Erde hervor«, weil Du in den unteren Örtern (τόποι) des Chaos (χάος) warst. Die »Gerechtigkeit« (δικαιοσύνη) dagegen, die vom Himmel herabgeblickt hat, sie aber (δέ) ist die Kraft, die aus der Höhe durch das erste Mysterium (μυστήριον) herausgekommen und in die Pistis Sophia hineingegangen ist.«

CAP. 61. Es geschah nun, als Jesus diese Worte gehört hatte, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Maria, Du Selige (μακαρία), die das ganze Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) wird.«

Darauf trat auch Maria, die Mutter Jesu, vor und sprach: »Mein Herr und mein Erlöser (σωτήρ), befehl (κελεύειν) auch mir, dass ich dieses Wort wiederhole.«

Jesus sprach: »Wessen Geist (πνεῦμα) verständig (νοερός) sein wird, den hindere (ωλύειν) ich nicht, sondern (ἀλλά) ich treibe (προτρέπειν) ihn noch mehr an, den Gedanken (νόημα), der ihn bewegt hat, zu sagen. Jetzt nun, Maria, meine Mutter gemäss (κατά) der Materie (ὕλη), in der ich eingekehrt bin, befehle (κελεύειν) ich Dir, dass auch Du den Gedanken (νόημα) der Rede sagest.«

Es antwortete aber (δέ) Maria und sprach: »Mein Herr, was das Wort anbetrifft, das Deine Kraft durch David prophezeit (προφητεύειν) hat: »Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander, die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (ειρήνη) küsstest einander. Die Wahrheit sprossete aus der Erde hervor und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) blickte vom Himmel herab«, so hat einst Deine Kraft dieses Wort über Dich

15 Psal. 84, 11. — 35 Psal. 84, 10. 11.

5 Ms. παρμετ, 1. παρμες | 18 St. ἵπτος δε τσομ 1. ἵπτος δε τετσομ.

prophezeit (*προφητεύειν*). Da Du klein warst, bevor der Geist (*πνεῦμα*) über Dich gekommen war, kam, während Du Dich mit Joseph in einem Weingarten befandest, der Geist (*πνεῦμα*) aus der Höhe und kam zu mir in mein Haus, Dir gleichend, und nicht hatte ich ihn erkannt, und
 5 ich dachte, dass Du es wärest. Und es sprach zu mir der Geist (*πνεῦμα*): >Wo ist Jesus mein Bruder, damit ich ihm begegne (*ἀπαντᾶν*)?< Und als er mir dieses gesagt hatte, war ich in Verlegenheit (*ἀπορεῖν*) und dachte, es wäre ein Gespenst (*φάντασμα*), um mich zu versuchen (*πειράζειν*). Ich nahm ihn aber (*δέ*) und band ihn an den Fuss des Bettes.
 10 das in meinem Hause, bis dass ich zu euch, zu Dir und Joseph, auf das Feld hinausginge und euch im Weinberge fände, indem Joseph den Weinberg bepflanzte. Es geschah nun, als Du mich das Wort zu Joseph sprechen hörtest, begriffst (*νοεῖν*) Du das Wort, freutest Dich und sprachst: >Wo ist er, auf dass ich ihn sehe, sonst erwarte ich ihn
 15 an diesem Orte (*τόπος*).< Es geschah aber (*δέ*), als Joseph Dich diese
 121 Worte hatte sagen hören, wurde er bestürzt, und wir gingen | zugleich hinauf, traten in das Haus ein und fanden den Geist (*πνεῦμα*) an das Bett gebunden. Und wir schauten Dich und ihn an und fanden Dich ihm gleichend; und es wurde der an das Bett Gebundene befreit, er umarmte
 20 Dich und küsste Dich, und auch Du küsstest ihn und ihr wurdet eins.

Dies nun ist das Wort und seine Auflösung: >Die Gnade< ist der Geist (*πνεῦμα*), der aus der Höhe durch das erste Mysterium (*μυστήριον*) herausgekommen ist, denn es (sc. das erste Mysterium) hat sich des Menschengeschlechtes (*-γένος*) erbarmt und seinen Geist (*πνεῦμα*) gesandt, damit er die Sünden der ganzen Welt (*κόσμος*) vergebe, und sie (sc. Menschen) Mysterien (*μυστήρια*) empfangen und das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*). Die >Wahrheit< dagegen ist die Kraft, welche bei mir eingekehrt ist; als sie aus der Barbelo herausgekommen war, ist sie Dir materieller (*ὕλικός*) Körper (*σῶμα*) geworden und hat über den wahren
 25 (*ἀλήθεια*) Ort (*τόπος*) gepredigt (*κηρύσσειν*). Die >Gerechtigkeit< (*δικαιοσύνη*) ist Dein Geist (*πνεῦμα*), der die Mysterien (*μυστήρια*) aus der Höhe geführt hat, um sie dem Menschengeschlecht (*-γένος*) zu geben. Der >Friede< (*εἰρήνη*) dagegen ist die Kraft, die in Deinen materiellen (*ὕλικός*) Körper (*σῶμα*) gemäss (*κατά*) der Welt (*κόσμος*) eingekehrt
 35 ist, der das Menschengeschlecht (*-γένος*) getauft (*βαπτίζειν*) hat, bis er sie (sc. die Menschen) der Sünde entfremdete und mit Deinem Geiste (*πνεῦμα*) friedlich (*εἰρήνη*) machte, so dass sie mit den Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes friedlich (*εἰρήνη*) wurden, d. h. >die Gerechtigkeit

2 Vgl. Matth. 3, 16 u. Parall.

16 St. ⲁϣⲓⲧⲟⲣⲧⲉ̅ⲓ̅ l. ⲁϣⲓⲧⲟⲣⲧ̅ | 21 St. ⲛⲉⲛⲏⲁ̅ l. ⲛⲉ ⲛⲉⲛⲏⲁ̅.

(δικαιοσύνη) und der Friede (ειρήνη) küssten einander«. Und wie (κατά-) es heisst: »Die Wahrheit spross¹te aus der Erde hervor« — die »Wahr-
 122 heit« aber (δέ) ist Dein materieller (ύλικός) Körper (σῶμα), | der aus
 mir aufspross²te gemäss (κατά) der Menschenwelt, und der über den
 5 wahren (ἀλήθεια) Ort gepredigt (κηρύσσειν) hat. Und ferner wie (κατά-) es heisst: »Die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) (blickte) vom Himmel (herab)« — die »Gerechtigkeit« (δικαιοσύνη) ist die Kraft, die aus der Höhe herab-
 blickte, die dem Menschengeschlechte (-γένος) die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes geben wird, so dass sie gerecht (δίκαιοι) und gut (ἀγαθοί)
 10 werden und das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν).«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte gehört hatte, welche seine Mutter Maria sagte, sprach er: »Vortrefflich (εὐγε) schön (καλῶς), Maria!«

CAP. 62. Es trat die andere Maria vor und sprach: Mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich und zürne mir nicht. Doch seitdem Deine Mutter
 15 mit Dir wegen der Auflösung dieser Worte sprach, beunruhigte mich meine Kraft, vorzutreten und ebenfalls die Auflösung dieser Worte zu sagen.«

Jesus sprach zu ihr: »Ich befehle (κελεύειν) Dir, ihre Auflösung zu sagen.«

20 Es sprach Maria: »Mein Herr, »die Gnade und die Wahrheit begegneten einander« — die »Gnade« nun ist der Geist (πνεῦμα), der über Dich gekommen ist, als Du von Johannes die Taufe (βάπτισμα) empfangen hast. Die »Gnade« nun ist der göttliche Geist (πνεῦμα), der über Dich gekommen ist; er hat sich des Menschengeschlechtes (-γένος)
 25 erbarmt, ist heruntergekommen und ist der Kraft des Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), begegnet (ἀπαντᾶν), die in Dir ist und die über die wahren (ἀλήθεια) Örter (τόπος) gepredigt (κηρύσσειν) hat. Es heisst aber (δέ) ferner: »Die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (ειρήνη) küssten einander« — die »Gerechtigkeit« (δικαιοσύνη)
 30 nun ist der Geist (πνεῦμα) des Lichtes, der über Dich gekommen ist und die Mysterien (μυστήρια) der Höhe gebracht hat, | um sie dem Menschengeschlecht (-γένος) zu geben. Der »Friede« (ειρήνη) dagegen ist die Kraft des Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), die in Dir ist, — dieser, welcher getauft (βαπτίζειν) und dem Menschengeschlecht (-γένος)
 35 vergeben hat, — und sie (sc. die Kraft) hat sie (sc. Menschen) mit den Söhnen des Lichtes friedlich (ειρήνη) gemacht. Und ferner, wie (κατά-)

1 Psal. 84, 10. — 2 Psal. 84, 11. — 6 Psal. 84, 11. — 20 Psal. 84, 10. — 23 Vgl. Matth. 3, 13 u. Parall. — 28 Psal. 84, 10.

5 Im Ms. ἦν με ἦν ταλθῆεια, ἦν με resp. ἦν ταλν. zu streichen | 6 St. ἔρω εἶολ »hervorspross¹te« l. σωπτ εἶολ | 30 St. πεπῆα l. νε πεπῆα.

Deine Kraft durch David gesagt hat: »Die Wahrheit spross aus der Erde hervor«, d. i. die Kraft des Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), [es heisst: «Sie spross aus der Erde hervor», welche aus Deiner Mutter Maria, der Erdbewohnerin, hervorspross. »Die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), die vom Himmel herabblickte, ist dagegen der Geist (πνεῦμα), der in der Höhe, der alle Mysterien (μυστήρια) aus der Höhe gebracht und sie dem Menschengeschlechte (-γένος) gegeben hat; und sie wurden gerecht (δίκαιοι) und gut (ἀγαθοί) und haben das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν).«

10 Es geschah aber (δέ), als Jesus diese Worte Maria hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὖγε), Maria, Du Erbin (κληρονόμος) des Lichtes!«

Es trat wiederum Maria, die Mutter Jesu, vor, fiel vor seinen Füßen nieder, küsste sie und sprach: »Mein Herr und mein Sohn und
15 mein Erlöser (σωτήρ), zürne mir nicht, sondern (ἀλλά) verzeihe mir, dass ich die Auflösung dieser Worte noch einmal sage. »Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander«. Ich bin Maria, Deine Mutter, und
124 Elisabeth, die Mutter des Johannes, welcher ich begegnet bin. | Die »Gnade« nun ist die in mir befindliche Kraft des Sabaoth, die aus mir
20 herausgekommen ist, welches Du bist; Du hast Dich des ganzen Menschengeschlechtes (-γένος) erbarmt. Die »Wahrheit« dagegen ist die in der Elisabeth befindliche Kraft, welches ist Johannes, der gekommen ist und über den Weg der Wahrheit gepredigt (κηρύσσειν) hat, welches Du bist, — der vor Dir her gepredigt (κηρύσσειν) hat. Und ferner
25 »die Gnade und die Wahrheit begegneten einander«, das bist Du, mein Herr, der Du dem Johannes begegnet bist an dem Tage, wo Du die Taufe (βάπτισμα) empfangen solltest. Du aber (δέ) wiederum und Johannes sind die »Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (εἰρήνη), die einander küsst«. »Die Wahrheit spross aus der Erde hervor und
30 die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) blickte vom Himmel herab«, d. h. während der Zeit, wo Du Dir selber gedient (διακονεῖν) hast, hattest Du die Gestalt (τύπος) des Gabriel und blicktest auf mich vom Himmel herab und sprachst mit mir. Und als Du mit mir gesprochen hattest, sprosstest Du in mir auf, d. h. die »Wahrheit«, d. h. die Kraft des
35 Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), die sich in Deinem materiellen (ὕλικός)

1 Psal. 84, 11. — 4 Psal. 84, 11. — 16 Psal. 84, 10. — 18 Vgl. Luc. 1, 39 ff. — 24 Vgl. Matth. 3 u. Parall. — 25 Psal. 84, 10. — 27 Vgl. Matth. 3, 13 ff. u. Parall. — 28 Psal. 84, 10. — 29 Psal. 84, 11. — 33 Vgl. Luc. 1, 26 ff.

3 Die Worte ὑταχσοος νε αςτωω εβολ ομ κπαζ stören den Zusammenhang | 14 St. ερωσ 1. ερωσ | 19 Wörtl. »aus meinem Munde«.

Körper (σῶμα) befindet, d. i. »die Wahrheit, die aus der Erde aufsprosst.«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte seine Mutter Maria hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (εὐγέ) und schön (καλῶς)! Dies ist die Auflösung aller Worte, über welche meine Lichtkraft einst durch den Propheten (προφήτης) David prophezeit (προφητεύειν) hat.«

[Dies aber (δέ) sind die Namen, die ich von dem Unendlichen (ἀπέραντος) an geben werde. Schreibe sie mit einem Zeichen, damit die Söhne Gottes von hier an offenbar werden. Dies ist der Name des Unsterblichen (ἀθάνατος): ααα, ωωω, und dies ist der Name der Stimme, um derentwillen der vollkommene (τέλειος) Mensch sich bewegt hat: ιιι. Dies aber (δέ) sind die Erklärungen (ἐρμηνεῖται) der Namen dieser Mysterien (μυστήρια): der erste (sc. Name), der ααα ist, seine Erklärung (ἐρμηνεία) ist φφφ; der zweite, der μμμ oder (ἦ) der ωωω ist, seine Erklärung (ἐρμηνεία) ist ααα; der dritte, der ψψψ ist, seine Erklärung (ἐρμηνεία) ist οοο; der vierte, der φφφ ist, seine Erklärung (ἐρμηνεία) ist ννν; der fünfte, der δδδ ist, seine Erklärung (ἐρμηνεία) ist ααα. Der auf dem Throne (θρόνος) ist ααα, dies ist die Erklärung (ἐρμηνεία) des zweiten: αααα, αααα, αααα; dies ist die Erklärung (ἐρμηνεία) des ganzen Namens.]

7 ff. Dieses ganze von einer späteren Hand hinzugefügte Stück gehört nicht zum ursprünglichen Werke | 20 Ms. ται ετε, 1. ται τε.

Das zweite Buch der Pistis Sophia.

CAP. 63. Es trat auch Johannes vor und sprach: »O Herr, befehle (κελεύειν) auch mir, die Auflösung der Worte zu sagen, die Deine Lichtkraft einst durch David prophezeit (προφητεύειν) hat.«

5 Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Johannes: »Auch Dir, Johannes, befehle (κελεύειν) ich, die Auflösung der Worte zu sagen, die meine Lichtkraft durch David prophezeit (προφητεύειν) hat:

10. Die Gnade und die Wahrheit begegneten einander, und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) und der Friede (ειρήνη) küssten einander.

10 11. Die Wahrheit sprossste aus der Erde hervor, und die Gerechtigkeit (δικαιοσύνη) blickte vom Himmel herab.«

Es antwortete aber (δέ) Johannes und sprach: »Dies ist das Wort, das Du zu uns einst gesagt hast: »Ich bin aus der Höhe gekommen und in Sabaoth, den Guten (ἀγαθός), hineingegangen und habe die in ihm befindliche Lichtkraft umarmt«. Jetzt nun »die Gnade und die
15 Wahrheit, die einander begegneten«, Du bist die »Gnade«, der Du gesandt bist aus den Örtern (τόποι) der Höhe durch Deinen Vater, das erste Mysterium (μυστήριον), das hineinblickt, indem er Dich ge-
127 sandt hat, | damit Du Dich der ganzen Welt (κόσμος) erbarmtest. Die
20 »Wahrheit« dagegen ist die Kraft des Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), die sich mit Dir verbunden hat und die Du nach links gestossen hast, Du, das erste Mysterium (μυστήριον), das herausblickt. Und es nahm sie (sc. Kraft) der kleine Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), und stieß sie in die Materie (ύλη) der Barbelo, und er predigte (κηρύσσειν) über den wahren
25 (ἀλήθειά) Ort (τόπος) an allen Örtern (τόποι) derer von der Linken. Jene Materie (ύλη) nun der Barbelo ist es, die Dir heute Körper (σῶμα)

8 Psal. 84, 10. 11. — 15 Psal. 84, 10. —

1 Der Titel ist nachträglich auf den oberen Rand geschrieben. ἡτοπος ist ein Druckfehler für ἡτομος | 21 Ms. сѣтасножѣ, 1. сѣтавножѣ | 24 Ms. μῆ ἑαρέηλω, 1. πῆεαρέηλω.

ist. »Und die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) und der Friede (*εἰρήνη*), die einander küssten« — die »Gerechtigkeit« (*δικαιοσύνη*) bist Du, der Du alle Mysterien (*μυστήρια*) durch Deinen Vater, das erste Mysterium (*μυστήριον*), das hineinblickt, gebracht und die Kraft des Sabaoth, des Guten (*ἀγαθός*), getauft (*βαπτίζειν*) hast; und Du bist zu dem Orte (*τόπος*) der Archonten (*ἄρχοντες*) gegangen und hast ihnen die Mysterien (*μυστήρια*) der Höhe gegeben, und sie wurden gerecht (*δίκαιοι*) und gut (*ἀγαθοί*). Der »Friede« (*εἰρήνη*) dagegen ist die Kraft des Sabaoth, d. i. Deine Seele (*ψυχὴ*), die in die Materie (*ὕλη*) der Barbelo hineingegangen ist, und alle Archonten (*ἄρχοντες*) der sechs Aeonen (*αιῶνες*) des Jabraoth haben Frieden (*εἰρήνη*) mit dem Mysterium (*μυστήριον*) des Lichtes gemacht. Und »die Wahrheit, die aus der Erde hervorsprossete«, sie ist die Kraft des Sabaoth, des Guten (*ἀγαθός*), die aus dem Orte (*τόπος*) der Rechten, der ausserhalb des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) liegt, gekommen, und die zum Orte (*τόπος*) derer von der Linken gegangen ist; | sie ist in die Materie (*ὕλη*) der Barbelo hineingegangen und hat ihnen gepredigt (*κηρύσσειν*) die Mysterien (*μυστήρια*) des wahren (*ἀλήθεια*) Ortes (*τόπος*). »Die Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) dagegen, die vom Himmel herablickte«, bist Du, das erste Mysterium (*μυστήριον*), das herausblickt, indem Du aus den Räumen (*χωρήματα*) der Höhe mit den Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtreiches gekommen bist; und du bist auf das Lichtkleid (*ἔνδυμα*) herabgekommen, das Du von der Hand der Barbelo empfangen hast, welches ist Jesus, unser Erlöser (*σωτήρ*), indem Du auf ihn (sc. Jesus) wie eine Taube herabgekommen bist.«

Es geschah nun, als Johannes diese Worte vorgetragen hatte, da sprach zu ihm das erste Mysterium (*μυστήριον*), das herausblickt: »Vortrefflich (*εὖγε*), Johannes, Du geliebter Bruder.«

CAP. 64. Es fuhr wiederum das erste Mysterium (*μυστήριον*) fort und sprach: »Es geschah nun, die Kraft, die aus der Höhe gekommen war, d. h. ich, indem mich mein Vater gesandt hat, die Pistic Sophia aus dem Chaos (*χάος*) zu retten, — ich nun und auch die Kraft, die von mir gekommen war, und die Seele (*ψυχὴ*), die ich von Sabaoth, dem Guten (*ἀγαθός*), empfangen hatte, sie kamen neben einander

1 Psal. 84, 10. — 12 Psal. 84, 11. — 18 Psal. 84, 11. — 24 Vgl. Matth. 3, 16 u. Parall.

10 Schw. *ἄριστος ἰσχυρὸς* l. *ἄριστος ἰσχυρὸς* | 13 Im Ms. *καὶ*, l. *τε* | 28 Im Ms. *πῶς ἄριστος* »Du Bruder des Geliebten«, l. *πῶς ἄριστος* | 31 Schw. *παῖς* *πῶς*, Ms. *παῖς* *πῶς* | 34 Das Wort *εἶπον* möchte ich von *τοῦτο* »Busen« ableiten, also „dicht zusammen“; vgl. dieselbe Verbindung S. 90, Z. 31.

und wurden ein einziger Lichtabfluss (-ἀπόρροια), der gar sehr leuchtete. Ich rief Gabriel und Michael aus den Aeonen (αιῶνες) herab auf Befehl (κέλευσις) meines Vaters, des ersten Mysteriums (μυστήριον), das hineinblickt, und ich gab ihnen den Lichtabfluss (-ἀπόρροια) und liess sie zum
 129 Chaos (χάος) hinabgehen, um | der Pistis Sophia zu helfen (βοηθεῖν) und die Lichtkräfte, die die Emanationen (προβολαί) des Authades von ihr genommen hatten, von ihnen zu nehmen und sie der Pistis Sophia zu geben. Und sofort, da sie den Lichtabfluss (-ἀπόρροια) hinab zum Chaos (χάος) gebracht hatten, leuchtete er gar sehr im ganzen Chaos (χάος)
 10 und verbreitete sich an all ihren (sc. Emanationen) Örtern (τόποι). Und als die Emanationen (προβολαί) des Authades das grosse Licht jenes Abflusses (ἀπόρροια) gesehen hatten, fürchteten sie sich gegenseitig. Und jener Abfluss (ἀπόρροια) zog aus ihnen alle Lichtkräfte heraus, die sie von der Pistis Sophia genommen hatten, und nicht konnten die Emanationen
 15 (προβολαί) des Authades es wagen (τολμᾶν), jenen Lichtabfluss (-ἀπόρροια) im finsternen Chaos (χάος) zu erfassen, noch (οὐδέ) konnten sie ihn erfassen mit der Kunst (τέχνη) des Authades, der über die Emanationen (προβολαί) herrscht. Und Gabriel und Michael führten den Lichtabfluss (-ἀπόρροια) über den Körper (σῶμα) der Materie (ὑλη) der Pistis Sophia
 20 und stiessen all ihre Lichter, die man von ihr genommen, in sie hinein. Und der Körper (σῶμα) ihrer Materie (ὑλη) empfing ganz Licht (wurde ganz erleuchtet), und auch all ihre in ihr befindlichen Kräfte, deren Licht man genommen hatte, empfingen Licht und hörten auf, des Lichtes zu ermangeln, denn sie empfingen ihr Licht, das von ihnen ge-
 25 nommen war, weil ihnen das Licht durch mich gegeben war. Und Michael und Gabriel, die gedient (διακονεῖν) und den Lichtabfluss
 130 (-ἀπόρροια) | zum Chaos (χάος) gebracht hatten, werden ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes geben, sie sind es, denen der Lichtabfluss (-ἀπόρροια) anvertraut war, den ich ihnen gegeben und zum
 30 Chaos (χάος) gebracht habe. Und Michael (und) Gabriel haben genommen für sich kein Licht von den Lichtern der Pistis Sophia, die sie von den Emanationen (προβολαί) des Authades genommen hatten.

Es geschah nun, als der Lichtabfluss (-ἀπόρροια) in die Pistis Sophia gestossen hatte all ihre Lichtkräfte, die er von den Emanationen (προ-
 35βολαί) des Authades genommen, da wurde sie ganz leuchtend, und auch die Lichtkräfte, die in der Pistis Sophia befindlich, welche die Emanationen (προβολαί) des Authades nicht genommen hatten, wurden wiederum fröhlich und füllten sich an mit Licht, und die Lichter, die in die Pistis Sophia gestossen waren, belebten den Körper (σῶμα) ihrer Materie

(ἐλθῆ), in der kein Licht vorhanden und die im Begriff war zu Grunde zu gehen, oder (ἦ) die zu Grunde ging, und sie richteten all ihre Kräfte auf, die im Begriff waren sich aufzulösen. Und sie nahmen sich eine Lichtkraft und wurden wiederum, wie sie früher gewesen waren, und sie nahmen wiederum in der Lichtwahrnehmung (-ἀσθησις) zu. Und alle Lichtkräfte der Sophia erkannten sich gegenseitig durch meinen Lichtabfluss (-ἀπόρροία) und wurden durch das Licht jenes Abflusses (-ἀπόρροία) gerettet. Und mein Lichtabfluss (-ἀπόρροία), als er die Lichter von den Emanationen (προβολαί) des Authades genommen hatte, die sie von der Pistis Sophia genommen hatten, stiess sie hinein in die | Pistis Sophia und wandte sich und ging aus dem Chaos (χάος) hinaus.◀

Als nun das erste Mysterium (μυστήριον) zu den Jüngern (μαθηταί) dieses sagte, dass es der Pistis Sophia im Chaos (χάος) geschehen sei, antwortete es und sprach zu ihnen: »Begriffst (νοεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

CAP. 65. Es trat Petrus vor und sprach: »Mein Herr, was die Auflösung der Worte anbetrifft, die Du gesagt hast, so hat darüber Deine Lichtkraft einst durch Salomo in seinen Oden (ὁδαί) prophezeit (προφητεύειν):

1. Es kam heraus ein Abfluss (ἀπόρροία) und wurde ein grosser, breiter Strom.

2. Er (sc. Abfluss) riss (zog) alles an sich und wandte sich gegen den Tempel.

3. Nicht konnten ihn fassen Dämme und Bauten (wörtl. »gebaute Örter«), noch (οὐδέ) konnten ihn fassen die Künste (τέχναι) derer, die die Wasser (?) fassen.

4. Er wurde über das ganze Land geführt und erfasste alles.

5. Es tranken, die sich auf dem trockenen Sande befinden; ihr Durst wurde gelöst (gestillt) und gelöscht, als ihnen der Trank aus der Hand des Höchsten gegeben war.

6. Selig (μακάριοι) sind die Diener (διάκονοι) jenes Trankes, denen das Wasser des Herrn anvertraut ist.

21 ff. Psal. Salomo's, 1—6.

25 Ms. 𐤆𐤏 𐤂𐤍𐤔𐤏𐤃 »man konnte ihn nicht fassen in Dämmen«, doch zu verbessern 𐤏𐤃𐤁 𐤂𐤍𐤔𐤏𐤃, s. u. S. 86, 18 | 27 Im Ms. steht 𐤏𐤃𐤍𐤔𐤏𐤃 »sie«, doch giebt dies keinen Sinn, deshalb vielleicht 𐤏𐤃𐤍𐤔𐤏𐤃 »die Wasser« zu lesen, da es sich um die Ohnmacht der Wasserbaumeister handelt.

7. Sie haben gewendet (erfrischt) vertrocknete Lippen; Herzensfreude haben empfangen die Entkräfteten. Sie haben Seelen (*ψυχαί*) erfasst, indem sie den Hauch hineinstiessen, damit sie nicht stürben.

8. Sie haben Glieder (*μέλη*), die gefallen waren, aufgerichtet, sie haben 5 ihrer Offenheit (*παρόρησία*) Kraft gegeben und Licht ihren Augen gegeben.

9. Denn sie alle haben sich in dem Herrn erkannt und sind durch Wasser ewigen Lebens gerettet.

Höre nun, mein Herr, auf dass ich das Wort offen (*παρόρησία*) vortrage.

132 Wie (*κατά*-) Deine | Kraft durch Salomo prophezeit (*προφητεύειν*) hat:

10 »Ein Abfluss (*ἀπόρροία*) kam heraus und wurde ein grosser, breiter Strom«, das ist: Der Lichtabfluss (*-ἀπόρροία*) hat sich ausgebreitet im Chaos (*χάος*) an allen Örtern (*τόποι*) der Emanationen (*προβολαί*) des Authades. Und ferner das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Er riss alles an sich und führte es über den Tempel«, das ist: Er riss alle

15 Lichtkräfte aus den Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die sie von der Pistis Sophia genommen hatten, und stiess sie von neuem in die Pistis Sophia hinein. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Nicht konnten ihn fassen Dämme und Bauten«, das ist: »Nicht konnten die Emanationen (*προβολαί*) des Authades den Lichtabfluss

20 (*-ἀπόρροία*) in den Mauern der Finsternis des Chaos (*χάος*) fassen. Und ferner das Wort, das sie (sc. die Kraft) gesagt hat: »Er wurde über das ganze Land geführt und füllte alles« (wörtl. »alle Dinge«), das ist: Als Gabriel und Michael ihn (sc. den Lichtabfluss) über den Körper (*σῶμα*) der Pistis Sophia geführt hatten, stiessen sie in sie alle Lichter

25 hinein, die die Emanationen (*προβολαί*) des Authades von ihr genommen hatten, und der Körper (*σῶμα*) ihrer Materie (*ύλη*) leuchtete. Und das Wort, das sie gesagt hat: »Es tranken, die sich auf dem trockenen Sande befinden«, das ist: Es empfangen Licht alle in der Pistis Sophia Befindlichen, deren Licht früher genommen war. Und das Wort, das

133 sie gesagt hat: »Ihr Durst wurde gelöst (gestillt) | und gelöscht«, das ist: Ihre Kräfte hörten auf, des Lichtes zu ermangeln, weil ihnen ihr Licht gegeben war, das von ihnen genommen war. Und ferner, wie (*κατά*-) Deine Kraft gesagt hat: »Es wurde ihnen der Trank durch den Höchsten gegeben«, das ist: Es wurde ihnen das Licht durch den Lichtabfluss

35 (*-ἀπόρροία*) gegeben, der aus mir, dem ersten Mysterium (*μυστήριον*), gekommen war. Und wie (*κατά*-) Deine Kraft gesagt hat: »Selig (*μα-*

1 ff. Psal. Salomo's, 7—9.

2 Nach der Parallele muss es st. *ἀναμαρτε* heissen *ἀνταίγο* »haben belebt«, was einen viel besseren Sinn giebt | 9 Schw. *ἐπιῖ*, Ms. *ἐπιῖ* | 14 Im Text der Ode steht »er wandte sich gegen den Tempel« | 22 Im Text der Ode steht »erfasste alles« | 24 Im Ms. *ἀνοῦρε*, l. *ἀνοῦρε*.

κῆρυτοι) sind die Diener (*διάκονοι*) jenes Trankes, dies ist <das> Wort, welches Du gesagt hast: Michael und Gabriel, die gedient (*διακονεῖν*) haben, haben den Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) zum Chaos (*χάος*) gebracht und ihn wiederum hinausgeführt. Sie werden ihnen die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes der Höhe geben, denen der Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) anvertraut ist. Und ferner wie (*κατά-*) Deine Kraft gesagt hat: »Sie haben vertrocknete Lippen gewendet«, das ist: Gabriel und Michael haben nicht für sich von den Lichtern der Pistis Sophia genommen, die sie von den Emanationen (*προβολαί*) des Authades geraubt haben, sondern (*ἀλλά*) sie haben sie in die Pistis Sophia hineingestossen. Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: »Herzensfreude haben empfangen die Entkräfteten«, das ist: Alle die andern Kräfte der Pistis Sophia, die die Emanationen (*προβολαί*) des Authades nicht genommen haben, sind sehr fröhlich geworden und haben sich angefüllt mit Licht von ihrem Lichtgenossen, denn sie haben es in sie hineingestossen. Und das Wort, 134 das | Deine Kraft gesagt hat: »Sie haben Seelen (*ψυχαί*) belebt, indem sie den Hauch hineinstiessen, damit sie nicht stürben«, das ist: Als sie die Lichter in die Pistis Sophia hineingestossen hatten, belebten sie den Körper (*σῶμα*) ihrer Materie (*ἕλη*), von dem man früher seine Lichter 20 genommen hatte, und der im Begriff war, zu Grunde zu gehen. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Sie haben Glieder (*μέλη*), die gefallen waren, aufgerichtet, oder (*ἦ*) damit sie nicht fallen«, das ist: Als sie in sie (sc. die Pistis Sophia) ihre Lichter hineingestossen hatten, haben sie all ihre Kräfte aufgerichtet, die im Begriffe waren, 25 aufgelöst zu werden. Und ferner wie (*κατά-*) Deine Lichtkraft gesagt hat: »Sie haben ihrer Offenheit (*παρόρησία*) Kraft gegeben«, das ist: Sie haben wiederum ihr Licht empfangen und sind geworden, wie sie früher gewesen waren. Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: »Sie haben Licht in ihre Augen gegeben«, das ist: Sie haben Wahrnehmung (*αἴσθησις*) 30 in dem Lichte empfangen und den Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) erkannt, dass er zu der Höhe gehört. Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: »Sie alle haben sich erkannt in dem Herrn«, das ist: Alle Kräfte der Pistis Sophia haben einander erkannt durch den Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*). Und ferner das Wort, das sie gesagt hat: »Sie sind gerettet durch Wasser ewigen Lebens«, das ist: Sie sind durch den ganzen Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) gerettet. Und das Wort, das sie gesagt hat: »Der Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) riss alles an sich und zog (?) es über den Tempel«, das ist: Als der Licht-

1 Ms. $\mu\alpha\alpha\epsilon$, l. $\mu\eta\alpha\alpha\epsilon$ | 22 Der Satz »oder damit sie nicht fallen« fehlt in der Ode | 37 Der Text bietet hier $\alpha\sigma\sigma\kappa\omicron\nu$ »zog es«, wie vorher $\alpha\sigma\bar{\iota}\tau\omicron\nu$, während in der Ode richtig $\alpha\sigma\kappa\omicron\tau\bar{\iota}$ »wandte sich« steht.

135 abfluss (-ἀπόρροια) alle Lichter der Pistis Sophia genommen | und sie von den Emanationen (προβολαί) des Authades geraubt hatte, stiess er sie in die Pistis Sophia hinein, und er wandte sich und ging aus dem Chaos (χάος) heraus und kam über Dich, der Du der Tempel bist.

5 Dies ist die Auflösung aller Worte, die Deine Lichtkraft durch die Ode (ὠδή) Salomo's gesagt hat.«

Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte Petrus hatte sagen hören, sprach es zu ihm: »Vortrefflich (εὖγε), Du seliger (μακάριος) Petrus. Dies ist die Auflösung der Worte, die gesagt sind.«

CAP. 66. Es fuhr aber (δέ) wiederum das erste Mysterium (μυστήριον) in der Rede fort und sprach: »Es geschah nun, bevor ich die Pistis Sophia aus dem Chaos (χάος) hinausgeführt hatte, weil es mir noch nicht durch meinen Vater, das erste Mysterium (μυστήριον), das hineinblickt, be-
15 fohlen (ξελένεν) war, damals (τότε) nun, nachdem die Emanationen (προβολαί) des Authades erkannt hatten, dass mein Lichtabfluss (-ἀπόρροια) die Lichtkräfte, die sie von der Pistis Sophia genommen, von ihnen genommen und [der Lichtabfluss (-ἀπόρροια) sie hineingestossen und] sie in die Pistis Sophia hineingestossen hatte, und als sie ferner die
20 Pistis Sophia gesehen hatten, dass sie leuchtete, wie sie von Anfang an gewesen war, da zürnten sie der Pistis Sophia und schrienen wiederum zu ihrem Authades, dass er komme und ihnen helfe (βοηθεῖν), auf dass sie die in der Pistis Sophia befindlichen Kräfte von neuem nähmen. Und der Authades sandte aus der Höhe aus dem dreizehnten Aeon
25 (αἰών) und sandte eine andere grosse Lichtkraft. Sie kam herab zum
136 Chaos (χάος) | wie ein fliegender Pfeil, damit er (sc. Authades) seinen Emanationen (προβολαί) helfe (βοηθεῖν), dass sie der Pistis Sophia von neuem die Lichter nähmen. Und als jene Lichtkraft herabgekommen war, fassten die Emanationen (προβολαί) des Authades, die sich im Chaos
30 (χάος) befanden und die Pistis Sophia bedrängten (θλίβειν), grossen Mut und verfolgten wiederum die Pistis Sophia unter grossem Schrecken und grosser Beunruhigung. Und es bedrängten (θλίβειν) sie einige von den Emanationen (προβολαί) des Authades; eine (sc. Emanation) von ihnen verwandelte sich in die Gestalt (μορφή) einer grossen Schlange, eine
35 andere wiederum verwandelte sich in die Gestalt (μορφή) eines Basilisken, der sieben Köpfe hat, eine andere wiederum verwandelte sich in die Gestalt (μορφή) eines Drachen (δράκων) und auch die erste Kraft (δύναμις) des Authades, die mit dem Löwengesicht, und all seine andern

18 Die Worte αςνοχοτ ερονη ὡσι φανοροια ἡοροῖν stören den Zusammenhang.

sehr zahlreichen Emanationen (*προβολαί*), sie kamen zusammen und bedrängten die Pistis Sophia und führten sie wiederum zu den unteren Orten (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) und beunruhigten sie wiederum sehr. Es geschah nun, als sie sie beunruhigt hatten, floh sie von ihnen und kam zu den oberen Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*); und es verfolgten sie die Emanationen (*προβολαί*) des Authades und beunruhigten sie sehr. Es geschah nun darnach, da blickte aus den zwölf Aeonen (*αιῶνες*) Adamas, der Tyrann (*τύραννος*), heraus, welcher auch der Pistis Sophia zürnte, weil sie zu gehen wünschte zum | Lichte der Lichte, das oberhalb von ihnen allen war; deswegen zürnte er ihr. Es geschah nun, als Adamas, der Tyrann (*τύραννος*), aus den zwölf Aeonen (*αιῶνες*) herausgeblickt hatte, sah er die Emanationen (*προβολαί*) des Authades die Pistis Sophia bedrängen, bis dass sie von ihr alle Lichte nähmen. Es geschah aber (*δέ*), als die Kraft (*δύναμις*) des Adamas zum Chaos (*χάος*) hin zu allen Emanationen (*προβολαί*) des Authades herabgekommen war, — es geschah nun, als jener Dämon (*δαίμονιον*) zum Chaos (*χάος*) herabgekommen war, warf er die Pistis Sophia nieder, und die Kraft mit dem Löwengesicht und das Schlangengesicht und das Basiliskengesicht und das Drachengesicht (*δράκων-*), und alle andern sehr zahlreichen Emanationen (*προβολαί*) des Authades umgaben alle zugleich die Pistis Sophia, indem sie ihre in ihr befindlichen Kräfte von neuem zu nehmen wünschten, und sie bedrängten die Pistis Sophia sehr und bedrohten (*ἀπειλεῖν*) sie. Es geschah nun, als sie sie bedrängten und sehr beunruhigten, schrie sie wiederum zum Lichte und pries (*ὑμνεύειν*), indem sie sprach:

1. O Licht, Du bist's, das mir geholfen (*βοηθεῖν*) hat, möge Dein Licht über mich kommen,

2. Denn Du bist mein Beschirmer, und ich komme hin zu Dir, o Licht, indem ich glaube (*πιστεύειν*) an Dich, o Licht.

3. Denn Du bist mein Retter vor den Emanationen (*προβολαί*) des Authades und des Adamas, des Tyrannen (*τύραννος*), und Du wirst mich retten vor all seinen gewaltigen Drohungen (*ἀπειλαί*).

Als aber (*δέ*) dies die Pistis Sophia gesagt hatte, da (*τότε*) sandte ich auf Befehl (*κέλευσις*) | meines Vaters, des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), das hineinblickt, wiederum Gabriel und Michael und den grossen Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*), dass sie der Pistis Sophia hülften (*βοηθεῖν*), und befahl dem Gabriel und Michael, die Pistis Sophia auf ihren Händen zu tragen, damit ihre Füße nicht die Finsternis unterhalb berühren, und ich befahl ihnen ferner, sie in den Örtern (*τόποι*) des Chaos (*χάος*) zu geleiten, aus denen sie geführt werden sollte. Es geschah nun, als

die Engel (*ἄγγελοι*) zum Chaos (*χάος*) hinabgegangen waren, sie und der Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*), und ferner <als> alle Emanationen (*προβολαί*) des Authades und die Emanation (*προβολή*) des Adamas den Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) gesehen hatten, wie er gar sehr leuchtete und
 5 kein Mass dem Lichte war, das an ihm war, da fürchteten sie sich und liessen ab von der Pistis Sophia, und der grosse Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) umgab die Pistis Sophia auf all ihren Seiten, zu ihrer Linken und zu ihrer Rechten und auf all ihren Seiten, und er wurde ein Lichtkranz um ihr Haupt. Es geschah nun, als der Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) die Pistis Sophia umgeben hatte, fasste sie sehr grossen Mut und
 10 er (sc. Lichtabfluss) liess nicht ab, sie auf all ihren Seiten zu umgeben, und sie fürchtete sich nicht vor den Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die sich im Chaos (*χάος*) befinden, noch (*οὐδέ*) fürchtete sie sich ferner vor der andern neuen Kraft des Authades, die er
 139 zum Chaos (*χάος*) hinabgestossen hatte | wie einen fliegenden Pfeil, noch (*οὐδέ*) erzitterte sie ferner vor der Dämons-kraft (*δαιμόνιον*-) des Adamas, die aus den Aeonen (*αιῶνες*) gekommen war. Und ferner auf Befehl (*κέλευσις*) von mir, dem ersten Mysterium (*μυστήριον*), das hinausblickt, leuchtete gar sehr der Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*), der die
 20 Pistis Sophia auf all ihren Seiten umgab, und die Pistis Sophia weilte inmitten des Lichtes, indem ein grosses Licht zu ihrer Linken und zu ihrer Rechten und auf all ihren Seiten war, und indem es ein Kranz um ihr Haupt war. Und alle Emanationen (*προβολαί*) des Authades <konnten> ihr Gesicht nicht wiederum verändern noch (*οὐδέ*) konnten sie ertragen
 25 den Ansturm (*ὄρμη*) des grossen Lichtes des Abflusses (*ἀπόρροια*), der ein Kranz um ihr Haupt war. Und alle Emanationen (*προβολαί*) des Authades, — viele von ihnen fielen zu ihrer Rechten, weil sie gar sehr leuchtete, und viele andere fielen zu ihrer Linken, und nicht hatten sie sich überhaupt der Pistis Sophia infolge des grossen Lichtes nähern
 30 können, vielmehr (*πλήν*) fielen sie alle auf einander oder (*ἢ*) sie kamen alle neben einander, und nicht konnten sie der Pistis Sophia etwas Böses zufügen, weil sie auf das Licht vertraute. Und auf Befehl (*κέλευσις*) meines Vaters, des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), das hineinblickt, ging ich selbst zum Chaos (*χάος*) hinab, gar sehr leuchtend, |
 35 und trat hin zu der Kraft mit dem Löwengesicht, die sehr leuchtete, und nahm ihr ganzes in ihr befindliches Licht und hielt (*κατέχειν*) alle Emanationen (*προβολαί*) des Authades fest, damit sie nicht von jetzt ab

3 St. εἰπὶ l. αἰπὶ | 11 Schw. ἄπᾶλε, Ms. ἄπᾶλο | 17 Im Ms. ηῖε παρὰμας, γε a. R., l. ἄπαρὰμας | 23 Ms. ἄπορροιας »haben nicht verändert«, l. ἄπορροιας | 31 Über εἶπην vgl. S. 83, 34.

zu ihrem Ort (τόπος), d. h. zum dreizehnten Aeon (αἰών), gingen. Und ich nahm die Kraft von allen Emanationen (προβολαί) des Authades, und sie fielen alle im Chaos (χάος) kraftlos nieder, und ich führte die Pistis Sophia heraus, indem sie zur Rechten Gabriels und Michaels
 5 war. Und der grosse Lichtabfluss (ἀπόρροια) ging wiederum in sie hinein, und die Pistis Sophia betrachtete mit ihren Augen ihre Feinde, dass ich ihre (pl.) Lichtkraft von ihnen genommen hätte. Und ich führte die Pistis Sophia aus dem Chaos (χάος) heraus, indem sie auf die Emanation (προβολή) des Authades mit dem Schlangengesicht trat
 10 und indem sie ferner auf die Emanation (προβολή) mit dem Basiliskengesicht, der sieben Köpfe hat, trat, und indem sie auf die Kraft mit dem Löwen- und Drachengesicht (δράκων-) trat. Ich liess die Pistis Sophia fortwährend stehen auf der Emanation (προβολή) des Authades, die mit dem Basiliskengesicht, der sieben Köpfe hat; sie (sc. die Emanation mit dem Basiliskengesicht) aber (δέ) war mächtiger als sie alle
 15 in ihren Bosheiten. Und ich, das erste Mysterium (μυστήριον), stand bei ihr und nahm alle in ihr befindlichen Kräfte und vernichtete ihre ganze Materie (ὄλη), damit kein Same (σπέρμα) von ihr von jetzt ab sich erhebe.«
 141 | CAP. 67. Als aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) dieses
 20 zu seinen Jüngern (μαθηταί) sagte, antwortete es und sprach: »Begriffst (ροεῖν) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Es trat Jacobus vor und sprach: »Mein Herr, was die Auflösung nun der Worte anbetrifft, die Du gesagt hast, so hat darüber einst Deine Lichtkraft durch David im 90sten Psalm (ψαλμός) prophezeit
 25 (προφητεύειν):

1. Wer da wohnt unter dem Schirme (βοήθεια) des Höchsten, wird unter dem Schatten Gottes des Himmels weilen.
2. Er wird zum Herrn sagen: Du bist mein Beistand und meine Zuflucht, mein Gott, auf den ich vertraue.
- 30 3. Denn er wird mich erretten aus der Schlinge der Jäger und vor gewaltigem Wort.
4. Er wird Dich beschatten mit seiner Brust, und unter seinen Flügeln wirst Du vertrauen; seine Wahrheit wird Dich wie ein Schild (ὄπλον) umgeben.
- 35 5. Nicht wirst Du Dich fürchten vor nächtlichem Schrecken und vor einem Pfeil, der am Tage fliegt,
6. Vor einer Sache, die im Finstern schleicht, vor einem Fall (Unglück) und einem Dämon (δαμόνιον) am Mittag.

23 Psal. 90, 1—6.

5 Ms. εροος »in sie« (plur.), 1. ερος »in sie« (sc. Pist. Soph.) | 32 Ms. τεκμε-
 c̄t̄p̄h̄t »deine Brust«, 1. τεκμεc̄t̄p̄h̄t | 38 Ms. ὑδαμονιον, 1. μῦ ὄυδαμονιον.

142 7. Tausend werden fallen zu | deiner Linken und Zehntausend zu deiner Rechten, nicht aber (δέ) werden sie dir nahen.

8. Vielmehr (πλήν) mit deinen Augen wirst du sie betrachten, wirst sehen die Vergeltung der Sünder.

5 9. Denn Du, o Herr, bist meine Hoffnung (ἐλπίς), den Höchsten hast du dir als Zuflucht gesetzt.

10. Nicht wird Unheil an dich herankommen, nicht wird Plage (μάστιξ) deinem Wohnorte nahen.

11. Denn er wird seinen Engeln (ἄγγελοι) um deinetwillen be-
10 fehlen, dass sie dich auf all deinen Wegen behüten,

12. Und auf ihren Händen dich tragen, damit du ja nicht (μήποτε) mit deinem Fuss an einen Stein stossesest.

13. Über Schlange und Basilisk wirst du schreiten und auf Löwe und Drache (δράκων) treten.

15 14. Weil er auf mich vertraut hat, werde ich ihn erretten; ich werde ihn beschatten, weil er meinen Namen erkannt hat.

15. Er wird schreien zu mir, und ich werde ihn erhören; ich bin bei ihm in seiner Bedrängnis (θλίψις) und werde ihn erretten und ihn ehren,

20 16. Und mit vielen Tagen ihn mehren und ihm mein Heil zeigen.

Dies ist, mein Herr, die Auflösung der Worte, die Du gesagt hast.

Höre nun, dass ich es offen (παρόρησια) sage. Das Wort nun, das Deine Kraft durch David gesagt hat: »Wer da wohnt unter dem Schirme (βοήθεια) des Höchsten, wird unter dem Schatten Gottes des Himmels

25 weilen«, das ist: Als die Sophia auf das Licht vertraut hatte, weilte sie unter dem Lichte des Lichtabflusses (ἀπόρροια), der durch Dich aus der Höhe gekommen war. Und das Wort, das Deine Kraft durch David gesagt hat: »Ich werde zum Herrn sagen: Du bist mein Beistand

und meine Zuflucht, mein Gott, auf den ich vertraue«, es ist <das

143 Wort, in dem die Pistis Sophia gepriesen (ὑμνεύειν) hat: | »Du bist mein Beistand, und ich komme zu Dir«. Und ferner das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Mein Gott, auf den ich vertraue, Du wirst mich aus der Schlinge der Jäger erretten und vor gewaltigem Wort«

— es ist, was die Pistis Sophia gesagt hat: »O Licht, ich glaube

35 (πιστεύειν) an Dich, denn Du wirst mich erretten vor den Emanationen (προβολαί) des Authades und denen des Adamas, des Tyrannen (τί-

1 ff. Psal. 90, 7—16. — 23 Psal. 90, 1. — 28 Psal. 90, 2. — 32 Psal. 90, 2. 3.

5 Schw. μνησσοε st. μνησσοε | 29 St. εἰσαρτε l. εἰσαρτε — Ms. νε-
μυασε, l. νε μμυασε.

ραννος), und Du wirst mich auch erretten vor all ihren gewaltigen
 Drohungen (ἀπειλαί)«. Und ferner das Wort, das Deine Kraft durch
 David gesagt hat: »Er wird dich mit seiner Brust beschatten, und unter
 seinen Flügeln wirst du vertrauen« das ist: Die Pistis Sophia hat sich
 5 in dem Lichte des Lichtabflusses (-ἀπόρροία) befunden, der von Dir
 gekommen ist, und ist beständig zu dem Lichte fest vertrauend gewesen,
 das zu ihrer Linken und das zu ihrer Rechten, welches sind die Flügel des
 Lichtabflusses (-ἀπόρροία). Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch
 David prophezeit (προφητεύειν) hat: »Die Wahrheit wird dich wie ein
 10 Schild (ὄπλον) umgeben«, es ist das Licht des Lichtabflusses (-ἀπόρροία),
 das die Pistis Sophia auf all ihren Seiten wie ein Schild (ὄπλον) um-
 geben hat. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Nicht wird
 er sich fürchten vor nächtlichem Schrecken«, das ist: Nicht hat sich
 die Pistis Sophia gefürchtet vor den Schrecken und den Beunruhigungen,
 15 in die sie im Chaos (χάος), welches ist die Nacht, gepflanzt war. Und
 144 das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: | »Nicht wird er sich fürchten
 vor einem Pfeil, der am Tage fliegt«, das ist: Nicht hat sich die Pistis
 Sophia vor der Kraft gefürchtet, die der Authades zuletzt aus der Höhe
 gesandt hat, und die zum Chaos (χάος), seiend wie ein fliegender Pfeil,
 20 gekommen ist. Deine Lichtkraft nun hat gesagt: »Nicht wirst du dich
 fürchten vor einem Pfeil, der am Tage fliegt«, weil jene Kraft aus dem
 dreizehnten Aeon (αἰών) gekommen ist, indem er es ist, der Herr über
 den zwölften Aeon ist und der allen Aeonen (αἰώνες) leuchtet, des-
 wegen nun hat er gesagt: »Tag«. Und ferner das Wort, das Deine
 25 Kraft gesagt hat: »Nicht wird er sich fürchten vor einer Sache, die im
 Finstern schleicht«, das ist: Nicht hat die Pistis Sophia sich gefürchtet
 vor der Emanation (προβολή) mit dem Löwengesicht, die der Pistis
 Sophia im Chaos (χάος), welches ist die Finsternis, Furcht ver-
 ursachte. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Nicht wird er
 30 sich fürchten vor einem Fall (Unglück) und einem Dämon (δαμόνιον)
 am Mittag«, das ist: Nicht hat sich die Pistis Sophia gefürchtet vor
 der dämonischen (δαμόνιον) Emanation (προβολή) des Tyrannen (τύραν-
 νος) Adamas, die die Pistis Sophia niedergeworfen hat in einem grossen
 Fall (Unglück) und die aus Adamas aus dem zwölften Aeon gekommen
 35 ist; deswegen nun hat Deine Kraft gesagt: »Nicht wird er sich fürchten
 145 vor | einem dämonischen (δαίμονιον) Fall (Unglück) am Mittag«, — »Mittag«,

3 Psal. 90, 4. — 9 Psal. 90, 4. — 12 Psal. 90, 5. — 16 Psal. 90, 5. —
 20 Psal. 90, 5. — 25 Psal. 90, 6. — 29 Psal. 90, 6. — 35 Psal. 90, 6.

3 Auch hier steht fälschlich »deiner Brust« | 23 Besser wohl $\mu\alpha\tau\epsilon\rho\varsigma$
 $\mu\alpha\tau\epsilon\rho\varsigma$ zu lesen, also »zwölf Aeonen«.

weil sie aus den zwölf Aeonen (*αἰῶνες*), welches ist der Mittag, gekommen ist, und ferner (>Nacht, weil) sie gekommen ist aus dem Chaos (*χάος*), welches ist die Nacht, und weil sie gekommen ist aus dem zwölften Aeon (*αἰών*), der mitten zwischen beiden sich be-
 5 findet; deswegen hat Deine Lichtkraft gesagt: »Mittag, weil die zwölf Aeonen (*αἰῶνες*) mitten zwischen dem dreizehnten Aeon (*αἰών*) und dem Chaos (*χάος*) liegen. Und ferner das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: »Tausend werden fallen zu seiner Linken und Zehntausend zu seiner Rechten, und nicht werden sie ihm nahen«, das ist:
 10 Als die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die sehr zahlreich sind, nicht imstande waren, das grosse Licht des Lichtabflusses (*-ἀπόρροια*) zu ertragen, fielen viele von ihnen zur Linken der Pistis Sophia und viele fielen zu ihrer Rechten und nicht waren sie imstande, ihr zu nahen, um sie zu . . . Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: »Vielmehr (*πλήν*)
 15 mit deinen Augen wirst du sie betrachten und wirst die Vergeltung der Sünder sehen, denn Du, o Herr, bist meine Hoffnung (*ἐλπίς*)«, das ist das Wort: Die Pistis Sophia hat mit ihren Augen ihre Feinde betrachtet, d. h.
 146 die Emánationen (*προβολαί*) des Authades, die alle | auf einander gefallen sind; nicht nur (*οὐ μόνον*) hat sie hierin mit ihren Augen betrachtet, sondern
 20 (*ἀλλά*) auch Du selbst, mein Herr, das erste Mysterium (*μυστήριον*), hast die Lichtkraft, die in der Kraft mit dem Löwengesicht befindlich ist, genommen und hast ferner die Kraft aller Emanationen (*προβολαί*) des Authades genommen und ferner sie in jenem Chaos (*χάος*) festgehalten (*κατέχειν*), (>damit sie nicht) zu ihrem Orte (*τόπος*) von jetzt ab gingen.
 25 Deswegen nun hat die Pistis Sophia mit ihren Augen ihre Feinde betrachtet, d. h. die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, in allem, was David über die Pistis Sophia prophezeit (*προφητεύειν*) hat, indem er sagte: »Vielmehr (*πλήν*) wirst du sie mit deinen Augen betrachten und wirst die Vergeltung der Sünder sehen«, nicht nur (*οὐ μόνον*) hat sie
 30 sie mit ihren Augen betrachtet, wie sie auf einander im Chaos (*χάος*) fielen, sondern (*ἀλλά*) sie hat auch ihre Vergeltung gesehen, mit der ihnen vergolten worden war. Wie (*κατά-*) die Emanationen (*προβολαί*) des Authades gedacht haben, das Licht der Sophia von ihr zu nehmen, hast Du ihnen vergolten und ihnen heimgezahlt und hast die in ihnen

8 Psal. 90, 7. — 14 Psal. 90, 8. 9. — 28 Psal. 90, 8.

2 *αρω σωρη* hinter *τηρη* giebt keinen Sinn, m. E. gehört es an den Anfang des Satzes, also *αρω ου σωρη* *ξε* *πταρει εβολ* zu lesen | 13 Im Text steht das Verbum *πλατε* = *πλατειν*, vielleicht verderbt aus *πελάζειν* »nahe kommen«. Schw. verbessert *πλάσσειν*, Amélineau *βλάπτειν*. | 24 St. *εωκ* ist zu lesen *επιπρετωκ* | 30 Das *ξε* hinter *ου μονον* muss vor *αρηε* stehen.

befindliche Lichtkraft genommen anstatt der Lichter der Sophia, die an
 das Licht der Höhe geglaubt (πιστεύειν) hatte. Und wie (κατά-) Deine
 Lichtkraft durch David gesagt hat: »Du hast den Höchsten dir als Zu-
 flucht gesetzt, nicht wird Unheil an dich herankommen können und
 5 nicht wird Plage (μάστιξ) deinem Wohnorte nahen«, das ist: Als
 die Pistis Sophia an das Licht geglaubt (πιστεύειν) hatte und be-
 drängt worden war, pries (ἔμνεύειν) sie es, und nicht vermochten die
 Emanationen (προβολαί) des Authades ihr irgend ein Unheil zuzufügen,
 147 noch (οὐδέ) vermochten sie sie zu . . ., noch vermochten sie überhaupt
 10 an sie heranzukommen. Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch
 David gesagt hat: »Er wird seinen Engeln (ἄγγελοι) um deinetwillen
 befehlen, dass sie dich auf all deinen Wegen behüten und dich auf
 ihren Händen tragen, damit du ja nicht (μήποτε) mit deinem Fusse an
 einen Stein stossest«, es ist wiederum das Wort: Du hast Gabriel und Michael
 15 befohlen, dass sie die Sophia in allen Örtern (τόποι) des Chaos (χάος)
 geleiten, bis sie sie heraufführen, und dass sie sie auf ihren Händen
 emporheben, damit ihre Füße nicht die Finsternis unterhalb berühren
 und die dagegen von der unteren Finsternis sie (sc. P. Soph.) nicht erfassen.
 Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch David gesagt hat: »Du
 20 wirst auf Schlange und Basilisk treten und auf Löwe und Drache
 (δράκων) treten; weil er auf mich vertraut hat, werde ich ihn erretten
 und werde ihn beschatten, weil er meinen Namen erkannt hat«, das ist
 das Wort: Als die Pistis Sophia im Begriff war, aus dem Chaos (χάος)
 hinaufzukommen, trat sie auf die Emanationen (προβολαί) des Authades,
 25 und sie trat auf die (sc. Emanationen) mit Schlangengesicht und auf
 die mit Basiliskengesicht, die sieben Köpfe haben, und sie trat auf die
 Kraft mit Löwengesicht und jene (sc. Kraft) mit Drachengesicht (δρά-
 κων-). Weil sie an das Licht geglaubt (πιστεύειν) hat, ist sie vor
 diesen allen gerettet worden.

30 Dies ist, mein Herr, die Auflösung der Worte, die Du gesagt hast.«

CAP. 68. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον)
 148 diese Worte gehört hatte, sprach es: »Vortrefflich (εὖγε), | Jacobus,
 Du Geliebter.«

Es fuhr aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) wiederum in
 35 der Rede fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Es geschah, als
 ich die Pistis Sophia aus dem Chaos (χάος) geführt hatte, schrie sie
 wiederum auf und sprach:

3 Psal. 90, 9, 10. — 11 Psal. 90, 11. 12. — 20 Psal. 90, 13. 14.

6 St. ερατῆ ἄπιστοειν l. ἐπιστοειν | 9 Hier steht wieder das Wort πλατε.

1. Ich bin aus dem Chaos (*χάος*) gerettet und erlöst aus den Banden der Finsternis. Ich bin zu Dir, o Licht, gekommen,

2. Denn Du wurdest Licht auf all meinen Seiten, indem Du mich rettetest und mir halfest.

5 3. Und die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die gegen mich kämpften, hast Du verhindert (*κολύειν*) durch Dein Licht, und nicht vermochten sie mir zu nahen, denn Dein Licht war mit mir und rettete mich durch Deinen Lichtabfluss (*-ἀπόρροία*).

4. Weil nämlich (*γάρ*) die Emanationen (*προβολαί*) des Authades
10 mich bedrängt, meine Kraft von mir genommen und mich in das Chaos (*χάος*) hinausgestossen haben, indem kein Licht in mir war, so bin ich wie schwerlastende Materie (*ὑλῆ*) im Vergleich zu (*παρά*) ihnen geworden.

5. Und darnach ist mir eine Abflusskraft (*ἀπόρροία*-) durch Dich gekommen, die mich rettete; sie leuchtete zu meiner Linken und zu
15 meiner Rechten und umgab mich auf all meinen Seiten, damit kein Teil (*μέρος*) von mir lichtlos wäre.

6. Und Du hast mich bedeckt mit dem Lichte Deines Abflusses (*ἀπόρροία*) und gereinigt aus mir all meine schlechten Materien (*ὑλαί*), und ich wurde überhoben all meinen Materien (*ὑλαί*) wegen Deines
20 Lichtes.

7. Und Dein Lichtabfluss (*-ἀπόρροία*) ist es, der mich erhöht und von mir die Emanationen (*προβολαί*) des Authades genommen hat, die mich bedrängten (*θλίβειν*).

149 8. Und ich | bin geworden fest vertrauend zu Deinem Lichte und
25 <seiend> gereinigtes Licht Deines Abflusses (*ἀπόρροία*).

9. Und es haben sich entfernt von mir die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die mich bedrängten, und ich leuchtete in Deiner grossen Kraft, denn du rettetest allezeit.

Dies ist die Reue (*μετάνοια*), die die Pistis Sophia gesagt hat, als
30 sie aus dem Chaos (*χάος*) hinaufgekommen und aus den Banden des Chaos (*χάος*) erlöst war. Jetzt nun, wer Ohren hat, zu hören, der höre.«

CAP. 69. Es geschah nun, als das erste Mysterium (*μυστήριον*) diese Worte den Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, trat Thomas vor und sprach: »Mein Herr, mein Lichtbewohner hat Ohren
35 und mein Verstand (*νοῦς*) hat die Worte, die Du gesagt hast, begriffen

31 Vgl. Mark. 4. 9 u. Parall.

25 Ergänze εἶο.

(*νοειν*). Jetzt nun befehl (*κελεύειν*) mir, die Auflösung der Worte deutlich (*φανερῶς*) vorzutragen.«

Es antwortete aber (*δέ*) das erste Mysterium (*μυστήριον*) und sprach zu Thomas: »Ich befehle (*κελεύειν*) Dir, die Auflösung des
5 Hymnus (*ῥυμος*), den die Pistis Sophia hinauf zu mir angestimmt (*ῥμ-
ρεύειν*) hat, vorzutragen.«

Es antwortete aber (*δέ*) Thomas und sprach: »Mein Herr, was den Hymnus (*ῥυμος*) anbetrifft, den die Pistis Sophia gesagt hat, weil sie aus dem Chaos (*χάος*) gerettet war, so hat darüber Deine Lichtkraft einst
10 durch Salomo, dem Sohne Davids, in seinen Oden (*ὄδαί*) prophezeit (*προφητεύειν*):

150 1. Ich bin gerettet | aus den Banden und bin geflohen zu Dir, o Herr.

2. Denn Du bist zu meiner Rechten gewesen, indem Du mich rettetest [und indem Du mich rettetest] und mir halfest.

15 3. Du hast meine Gegner verhindert (*κωλύειν*), und nicht sind sie offenbar geworden, denn Dein Antlitz war mit mir, mich rettend in Deiner Gnade (*χάρις*).

4. Ich wurde verachtet im Angesichte vieler und hinausgestossen, ich bin geworden wie Blei vor ihrem Angesicht.

20 5. Durch Dich ist mir geworden eine Kraft, die mir half, denn Du hast mir Leuchter gestellt zu meiner Rechten und zu meiner Linken, damit keine Seite von mir lichtlos wäre.

6. Du hast mich beschattet (*σκαπάζειν*) mit dem Schatten Deiner Gnade und ich wurde überhoben den aus Fellen gemachten Kleidern.

25 7. Deine Rechte ist es, die mich erhöht hat, und Du hast die Krankheit von mir weggenommen;

8. Ich bin geworden gekräftigt in Deiner Wahrheit und gereinigt in Deiner Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*).

30 9. Es haben sich entfernt von mir meine Gegner, und ich bin gerechtfertigt in Deiner Güte (*χρηστός*-), denn Deine Ruhe währet bis in alle Ewigkeit.

Dies nun ist, o mein Herr, die Auflösung der Reue (*μετάνοια*), die die Pistis Sophia gesagt hat, als sie aus dem Chaos (*χάος*) gerettet worden war. Höre nun, damit ich sie (sc. Auflösung) offen (*παρόδησία*) sage:

35 Das Wort nun, das Deine Lichtkraft durch Salomo gesagt hat: »Ich bin gerettet aus den Banden und bin geflohen zu Dir, o Herr«, es ist

12 ff. Psal. Salomo's, 1—9.

14 Im Ms. ⲁⲩⲱ ⲉⲕⲏⲟⲩⲧⲉⲙ̅ ⲙ̅ⲙⲟⲓ durch Dittographie entstanden | 31 Ms. ⲡⲧⲉ ⲙⲏⲉⲛⲉⲗ, l. ⲡⲧⲉ ⲙⲏⲉⲛⲉⲗ.

Koptisch-gnostische Schriften.

das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Ich bin erlöst aus den Banden der Finsternis und bin hin zu Dir gekommen, o Licht«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du bist zu meiner Rechten ge-
 151 wesen, indem Du mich rettetest | und mir halfest«, es ist wiederum das
 5 Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Du bist Licht gewesen auf all meinen Seiten, (indem du mich rettetest) und mir halfest«. Und das Wort, das Deine Lichtkraft gesagt hat: »Du hast meine Gegner verhindert (*κωλύειν*), und nicht sind sie offenbar geworden«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und die Emanationen
 10 (*προβολαί*) des Authades, die gegen mich kämpften, hast Du durch Dein Licht verhindert (*κωλύειν*), und nicht vermochten sie mir zu nahen«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Dein Antlitz war mit mir, mich rettend in Deiner Gnade (*χάρις*)«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Dein Licht war mit mir, mich
 15 rettend in Deinem Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*)«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Ich wurde verachtet im Angesichte vieler und hinausgestossen«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Es haben mich die Emanationen (*προβολαί*) des Authades bedrängt und meine Kraft von mir genommen, und ich bin verachtet worden vor ihnen und
 20 hinausgestossen in den Chaos (*χάος*), indem kein Licht in mir war«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Ich bin geworden wie Blei vor ihrem Angesicht«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Als sie meine Lichter von mir genommen hatten, bin ich geworden wie schwer lastende Materie (*ἔλξη*) vor ihnen«. Und ferner
 152 das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und es ist mir eine | Kraft durch Dich geworden, die mir half«, es ist wiederum das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und darnach ist mir eine Lichtkraft durch Dich gekommen, die mich rettete«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du hast Leuchter zu meiner Rechten und zu meiner Linken
 30 gestellt, damit keine Seite von mir lichtlos wäre«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Deine Kraft leuchtete zu meiner Rechten und zu meiner Linken und umgab mich auf all meinen Seiten, damit keine Seite von mir lichtlos wäre«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du hast mich beschattet (*σκεπάζειν*) mit dem Schatten
 35 Deiner Gnade«, es ist wiederum das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast mich bedeckt mit dem Lichte Deines Abflusses (*ἀπόρροια*)«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Ich wurde überhoben den aus Fellen gemachten Kleidern«, es ist wiederum das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast gereinigt

mich von all meinen schlechten Materien ($\tilde{\nu}\lambda\alpha$), und ich erhob mich über sie in Deinem Lichte«. Und das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Deine Rechte ist es, die mich erhöht und die Krankheit von mir weggenommen hat«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Dein Lichtabfluss ($\tilde{\alpha}\pi\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\iota\alpha$) ist es, der mich in Deinem Lichte erhöht und von mir weg die Emanationen ($\pi\rho\omicron\beta\omicron\lambda\alpha\iota$) des Authades, die mich bedrängten ($\theta\lambda\acute{\iota}\beta\epsilon\omega$), genommen hat«. | Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Ich bin geworden gekräftigt in Deiner Wahrheit und gereinigt in Deiner Gerechtigkeit ($\delta\iota\kappa\alpha\iota\omicron\sigma\acute{\upsilon}\nu\eta$)«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Ich bin geworden gekräftigt in Deinem Lichte und seiend gereinigtes Licht in Deinem Abflusse ($\tilde{\alpha}\pi\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\rho\acute{\omicron}\iota\alpha$)«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Es haben sich entfernt von mir meine Gegner«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Es haben sich von mir entfernt die Emanationen ($\pi\rho\omicron\beta\omicron\lambda\alpha\iota$) des Authades, die mich bedrängten«. Und das Wort, das Deine Lichtkraft durch Salomo gesagt hat: »Und ich bin gerechtfertigt in Deiner Güte ($\chi\rho\eta\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma$), denn Deine Ruhe währet bis in alle Ewigkeit«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Ich bin gerettet in Deiner Güte ($\chi\rho\eta\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma$), denn Du rettetest einen jeden«.

20 Dies nun, o mein Herr, ist die ganze Auflösung der Reue ($\mu\epsilon\tau\acute{\alpha}\nu\omicron\iota\alpha$), die die Pistis Sophia gesagt hat, als sie aus dem Chaos ($\chi\acute{\alpha}\omicron\varsigma$) gerettet und aus den Banden der Finsternis erlöst war».

CAP. 70. Es geschah nun, als das erste Mysterium ($\mu\upsilon\sigma\tau\acute{\eta}\rho\iota\omicron\nu$) den Thomas diese Worte hatte sagen hören, sprach es zu ihm: »Vortrefflich ($\epsilon\tilde{\upsilon}\gamma\epsilon$) schön ($\kappa\alpha\lambda\tilde{\omega}\varsigma$), Thomas, Du Seliger ($\mu\alpha\kappa\acute{\alpha}\rho\iota\omicron\varsigma$). Dies (ist) die Auflösung des Hymnus ($\tilde{\upsilon}\mu\omicron\varsigma$), den die Pistis Sophia gesagt hat«.

Es fuhr aber ($\delta\acute{\epsilon}$) das erste Mysterium ($\mu\upsilon\sigma\tau\acute{\eta}\rho\iota\omicron\nu$) wiederum fort und sprach zu den Jüngern ($\mu\alpha\theta\eta\tau\alpha\iota$): »Es fuhr aber ($\delta\acute{\epsilon}$) die Pistis Sophia wiederum fort und pries ($\tilde{\upsilon}\mu\epsilon\tilde{\nu}\epsilon\omega$) mich, indem sie sprach:

154 1. Ich preise ($\tilde{\upsilon}\mu\epsilon\tilde{\nu}\epsilon\omega$) Dich; | durch Dein Gebot (Beschluss) hast Du mich herausgeführt aus dem höheren Aeon ($\alpha\iota\acute{\omega}\nu$), der oberhalb, und hast mich zu den Örtern ($\tau\acute{\omicron}\pi\omicron\iota$), die unterhalb, hinabgeführt.

2. Und wiederum durch Dein Gebot hast Du mich aus den Örtern ($\tau\acute{\omicron}\pi\omicron\iota$), die unterhalb, gerettet, und durch Dich hast Du dort die in

35 meinen Lichtkräften befindliche Materie ($\tilde{\upsilon}\lambda\eta$) genommen, und ich habe sie gesehen.

19 In der Ode steht $\bar{\eta}\sigma\omicron\tau\omicron\epsilon\iota\mu\ \pi\iota\mu$, hier $\bar{\eta}\sigma\omicron\tau\omicron\pi\ \pi\iota\mu$, »einen jeden« | 25 Ergänze $\pi\epsilon$ | 31 Ms. $\epsilon\theta\omicron\lambda\ \rho\iota\tau\bar{\alpha}\ \pi\alpha\iota\omega\pi$, l. $\epsilon\theta\omicron\lambda\ \rho\bar{\alpha}\ \pi\alpha\iota\omega\pi$ | 33 St. $\rho\epsilon\pi\ \bar{\eta}\sigma\omicron\tau\omicron\varsigma$ l. $\rho\bar{\eta}\ \bar{\eta}\sigma\omicron\tau\omicron\varsigma$.

3. Und Du hast zerstreut von mir weg die Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die mich bedrängten und mir feindlich waren, und hast mir die Macht (*ἐξουσία*) verliehen, mich aus den Banden der Emanationen (*προβολαί*) des Adamas zu lösen.

5 4. Und Du hast den Basilisken niedergeschlagen (*πατάσσειν*), den mit den sieben Köpfen, und ihn hinausgestossen mit meinen Händen und mich über seine Materie (*ἔλξη*) gestellt. Du hast ihn vernichtet, damit nicht sein Same (*σπέρμα*) sich erhebe von jetzt ab.

5. Und Du warst mit mir, indem Du mir in all diesem Kraft gabst, 10 und Dein Licht umgab mich an allen Örtern (*τόποι*), und durch Dich hast Du alle Emanationen (*προβολαί*) des Authades kraftlos gemacht.

6. Denn Du hast die Kraft ihres Lichtes von ihnen genommen und meinen Weg gerade gerichtet, um mich aus dem Chaos (*χάος*) zu führen.

7. Und Du hast mich fortgeschafft aus den materiellen (*ἔλικοι*) 15 Finsternissen und all meine Kräfte von ihnen genommen, deren Licht genommen war.

8. Du hast in sie (sc. Kräfte) gereinigtes Licht gestossen und 155 all meinen Gliedern (*μέλη*), | in denen kein Licht, hast Du gereinigtes Licht aus dem Lichte der Höhe gegeben.

20 9. Und Du hast ihnen (sc. Gliedern) den Weg gerade gerichtet, und das Licht Deines Antlitzes ist mir unzerstörbares Leben geworden.

10. Du hast mich hinaufgeführt oberhalb des Chaos (*χάος*), des Ortes (*τόπος*) des Chaos (*χάος*) und der Vernichtung, damit alle in ihm befindlichen Materien (*ἔλαι*), die an jenem Orte (*τόπος*) sich befinden, 25 aufgelöst und all meine Kräfte in Deinem Lichte erneuert würden, und Dein Licht in ihnen allen sei.

11. Du hast das Licht Deines Abflusses (*ἀπόρροια*) in mir niedergelegt, und ich bin gereinigtes Licht geworden.

Dies wiederum ist der zweite Hymnus (*ὑμνος*), den die Pistis Sophia 30 gesagt hat. Wer nun diese Reue (*μετάνοια*) begreift (*νοεῖν*), der möge vortreten und es sagen.«

Cap. 71. Es geschah nun, als das erste Mysterium (*μυστήριον*) diese Worte zu sagen beendet hatte, trat Matthäus vor und sprach: »Ich habe die Auflösung des Hymnus (*ὑμνος*) begriffen (*νοεῖν*), den 35 die Pistis Sophia gesagt hat. Jetzt nun befiehl (*κελεύειν*) mir, dass ich sie offen (*παρόρησία*) sage.«

Es antwortete aber (*δέ*) das erste Mysterium (*μυστήριον*) und

1 St. πετρωωρε l. πεπτακωωρε | 7 St. δατακος l. δατακοϛ | 10 τηροτ neben ημα zu streichen:

sprach: »Ich befehle (*κελεύειν*) Dir, Matthäus, die Erklärung des Hymnus (*ῥυμος*), den die Pistis Sophia gesagt hat, vorzutragen.«

Es antwortete aber (*δέ*) Matthäus und sprach: »Was die Erklärung des Hymnus (*ῥυμος*) anbetrifft, den die Pistis Sophia gesagt hat, so hat 5 darüber Deine Lichtkraft einst durch die Ode (*ὠδή*) des Salomo prophezeit (*προφητεύειν*):

1. Der mich hinabgeführt hat aus den höheren Örtern, die oberhalb, hat mich heraufgeführt aus | den Örtern, die im Grunde unterhalb.

2. Der dort die in der Mitte Befindlichen genommen, hat mich 10 über sie belehrt.

3. Der meine Feinde und meine Widersacher (*ἀντίδοχοι*) zerstreut hat, hat mir Gewalt (*ἐξουσία*) verliehen über Bande, um sie zu lösen.

4. Der die Schlange mit den sieben Köpfen mit meinen Händen niedergeschlagen (*πατάσσειν*) hat, hat mich über ihre Wurzel gestellt, 15 damit ich ihren Samen (*σπέρμα*) auslösche.

5. Und Du warst mit mir, indem du mir halfest; an allen Orten umgab mich Dein Name.

6. Deine Rechte hat das Gift des Verleumdners vernichtet, Deine Hand hat den Weg für Deine Getreuen (*πιστοί*) gehahnt.

7. Du hast sie aus den Gräbern (*τάφοι*) befreit und sie mitten aus den Leichnamen fortgeschafft.

8. Du hast tote Gebeine genommen und sie mit einem Körper (*σῶμα*) bekleidet und den Unbeweglichen hast Du Lebenskraft (*-ἐνέργεια*) gegeben.

9. Dein Weg ist geworden Unzerstörbarkeit und Dein Antlitz.

10. Du hast Deinen Aeon (*αἰών*) über das Verderben geführt, damit sie alle aufgelöst und erneuert würden, und Dein Licht ihnen 25 allen Fundament sei.

11. Du hast Deinen Reichtum auf sie gebaut, und sie sind ein heiliger Wohnort geworden.

30 Dies nun, mein Herr, ist die Auflösung des Hymnus (*ῥυμος*), den die Pistis Sophia gesagt hat. Höre nun, damit ich sie offen sage. Das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Der mich hinabgeführt hat aus den höheren Örtern, die oberhalb, hat mich auch heraufgeführt aus den Örtern, die im Grunde unterhalb,« es ist das Wort, 157 das | die Pistis Sophia gesagt hat: »Ich preise (*ὑμνεύειν*) Dich; durch

7 ff. Peal. Salomo's, 1—11.

7 εὐὸλ am Rande vor ρῦ ἄμα hinzugefügt — Ms. εἰσσεσσεσσε, l. εἰσσεσεσσε | 16 Schw. πεκῦμαῖ, Ms. πεκῦμαῖ | 35 Ms. ρῦμπερε, l. ἄρῦμπερε.

Dein Gebot (Beschluss) hast Du mich aus diesem höheren Aeon (*αιών*), der oberhalb, herausgeführt und mich zu den Örtern (*τόποι*) unterhalb geführt. Und wiederum durch Dein Gebot hast Du mich gerettet und aus den Örtern (*τόποι*), die unterhalb, hinaufgeführt.« Und das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Der dort die in der Mitte Befindlichen genommen, hat mich über sie belehrt«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und wiederum durch Dich hast Du die inmitten meiner Kraft befindliche Materie (*ἔλη*) reinigen lassen, und ich habe sie gesehen.« Und ferner das Wort, das Deine Kraft durch Salomo gesagt hat: »Der meine Feinde und meine Widersacher (*ἀντιδιχοί*) zerstreut hat«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast zerstreut von mir weg alle Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die mich bedrängten und mir feindlich waren«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Der mir seine Weisheit (*σοφία*) über Bande verliehen hat, um sie zu lösen«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und er hat mir seine Weisheit (*σοφία*) verliehen, mich aus den Banden jener Emanationen (*προβολαί*) zu lösen«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Der die Schlange mit den sieben Köpfen mit meinen Händen niedergeschlagen (*πατάσσειν*), hat mich über ihre Wurzel gestellt, damit ich ihren Samen (*σπέρμα*) auslösche«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast niedergeschlagen (*πατάσσειν*) die Schlange, die mit den | sieben Köpfen, durch meine Hände und mich über ihre (sc. Schlange) Materie (*ἔλη*) gestellt. Du hast sie (sc. Schlange) vernichtet, damit nicht ihr Same (*σπέρμα*) sich erhebe von jetzt ab«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und Du warst mit mir, indem Du mir halfest«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du warst mit mir, indem Du mir in all diesem Kraft gabst«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und Dein Name umgab mich an allen Orten«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Dein Licht umgab mich an all ihren Örtern (*τόποι*)«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und Deine Rechte hat das Gift des Verleumders vernichtet«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und durch Dich wurden die Emanationen (*προβολαί*) des Authades kraftlos, denn Du hast das Licht 35 ihrer Kraft von ihnen genommen«. Und das Wort, das Deine Kraft

16 In dem Hymnus steht: »Du hast mir die Gewalt verliehen« | 22 Im Ms. *ηροσ*, besser zu lesen *ηροσ η̅ρι* = »Basilisk«, wie im Hymnus steht | 26 Im Ms. vor *η̅ρι* noch *α̅νω* »und«, doch vom Schreiber durchgestrichen, dann hätte er auch das folgende *η̅* tilgen müssen, da *η̅ρι* »indem Du mir halfest« gelesen werden muss | 35 Im Hymnus steht »die Kraft ihres Lichtes«.

gesagt hat: »Deine Hand hat Deinen Getreuen (*πιστοί*) den Weg gebahnt«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Du hast gerade gerichtet meinen Weg, um mich aus dem Chaos (*χάος*) zu führen, weil ich an Dich geglaubt (*πιστεύειν*) habe«. Und das Wort, das

5 Deine Kraft gesagt hat: »Du hast sie aus den Gräbern (*τάφοι*) befreit und sie mitten aus den Leichnamen fortgeschafft«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast mich aus dem Chaos (*χάος*) befreit und mich aus den materiellen (*ὕλικοί*) Finsternissen fortgeschafft,

159 d. h. | aus den finsternen Emanationen (*προβολαί*), die im Chaos (*χάος*),

10 von denen Du ihr Licht genommen hast«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du hast tote Gebeine genommen und sie mit einem Körper (*σῶμα*) bekleidet und den Unbeweglichen hast Du Lebenskraft (*-ἐνέργεια*) gegeben«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast all meine Kräfte genommen, in denen kein Licht war, und in sie

15 hinein gereinigtes Licht gegeben und all meinen Glieder (*μέλη*), in denen sich kein Licht bewegte, hast Du Lebenslicht aus Deiner Höhe gegeben«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Dein Weg ist Unzerstörbarkeit geworden und Dein Antlitz«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Du hast Deinen Weg mir gerade gerichtet,

20 und das Licht Deines Antlitzes ist mir unzerstörbares Leben geworden«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Du hast Deinen Aeon (*αιών*) über das Verderben geführt, damit alle aufgelöst und erneuert würden«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Du hast mich, Deine Kraft, über das Chaos (*χάος*) hinaufgeführt und über das

25 Verderben, damit alle an jenem Orte (*τόπος*) befindlichen Materien (*ἔλαι*) aufgelöst und all meine Kräfte im Lichte erneuert würden«. Und das Wort, das Deine Kraft gesagt hat: »Und Dein Licht ist ihnen allen Fundament <geworden>«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Und Dein Licht ist in ihnen allen geworden«. | Und das Wort,

30 das Deine Lichtkraft durch Salomo gesagt hat: »Du hast Deinen Reichtum über ihn gesetzt, und er ist heiliger Wohnort geworden«, es ist das Wort, das die Pistis Sophia gesagt hat: »Du hast das Licht Deines Abflusses (*ἀπόρροια*) über mir befestigt, und ich bin gereinigtes Licht geworden«. Dies nun, mein Herr, ist die Auflösung des Hymnus (*ὑμνος*), den

35 die Pistis Sophia gesagt hat.«

CAP. 72. Es geschah nun, als das erste Mysterium (*μυστήριον*) diese Worte Matthäus hatte sagen hören, sprach es: »Vortrefflich (*εὖγε*), Matthäus, und schön (*καλῶς*), Du Geliebter. Dies ist die Auflösung des Hymnus (*ὑμνος*), den die Pistis Sophia gesagt hat.«

19 Im Hymnus steht: »Und Du hast den Weg ihnen gerade gerichtet«.

Es fuhr aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) wiederum fort und sprach: »Es fuhr aber (δέ) die Sophia wiederum in diesem Hymnus (ὑμνος) fort und sprach:

1 Ich werde sagen: Du bist das höhere Licht, denn Du hast mich
5 gerettet und mich zu Dir geführt, und nicht hast Du die Emanationen (προβολαί) des Authades, die mir feindlich sind, mein Licht nehmen lassen.

2. O Licht der Lichter, ich pries (ὑμνεύειν) hinauf zu Dir, Du hast mich gerettet.

10 3. O Licht, Du hast meine Kraft aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt, hast mich gerettet vor denen, welche zur Finsternis hinabgestiegen sind.

Diese Worte hat wiederum die Pistis Sophia gesagt. Jetzt nun, wessen Verstand (νοῦς) verständig (νοερός) geworden ist, indem er die
15 Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, begriffen (νοεῖν) hat, der möge vortreten und ihre Auflösung vortragen.«

Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, trat Maria vor und
161 sprach: »Mein Herr, mein | Verstand (νοῦς) ist allezeit verständig
20 (νοερός), um jedesmal vorzutreten und die Auflösung der Worte, die sie gesagt hat, vorzutragen, aber (ἀλλά) ich fürchte mich vor Petrus, weil er mir droht (ἀπειλεῖν) und unser Geschlecht (γένος) hasst.«

Als sie aber (δέ) dieses gesagt hatte, sprach das erste Mysterium (μυστήριον) zu ihr: »Ein jeder, der mit dem Lichtgeiste (-πνεῦμα)
25 erfüllt sein wird, um vorzutreten und die Auflösung von dem, was ich sage, vorzutragen, — niemand wird ihn hindern (κωλύειν) können. Jetzt nun, Du o Maria, trage die Auflösung der Worte, die die Pistis Sophia gesagt hat, vor.«

Es antwortete nun Maria und sprach zum ersten Mysterium (μυστή-
30 ριον) inmitten der Jünger (μαθηταί): »Mein Herr, was die Auflösung der Worte anbetrifft, die die Pistis Sophia gesagt, so hat Deine Lichtkraft sie einst durch David prophezeit (προφητεύειν):

1. Ich werde Dich erheben, o Herr, denn Du hast mich aufgenommen, und nicht hast Du meine Feinde über mich erfreut (εὐφραίνειν).

33 Psal. 29, 1.

11 St. εὐλορητῆ πετένηκ »durch die, welche hinabgestiegen«, l. εὐλορητῆ πετένηκ | 17 Ms. ασωπε st. ασωπε | 23 Im Ms. πεχαα, Schw. πεχαα | 26 St. πνεψω stand ursprünglich πνεψαα »der Worte«.

2. O Herr, mein Gott, ich schrie zu Dir hinauf, und Du hast mich geheilt.

3. O Herr, Du hast meine Seele (*ψυχή*) aus der Unterwelt hinaufgeführt, hast mich gerettet vor denen, die in die Grube hinabgestiegen sind.*

CAP. 73. Als dies aber (*δέ*) Maria gesagt hatte, sprach zu ihr das erste Mysterium (*μυστήριον*): »Vortrefflich (*εὖγε*) schön (*καλῶς*), Maria, du Selige (*μακαρία*).«

162 Es (sc. das erste Mysterium) fuhr aber (*δέ*) wiederum | in der Rede
10 fort und sprach zu den Jüngern (*μαθηταί*): »Es fuhr wiederum die
Pistis Sophia in diesem Hymnus (*ᾠμος*) fort und sprach:

1. Das Licht ist mein Erretter geworden.

2. Und es hat meine Finsternis mir in Licht verwandelt, und es hat zerrissen das Chaos (*χάος*), das mich umgab, und mich mit Licht
15 umgürtet.*

Es geschah nun, als das erste Mysterium (*μυστήριον*) diese Worte zu sagen beendigt hatte, da trat Martha vor und sprach: »Mein Herr, Deine Kraft hat einst durch David inbetreff dieser Worte prophezeit (*προφητεύειν*):

20 1. Der Herr ist mein Helfer (*βοηθός*) geworden.

2. Er hat meine Klage mir in Freude verwandelt, er hat mein Trauergewand zerrissen und mich mit Freude umgürtet.*

Es geschah aber (*δέ*), als das erste Mysterium (*μυστήριον*) diese Worte Martha hatte sagen hören, sprach es: »Vortrefflich (*εὖγε*) und
25 schön (*καλῶς*), Martha.«

Es fuhr aber (*δέ*) das erste Mysterium (*μυστήριον*) wiederum fort und sprach zu den Jüngern (*μαθηταί*): »Es fuhr wiederum die Pistis Sophia in dem Hymnus (*ᾠμος*) fort und sprach:

1. Meine Kraft, preise (*ὑμνεύειν*) das Licht und vergiss nicht alle
30 Kräfte des Lichtes, die es dir gegeben hat.

2. Und alle Kräfte, die in mir, preiset (*ὑμνεύειν*) den Namen seines heiligen Mysteriums (*μυστήριον*).

3. Der all deine Übertretung (*παράβασις*) vergiebt, der dich aus all deinen Bedrängnissen rettet, mit denen dich die Emanationen (*προ-
35 βολαί*) des Authades bedrängt (*θλίβειν*) haben.

163 4. Der dein Licht vor | den Emanationen (*προβολαί*) des Authades, die zum Verderben gehören, gerettet hat, der dich mit Licht bekränzt hat in seiner Barmherzigkeit, bis er dich errette.

5. Der dich mit gereinigtem Licht angefüllt hat; und dein Anfang 5 (*ἀρχή*) wird sich erneuern wie ein Unsichtbarer (*ἀόρατος*) der Höhe.

Mit diesen Worten pries (*ὑμνεύειν*) die Pistis *(Sophia)*, weil sie gerettet war und aller Dinge gedachte, die ich ihr gethan hatte.«

CAP. 74. Es geschah nun, als das erste Mysterium (*μυστήριον*) diese Worte den Jüngern (*μαθηταί*) vorzutragen beendet hatte, sprach 10 es zu ihnen: »Wer die Auflösung dieser Worte begriffen (*νοεῖν*) hat, der möge vortreten und sie offen (*παρόρησια*) sagen,«

Es trat wiederum Maria vor und sprach: »Mein Herr, was diese Worte anbetrifft, mit denen die Pistis Sophia gepriesen (*ὑμνεύειν*) hat, so hat Deine Lichtkraft sie durch David prophezeit (*προφητεύειν*):

15 1. Meine Seele (*ψυχή*), preise den Herrn; alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen.

2. Meine Seele (*ψυχή*), preise den Herrn und vergiss nicht all seine Vergeltungen.

3. Der dir all deine Frevelthaten (*ἀνομίαι*) vergiebt, der all deine 20 Krankheiten heilt.

4. Der dein Leben aus dem Verderben erlöst, der dich bekränzt mit Gnade und Barmherzigkeit.

5. Der dein Verlangen mit Gütern (*ἀγαθά*) anfüllt; deine Jugend 25 wird sich erneuern wie die eines Adlers (*ἀετός*), — das ist: die Sophia wird wie die Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), die in der Höhe, werden; er hat nun gesagt: »wie ein Adler (*ἀετός*), weil der Wohnsitz der Adler (*ἀετοί*) 164 in der Höhe ist und die | Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) auch in der Höhe sind, das ist: die Sophia wird leuchten wie die Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), wie sie von ihrem Anfang (*ἀρχή*) an war.«

30 Es geschah nun, als das erste Mysterium (*μυστήριον*) diese Worte Maria hatte sagen hören, sprach es: »Vortrefflich (*εὖγε*), o Maria, Du Selige (*μακαρία*)!«

Es geschah nun darnach, da fuhr das erste Mysterium (*μυστήριον*) wiederum in der Rede fort und sprach zu den Jüngern (*μαθηταί*): »Ich

15 ff. Psal. 102, 1—5.

3 Wörtl. »der gegeben hat einen Lichtkranz auf dein Haupt« | 22 St. *ἡνα ριτω ρι μῆττανητιν* i. besser *ἡνα ρι μῆττυ. ριτω* | 23 Im Ms. muss durch Versehen eine grössere Lücke entstanden sein, da die Ausdeutung des Hymnus der P. S. mit dem Psalm bis auf den letzten Vers ausgefallen ist | 24 Schw. *ἡσα ογατος*, Ms. *ἡταογατος* | 32 Schw. *ἡμακαριος*, Ms. *ἡμακαριος*.

nahm die Pistis Sophia und führte sie hinauf zu einem Orte (τόπος), der unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών) ist, und gab ihr ein neues Mysterium (μυστήριον) des Lichtes, welches nicht dasjenige ihres Aeons (αἰών), des Ortes (τόπος) der Unsichtbaren (ἀόρατοι), ist. Und ferner
 5 gab ich ihr einen Hymnus (ᾠμος) des Lichtes, damit die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) gegen sie von jetzt ab nichts vermöchten, und ich versetzte sie an jenen Ort (τόπος), bis ich ihr folgte und sie zu ihrem höheren Orte (τόπος) brächte.

Es geschah nun, als ich sie an jenen Ort (τόπος) versetzt hatte,
 10 sprach sie wiederum diesen Hymnus (ᾠμος), indem sie also sprach:

1. Im Glauben (πίστις) habe ich an das Licht geglaubt (πιστεύειν), und es hat meiner gedacht und meinen Hymnus (ᾠμος) erhört.

2. Es hat meine Kraft aus dem Chaos (χάος) und der unteren Finsternis der ganzen Materie (ἔλη) hinaufgeführt, und es hat mich
 15 hinaufgeführt; es hat mich in einen höheren und sicheren Aeon (αἰών) versetzt, es hat mich versetzt auf den Weg, der zu meinem Orte (τόπος) führt.

3. Und es hat mir ein neues Mysterium (μυστήριον) gegeben, das nicht dasjenige meines Aeons (αἰών) ist, und mir einen Hymnus (ᾠμος)
 20 des Lichtes gegeben. Jetzt nun, o Licht, werden alle Archonten (ἄρχοντες) sehen, was Du an mir gethan hast, und sich | fürchten und an das Licht glauben (πιστεύειν).
 165

Diesen Hymnus (ᾠμος) nun sprach die Pistis Sophia, sich freuend, dass sie aus dem Chaos (χάος) hinaufgeführt und zu den Örtern (τόποι),
 25 die unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών), geführt war. Jetzt nun, wen sein Geist (νοῦς) bewegt, dass er begreift (νοεῖν) die Auflösung des Gedankens (νόημα) des Hymnus (ᾠμος), den die Pistis Sophia gesagt hat, der möge vortreten und sie sagen.«

Es trat Andreas vor und sprach: »Mein Herr, dies ist, worüber
 30 einst Deine Lichtkraft durch David prophezeit (προφητεύειν) hat:

1. In Geduld (ὑπομονή) habe ich auf den Herrn geharrt (ὑπομένειν); er hat Acht gegeben auf mich und gehört auf mein Flehen.

2. Er hat meine Seele (ψυχή) aus der Grube der Drangsal (ταλαιπωρία) und aus dem kotigen Schlamm hinaufgeführt; er hat meine
 35 Füße auf einen Felsen (πέτρα) gestellt und gerade gerichtet meine Schritte.

31 ff. Psal. 39, 1. 2.

4 Schw. πτοπος ἡαρορατος, Ms. πτοπος ἡπαρορατος | 25 Ms. fälschlich πμερῶμῆπῆπῶμτε, st. πμερῶμῆπῆπῶμτε | 26 Schw. εεηποι, Ms. εηρηποι.

3. Er hat in meinen Mund ein neues Lied gelegt, einen Lobgesang für unsern Gott. Viele werden es sehen und sich fürchten und auf den Herrn hoffen (ἐλπίζειν).^ε

Es geschah nun, als Andreas den Gedanken (νόημα) der Pistis Sophia vorgetragen hatte, sprach zu ihm das erste Mysterium (μυστήριον): »Vortrefflich (ἐννε), Andreas, du Seliger (μακάριος).^ε

CAP. 75. Es (sc. das erste Mysterium) fuhr aber (δέ) wiederum in der Rede fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Dies sind alle 166 Begebenheiten, die der Pistis Sophia geschehen sind. — | Es geschah 10 nun, als ich sie zu dem Orte (τόπος), der unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών), geführt hatte und im Begriff war, zu dem Lichte zu gehen und von ihr zu weichen, da sprach sie zu mir: »O Licht der Lichter, Du willst gehen zum Lichte und von mir weichen, und der Tyrann (τύραννος) Adamas wird wissen, dass Du von mir gewichen bist, und 15 wird wissen, dass nicht mein Erretter vorhanden ist. Er wird wiederum zu mir zu diesem Orte (τόπος) kommen, er und all seine Archonten (ἄρχοντες), die mich hassen, und auch der Authades wird seiner Emanation (προβολή) mit dem Löwengesicht Kraft verleihen, dass sie alle kommen und mich zugleich bedrängen und mein ganzes Licht von mir 20 nehmen, auf dass ich kraftlos und wiederum lichtlos werde. Jetzt nun, o Licht und mein Licht, nimm die Kraft ihres Lichtes von ihnen, damit sie nicht imstande sind, mich von jetzt ab zu bedrängen.

Es geschah nun, als ich diese Worte die Pistis Sophia hatte sagen hören, da antwortete ich ihr, indem ich sagte: »Es hat mir noch nicht 25 mein Vater, der mich emanirt (προβάλλειν) hat, befohlen (κελεύειν), ihr Licht von ihnen zu nehmen, aber (ἀλλά) ich werde die Örter (τόποι) des Authades und aller seiner Archonten (ἄρχοντες) versiegeln (σφραγίζειν), die Dich hassen, weil Du an das Licht geglaubt (πιστεύειν) hast. Und ich werde ferner die Örter (τόποι) des Adamas und seiner Archonten 30 (ἄρχοντες) versiegeln (σφραγίζειν), damit niemand von ihnen imstande sei, mit Dir Krieg zu führen (πολεμεῖν), bis dass ihre Zeit vollendet ist und der Zeitpunkt (καιρός) kommt, dass mir mein Vater befiehlt (κελεύειν), ihr Licht von ihnen zu nehmen.^ε

CAP. 76. »Darnach aber (δέ) sprach ich wiederum zu ihr: »Höre, 167 auf dass ich | mit Dir über ihre Zeit spreche, wann dieses geschehen wird, nämlich das, was ich Dir gesagt habe. Es wird geschehen, wann <die> drei Zeiten vollendet sind.^ε

1 Psal. 39, 3.

9 Ms. ἡπίπτικς, das zweite ἡ ausradiert | 21 Schw. ἡπεροῖν, Ms. ἡπεροῖν | 30 Schw. φρασφραζιζε, Ms. φρασφραζιζε | 36 Ms. ψωμῖτ, l. πωμῖτ.

Es antwortete die Pistis Sophia und sprach zu mir: »O Licht, woran soll ich erkennen, wann die drei Zeiten stattfinden werden, damit ich mich ergötze und freue, dass die Zeit herbeigekommen ist, dass Du mich zu meinem Orte (τόπος) führst, und ferner mich darüber freue, dass die Zeit gekommen ist, wo Du die Lichtkräfte von all denen nehmen wirst, die mich hassen, weil ich an Dein Licht geglaubt (πιστεύειν) habe?«

Ich aber (δέ) antwortete und sprach zu ihr: »Wenn Du siehst das Thor (πύλη) des Schatzes (θησαυρός) des grossen Lichtes, das nach dem dreizehnten Aeon (αἰών) geöffnet ist, d. h. das linke, — wann jenes Thor (πύλη) geöffnet ist, so sind die drei Zeiten vollendet.«

Es antwortete wiederum die Pistis Sophia und sprach: »O Licht, woran soll ich erkennen, da ich an diesem Orte (τόπος) bin, dass jenes Thor (πύλη) geöffnet ist?«

Ich aber (δέ) antwortete und sprach zu ihr: »Wann jenes Thor (πύλη) geöffnet ist, werden erkennen die in allen Aeonen (αιῶνες) Befindlichen infolge des grossen Lichtes, das in all ihren Örtern (τόποι) statthaben wird. Doch (πλήν) siehe, nun habe ich es eingerichtet, dass sie (sc. die Archonten) nichts Böses gegen Dich wagen (τολμᾶν) werden, bis dass die drei Zeiten vollendet sind. Du aber (δέ) wirst die Macht (ἐξουσία) haben, zu ihren zwölf Aeonen (αιῶνες) hinabzugehen, | wann es Dir gefällt, und ferner umzukehren und zu Deinem Orte (τόπος) zu gehen, der unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών) ist, in dem Du Dich jetzt befindest. Aber (ἀλλά) nicht wirst Du die Macht (ἐξουσία) haben, hineinzugehen in das Thor (πύλη) der Höhe, das sich im dreizehnten Aeon (αἰών) befindet, damit Du in Deinen Ort (τόπος) hineingehst, aus dem Du herausgekommen bist. Doch (πλήν) wenn nun die drei Zeiten vollendet sind, wird Dich wiederum Authades und all seine Archonten (ἄρχοντες) bedrängen, um Dein Licht von Dir zu nehmen, indem er Dir zürnt und denkt, dass Du seine Kraft im Chaos (χάος) festgehalten (κατέχειν) hast, und indem er denkt, dass Du ihr (sc. der Kraft) Licht von ihr genommen hast. Er wird nun über Dich erbittert sein, um Dein Licht von Dir zu nehmen, auf dass er es zum Chaos (χάος) hinabsende und es in jene seine Emanation (προβολή) hineingelange, damit sie imstande sei, aus dem Chaos (χάος) hinaufzugehen und zu seinem (sc. des Authades) Orte (τόπος) zu kommen. Dies aber (δέ) wird Adamas beginnen. Ich aber (δέ) werde all Deine (sc. der Pistis Sophia) Kräfte von ihm nehmen und sie Dir geben, und ich werde kommen und sie nehmen. Jetzt nun, wenn sie Dich in jener Zeit bedrängen, so preise

5 Schw. πῆσομ, Ms. πῆσομ | 23 St. εἶπῃ τεζοσια l. εἶπιτε τεζοσια | 28 Schw. ποροῖν, Ms. ποροσοῖν | 32 Schw. ποροῖν, Ms. ποροσοῖν.

(ἐμνεύειν) das Licht, und nicht werde ich zögern, Dir zu helfen (βοηθῆειν). Und ich werde eilends zu Dir zu den Örtern (τόποι), die unterhalb von Dir, kommen und ich werde zu ihren Örtern (τόποι) herab-
 5 kommen, um ihr Licht von ihnen zu nehmen, und ich werde zu diesem Orte (τόπος) kommen, in den ich Dich versetzt habe, der unterhalb
 169 des dreizehnten | Aeons (αἰών) ist, bis dass ich Dich zu Deinem Orte (τόπος) bringe, aus dem Du gekommen bist.

Es geschah nun, als die Pistis Sophia mich diese Worte zu ihr sagen hörte, war sie sehr (wörtl. »in grosser Freude«) erfreut. Ich
 10 aber (δέ) versetzte sie an den Ort (τόπος), der unterhalb des dreizehnten Aeons (αἰών), ging zum Lichte und wich von ihr.«

All diese Begebenheiten aber (δέ) sagte das erste Mysterium (μυστήριον) zu den Jüngern (μαθηταί), dass sie der Pistis Sophia gesehen seien, und er sass auf dem Ölberge, indem er alle diese
 15 Begebenheiten inmitten der Jünger (μαθηταί) sagte. Es (sc. das erste Mysterium) fuhr aber (δέ) wiederum fort und sprach zu ihnen: »Es geschah aber (δέ) wiederum nach all diesem, während ich mich in der Menschenwelt (-κόσμος) befand und an dem Wege sass, d. h. an diesem Orte (τόπος), welches ist der Ölberg, bevor mir mein Gewand (ἐνδυμα)
 20 gesandt war, das ich niedergelegt hatte im 24sten Mysterium (μυστήριον) von innen, dem ersten aber (δέ) von aussen, welches ist der grosse Unfassbare (ἀχώρητος), in dem ich aufgewallt bin, und bevor ich zu der Höhe gegangen war, um auch mein zweites Gewand (ἐνδυμα) zu empfangen, — während ich bei euch an diesem Orte, welches ist der Ölberg, sass, da
 25 war die Zeit vollendet, von der ich zu der Pistis Sophia gesprochen hatte: »Es wird Dich Adamas und alle seine Archonten (ἄρχοντες) bedrängen.«

CAP. 77. Es geschah nun, als jene Zeit eingetreten war, — ich
 170 aber (δέ) befand mich in der Menschenwelt (-κόσμος), | indem ich bei euch an diesem Orte (τόπος), d. h. auf dem Ölberge sass, — da blickte
 30 Adamas aus den zwölf Aeonen (αἰώνες) und hlickte auf die Örter (τόποι) des Chaos (χάος) herab und sah seine dämonische (δαμόνιον) Kraft, die im Chaos (χάος), dass in ihr überhaupt kein Licht war, weil ich ihr Licht von ihr genommen hatte, und er sah sie, dass sie finster und nicht imstande war, zu seinem Orte (τόπος), d. h. zu den zwölf
 35 Aeonen (αἰώνες), zu gehen. Da gedachte Adamas wiederum der Pistis Sophia und zürnte ihr gar sehr, indem er dachte, dass sie es wäre, die seine Kraft im Chaos (χάος) festgehalten (κατέχειν) hätte, und indem er dachte, dass sie es wäre, die ihr Licht von ihr (sc. der Kraft des

2 Im Ms. ἐβολῶν ἵππος »aus den Örtern«, l. εἵππος | 7 Schw. ψαν-
 †πης, Ms. ψαν†πης.

Adamas) genommen hätte. Und er war sehr erbittert und fügte Zorn auf Zorn und emanirte (*προβάλλειν*) aus sich eine finstere Emanation (*προβολή*) und eine andere chaotische (*χάος*) und böse (*πονηρός*) (sc. Emanation), die gewaltig, um durch sie (sc. die beiden Emanationen) die Pistis Sophia zu beunruhigen. Und er schuf einen finsternen Ort (*τόπος*) in seinem Orte (*τόπος*), um in ihm die Sophia zu bedrängen, und er nahm viele von seinen Archonten (*ἄρχοντες*). Sie verfolgten die Sophia, damit die beiden finsternen Emanationen (*προβολαί*), die Adamas emanirt (*προβάλλειν*) hatte, zum finsternen Chaos (*χάος*), das er geschaffen, sie (sc. Pist. Soph.) führten und an jenem Orte (*τόπος*) sie bedrängten und sie beunruhigten, bis dass sie ihr ganzes Licht von ihr nähmen, und Adamas das Licht von der Pistis Sophia nähme und es den beiden finsternen gewaltigen Emanationen (*προβολαί*) gäbe, und sie es zum grossen Chaos (*χάος*), das unterhalb und finster ist, führten | und es in seine finstere Kraft, die chaotisch (*χάος*) ist, stiessen, ob sie vielleicht imstande wäre, zu seinem Orte (*τόπος*) zu kommen, weil sie sehr finster geworden war, da ich ihre Lichtkraft von ihr genommen hatte.

Es geschah nun, als sie die Pistis Sophia verfolgten, schrie sie wiederum auf und pries (*ὑμνεύειν*) das Licht, da ja (*ἐπειδή*) ich zu ihr gesagt hatte: »Wenn Du bedrängt wirst und mich preisest (*ὑμνεύειν*), werde ich eilends kommen und Dir helfen (*βοηθῆειν*).«

Es geschah nun, als sie bedrängt wurde, — ich aber (*δέ*) sass bei euch an diesem Orte (*τόπος*), d. h. auf dem Ölberge, — da pries (*ὑμνεύειν*) sie das Licht, indem sie sprach:

1. O Licht der Lichter, ich habe an Dich geglaubt (*πιστεύειν*). Rette mich vor all diesen Archonten (*ἄρχοντες*), die mich verfolgen, und hilf (*βοηθῆειν*) mir,

2. Damit sie ja nicht (*μήποτε*) wie die Kraft mit dem Löwengesicht mein Licht von mir nehmen. Denn Dein Licht ist nicht mit mir und Dein Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*), um mich zu retten; nein, vielmehr zürnte mir Adamas, indem er zu mir sagte: »Du hast meine Kraft im Chaos (*χάος*) festgehalten (*κατέχειν*).«

3. Jetzt nun, o Licht der Lichter, wenn ich dieses gethan und sie festgehalten (*κατέχειν*) habe, wenn ich irgend etwas Unrechtes jener Kraft gethan habe,

4. Oder (*ἤ*) wenn ich sie bedrängt habe, wie sie mich bedrängt hat, so mögen all diese Archonten (*ἄρχοντες*), die mich verfolgen, mein Licht von mir nehmen, und mich leer lassen.

5. Und der Feind Adamas möge meine Kraft verfolgen und sie erfassen und mein Licht von mir nehmen und es in seine finstere Kraft,

172 die im Chaos (χάος) ist, hineinstossen und meine Kraft | im Chaos (χάος) behalten.

6. Jetzt nun, o Licht, erfasse mich in Deinem Zorne und erhebe Deine Kraft über meine Feinde, die sich wider mich zuletzt erhoben.

5 7. Eilends belebe mich, wie (κατά-) Du gesagt hast: »Ich werde Dir helfen (βοηθεῖν).«

CAP. 78. Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte den Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, sprach es: »Wer diese Worte, die ich gesagt habe, begriffen (νοεῖν) hat, der möge 10 vortreten und ihre Auflösung vortragen.«

Es trat Jacobus vor und sprach: »Mein Herr, was diesen Hymnus (ὑμνος) anbetrifft, in dem die Pistis Sophia gepriesen (ὑμνεύειν) hat, so hat Deine Lichtkraft es einst durch David im siebenten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεῦειν):

15 1. O Herr, mein Gott, auf Dich habe ich gehofft. Befreie mich von meinen Verfolgern und rette mich,

2. Damit er ja nicht (μήποτε) wie ein Löwe meine Seele (ψυχή) hinwegraube, ohne dass jemand erlöst und rettet.

3. O Herr, mein Gott, wenn ich dieses gethan habe, wenn Unrecht 20 an meinen Händen ist,

4. Wenn ich vergolten habe denen, die mir Böses vergelten, so möge ich leer durch meine Feinde hinfallen.

5. Und der Feind möge meine Seele (ψυχή) verfolgen und sie erfassen und mein Leben zu Boden treten und meinen Ruhm in den 25 Staub (χοῦς) legen. Sela (διάψαλμα).

6. Stehe auf, o Herr, in Deinem Zorne (ὀργή), erhebe Dich an dem Ende meiner Feinde.

7. Stehe auf nach dem Befehle, den Du befohlen hast.

173 | Es geschah nun, als das erste Mysterium (μυστήριον) diese Worte 30 den Jacobus hatte sagen hören, sprach es: »Vortrefflich (εὖγε), Jacobus, Du Geliebter.«

CAP. 79. Es fuhr aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) wiederum fort und sprach zu den Jüngern (μαθηταί): »Es geschah nun, als die Pistis Sophia die Worte dieses Hymnus (ὑμνος) zu sagen beendet

15 ff. Psal. 7, 1—7.

6 L. εἶπο st. εἶπῃ | 23 L. πᾶσα st. πᾶσαι | 25 St. ἡ διάψαλμα l. διάψ. | 28 Schw. πορευσαῖνε, Ms. πορευσαῖνε.

hatte, wandte sie sich zurück, um zu sehen, ob Adamas sich zurückgewandt hätte und seine Archonten (ἄρχοντες), auf dass sie zu ihrem Aeon (αἰών) gingen. Und sie sah sie, wie sie sie verfolgten; da wandte sie sich zu ihnen und sprach zu ihnen:

5 1. Warum verfolgt ihr mich und saget: Nicht hätte ich Hilfe (βοήθεια), dass es (sc. das Licht) mich vor euch rette?

2. Jetzt nun, ein <gerechter> Richter ist das Licht und ein starker, aber (ἀλλά) es ist langmütig bis zur Zeit, von der es mir gesagt hat: >Ich werde kommen und Dir helfen (βοηθεῖν), und nicht wird es
10 seinen Zorn (ὄργη) über euch allezeit führen. Und dies ist die Zeit, von der es mir gesagt hat.

3. Jetzt nun, wenn ihr euch nicht zurückwendet und aufhöret, mich zu verfolgen, so wird das Licht seine Kraft bereit machen, und es wird sich in all seinen Kräften bereit machen.

15 4. Und in seiner Kraft hat es sich bereit gemacht, dass es eure Lichter, die in euch, nehme und ihr finster werdet, und seine Kräfte hat es geschaffen, dass es eure Kraft von euch nehme, und ihr zu Grunde gehet.

Als aber (δέ) die Pistis Sophia dieses gesagt hatte, blickte sie auf
174 den Ort (τόπος) des Adamas und sah den finsternen und chaotischen (χάος) Ort (τόπος), | den er geschaffen, und sie sah ferner die beiden finsternen sehr gewaltigen Emanationen (προβολαί), die Adamas emaniert (προβάλλειν) hatte, damit sie die Pistis Sophia ergriffen und hinabstießen zum Chaos (χάος), das er geschaffen, und sie an jenem Orte (τόπος)
25 bedrängten und beunruhigten, bis dass sie ihr Licht von ihr nähmen. Es geschah nun, als die Pistis Sophia jene beiden finsternen Emanationen (προβολαί) und den finsternen Ort (τόπος), die Adamas geschaffen, gesehen hatte, da fürchtete sie sich und schrie zum Lichte, indem sie sprach:

30 1. O Licht, siehe Adamas, der Gewaltthätige, ist zornig, er hat eine finstere Emanation (προβολή) geschaffen,

2. Und ferner hat er eine andere chaotische (χάος) (sc. Emanation) emaniert (προβάλλειν) und eine andere finstere und chaotische (χάος) (sc. Emanation) geschaffen und hat es bereitet.

35 3. Jetzt nun, o Licht, das Chaos (χάος), das er geschaffen, um mich in es hineinzustossen und meine Lichtkraft von mir zu nehmen, — nimm das seinige (sc. Licht) von ihm,

4. Und der Gedanke, den er erdacht hat, um mein Licht zu nehmen, — man soll das seinige von ihm nehmen, und das Unrecht, das er

3 Ms. αϋναρ st. αϋναρ, γ ausradiert | 7 L. οσρεϋτρεαν ἡμε.

gesagt hat, um meine Lichter von mir zu nehmen, — nimm all die seinigen (sc. Lichter).

Dies sind die Worte, die die Pistis Sophia in ihrem Hymnus (ᾠμος) gesagt hat. Jetzt nun, wer in seinem Geiste (πνεῦμα) nüchtern (νήφειν) ist, der möge vortreten und die Auflösung der Worte, (die) die Pistis Sophia in ihrem Hymnus (ᾠμος) (gesagt hat), vortragen.«

175 CAP. 80. Es trat wiederum Martha vor und sprach: »Mein Herr, ich bin nüchtern (νήφειν) in meinem Geiste (πνεῦμα) und begreife (νοεῖν) die Worte, die Du sagst. Jetzt nun befehl (κελεύειν) mir, ihre Auf-

10 lösung offen (παρόρησία) vorzutragen.«

Es antwortete aber (δέ) das erste Mysterium (μυστήριον) und sprach zu Martha: »Ich befehle (κελεύειν) Dir, Martha, die Auflösung der Worte, die die Sophia in ihrem Hymnus (ᾠμος) gesagt hat, vor-

15 zutragen.«

Es antwortete aber (δέ) Martha und sprach: »Mein Herr, dies sind die Worte, die Deine Lichtkraft einst durch David im siebenten Psalm (ψαλμός) prophezeit (προφητεύειν) hat:

12. Gott ist ein gerechter Richter (κριτής) und stark und langmütig, der nicht seinen Zorn (ὄργη) täglich herbeiführt.

20 13. Wenn ihr nicht umkehrt, wird er sein Schwert schärfen; seinen Bogen hat er gespannt und ihn bereit gemacht,

14. Und auf ihm hat er Todesgeschosse (-σκέλη) bereit gemacht, seine Pfeile hat er geschaffen für die, welche verbrannt werden.

15. Siehe, das Unrecht hat gekreisst, hat das Leid koncipiert und

25 Ungerechtigkeit (ἀνομία) geboren.

16. Es hat eine Grube gegraben und sie ausgehöhlt, es wird hineinfallen in das Loch, das es geschaffen.

17. Sein Leid wird auf sein Haupt sich wenden, und sein Unrecht wird auf seinen Scheitel herabkommen.«

30 Als Martha dies gesagt hatte, sprach das erste Mysterium (μυστήριον), das herausblickt, zu ihr: »Vortrefflich (εὖγε) schön (καλῶς), Martha, Du Selige (μακαρία).«

CAP. 81. Es geschah nun, als Jesus all die Begebenheiten, die der Pistis Sophia geschehen, da sie im Chaos (χάος) war, seinen Jüngern

176 (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, und die Art, | wie sie das Licht gepriesen (ἔμνεύειν), bis dass es sie rette und aus dem Chaos (χάος) führe

18 ff. Psal. 7, 12—17.

5 Im Ms. ενταραχοοτ ausgefallen.

und sie in den zwölften Aeon (*αἰών*) führe, und die Art, wie es sie gerettet aus all ihren Bedrängnissen, mit denen die Archonten (*ἄρχοντες*) des Chaos (*χάοι*) sie bedrängt hatten, weil sie zum Lichte zu gehen begehrte (*ἐπιθυμῆναι*), da fuhr wiederum Jesus in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Es geschah nun nach all diesem, da nahm ich die Pistis Sophia und führte sie in den dreizehnten Aeon (*αἰών*), indem ich gar sehr leuchtete, ohne dass Mass war dem Lichte, das an mir war. Ich trat ein in den Ort (*τόπος*) der 24 Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), indem ich gar sehr leuchtete, und sie gerieten in grosse Unruhe; sie blickten und sahen die Sophia, die bei mir war; sie erkannten sie, mich aber (*δέ*) erkannten sie nicht, wer ich wäre, sondern (*ἀλλά*) hielten mich für eine Art Emanation (*προβολή*) des Lichtlandes.

Es geschah nun, als die Sophia ihre Genossen, die Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), sah, freute sie sich in grosser Freude und jubelte sehr und wünschte ihnen zu verkündigen die Wunder, die ich an ihr gethan unten auf der Erde der Menschheit, bis (*ἕως*) ich sie errettete. Sie trat in die Mitte der | Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und pries (*ὑμνεύειν*) mich in ihrer Mitte, indem sie sprach:

1. Danken will ich Dir, o Licht, denn Du bist ein Erlöser (*σωτήρ*) und Du bist ein Befreier allezeit.

2. Sagen will ich diesen Hymnus (*ῥυμος*) zum Lichte, denn es hat mich gerettet und mich aus der Hand der Archonten (*ἄρχοντες*), meiner Feinde, gerettet.

3. Und Du hast mich aus allen Örtern (*τόποι*) gerettet und hast mich gerettet aus der Höhe und der Tiefe des Chaos (*χάοι*) und aus den Aeonen (*αιῶνες*) der Archonten (*ἄρχοντες*) der Sphaera (*σφαῖρα*).

4. Und als ich aus der Höhe gekommen war, irrte ich umher in Örtern (*τόποι*), in denen kein Licht, und nicht konnte ich zum dreizehnten Aeon (*αἰών*), meinem Wohnort, zurückkehren.

5. Denn nicht war Licht in mir noch (*οὔτε*) Kraft. Meine Kraft war gänzlich erschlaft (?),

6. Und das Licht rettete mich aus all meinen Bedrängnissen (*θλίψεις*). Ich pries (*ὑμνεύειν*) das Licht, und es erhörte mich, als ich bedrängt (*θλίβειν*) wurde.

1 Viell. zu korrigieren »in die zwölf Aeonen« | 3 Im Ms. *αρχερωατ*, das τ übergeschrieben, aber durch einen Punkt getilgt, l. *αρχερωαε* | 8 Im Ms. *ἄπμωρονταγε* »des 24sten«, l. *ἄππονταγε* | 23 St. *ἡναζικεεγ* l. *ναζικεεγ* | 31 Im Ms. *μορκ*, das wohl mit dem boh. *μορκ* zusammenhängt; in der Parallelstelle des Psalms steht *ωκῆ*, oder es ist *μορκε* zu lesen: »befand sich in einem durchaus schlechten Zustand«.

7. Es leitete mich in der Schöpfung der Aeonen (*αιῶνες*), um mich zum dreizehnten Aeon (*αἰών*), meinem Wohnorte, hinaufzuführen.

8. Danken will ich Dir, o Licht, dass Du mich gerettet hast, und für Deine Wunderthaten an dem Menschengeschlecht (*-γένος*).

5 9. Als ich meiner Kraft ermangelte, hast Du mir Kraft gegeben, und als ich meines Lichtes ermangelte, hast Du mich mit gereinigtem Lichte erfüllt.

10 Ich befand mich in der Finsternis und im Schatten des Chaos (*χάος*), gebunden mit den gewaltigen Fesseln des Chaos (*χάος*), und kein Licht war in mir.

11. Denn ich habe das Gebot des Lichtes erbittert und Übertretung begangen (*παραβαίνειν*), und ich habe das Gebot des Lichtes erzürnt, weil ich aus meinem Orte (*τόπος*) gegangen war.

178 12. Und als ich | hinabgegangen war, ermangelte ich meiner Kraft
15 und wurde lichtlos, und niemand hatte mir geholfen (*βοηθεῖν*).

13. Und in meiner Bedrängnis (*θλίβειν*) pries (*ὑμνεύειν*) ich das Licht, und es rettete mich aus all meinen Bedrängnissen (*θλίψεως*).

14. Und es hat ferner zerrissen alle meine Bande und mich heraufgeführt aus der Finsternis und der Bedrängnis des Chaos (*χάος*).

20 15. Danken will ich Dir, o Licht, dass Du mich gerettet hast und dass Deine Wunderthaten an dem Menschengeschlecht (*-γένος*) geschehen sind.

16. Und Du hast zerbrochen die oberen Thore (*πύλαι*) der Finsternis und die gewaltigen Riegel (*μοχλοί*) des Chaos (*χάος*).

25 17. Und Du hast mich weichen lassen aus dem Ort (*τόπος*), an dem ich Übertretung begangen (*παραβαίνειν*), und es wurde ferner meine Kraft genommen, weil ich Übertretung begangen (*παραβαίνειν*) habe.

18. Und ich liess ab von den Mysterien (*μυστήρια*) und ging hinab zu den Thoren (*πύλαι*) des Chaos (*χάος*).

30 19. Und als ich bedrängt (*θλίβειν*) wurde, pries (*ὑμνεύειν*) ich das Licht; es rettete mich aus all meinen Bedrängnissen (*θλίψεως*).

20. Du sandtest Deinen Abfluss (*ἀπόρροια*), er gab mir Kraft und rettete mich aus all meinen Bedrängnissen.

21. Danken will ich Dir, o Licht, dass Du mich gerettet hast, und für Deine Wunderthaten an dem Menschengeschlechte (*-γένος*).

35 Dies nun ist der Hymnus (*ῥυμος*), den die Pistis Sophia gesagt hat inmitten der 24 Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), indem sie wüschte, dass sie alle Wunderthaten, die ich an ihr gethan, wüssten, und indem sie wünschte, dass sie wüssten, dass ich zur Menschenwelt (*-κόσμος*) gegangen

bin und ihnen (sc. Menschen) die Mysterien (*μυστήρια*) der Höhe gegeben habe. — Jetzt nun, wer erhaben in seinem Gedanken (*νόημα*) ist, möge vortreten und die Auflösung des Hymnus (*ὑμνος*) sagen, den die Sophia gesagt hat.

179 CAP. 82. Es geschah nun, als Jesus | diese Worte zu sagen beendet hatte, da trat Philippus vor und sprach: »Jesus, mein Herr, erhaben ist mein Gedanke (*νόημα*), und ich habe die Auflösung des Hymnus (*ὑμνος*) begriffen (*νοεῖν*), den die Sophia gesagt; es hat darüber einst der Prophet (*προφητῆς*) David prophezeit (*προφητεύειν*), indem er
10 im 106ten Psalm (*ψαλμός*) sagte:

1. Danket dem Herrn, denn er ist gütig (*χρηστός*), denn ewiglich ist seine Gnade.

2. Dies mögen sagen die vom Herrn Erlösten, er hat sie erlöst aus der Hand ihrer Feinde.

15 3. Er hat sie eingesammelt aus ihren Ländern (*χωῶραι*) vom Osten und vom Westen und vom Norden und vom Meere (*θάλασσα*) her.

4. Sie irrten umher (*πλανῶν*) in der Wüste, in wasserloser Gegend; nicht fanden sie den Weg zu der Stadt (*πόλις*) ihres Wohnortes,

5. Hungernd und dürstend, ihre Seele (*ψυχή*) verschmachtete in ihnen.

20 6. Er rettete sie aus ihren Nöten (*ἀνάγκαι*), sie schriean zum Herrn, und er erhörte sie in ihrer Bedrängnis.

7. Er leitete sie auf einen geraden Weg, damit sie zu dem Orte (*τόπος*) ihres Wohnortes gingen.

8. Sie mögen dem Herrn für seine Gnadenerweisungen danken und
25 für seine Wunderthaten an den Menschenkindern.

9. Denn er hat eine hungernde Seele (*ψυχή*) gesättigt, eine hungernde Seele (*ψυχή*) angefüllt mit Gütern (*ἀγαθά*),

10. Die in Finsternis und Todesschatten sassen, die gefesselt in Elend und Eisen,

180 11. Denn | sie hatten das Wort Gottes erbittert und den Beschluss des Höchsten erzürnt.

12. Ihr Herz wurde gebeugt in ihren Leiden, sie wurden schwach, und niemand half (*βοηθεῖν*) ihnen.

13. Sie schriean zum Herrn in ihrer Bedrängnis, er rettete sie aus
30 ihren Nöten (*ἀνάγκαι*),

14. Und er führte sie aus der Finsternis und dem Todesschatten und zerriss ihre Bande.

11 ff. Psal. 106, 1—14.

13 Im Ms. *ναῖ νε, νε* zu streichen | 26 St. *εεραεετ* muss wohl dem Wortlaute entsprechend *εεραεετ* »leer« stehen.

15. Mögen sie danken dem Herrn für seine Gnadenerweisungen und seine Wunderthaten an den Menschenkindern.

16. Denn er hat eherne Thore (*πύλαι*) zerschmettert und eiserne Riegel (*μοχλοί*) zerbrochen.

5 17. Er hat sie zu sich genommen aus dem Wege ihres Frevels (*ἀνομίαι*), denn (*γάρ*) um ihrer Frevelthaten (*ἀνομίαι*) willen waren sie erniedrigt.

18. Ihr Herz verabscheute jegliche Speise, und sie waren nahe den Thoren (*πύλαι*) des Todes.

10 19. Sie schrieten zum Herrn in ihrer Bedrängnis, und er rettete sie aus ihren Nöten (*ἀνάγκαι*).

20. Er sandte sein Wort und heilte sie und befreite sie von ihren Leiden.

21. Mögen sie danken dem Herrn für seine Gnadenerweisungen und 15 seine Wunderthaten an den Menschenkindern.

Dies nun (*οὖν*) ist, mein Herr, die Auflösung des Hymnus (*ᾠμοῦ*), den die Sophia gesagt hat. Höre nun (*οὖν*), mein Herr, damit ich sie deutlich (*φανερῶς*) sage. Das Wort nämlich (*μὲν*), das David gesagt hat: »Danket dem Herrn, denn er ist gütig (*χορηστός*), denn ewiglich ist 20 seine Gnade«, es ist das Wort, das die Sophia gesagt hat: »Danken will ich Dir, o Licht, denn Du bist ein Erlöser (*σωτήρ*) und Du bist ein Befreier 181 allezeit«. Und das Wort, das David gesagt hat: | »Dies mögen sagen die vom Herrn Erlösten, er hat sie erlöst aus der Hand ihrer Feinde«, es ist das Wort, das die Sophia gesagt hat: »Sagen will ich diesen Hymnus 25 (*ᾠμοῦ*) zum Lichte, denn es hat mich gerettet und mich aus der Hand der Archonten (*ἄρχοντες*), meiner Feinde, gerettet. Und den übrigen Psalm (*ψαλμός*).

Dies nun (*οὖν*) ist, mein Herr, die Auflösung des Hymnus (*ᾠμοῦ*), den die Sophia inmitten der 24 Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) gesagt hat. 30 indem sie wünschte, dass sie alle Wunderthaten, die Du an ihr gethan, wüsstest, und indem sie wünschte, dass sie wüsstest, dass Du Deine Mysterien (*μυστήρια*) dem Menschengeschlechte (*-γένος*) gegeben hast.«

Es geschah nun, als Jesus den Philippus diese Worte hatte sagen hören, da sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*), Du seliger (*μακάριος*) Phi- 35 lippus. Dies ist die Auflösung des Hymnus (*ᾠμοῦ*), den die Sophia gesagt hat.«

1 ff. Psal. 106, 15—21. — 19 Psal. 106, 1. — 22 Psal. 106, 2.

30 Im Ms. *εὐταῖδα* »die ich gethan«, l. *εὐταραδα* | 31 St. *ἀσοῦμ* l. *εσοῦμ*.

CAP. 83. Es geschah nun wiederum nach all diesem, da trat Maria vor, betete an die Füße Jesu und sprach: »Mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich Dich frage, weil wir nach allem mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) fragen. Denn (γάρ) Du hast zu uns einst gesagt: 5 »Suchet, damit ihr findet, und klopft an, damit euch aufgethan werde! Denn (γάρ) ein jeder, der sucht, wird finden, und einem jeden, der anklopft, wird aufgethan werden.« Jetzt nun, mein Herr, wer ist, den ich finden werde, oder (ἦ) wer ist, bei dem wir anklopfen werden, oder (ἦ) wer vielmehr ist imstande, uns die Antwort (ἀπόφασις) auf die Worte zu 182 sagen, nach denen wir Dich fragen werden, oder (ἦ) | wer vielmehr kennt die Kraft der Worte, nach denen wir fragen werden? Weil Du im Verstande (νοῦς) uns Verstand (νοῦς) des Lichtes gegeben und uns Wahrnehmung (αἰσθησις) und einen sehr erhabenen Gedanken gegeben hast, deswegen nun (οὐν) existiert niemand in der Menschenwelt (-κόσμος) noch 15 (οὐδέ) in der Höhe der Aeonen (αἰῶνες), der imstande ist, uns die Antwort (ἀπόφασις) auf die Worte zu sagen, nach denen wir fragen, wenn nicht (εἰ μήτι) Du allein, der das All kennt und im All vollendet ist, weil wir nicht fragen in der Art, wie die Menschen der Welt (-κόσμος) fragen, sondern (ἀλλά) weil wir in der Erkenntnis der Höhe fragen, die Du uns 20 gegeben hast, und wir ferner in dem Typus (τύπος) der vorzüglichen Befragung fragen, die Du uns gelehrt hast, damit wir in ihr fragen. — Jetzt nun, mein Herr, zürne mir nicht, sondern (ἀλλά) offenbare mir die Sache, nach der ich Dich fragen werde.«

Es geschah, als Jesus diese Worte die Maria Magdalena hatte sagen 25 hören, da antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu ihr: »Frage, wonach Du zu fragen wünschest, so will ich es Dir mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) offenbaren. Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν), ich sage euch: Freuet euch in grosser Freude und jubelt gar sehr; wenn 30 ihr nach allem mit Bestimmtheit fragt, so werde ich gar sehr jubeln, weil ihr nach allem mit Bestimmtheit fragt und in der Art fragt, wie es sich zu fragen geziemt. Jetzt nun, frage nach dem, wonach Du fragst, 183 | so werde ich es Dir mit Freuden offenbaren.«

Es geschah nun, als Maria diese Worte den Erlöser (σωτήρ) hatte sagen hören, freute sie sich in grosser Freude und jubelte gar sehr 35 und sprach zu Jesus: »Mein Herr und mein Erlöser (σωτήρ), von welcher Art sind denn die 24 Unsichtbaren (ἀόρατοι) und von welchem Typus (τύπος) oder (ἦ) vielmehr von welcher Beschaffenheit sind sie oder (ἦ) von welcher Beschaffenheit ist denn ihr Licht?«

5 Matth. 7, 7. 8. Luk. 11, 9. 10.

11 St. τῆσδε | 18 St. νεῖψτε | 18 St. ἐπιπνεῖτε | 18 St. ἐπιπνεῖτε.

CAP. 84. Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria: » Was
 ist in dieser Welt (κόσμος), das ihnen gleicht oder (ἢ) vielmehr welcher
 Ort (τόπος) ist in dieser Welt (κόσμος), der ihnen vergleichbar ist? Jetzt
 nun, womit soll ich sie vergleichen oder (ἢ) vielmehr was soll ich in-
 5· betreff ihrer sagen? Denn (γάρ) nichts existiert in dieser Welt (κόσμος),
 mit dem ich sie werde vergleichen können, und keine Art (εἶδος) existiert
 in ihr, die ihnen wird gleichen (ὁμοιάζειν) können. Jetzt nun, nichts
 existiert in dieser Welt (κόσμος), das von der Beschaffenheit des Himmels
 ist. Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Ein jeder der Unsichtbaren (ἀόρα-
 10· ται) ist neunmal grösser als der Himmel und die darüber liegende
 Sphaera (σφαῖρα) und die zwölf Aeonen (αιῶνες) insgesamt, wie (κατά-)
 ich es euch bereits ein ander Mal gesagt habe. Und kein Licht existiert
 in dieser Welt (κόσμος), das vorzüglicher ist als das Licht der Sonne.
 Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Die 24 Unsichtbaren
 15· (ἀόρατοι) leuchten zehntausendmal mehr als das Licht der Sonne, das
 184 in dieser Welt (κόσμος), wie (κατά-) ich es euch bereits | ein ander Mal
 gesagt habe. Denn das Licht der Sonne in seiner wahren (ἀλήθεια)
 Gestalt (μορφή) befindet sich nicht an diesem Orte (τόπος), denn (γάρ)
 ihr Licht geht durch viele Vorhänge (καταπετάσματα) und Örter (τόποι)
 20 hindurch, sondern (ἀλλά) das Licht der Sonne in seiner wahren (ἀλή-
 θεια) Gestalt (μορφή), das sich am Orte (τόπος) der Lichtjungfrau
 (-παρθένος) befindet, leuchtet zehntausendmal mehr als die 24 Unsicht-
 baren (ἀόρατοι) und der grosse unsichtbare (ἀόρατος) Urvater (προ-
 πάτωρ) und auch der grosse dreimalgewaltige (τριδύναμις) Gott, wie
 25· (κατά-) ich es euch bereits ein ander Mal gesagt habe. Jetzt nun,
 Maria, es giebt keine Art (εἶδος) in dieser Welt (κόσμος), noch (οὐδέ) Licht,
 noch (οὐδέ) Gestalt (μορφή), die vergleichbar den 24 Unsichtbaren (ἀόρα-
 ται), damit ich sie mit ihnen vergleiche, aber (ἀλλά) noch (ἔτι) eine
 kleine Weile, so werde ich Dich und Deine Brüder und Jüngergenossen
 30· (μαθηταί-) zu allen Örtern (τόποι) der Höhe führen und werde euch
 führen zu den drei Räumen (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστή-
 ριον), mit Ausnahme nur der Örter (τόποι) des Raumes (χώρημα) des
 Unaussprechlichen, und ihr werdet alle ihre Gestalten (μορφαί) in
 Wahrheit (ἀλήθεια) ohne Gleichnis sehen. Und wenn ich euch
 35· zu der Höhe führe und ihr den Glanz derer von der Höhe sehen werdet,
 so werdet ihr in sehr grosser Verwunderung sein. Und wenn ich euch
 zum Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη)
 führe, so werdet ihr den Glanz, in dem sie sich befinden, sehen, und in-
 folge ihres überragend grossen Glanzes werdet ihr diese Welt (κόσμος)

185 vor euch wie (ὥς) Finsternis der Finsternisse achten, und | ihr werdet
auf die ganze Welt (κόσμος) der Menschheit blicken, wie sie die Be-
schaffenheit eines Staubkornes vor euch haben wird infolge der grossen
Entfernung, die er bedeutend von ihr entfernt ist, und infolge der grossen
5 Beschaffenheit, die er bedeutend grösser ist als sie. Und wenn ich euch
zu den zwölf Aeonen (αἰῶνες) führe, so werdet ihr den Glanz, in dem
sie sich befinden, sehen, und infolge des grossen Glanzes wird der Ort
(τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρομένη) vor
euch wie die Finsternis der Finsternisse gelten und wird die Beschaffen-
10 heit eines Staubkornes vor euch haben infolge der grossen Entfernung, die
er bedeutend von ihm entfernt ist, und infolge der grossen Beschaffenheit,
die er bedeutend grösser ist als jener, wie (κατά-) ich es euch ein ander
Mal bereits gesagt habe. Und wenn ich euch ferner zum dreizehnten
Aeon (αἰὼν) führe, so werdet ihr den Glanz, in dem sie sich befinden,
15 sehen; die zwölf Aeonen (αἰῶνες) werden vor euch wie die Finsternis
der Finsternisse gelten, und ihr werdet auf die zwölf Aeonen (αἰῶνες)
blicken, wie er (sc. der Ort der zwölf Aeonen) vor euch die Ähnlichkeit
eines Staubkornes haben wird infolge der grossen Entfernung, die er be-
deutend von ihm entfernt ist, und infolge der grossen Beschaffenheit, die
20 er bedeutend grösser als jener ist. Und wenn ich euch zum Orte derer
von der Mitte führe, so werdet ihr den Glanz sehen, in dem sie sich be-
finden; die dreizehn Aeonen (αἰῶνες) werden vor euch wie die Finsternis
der Finsternisse gelten. Und wiederum werdet ihr auf die zwölf Aeonen
186 (αἰῶνες) blicken | und auf die ganze Heimarmene (εἰμαρομένη) und die
25 ganze Ordnung (κόσμησις) und alle Sphaeren (σφαῖραι) und all ihre
Ordnungen (τάξεις), in welchen sie sich befinden; sie werden die
Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben infolge der grossen Ent-
fernung, die er von ihm entfernt ist, und infolge der grossen Beschaffenheit,
die er bedeutend grösser als jener ist. Und wenn ich euch zum Orte
30 (τόπος) derer von der Rechten führe, so werdet ihr den Glanz sehen, in
dem sie sich befinden; der Ort (τόπος) derer von der Mitte (μέσος) wird
vor euch wie die in der Menschenwelt (-κόσμος) vorhandene Nacht gelten.
Und wenn ihr auf die Mitte (μέσος) blickt, wird er (sc. der Ort der
Mitte) die Beschaffenheit eines Staubkornes vor euch haben infolge der
35 grossen Entfernung, die der Ort (τόπος) derer von der Rechten bedeutend
von ihm entfernt ist. Und wenn ich euch zu dem Lichtlande, d. h. zum
Lichtschatz (-θησαυρός) führe und ihr den Glanz, in dem sie sich be-

2 St. πτετῆπασωυῖτ l. τετῆπασωυῖτ | 5 Im Ms. stets die Form ετῆμαδαε
st. ετῆμαε | 21 L. πῆατμεεεε st. πῆατμεεεε | Schw. εεεωυοοο, Ms. εεεωυοοο
| 26 Schw. εεεωυοοο, Ms. εεεωυοοο | 31 St. πῆατμεεεε l. πῆατμεεεε.

finden, sehet, so wird der Ort (τόπος) derer von der Rechten vor euch gelten wie das Licht am Mittag in der Menschenwelt (-κόσμος), wann die Sonne nicht ausserhalb ist, und wenn ihr auf den Ort (τόπος) derer von der Rechten blickt, wird er die Beschaffenheit eines Staubkornes
 5 vor euch haben infolge der grossen Entfernung, die der Lichtschatz (-θησαυρός) bedeutend von ihm entfernt ist. Und wenn ich euch zum Orte (τόπος) derer führe, die die Erbteile (κληρονομία) empfangen und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen haben, und ihr den Glanz des Lichtes sehet, in dem sie sich befinden, so wird das Lichtland vor euch
 10 gelten wie das Licht der Sonne, das in der Menschenwelt (-κόσμος),
 187 und | wenn ihr auf das Lichtland blickt, so wird es vor euch wie ein Staubkorn gelten infolge der grossen Entfernung, die das Lichtland von ihm entfernt ist, und infolge der Grösse, die er bedeutend grösser als jenes ist.

CAP. 85. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern
 15 (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da stürzte sich Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich Dich frage, weil wir Dich nach allem mit Bestimmtheit fragen.«

Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria: »Frage, wonach Du zu fragen wünschest, so will ich es Dir offen (παρόψια) ohne
 20 Gleichnis (παραβολή) offenbaren, und alles, wonach Du frägst, will ich Dir mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) sagen. Und ich will euch in allen Kräften und aller Fülle (πληρώματα) vollenden, vom Innern der Inneren bis (έως) zum Äussern der Äusseren, vom Unausprechlichen bis (έως) zur Finsternis der Finsternisse, damit ihr »die
 25 Füllen (πληρώματα), vollendet in allen Erkenntnissen« genannt werdet. Jetzt nun, Maria, frage, wonach du frägst, so will ich es Dir mit grosser Freude und grossem Jubel offenbaren.«

Es geschah nun, als Maria den Erlöser (σωτήρ) diese Worte hatte sagen hören, freute sie sich in sehr grosser Freude und jubelte und
 30 sprach: »Mein Herr, werden denn die Menschen der Welt (κόσμος),
 188 die die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen haben, | vorzüglicher als die Emanationen (προβολαί) des Schatzes (θησαυρός) in Deinem Reiche sein? Denn ich habe Dich sagen hören: »Wenn ich euch zum Orte (τόπος) derer führe, die die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes
 35 empfangen, so wird der Ort (τόπος) (der Emanationen (προβολαί)), das Lichtland, vor euch wie ein Staubkorn gelten infolge der grossen Entfernung, in der er von ihm entfernt ist, und des grossen Lichtes (?), in dem er

7 St. πνευματος I. μῦ πνευματι | 35 Der Text ist verderbt, wie auch an den folgenden Stellen; ein späterer Korrektor hat den Text zu heilen versucht | 37 Der Korrektor will πῶσον »Glanzes« st. πῶσοσι »Lichtes« lesen.

sich befindet — d. i. das Lichtland ist der Schatz (*θησαυρός*), der Ort (*τόπος*) der Emanationen (*προβολαί*) — werden denn also (*οὐκοῦν*), mein Herr, die Menschen, die die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen, vorzüglicher sein als das Lichtland und vorzüglicher als sie (sc. die Emanationen 5 des Schatzes) in dem Lichtreiche sein?«

CAP. 86. Es antwortete aber (*δέ*) Jesus und sprach zu Maria: »Schön (*καλῶς*) fürwahr (*μέντοι γε*) frägst Du nach allem mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*), aber (*ἀλλά*) höre, Maria, auf dass ich mit Dir über das Ende (*συντέλεια*) des Aeons (*αιών*) 10 und den Aufstieg des Alls spreche. Nicht wird es jetzt statthaben, sondern (*ἀλλά*) ich habe euch gesagt: »Wenn ich euch zu dem Orte (*τόπος*) der Erbteile (*κληρονομία*) derer führe, die das Mysterium (*μυστήριον*) des Lichtes empfangen werden, | so wird der Lichtschatz (*-θησαυρός*), der Ort (*τόπος*) der Emanationen (*προβολαί*), vor euch gelten wie 15 ein Staubkorn und nur wie das Licht der Sonne am Tage. Ich habe nun (*οὖν*) gesagt: Dieses wird statthaben in der Zeit des Endes (*συντέλεια*) (und) des Aufstiegs des Alls. Die zwölf Erlöser (*σωτήρες*) des Schatzes (*θησαυρός*) und die zwölf Ordnungen (*τάξεις*) eines jeden von ihnen, welches sind die Emanationen (*προβολαί*) der sieben Stimmen (*φωναί*) 20 und der fünf Bäume, sie werden mit mir am Orte (*τόπος*) der Erbteile (*κληρονομία*) des Lichtes sein, indem sie Könige sind mit mir in meinem Reiche, und ein jeder von ihnen ist König über seine Emanationen (*προβολαί*), und ferner ein jeder von ihnen ist König gemäss (*κατά*) seinem Glanze, der Grosse gemäss (*κατά*) seiner Grösse, der Kleine 25 gemäss (*κατά*) seiner Kleinheit. Und der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) der ersten Stimme (*φωνή*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das erste Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in meinem Reiche empfangen, und der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) der zweiten Stimme (*φωνή*) 30 wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das zweite Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen haben. Ebenso (*ὁμοίως*) auch wird der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) der dritten Stimme (*φωνή*) an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das dritte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten 190 Mysteriums (*μυστήριον*) in | dem Erbe (*κληρονομία*) des Lichtes empfangen. Und der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) der

9 Vgl. Matth. 13, 39.

1 Auch hier der Text verderbt | 16 St. *ὑπαρχος* l. *ὑπαῖχος* | 17 Ms. *ἄπωλ*, wohl besser zu lesen *αὐ πωλ* | 20 Schw. *πηνιμ*, Ms. *ῥαμνι* | 28 L. *ὑπεπυροῖ ἀπεστριον*.

vierten Stimme (*φωνή*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das vierte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes empfangen. Und der fünfte Erlöser (*σωτήρ*) der fünften

5 Stimme (*φωνή*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das fünfte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes empfangen. Und der sechste Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) der sechsten Stimme (*φωνή*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) wird

10 an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das sechste Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen. Und der siebente Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) der siebenten Stimme (*φωνή*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) wird an dem

Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das siebente Mysterium

15 (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) im Lichtschatze (*-θησαυρός*) empfangen. Und der achte Erlöser (*σωτήρ*), d. h. der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) des ersten Baumes des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer

191 sein, die das | achte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums

20 (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes empfangen. Und der neunte Erlöser (*σωτήρ*), d. h. der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) des zweiten Baumes des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das neunte

Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erb-

25 teilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes empfangen. Und der zehnte Erlöser (*σωτήρ*), d. h. der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) des dritten Baumes des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das zehnte Mysterium (*μυστήριον*)

des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*) des

30 Lichtes empfangen. Ebenso (*ὁμοίως*) auch der elfte Erlöser (*σωτήρ*), d. h. der Erlöser (*σωτήρ*) des vierten Baumes des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das elfte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den

Erbteilen (*κληρονομίαι*) des Lichtes empfangen. Und der zwölfte Er-

35 löser (*σωτήρ*), d. h. der Erlöser (*σωτήρ*) der Emanationen (*προβολαί*) des fünften Baumes des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) wird an dem Orte (*τόπος*) der Seelen (*ψυχαί*) derer sein, die das zwölfte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) in den Erbteilen (*κληρονομίαι*)

192 des Lichtes empfangen. Und die sieben | Amen (*ἀμήν*) und die fünf

Bäume und die drei Amen (ἀμήν) werden zu meiner Rechten sein, indem sie Könige in den Erbteilen (κληρονομία) des Lichtes sind, und die Erlöserzwillinge (σωτήρες-), d. h. das Kind des Kindes, und die neun Wächter (φύλακες), sie werden zu meiner Linken bleiben, indem sie
 5 Könige in den Erbteilen (κληρονομία) des Lichtes sind, und ein jeder der Erlöser (σωτήρες) wird über die Ordnungen (τάξεις) seiner Emanationen (προβολαί) in den Erbteilen (κληρονομία) des Lichtes herrschen, wie sie es auch im Lichtschatze (-θησαυρός) thaten. Und die neun Wächter (φύλακες) des Lichtschatzes (-θησαυρός) werden vorzüglicher
 10 sein als die Erlöser (σωτήρες) in den Erbteilen (κληρονομία) des Lichtes, und die Erlöserzwillinge (σωτήρες-) werden vorzüglicher sein als die neun Wächter (φύλακες) in dem Reiche. Und die drei Amen (ἀμήν) werden vorzüglicher sein als die Erlöserzwillinge (σωτήρες-) in dem Reiche, und die fünf Bäume werden vorzüglicher sein als die drei
 15 Amen (ἀμήν) in den Erbteilen (κληρονομία) des Lichtes. Und Jeü und der Wächter (φύλαξ) des Vorhanges (καταπέτασμα) des grossen Lichtes und die Paraleptores (παραλήπτορες) des Lichtes und die beiden grossen Anführer (προηγούμενοι) und der grosse Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), werden Könige sein im ersten Erlöser (σωτήρ) der
 20 ersten Stimme (φωνή) des Lichtschatzes (-θησαυρός), welcher (sc. erste
 193 Erlöser) an | dem Orte (τόπος) derer sein wird, die das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen, weil nämlich (γάρ) Jeü und der Wächter (φύλαξ) des Ortes (τόπος) derer von der Rechten und Melchisedek, der grosse Paraleptor (παραλήπτορ) des Lichtes, und
 25 die beiden grossen Anführer (προηγούμενοι) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind aus dem gereinigten und ganz reinen (εὐκρινής) Lichte des ersten Baumes bis (ἕως) zum fünften (sc. Baum). Jeü nämlich (μέν) ist der Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, der zuerst aus dem reinen (εὐκρινής) Lichte des ersten Baumes hervorgegangen (προέρχεσθαι) ist;
 30 der Wächter (φύλαξ) dagegen des Vorhanges (καταπέτασμα) derer von der Rechten ist aus dem zweiten Baume hervorgegangen (προέρχεσθαι), und die beiden Anführer (προηγούμενοι) dagegen sind aus dem reinen (εὐκρινής) und ganz gereinigten Lichte des dritten und vierten Baumes des Lichtschatzes (-θησαυρός) hervorgegangen (προέρχεσθαι); Melchisedek da-
 35 gegen ist aus dem fünften Baume hervorgegangen (προέρχεσθαι); Sabaoth dagegen, der Grosse und Gute (ἀγαθός), den ich meinen Vater

7 St. ̅ϩ̅α̅β̅ρ̅ο̅ ἰ. ̅ϩ̅α̅β̅ρ̅ρ̅ο̅ | 20 St. ̅π̅τ̅ε̅ ̅μ̅ο̅ρ̅ῦ̅ ἰ. ̅π̅τ̅ε̅ ̅τ̅μ̅ο̅ρ̅ῦ̅ | 25 Im Ms. stand urspr. ̅π̅ρο̅β̅α̅λε, aber ̅β̅α̅ ist hier wie an den folgenden Stellen ausradiert. Das jetzige ̅π̅ρο̅β̅ε̅ giebt keinen Sinn, wahrscheinlich sollte ̅π̅ρο̅β̅λ̅ο̅ε̅ gelesen werden | 26 Ms. ̅ε̅ϩ̅ϩ̅ῦ̅, ἰ. ̅ε̅ϩ̅ϩ̅ῦ̅.

genannt habe, ist aus Jeú, dem Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, hervorgegangen (προέρχεται). Diese sechs nun hat der letzte Helfer (παραστάτης) auf Befehl (κέλευσις) des ersten Mysteriums (μυστήριον) an dem Orte (τόπος) derer von der Rechten sich befinden lassen zur Verwaltung 5 (πρὸς οἰκονομίαν) der Einsammlung des oberen Lichtes aus den Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες) und aus den Welten (κόσμοι) und allen in ihnen befindlichen Arten (γένη), von denen ich das Geschäft eines jeden, worüber er bei der Ausbreitung des Alls gesetzt ist, euch sagen werde. Wegen der Bedeutung nun (ὄν) des Geschäftes, worüber 194 sie gesetzt sind, | werden sie Mitkönige in dem ersten (Erlöser) (σωτήρ) der ersten Stimme (φωνή) des Lichteschatzes (-θησαυρός) sein, welcher an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer sein wird, die das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen. Und die Lichtjungfrau (-παρθένος) und der grosse Anführer (ἡγούμενος) der Mitte (μέσος), den die Archonten (ἄρχοντες) der Aeonen (αἰῶνες) den grossen Jeú zu nennen pflegen gemäss (κατά) dem Namen eines grossen Archonten (ἄρχων), der in ihrem Orte (τόπος) sich befindet, — er und die Lichtjungfrau (-παρθένος) und seine zwölf Diener (διάκονοι), von denen ihr Gestalt (μορφή) empfangen und von denen ihr die 20 Kraft empfangen habt, sie alle werden Könige sein mit dem ersten Erlöser (σωτήρ) der ersten Stimme (φωνή) an dem Orte (τόπος) der Seelen (ψυχαί) derer, die das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes empfangen werden. Und die fünfzehn Helfer (παραστάται) der sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι), 25 die sich in der Mitte (μέσος) befinden, sie werden sich an den Örtern (τόποι) der zwölf Erlöser (σωτήρες) ausbreiten, und die übrigen Engel (ἄγγελοι) der Mitte (μέσος), ein jeder wird gemäss (κατά) seinem Glanze mit mir in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes herrschen, und ich werde über sie alle in den Erbteilen (κληρονομίαι) des Lichtes herrschen. 30 Dies alles nun, was ich euch gesagt habe, wird nicht in dieser Zeit geschehen, sondern (ἀλλά) es wird geschehen bei dem Ende (συντέλεια) des Aeons (αἰών), d. h. bei der Auflösung des Alls und bei dem gesamten Aufstieg der Zahl (ἀριθμῶσις) der vollkommenen (τέλειοι) 195 Seelen (ψυχαί) der | Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes. Vor dem Ende 35 (συντέλεια) nun (ὄν) wird dieses, was ich euch gesagt habe, nicht geschehen, sondern (ἀλλά) ein jeder wird an seinem Orte (τόπος) sein.

10 St. ενταγμασας l. εντακμασας | Im Ms. εἰμ μυστηριον μυστηριον »im ersten Mysterium«, viell. μῆ μυστηριον ἡνωτηρ ausgefallen, also »in dem ersten Mysterium mit dem ersten Erlöser«, s. Z. 20 | 29 St. ερραϊ εκωωρ l. ερραϊ εκωωρ und st. ερραϊ εἰ l. ερραϊ εἰ.

in den er von Anfang an gesetzt ist, bis die Zahl (ἀριθμοῖς) der Einsammlung der vollkommnen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vollendet ist. Die sieben Stimmen (φωναί) und die fünf Bäume und die drei Amen (ἀμήν) und die Erlöserzwillinge (σωτηῆρες) und die neun Wächter (φύλακες) und die zwölf Erlöser (σωτηῆρες) und die vom Orte (τόπος) der Rechten und die vom Orte (τόπος) der Mitte (μέσος), ein jeder wird an dem Orte (τόπος) bleiben, in den sie gesetzt sind, bis dass insgesamt hinaufgehoben wird die Zahl (ἀριθμοῖς) der vollkommnen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) der Erbteile (κληρονομία) des Lichtes. Und auch alle Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, auch sie werden an dem Orte (τόπος) bleiben, in den sie gesetzt sind, bis dass insgesamt hinaufgehoben wird die Zahl (ἀριθμοῖς) der Seelen (ψυχαί) des Lichtes. Sie (sc. Seelen) werden alle kommen, eine jede zu der Zeit, wo sie Mysterien (μυστήρια) empfangen wird, und werden alle Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, durchschreiten und zum Orte (τόπος) derer von der Mitte (μέσος) kommen. Und die von der Mitte (μέσος) werden sie taufen (βαπτίζειν) und ihnen die geistige (πνευματικός) Salbe geben und sie mit den Siegeln (σφραγίδες) ihrer Mysterien (μυστήρια) besiegeln (σφραγίζειν). Und sie werden die von allen Örtern (τόποι) der Mitte (μέσος) durchschreiten und sie werden den Ort (τόπος) der Rechten durchschreiten und das Innere des Ortes (τόπος) der neun Wächter (φύλακες) und das Innere des Ortes (τόπος) der Erlöserzwillinge (σωτηῆρες) und das Innere des Ortes (τόπος) der drei | Amen (ἀμήν) und der zwölf Erlöser (σωτηῆρες) und das Innere der fünf Bäume und der sieben Stimmen (φωναί); ein jeder giebt ihnen seine Siegel (σφραγίδες) von seinen Mysterien (μυστήρια), und sie schreiten in das Innere von ihnen allen und gehen zum Orte (τόπος) der Erbteile (κληρονομία) des Lichtes, und ein jeder bleibt an dem Orte (τόπος), bis zu dem er in den Erbteilen (κληρονομία) des Lichtes Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, mit einem Worte (ἅπαξ αὐτῶς) alle Seelen (ψυχαί) der Menschheit, die die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen werden, werden vorangehen allen Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, und sie werden vorangehen allen denen vom Orte (τόπος) der Mitte (μέσος) und denen vom ganzen Orte (τόπος) der Rechten, und sie werden vorangehen denen vom ganzen Orte (τόπος) des Lichteschatzes (-θησαυρός), mit einem Worte (ἅπαξ αὐτῶς) sie werden vorangehen allen denen vom Orte (τόπος) (des Schatzes), und sie werden vorangehen allen denen vom Orte

8 Ms. ταριθμεις ἵτελειος ἵνεψυχουσε »die vollkommene Zahl der Seelen« | 36 St. τυρον 1. τυρον | 37 Durch Versehen der Name des Ortes ausgefallen.

- (τόπος) des ersten Gebotes und in das Innere von ihnen allen schreiten und zu dem Erbe (κληρονομία) des Lichtes bis zum Orte (τόπος) ihres Mysteriums (μυστήριον) gehen, und ein jeder bleibt an dem Orte (τόπος), bis zu dem er Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, und die vom
- 5 Orte (τόπος) der Mitte (μέσος) und von der Rechten und die von dem ganzen Orte (τόπος) des Schatzes (θησαυρός), ein jeder bleibt an dem Orte (τόπος) der Ordnung (τάξις), in den er von Anfang an gesetzt ist, bis dass (ἔως) das All hinaufgehoben wird; und ein jeder von ihnen vollendet seine Verwaltung (οἰκονομία), in die er gesetzt ist, inbetreff
- 10 der Einsammlung der Seelen (ψυχαί), die Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, inbetreff dieser Verwaltung (οἰκονομία), damit sie besiegeln (σφραγίζω) | alle Seelen (ψυχαί), die Mysterien (μυστήρια) empfangen und die
- 197 ihr Inneres durchwandern werden zu dem Erbe (κληρονομία) des Lichtes.
- Jetzt nun, Maria, dieses ist das Wort, nach dem Du mich mit
- 15 Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) fragst. Übrigens (λοιπόν) nun jetzt, wer Ohren hat zu hören, der höre.«

- CAP. 87. Es geschah nun, als Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, da stürzte sich Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, mein Lichtbewohner hat Ohren und ich verstehe (παραλαμβάνειν) jedes
- 20 Wort, das Du sagst. Jetzt nun, mein Herr, wegen des Wortes, das Du gesagt hast: »Alle Seelen (ψυχαί) des Menschengeschlechtes (-γένος), die die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen werden, werden in das Erbe (κληρονομία) des Lichtes vorangehen vor allen Archonten (ἄρχοντες), die Reue empfinden (μετανοεῖν) werden, und vor denen vom
- 25 ganzen Orte (τόπος) der Rechten und vor dem ganzen Orte (τόπος) des Lichtschatzes (-θησαυρός) — wegen dieses Wortes nun (οὖν), mein Herr, hast Du einst zu uns gesagt: »Die Ersten werden Letzte und die Letzten werden Erste sein«, d. h. die Letzten sind das ganze Menschen-
- 30 geschlecht (-γένος), das eher in das Lichtreich eingehen wird als alle die vom Orte (τόπος) der Höhe, welches die Ersten sind. Deswegen nun (οὖν), mein Herr, hast Du zu uns gesagt: »Wer Ohren hat zu hören,
- 198 der höre«, d. h. Du wünschtest zu wissen, ob wir | jedes Wort, das Du sagst, erfassen (καταλαμβάνειν). Dies nun (οὖν) ist das Wort, mein Herr.«

Es geschah nun, als sie diese Worte zu sagen beendet hatte, da

35 wunderte sich der Erlöser (σωτήρ) sehr über die Antworten (ἀποφάσεις)

16 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 27 Matth. 20, 16; 19, 30. Mark. 10, 31. Luk. 13, 30. Vgl. o. S. 62 Z. 24 ff. — 31 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall.

1 St. τῆρος l. τῆρος | 21 St. τῆρος l. τῆρος | 23 St. στεκκληρονομια »in Dein Erbe« l. στεκκληρονομια | 24 St. επιμετανοῖ besser επιταμετανοῖ »die Reue empfunden haben« | 29 St. ἦε l. εἶη | 33 εἰ vor παῖ zu streichen.

der Worte, die sie sagte, weil sie ganz reiner (*ελλικρινής*) Geist (*πνεῦμα*) geworden war. Es antwortete wiederum Jesus und sprach zu ihr: »Vortrefflich (*εὖγε*), Du pneumatische (*πνευματική*) und reine (*ελλικρινής*) Maria. Dies ist die Auflösung des Wortes.«

- 5 CAP. 88. Es geschah nun wiederum nach all diesen Worten, da fuhr Jesus in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Höret, damit ich mit euch rede wegen des Glanzes derer von der Höhe, wie sie sind, gemäss (*κατά*) der Art, wie ich mit euch bis heute redete. Jetzt nun (*οὖν*), wenn ich euch zum Orte (*τόπος*) des letzten
- 10 Helfers (*παραστάτης*) führe, der den Lichtschatz (*-θησαυρός*) umgiebt, und wenn ich euch zu dem Orte (*τόπος*) jenes letzten Helfers (*παραστάτης*) führe und ihr den Glanz seht, in dem er sich befindet, so wird der Ort (*τόπος*) des Erbes (*κληρονομία*) des Lichtes vor euch nur in der Grösse einer Stadt (*πόλις*) der Welt (*κόσμος*) gelten in Folge der
- 15 Grösse, in der sich der letzte Helfer (*παραστάτης*) befindet, und des grossen Lichtes, in dem er sich befindet. Und darnach werde ich mit euch auch über den Glanz des Helfers (*παραστάτης*), der oberhalb des kleinen Helfers (*παραστάτης*), reden, aber nicht (*οὐδέ*) werde ich mit euch über die Örter (*τόποι*) derer reden können, die oberhalb aller
- 199 Helfer (*παραστάται*) sind; | denn (*γάρ*) es existiert kein Typus (*τύπος*) in dieser Welt (*κόσμος*), sie zu beschreiben, denn (*γάρ*) es existiert in dieser Welt (*κόσμος*) keine Ähnlichkeit, die ihnen ähnlich, damit ich sie damit vergleiche, noch (*οὐδέ*) Grösse, noch (*οὐδέ*) Licht, das ihnen ähnlich ist, damit ich sie beschreibe, nicht nur (*οὐ μόνον*) in dieser
- 25 Welt (*κόσμος*), sondern (*ἀλλὰ*) sie haben auch keine Ähnlichkeit mit denen von der Höhe der Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) von ihrem Orte (*τόπος*) abwärts. Deswegen nun in der That existiert keine Art, sie zu beschreiben, in dieser Welt (*κόσμος*) in Folge des grossen Glanzes derer von der Höhe und der grossen, unermesslichen Grösse; deswegen nun
- 30 (*οὖν*) existiert keine Art, ihn (sc. den Glanz) zu beschreiben, in dieser Welt (*κόσμος*).«

Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da trat Maria Magdalena vor und sprach zu Jesus: »Mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich Dich frage, weil ich Dich

35 oftmals belästigt (*ἐνοχλεῖν*) habe. Jetzt nun, mein Herr, zürne mir nicht, wenn ich nach allem mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*) frage, denn meine Brüder predigen (*κηρύσσειν*) es unter dem Menschengeschlecht (*-γένος*), damit sie (sc. die Menschen) hören

3 Schw. *ουτε*, Ms. *εουτε* | 7 Schw. *τακαε*, Ms. *ταμαε* | 9 Ms. *εφαε*,
1. *πφαε* | 19 St. *τημαμαε* l. besser *τημαε* »ich werde reden«.

und Reue empfinden (*μετανοεῖν*) und vor den gewaltigen Gerichten (*κρίσεις*) der bösen (*πονηροί*) Archonten (*ἄρχοντες*) gerettet werden und zur Höhe gehen und das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*). Weil wir, mein Herr, nicht nur (*οὐ μόνον*) mitleidig gegen uns selbst, sondern
 5 (*ἀλλά*) mitleidig gegen das ganze Menschengeschlecht (*-γένος*) sind, damit sie (sc. die Menschen) vor allen gewaltigen Gerichten (*κρίσεις*) gerettet werden, jetzt nun (*οὖν*), mein Herr, deswegen fragen wir nach allem mit Bestimmtheit, denn meine Brüder predigen (*κηρύσσειν*)
 200 es dem ganzen Menschengeschlecht (*-γένος*) | , auf dass sie den gewaltigen Archonten (*ἄρχοντες*) der Finsternis entgehen und aus den Händen der gewaltigen Paraleptes (*παραληπτὰ*) der äussersten Finsternis gerettet werden.*

Es geschah, als Jesus diese Worte die Maria hatte sagen hören, antwortete der Erlöser (*σωτήρ*), indem er in grossem Erbarmen gegen
 15 sie war, und sprach zu ihr: »Frage, wonach Du zu fragen wünschest, so will ich es Dir mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*) ohne Gleichnis (*παραβολή*) offenbaren.«

CAP. 89. Es geschah nun, als Maria diese Worte den Erlöser (*σωτήρ*) hatte sagen hören, freute sie sich in grosser Freude und jubelte
 20 sehr und sprach zu Jesus: »Mein Herr, um wie viel Grösse ist denn der zweite Helfer (*παραστάτης*) grösser als der erste Helfer (*παραστάτης*), und um wie viel Entfernung ist er von ihm entfernt oder (*ἦ*) vielmehr wie vielmal mehr leuchtet er als jener?«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria inmitten der Jünger
 25 (*μαθηταί*): »Wahrlich, wahrlich, (*ἀμὴν, ἀμὴν*) ich sage euch: Der zweite Helfer (*παραστάτης*) ist vom ersten Helfer (*παραστάτης*) in grosser, unermesslicher Entfernung in bezug auf die Höhe nach oben und die Tiefe nach unten (*βάθος*) und die Länge und die Breite entfernt. Denn (*γάρ*)
 30 er ist von ihm sehr entfernt in grosser, unermesslicher Entfernung durch die Engel (*ἄγγελοι*) und Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und durch die Götter und alle Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), und er ist sehr bedeutend grösser als jener
 201 in einem unberechenbaren Masse | durch die Engel (*ἄγγελοι*) und Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und durch die Götter und alle Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), und er leuchtet mehr als jener in einem ganz unermesslichen Masse,
 35 indem kein Mass ist dem Lichte, in dem er sich befindet, und kein Mass ihm ist durch die Engel (*ἄγγελοι*) und Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und durch die Götter und alle Unsichtbaren (*ἀόρατοι*), wie (*κατά-*) ich es euch bereits ein ander Mal gesagt habe. Ebenso (*ὁμοίως*) auch der dritte und vierte und fünfte Helfer (*παραστάτης*), einer ist grösser als

der andere . . . und leuchtet mehr als jener und ist von ihm entfernt in einer grossen, unermesslichen Entfernung durch die Engel (ἄγγελοι) und Erzengel (ἀρχάγγελοι) und die Götter und alle Unsichtbaren (ἀόρατοι), wie (κατά-) ich es euch ein ander Mal bereits gesagt 5 habe. Und ich werde euch auch den Typus (τύπος) eines jeden bei ihrer Ausbreitung sagen.«

CAP. 90. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat wiederum Maria Magdalena vor, fuhr fort und sprach zu Jesus: »Mein Herr, in welchem Typus 10 (τύπος) werden denn die, welche das Mysterium (μυστήριον) des Lichtes empfangen, inmitten des letzten Helfers (παραστάτης) sein?«

Es antwortete aber (δέ) Jesus und sprach zu Maria inmitten der Jünger (μαθηταί): »Die, welche die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes 20 empfangen haben, wenn sie kommen aus | dem Körper (σῶμα) der 15 Materie (ὕλη) der Archonten (ἄρχοντες), so wird ein jeder gemäss (κατά) dem Mysterium (μυστήριον), das er empfangen hat, in seiner Ordnung (τάξις) sein: die, welche die höheren Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, werden in der höheren Ordnung (τάξις) bleiben; die dagegen, welche die niederen Mysterien (μυστήρια) empfangen, werden in 20 den niederen Ordnungen (τάξεις) sein, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς), bis zu welchem Orte (τόπος) ein jeder Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, dort wird er in seiner Ordnung (τάξις) in dem Erbe (κληρονομία) des Lichtes bleiben. Deswegen nun habe ich zu euch einst gesagt: »Wo euer Herz ist, da wird euer Schatz sein«, d. h. bis zu welchem Orte ein 25 jeder Mysterien (μυστήρια) empfangen hat, dort wird er sein.«

Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Johannes vor und sprach zu Jesus: »Mein Herr und mein Erlöser (σωτήρ), befehl (κελεύειν) auch mir, dass ich vor Dir rede, und zürne mir nicht, wenn ich nach allem mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) frage, denn Du, mein Herr, hast mir in einem Versprechen versprochen, uns über alles, wonach ich Dich fragen werde, zu offenbaren. Jetzt nun, mein Herr, verbirg uns überhaupt nichts in der Sache, nach der wir Dich fragen werden.« 30

Es antwortete aber (δέ) Jesus in grossem Erbarmen und sprach 35 zu Johannes: »Auch Dir, Du seliger (μακάριος) Johannes und Du Ge-

24 Matth. 6, 21. Luk. 12, 34.

1 Im Ms. steht τῶντων, vgl. S. 3, 2. 36 | 7 St. ἀμῶνε l. ἀμῶνε | 10 περσι steht für πεταρσι resp. πετασι | 12 St. πεδαγ l. πεδαγ | 18 St. οἱ τταζικ viell. besser οἱ ἡταζικ »in den Ordnungen«.

liebter, befehle (*κελεύειν*) ich, das Wort zu sagen, das Dir gefällt, so will ich es Dir von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (*παρὰ-
203 βολή*) offenbaren und Dir | alles sagen, wonach Du mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*) fragen wirst.«

5 Es antwortete Johannes und sprach zu Jesus: »Mein Herr, wird denn ein jeder an dem Orte (*τόπος*) bleiben, bis zu dem er Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, und hat er keine Macht (*ἐξουσία*), in andere Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, zu gehen, noch (*οὐδέ*) hat er Macht (*ἐξουσία*), zu den Ordnungen (*τάξεις*), die unterhalb von ihm,
10 zu gehen?«

CAP. 91. Es antwortete Jesus und sprach zu Johannes: »Schön fürwahr (*καλῶς μέντοιγε*) fragt ihr nach allem mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*), aber (*ἀλλά*) jetzt nun, Johannes, höre, damit ich mit Dir rede. Ein jeder, der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes
15 empfangen, wird an dem Orte (*τόπος*) bleiben, bis zu dem ein jeder Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, und nicht hat er die Macht (*ἐξουσία*), in die Höhe zu gehen zu den Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, so dass (*ὥστε*) der, welcher Mysterien (*μυστήρια*) im ersten Gebote empfangen, die Macht (*ἐξουσία*) hat, zu den Ordnungen
20 (*τάξεις*), die unterhalb von ihm, zu gehen, d. i. zu allen Ordnungen (*τάξεις*) des dritten Raumes (*χώρημα*), aber (*ἀλλά*) nicht hat er die Macht (*ἐξουσία*), in die Höhe zu den Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, zu gehen. Und wer die Mysterien (*μυστήρια*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen wird, welches ist das
25 24 ste Mysterium (*μυστήριον*) von aussen und das Haupt (*κεφαλή*) des ersten Raumes (*χώρημα*), der ausserhalb, der hat die Macht (*ἐξουσία*), zu allen Ordnungen (*τάξεις*), die ausserhalb von ihm, zu gehen, aber (*ἀλλά*) nicht hat er die Macht (*ἐξουσία*), zu den Ortern (*τόποι*), die oberhalb von ihm, zu gehen oder (*ἢ*) sie zu durchwandeln. Und von
30 denen, welche Mysterien (*μυστήρια*) in den Ordnungen (*τάξεις*) der 24
204 Mysterien (*μυστήρια*) empfangen, | wird ein jeder zu dem Orte (*τόπος*) gehen, in welchem er Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, und er wird die Macht (*ἐξουσία*) haben, alle Ordnungen (*τάξεις*) und die Räume (*χωρήματα*), die ausserhalb von ihm, zu durchwandeln, aber (*ἀλλά*) nicht
35 hat er die Macht (*ἐξουσία*), zu den Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, zu gehen, oder (*ἢ*) sie zu durchwandeln. Und wer Mysterien (*μυστήρια*) in den Ordnungen (*τάξεις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), das im dritten Raume (*χώρημα*), empfangen hat, der hat die Macht (*ἐξουσία*), zu allen Ordnungen (*τάξεις*), die unterhalb von ihm, zu gehen

und sie alle zu durchwandeln, aber (ἀλλά) nicht dagegen hat er die Macht (ἐξουσία), zu den Örtern (τόποι), die oberhalb von ihm, zu gehen oder (ἦ) sie zu durchwandeln. Und wer Mysterien (μυστήρια) in dem ersten τριπνεύματος empfangen, der über die 24 Mysterien (μυστήρια) insgesamt herrscht (ἄρχειν), die über den Raum (χώρημα) des ersten 5 Mysteriums (μυστήριον) herrschen (ἄρχειν), deren Ort (τόπος) ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen werde, — wer nun (οὖν) das Mysterium (μυστήριον) jenes τριπνεύματος empfangen wird, der hat die Macht (ἐξουσία), zu allen Ordnungen (τάξεις), die unterhalb von ihm, 10 hinab zu gehen, aber (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξουσία), in die Höhe zu den Ordnungen (τάξεις), die oberhalb von ihm, zu gehen, d. h. zu allen Ordnungen (τάξεις) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen. Und wer das Mysterium (μυστήριον) des zweiten τριπνεύματος empfangen hat, der hat die Macht (ἐξουσία), zu allen Ordnungen (τάξεις) 205 des ersten τριπνεύματος zu gehen | und sie alle zu durchwandeln und alle ihre Ordnungen (τάξεις), die in ihnen, aber (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξουσία), zu den höheren Ordnungen (τάξεις) des dritten τριπνεύματος zu gehen. Und wer das Mysterium (μυστήριον) des dritten τριπνεύματος empfangen hat, der über die drei τριπνεύματοι und die drei 20 Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) insgesamt herrscht (ἄρχειν), (der hat die Macht, zu allen Ordnungen, die unterhalb von ihm, zu gehen), aber (ἀλλά) nicht hat er die Macht (ἐξουσία), in die Höhe zu den Ordnungen (τάξεις), die oberhalb von ihm, zu gehen, d. h. zu den Ordnungen (τάξεις) des Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen. Und 25 wer das absolute (αὐθεντης) Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfangen hat, d. h. die zwölf Mysterien (μυστήρια) insgesamt des ersten Mysteriums (μυστήριον), die über alle Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) herrschen (ἄρχειν), — wer nun (οὖν) jenes Mysterium (μυστήριον) empfangen wird, 30 der hat die Macht (ἐξουσία), alle Ordnungen (τάξεις) der Räume (χωρήματα) der drei τριπνεύματοι und die drei Räume (χωρήματα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und alle ihre Ordnungen (τάξεις) zu durchwandeln, und er hat die Macht (ἐξουσία), alle Ordnungen (τάξεις) der Erbteile (κληρονομία) des Lichtes zu durchwandeln, sie zu durch- 35 wandeln von aussen nach innen und von innen nach aussen und 206 von oben nach unten und von unten | nach oben und von der Höhe nach der Tiefe (βάθος) und von der Tiefe (βάθος) nach der Höhe und von der Länge nach der Breite und von der Breite nach der Länge, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς) er hat die Macht (ἐξουσία), alle Örter

(τόποι) der Erbteile (κληρονομία) des Lichtes zu durchwandeln, und er hat die Macht (ἐξουσία), an dem Orte (τόπος) zu bleiben, wo es ihm in dem Erbe (κληρονομία) des Lichtreiches gefällt. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch wird bei der Auflösung der Welt (κόσμος) 5 König über alle Ordnungen (τάξεις) des Erbes (κληρονομία) sein. Und wer jenes Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfangen wird, welches ich bin, — jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Finsternis entstanden und warum das Licht entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Finsternis der Finsternisse entstanden und 10 warum das Licht der Lichter entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum das Chaos (χάος) entstanden und warum der Lichtschatz (-θησαυρός) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Gerichte (κρίσεις) entstanden und warum das Lichtland und der Ort (τόπος) der Erbteile (κληρονομία) des Lichtes entstanden ist. Und 15 jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Züchtigungen (κολάσεις) der Sünder entstanden und warum die Ruhe (ἀνάπαυσις) des Lichtreiches entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, | warum die Sünder entstanden und warum die Erbteile (κληρονομία) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die 20 Gottlosen (ἄσεβεις) entstanden und warum die Guten (ἀγαθοί) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Züchtigungs-Gerichte (κρίσεις, κολάσεις) entstanden und warum alle Emanationen (προβολαί) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Sünde entstanden und warum 25 die Taufen (βαπτίσματα) und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum das Feuer der Züchtigung (κόλασις) entstanden und warum die Siegel (σφραγίδες) des Lichtes, damit das Feuer ihnen nicht schade (βλάπτειν), entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der Zorn 30 entstanden und warum der Friede (εἰρήνη) entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Verleumdung entstanden und warum die Hymnen (ᾠμοί) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Gebete (προσευχαί) des Lichtes entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum der 35 Fluch entstanden und warum der Segen entstanden ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Schlechtigkeit (πονηρία) entstanden und warum der Trug entstanden ist. Und jenes Mysterium 208 (μυστήριον) | weiss, warum der Totschlag entstanden und warum die Lebendigmachung der Seelen (ψυχαί) entstanden ist. Und jenes Mysterium

(*μυστήριον*) weiss, warum der Ehebruch und die Hurerei (*πορνεία*) entstanden und warum die Reinheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Geschlechtsverkehr (*συνουσία*) entstanden und warum die Enthaltbarkeit (*ἐγκράτεια*) entstanden ist. Und jenes
 5 Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Hoffart und Prahlerei entstanden und warum die Demut und Sanftmut entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum das Weinen entstanden und warum das Lachen entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Verleumdung (*καταλαλία*) entstanden und warum die gute
 10 Nachrede entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Gehorsam entstanden und warum die Geringschätzung des Menschen entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum das Murren entstanden und warum die Unschuld und Demut entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Sünde entstanden und
 15 warum die Reinheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Stärke entstanden und warum die Schwachheit entstanden ist. Und jenes Mysterium weiss, warum | die Bewegung (*κίνησις*) des Körpers (*σῶμα*) entstanden und warum ihr (plur.) Nutzen entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Armut entstanden und warum
 20 der Reichtum entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Reichtum (?) der Welt (*κόσμος*) entstanden und warum die Knechtschaft entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Tod entstanden und warum das Leben entstanden ist.◀

CAP. 92. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern
 25 (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da freuten sie sich in grosser Freude und jubelten, als sie Jesus diese Worte sagen hörten.

Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu ihnen:
 »Höret nun jetzt noch (*ἔτι*) weiter, meine Jünger (*μαθηταί*), dass ich mit euch wegen der gesamten Erkenntnis des Mysteriums (*μυστήριον*)
 30 des Unausprechlichen rede: Jenes Mysterium (*μυστήριον*) des Unausprechlichen weiss, warum die Unbarmherzigkeit entstanden und warum die Barmherzigkeit entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Untergang entstanden und warum die ewige Ewigkeit (*ἄει*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die
 35 Reptilien entstanden sind und warum sie werden vernichtet werden. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die wilden Tiere (*θηρία*)
 210 entstehen werden (?) | und warum sie werden vernichtet werden. Und jenes

21 Schw. ταῦτῶν, Ms. ταῦτῶν, m. E. in ταῦτῶν »Freiheit« zu verbessern, da als Gegensatz »Knechtschaft« folgt | 27 Schw. εἰσοῦσῃ st. εἰσοῦσῃ | Im Ms. steht περὶ καὶ καὶ | 30 Schw. ἀπὸς τῶν st. ἀπὸς τῶν | 37 Im Ms.

Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum das Vieh entstanden und warum die Vögel entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Berge entstanden und warum die in ihnen befindlichen Edelsteine entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Materie (*ἔλξη*) des Goldes entstanden und warum die Materie (*ἔλξη*) des Silbers entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Materie (*ἔλξη*) des Kupfers entstanden und warum die Materie (*ἔλξη*) des Eisens und des Steines (?) (*λάϊνον*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Materie (*ἔλξη*) des Bleies entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Materie (*ἔλξη*) des Glases entstanden und warum die Materie (*ἔλξη*) des Wachses (*κήρινον*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die *βοτάναι*, d. i. die Kräuter entstanden und warum alle Materien (*ἔλξη*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Gewässer der Erde und alle in ihnen befindlichen Dinge entstanden und warum auch die Erde entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Meere (*θάλασσα*) | und die Gewässer entstanden und warum die Tiere (*θηρία*) in den Meeren (*θάλασσα*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum sie Materie (*ἔλξη*) der Welt (*κόσμος*) entstanden und warum sie (sc. die Welt) gänzlich vernichtet werden wird. «

CAP. 93. Es fuhr Jesus wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Noch (*ἔτι*) weiter, meine Jünger (*μαθηταί*) und Genossen und Brüder, möge ein jeder im Geiste (*πνεῦμα*), der in ihm, nüchtern (*νήφειν*) sein, und möget ihr vernehmen und erfassen (*καταλαμβάνειν*) alle Worte, die ich euch sagen werde, denn von jetzt ab werde ich beginnen mit euch in betreff aller Erkenntnisse des Unausprechlichen zu reden: Jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Westen entstanden und warum der Osten entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Süden entstanden und warum der Norden entstanden ist. Noch (*ἔτι*) weiter, meine Jünger (*μαθηταί*), höret und fahret fort nüchtern (*νήφειν*) zu sein und höret die gesamte Erkenntnis des Mysteriums (*μυστήριον*) des Unausprechlichen: Jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Dämonen (*δαιμόνια*) entstanden sind und warum die Menschheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Hitze (*καῦμα*) entstanden und warum die angenehme Luft (*ἀήρ*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Sterne entstanden und warum die Wolken entstanden sind. | Und

сєпαϗωπε, l. αϗωπε »entstanden sind« | 8 λαΐτου muss verderbt sein, da man ein Wort wie χάλψ »Stahl« erwartet; wahrscheinl. sollte χάλυβον stehen | 14 παϗτηριον st. παϗτ. | 29 St. αϗωπι l. αϗωπε.

jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Erde tief wurde (sich senkte) und warum das Wasser darüber kam. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Erde trocken wurde und das Wasser darüber kam. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Hungersnot entstanden und warum der Überfluss entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Reif entstanden und warum der heilsame Tau entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Staub entstanden und warum die süsse Abkühlung entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Hagel (*χάλαζα*) entstanden und warum der angenehme Schnee (*χιών*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Westwind entstanden und warum der Ostwind entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum das Feuer der Höhe entstanden und warum auch die Gewässer (Regen) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Ostwind entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Südwind entstanden und warum der Nordwind entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Sterne des Himmels und die Scheiben (*δίσκοι*) der Gestirne (*φωστῆρες*) entstanden sind und warum das Firmament (*στερέωμα*) mit all seinen Vorhängen (*καταπετάσματα*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Archonten (*ἄρχοντες*) der Sphaeren (*σφαῖραι*) entstanden und warum die Sphaera (*σφαῖρα*) mit all ihren Örtern (*τόποι*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*) entstanden und warum die Aeonen (*αιῶνες*) mit ihren Vorhängen (*καταπετάσματα*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die tyrannischen (*τύραννοι*) Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*) entstanden und warum die Archonten (*ἄρχοντες*), die Reue empfunden (*μετανοεῖν*) haben, entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Liturgen (*λειτουργοί*) entstanden und warum die Dekane (*δεκανοί*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Engel (*ἄγγελοι*) entstanden und warum die Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Herren entstanden und warum die Götter entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum auch die Eifersucht in der Höhe entstanden und warum auch die Eintracht entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Hass entstanden und warum

2 Schw. ἐτάμα st. ἐτάματ | 23 St. нестѣнос l. нестонос | 24 St. μυστήριον l. μυστ.

die Liebe entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Uneinigkeit entstanden und warum die Eintracht entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Habsucht | entstanden und warum die Entsagung (*ἀποταγή*) von allem entstanden und warum die Geldgier (*χρημα-*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Eigenliebe (wörtl. »die Liebe des Bauches«) entstanden und warum die Sathheit entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Gepaarten (*σύζυγοι*) entstanden und warum die Ungepaarten (*χωρισσύζυγοι*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Gottlosigkeit entstanden und warum die Gottesfurcht entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Gestirne (*φωστῆρες*) entstanden und warum die Funken (*σπινθῆρες*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Dreimalgewaltigen (*τριδυνάμεις*) entstanden und warum die unsichtbaren (*ἀόρατοι*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Urväter (*προπάτορες*) entstanden und warum die Reinen (*εὐλικριεῖς*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der grosse Anthades entstanden und warum seine Getreuen (*πιστοί*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der grosse Dreimalgewaltige (*τριδύναμις*) entstanden und warum der grosse unsichtbare (*ἀόρατος*) Urvater (*προπάτωρ*) entstanden ist. Jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der dreizehnte Aeon (*αἰών*) entstanden und warum der Ort (*τόπος*) | derer von der Mitte (*μέσος*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Paraleptes (*παραλήπται*) der Mitte (*μέσος*) entstanden und warum die Lichtjungfrauen (*-παρθένοι*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Diener (*διάκονοι*) der Mitte (*μέσος*) entstanden und warum die Engel (*ἄγγελοι*) der Mitte (*μέσος*) entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum das Lichtland entstanden und warum der grosse Paraleptes (*παραλήπτῆς*) des Lichtes entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum die Wächter (*φύλακες*) des Ortes (*τόπος*) von der Rechten entstanden und warum die Vorsteher (*προηγούμενοι*) von diesen entstanden sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum das Thor (*πύλη*) des Lebens entstanden und warum Sabaoth, der Gute (*ἀγαθός*), entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, warum der Ort (*τόπος*) von der Rechten entstanden und warum das Lichtland, d. i. der Lichtschatz (*-θησαυρός*) entstanden ist. Und jenes Mysterium (*μυστή-*

2 St. πορξ̄ l. ππορξ̄ | 10 Der zweite Satz war aus Versehen ausgelassen und ist am Rande beige geschrieben | 21 St. ἄπροπατωρ l. ἄπροπατωρ.

ριον) weiss, warum die Emanationen (προβολαί) des Lichtes entstanden und warum die zwölf Erlöser (σωτηῆρες) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die drei Thore (πύλαι) des Lichtschatzes (-θησαυρός) entstanden und warum die neun Wächter (φυλάκαες) entstanden sind. Und | jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Zwillingserlöser (-σωτηῆρες) entstanden und warum die drei Amen (ἀμήν) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die fünf Bäume entstanden und warum die sieben Amen (ἀμήν) entstanden sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, warum die Mischung (κε-
 10 ρασμός), die nicht existiert, entstanden und warum sie gereinigt ist.*

CAP. 94. Es fuhr Jesus wiederum fort und sprach zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Noch weiter (ἔτι), meine Jünger (μαθηταί), seid nüchtern, und ein jeder von euch führe die Kraft der Wahrnehmung (αἰσθησις) des Lichtes vor sich her, auf dass ihr mit Sicherheit wahrnehmet. Denn (γάρ) von jetzt ab werde ich mit euch über den ganzen wahren (ἀλήθεια)
 15 Ort (τόπος) des Unaussprechlichen reden und über die Art, wie er ist.*

Es geschah nun, als die Jünger (μαθηταί) diese Worte Jesus hatten reden hören, wichen (ἐκκλινειν) sie aus und liessen gänzlich nach (traten beiseite).

20 Da trat Maria Magdalena vor, stürzte sich vor die Füße Jesu, küsste sie und rief weinend aus und sprach: »Erbarme Dich meiner, mein Herr, denn meine Brüder haben gehört und nachgelassen von den Worten, die Du ihnen sagst. Jetzt nun, mein Herr, inbetreff der Erkenntnis aller dieser Dinge, die Du gesagt hast, dass sie
 217 sich in dem Mysterium (μυστήριον) | des Unaussprechlichen befinden, — aber (ἀλλά) ich habe Dich zu mir sagen hören: »Von jetzt ab will ich beginnen (ἄρχεσθαι), mit euch über die gesamte Erkenntnis des Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen zu reden, — dieses Wort nun (οὖν), das Du sagst, nicht bist Du vorgerückt (näher getreten), das Wort zu voll-
 30 enden. Deswegen nun (οὖν) haben meine Brüder gehört und haben nachgelassen und aufgehört wahrzunehmen (αἰσθάνεσθαι), in welcher Weise Du mit ihnen redest. Was die Worte, die Du ihnen sagst, anbetrifft, jetzt nun, mein Herr, wenn die Erkenntnis von all diesem sich in jenem Mysterium (μυστήριον) befindet, wo ist der Mensch, der auf
 35 Erden (κόσμος) ist, der die Fähigkeit hat, jenes Mysterium (μυστήριον) mit all seinen Erkenntnissen und den Typus (τύπος) all dieser Worte, die Du inbetreff seiner gesagt hast, zu begreifen (νοεῖν)?*

CAP. 95. Es geschah nun, als Jesus diese Worte Maria hatte sagen

13 Am Rande von derselben Hand εγω μαρς ποτα ποτα αμωτη | 15 Schw. πτηρῆ. Ms. τηρῆ.

hören, und erkannt, dass die Jünger (*μαθηταί*) gehört und angefangen (*ἀρχεσθαι*) hatten nachzulassen, da ermutigte er sie und sprach zu ihnen: Nicht seid mehr traurig (*λυπεῖσθαι*), meine Jünger (*μαθηταί*), inbetreff des Mysteriums (*μυστήριον*) des Unausprechlichen, indem ihr denkt, 5 dass ihr es nicht begreifen (*νοεῖν*) werdet, — wahrlich (*ἀμὴν*) ich sage euch: Euer ist jenes Mysterium (*μυστήριον*) und das eines jeden, der auf euch hören wird, so dass sie dieser ganzen Welt (*κόσμος*) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ἕλη*) entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*) und allen in ihnen befindlichen bösen (*πονηροί*) Gedanken entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*) und allen Sorgen dieses Aeons (*αιών*) entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*).
 10 Jetzt nun (*οὖν*) sage ich euch: | Für einen jeden, der der ganzen Welt (*κόσμος*) und allem in ihr Befindlichen entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*) und sich der Gottheit unterwerfen (*ὑποτάσσεσθαι*) wird, ist jenes Mysterium (*μυστήριον*) leichter als alle Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtreiches, und
 15 es ist eher zu begreifen (*νοεῖν*) als sie alle, und es ist leichter (?) als sie alle. Wer zu der Erkenntnis jenes Mysteriums (*μυστήριον*) gelangt, entsagt (*ἀποτάσσεσθαι*) dieser ganzen Welt (*κόσμος*) und allen in ihr befindlichen Sorgen.

Deswegen nun habe ich einst zu euch gesagt: »Alle, die mühselig 20 und beladen sind (wörtl. »schwer sind unter ihrer Last«), kommet her zu mir und ich will euch erquicken. Denn (*γάρ*) meine Last ist leicht und mein Joch ist sanft.« Jetzt nun, wer jenes Mysterium (*μυστήριον*) empfangen wird, der entsagt (*ἀποτάσσεσθαι*) der ganzen Welt (*κόσμος*) und der Sorge der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ἕλη*). Des-
 25 wegen nun (*οὖν*), meine Jünger (*μαθηταί*), seid nicht traurig (*λυπεῖσθαι*), indem ihr denkt, dass ihr jenes Mysterium (*μυστήριον*) nicht begreifen (*νοεῖν*) werdet. Wahrlich, (*ἀμὴν*) ich sage euch: Jenes Mysterium (*μυστήριον*) ist eher zu begreifen (*νοεῖν*) als alle Mysterien (*μυστήρια*), und wahrlich (*ἀμὴν*) ich sage euch: Jenes Mysterium (*μυστήριον*) ist
 30 euer und das eines jeden, der der ganzen Welt (*κόσμος*) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ἕλη*) entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*) wird. Jetzt nun höret, meine Jünger (*μαθηταί*) und meine Genossen und meine Brüder, damit ich euch zu der Erkenntnis des Mysteriums (*μυστήριον*)
 219 des Unausprechlichen antreibe (*προτρέπεσθαι*), | davon ich mit euch
 35 rede, weil ich nämlich (*γάρ*) dahin gelangt bin, die ganze Erkenntnis bei der Ausbreitung des Alls euch zu sagen, denn (*γάρ*) die Ausbreitung

19 Matth. 11, 28. 30.

15 Das Wort *ματωσ* ist Pseudopartic. von *ματε*, wörtl. »es glückt, es geziemt sich« | 14 Schw. *μασοσπῆ ἦροσο*, Ms. *μασοσπ ἦροσο*, auch *μασοσπ* ist mir unbekannt, viell. *μασοσ* zu lesen.

des Alls ist seine Erkenntnis. Aber (ἀλλά) jetzt nun höret, damit ich mit euch im Fortschritt (προκοπή) inbetreff der Erkenntnis jenes Mystereiums (μυστήριον) rede. Jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die fünf Helfer (παραστάται) gezerzt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεται) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich das grosse Licht der Lichter gezerzt (σκύλλειν) hat und weshalb es aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεται) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich das erste Gebot gezerzt (σκύλλειν) hat und weshalb es sich in sieben Mysterien (μυστήρια) zerteilt und weshalb es das erste Gebot genannt und weshalb es aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεται) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich das grosse Licht der Lichteinschnitte (-χαρσμά) gezerzt (σκύλλειν) und weshalb es sich ohne Emanationen (προβολά) aufgestellt und weshalb es aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεται) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich das erste Mysterium (μυστήριον), d. h. das 24ste Mysterium (μυστήριον) von aussen, gezerzt (σκύλλειν) und weshalb es in sich nachahmte die zwölf Mysterien (μυστήρια) gemäss (κατά) der Zahl der 220 Anzahl (ἀριθμησις) der Unfassbaren (ἀχώρητοι) | und Unendlichen (ἀπέραντοι) und weshalb es aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεται) ist. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die zwölf Unbeweglichen (ἀκίνητοι) gezerzt (σκύλλειν) und weshalb sie sich mit all ihren Ordnungen (τάξεις) aufgestellt haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεται) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die Unerschütterlichen (ἀάλευτοι) gezerzt (σκύλλειν) und weshalb sie sich in zwölf Ordnungen (τάξεις) geteilt aufgestellt haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες), die zu den Ordnungen (τάξεις) des 30 Raumes (χώρημα) des Unaussprechlichen gehören, hervorgegangen (προέρχεται) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die Undenkbaren (ἀεννόητοι), welche zu dem zweiten Raume (χώρημα) des Unaussprechlichen gehören, gezerzt (σκύλλειν) und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεται) sind. Und 35 jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die zwölf Unbezeichneten (ἀσήμαντοι) gezerzt (σκύλλειν) und weshalb sie sich hinter allen Ordnungen (τάξεις) der ἀμύναντοι (?) aufgestellt haben, indem sie selbst

8 St. ἀππορθεε 1. ἀμμορθεε | 15 St. ἀααααααα u. ἀππορθεε 1. ἀααααααα u. ἀμμορθεε | 32 Im Ms. ενεχωρημα ενασ »zu den beiden Räumen«, st. επμωρενασ πχωρημα | 37 St. ἀμύναντοι 1. ἀμύνντοι »Unangezeigte«.

unfassbar (*ἀχώρητοι*) und unendlich (*ἀπέραντοι*) sind, und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) hervorgegangen (*προέρχονται*) sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die *ἀμύναντοι* (?) gezerzt (*σκόλλειν*) haben, diese, welche sich nicht angezeigt (*μηνεύειν*) noch 5 (*οὐδέ*) sich in die Öffentlichkeit gebracht haben gemäss (*κατά*) der Einrichtung (*οἰκονομία*) des Einzigigen, des Unaussprechlichen, und weshalb sie 221 hervorgegangen (*προέρχονται*) sind | aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*). Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die *ἐπέρβαθοι* gezerzt (*σκόλλειν*) und weshalb sie sich verteilt haben, seiend eine einzige Ordnung (*τάξις*), und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) 10 hervorgegangen (*προέρχονται*) sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die zwölf Ordnungen (*τάξεις*) der Unaussprechlichen (*ἄρρητοι*) gezerzt (*σκόλλειν*) und weshalb sie sich zerteilt haben, seiend drei Teile (*μερίδες*), und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) her- 15 vorgegangen (*προέρχονται*) sind.

Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich alle Unvergänglichen (*ἄφθαρτοι*), seiend zwölf Örter (*τόποι*), gezerzt (*σκόλλειν*) haben und weshalb sie sich, hinter einander in einer einzigen Ordnung (*τάξις*) ausgebreitet, niedergelassen haben, und weshalb sie sich zerteilt 20 und verschiedene Ordnungen (*τάξεις*) gebildet haben, indem sie unfassbar (*ἀχώρητοι*) und unendlich (*ἀπέραντοι*) sind, und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) hervorgegangen (*προέρχονται*) sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die Unendlichen (*ἀπέραντοι*) gezerzt (*σκόλλειν*) haben und weshalb sie sich aufgestellt, seiend zwölf 25 unendliche (*ἀπέραντοι*) Räume (*χωρήματα*), und sich niedergelassen haben, seiend drei Ordnungen (*τάξεις*) von Räumen (*χωρήματα*) gemäss (*κατά*) der Einrichtung (*οἰκονομία*) des Einzigigen, des Unaussprechlichen, und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) hervorgegangen (*προέρχονται*) sind. Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich 30 die zwölf Unfassbaren (*ἀχώρητοι*) gezerzt (*σκόλλειν*) haben, welche zu 222 den Ordnungen (*τάξεις*) | des Einzigigen, des Unaussprechlichen gehören, und weshalb sie aus den Vaterlosen (*ἀπάτορες*) hervorgegangen (*προέρχονται*) sind, bis dass sie gebracht wurden zu dem Raume (*χώρημα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), welches ist der zweite Raum (*χώρημα*). 35 Und jenes Mysterium (*μυστήριον*) weiss, weshalb sich die 24 Myriaden Lobpreiser (*ὑμνευταί*) gezerzt (*σκόλλειν*) und weshalb sie sich ausgebreitet ausserhalb des Vorhanges (*καταπέτασμα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), welches ist das Zwillingsmysterium (*-μυστήριον*) des Einzigigen, des Unaussprechlichen, jenes, das hinein- und das hinausblickt,

und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich alle Unfassbaren (ἀχώρητοι) gezerzt (σκύλλειν) haben, die ich soeben genannt habe, und die in den Örtern (τόποι) des zweiten Raumes (χώρημα) des Unausprechlichen sind, welches ist der Raum (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον), und weshalb jene Unfassbaren (ἀχώρητοι) und jene Unendlichen (ἀπέραντοι) aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die 24 Mysterien (μυστήρια) des ersten τριπνεύματος gezerzt (σκύλλειν) haben und weshalb sie die 24 Räume (χωρήματα) des ersten τριπνεύματος genannt und weshalb sie aus dem zweiten τριπνεύματος hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die 24 Mysterien (μυστήρια) des | zweiten τριπνεύματος gezerzt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus dem dritten τριπνεύματος hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die 24 Mysterien (μυστήρια) des dritten τριπνεύματος, d. h. die 24 Räume (χωρήματα) des dritten τριπνεύματος, gezerzt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die fünf Bäume des ersten τριπνεύματος gezerzt (σκύλλειν) und weshalb sie sich ausgebreitet haben, stehend hintereinander und ferner gebunden aneinander mit all ihren Ordnungen (τάξεις), und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die fünf Bäume des zweiten τριπνεύματος gezerzt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die fünf Bäume des dritten τριπνεύματος gezerzt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die προαχώρητοι des ersten τριπνεύματος gezerzt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich die προαχώρητοι des zweiten τριπνεύματος gezerzt (σκύλλειν) haben und weshalb | sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich alle προαχώρητοι des dritten τριπνεύματος gezerzt (σκύλλειν) haben und weshalb sie aus den Vaterlosen (ἀπάτορες) hervorgegangen (προέρχεσθαι) sind. Und jenes Mysterium (μυστήριον) weiss, weshalb sich der erste τριπνεύματος von unten gezerzt (σκύλλειν) hat, diese (sc. τριπνεύματος), welche zu den Ordnungen

Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen und die Erkenntnis von
 226 all diesen, | die ich euch gesagt, und die ich euch sagen werde, und
 die ich euch nicht gesagt habe; diese werde ich euch alle sagen bei
 der Ausbreitung des Alls und ihre gesamte Erkenntnis bei einander,
 5 weshalb sie entstanden sind. Es ist das einzige Wort des Unaussprech-
 lichen. Und ich werde euch die Ausbreitung aller ihrer Mysterien
 (*μυστήρια*) und die Typen (*τύποι*) eines jeden von ihnen und die Weise
 ihrer Vollendung in all ihren Formen (*σχήματα*) sagen. Und ich werde
 euch das Mysterium (*μυστήριον*) des Einzigen, des Unaussprechlichen
 10 sagen und alle seine Typen (*τύποι*) und alle seine Formen (*σχήματα*)
 und seine ganze Einrichtung (*οικονομία*), weshalb es aus dem letzten
 Gliede (*μέλος*) des Unaussprechlichen hervorgegangen (*προέρχασθαι*)
 ist. Denn jenes Mysterium (*μυστήριον*) ist ihrer aller Aufstellung, und
 jenes Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen ist ferner auch ein
 15 einziges Wort, das existiert in der Sprache des Unaussprechlichen,
 und es ist die Einrichtung (*οικονομία*) der Auflösung aller Worte, die
 ich euch gesagt habe. Und wer das einzige Wort jenes Mysteriums
 (*μυστήριον*) empfangen wird, das ich euch jetzt sagen werde, und alle
 seine Typen (*τύποι*) und alle seine Formen (*σχήματα*) und die Weise,
 20 sein Mysterium (*μυστήριον*) zu vollenden, — denn ihr seid vollkommen
 (*τέλειοι*) und ganz vollkommen (*παντέλειοι*) und ihr werdet voll-
 enden die ganze Erkenntnis jenes Mysteriums (*μυστήριον*) und seiner
 ganzen Einrichtung (*οικονομία*), denn euch sind alle Mysterien (*μυσ-*
τήρια) anvertraut, — höret nun jetzt, damit ich euch jenes Myste-
 25 rium (*μυστήριον*) sage, das heisst: Wer | nun das einzige Wort des
 227 Mysteriums (*μυστήριον*), das ich euch gesagt habe, empfangen wird,
 wenn er aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ἕλη*) der Archonten
 (*ἄρχοντες*) herauskommt, und wenn die *ἐριναῖοι παραλήμπται* kommen
 und wenn ihn aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ἕλη*) der Archonten
 30 (*ἄρχοντες*) lösen die *ἐριναῖοι παραλήμπται*, d. h. die, welche alle
 aus dem Körper (*σῶμα*) herausgehenden Seelen (*ψυχαί*) lösen, —
 wenn nun die *ἐριναῖοι παραλήμπται* die Seele (*ψυχή*) lösen, welche
 dieses einzige Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen em-
 pfangen hat, das ich euch jetzt soeben gesagt habe, so wird sie
 35 sofort, wenn sie aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ἕλη*) gelöst
 wird, ein grosser Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) inmitten jener *παραλήμπται*

9 St. *ἄπατασσε* l. *πατασσε* | 23 Im Ms. *μηνεγ* vor *σε* durch übergesetzte
 Punkte gestrichen | 28 *ἐριναῖοι* wohl st. *εἰρηναῖοι* »friedlich« | 30 St. *ἴτε ἄπα-*
ραλημτικ l. *ἴσι ἄπαρᾶλ*. | 31 Schw. *ἄψυχῆ* *ἡμ*, Ms. *ἄψυχῆ* *ἡμ*
 | 34 St. *επτασσι* l. *επτασι*.

- werden, und es werden sich die *παραλήμπται* vor dem Lichte jener Seele (*ψυχῆ*) sehr fürchten, und es werden die *παραλήμπται* entkräftet werden und infallen und überhaupt ablassen (beiseite treten) infolge der Furcht vor dem grossen Lichte, das sie gesehen haben. Und die
- 5 Seele (*ψυχῆ*), die das Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen empfängt, wird in die Höhe fliegen, seiend ein grosser Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*), und nicht werden sie die *παραλήμπται* erfassen können und nicht wissen, wie beschaffen der Weg ist, auf dem sie gehen wird. Denn sie wird ein grosser Lichtabfluss und fliegt in die Höhe, und keine
- 10 Kraft (*δύναμις*) ist imstande, sie überhaupt festzuhalten (*κατέχειν*), noch
228 (*οὐδέ*) | wird man imstande sein, ihr überhaupt zu nahen, sondern (*ἀλλά*) sie durchwandert alle Örter (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und alle Örter (*τόποι*) der Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes, und nicht giebt sie an irgend einem Orte (*τόπος*) Antworten (*ἀποφάσεις*), noch (*οὐδέ*)
- 15 giebt sie Verteidigungen (*ἀπολογίαι*), noch (*οὐδέ*) giebt sie Geheimzeichen (*σύμβολα*), noch (*οὐδέ*) wird nämlich (*γάρ*) irgend eine Kraft der Archonten (*ἄρχοντες*), noch irgend eine Kraft der Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes imstande sein, jener Seele (*ψυχῆ*) zu nahen, sondern (*ἀλλά*) alle Örter (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und alle
- 20 Örter (*τόποι*) der Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes — ein jeder lobpreist (*ὑμνεύειν*) sie in ihren Örtern (*τόποι*), indem sie sich fürchten vor dem Lichte des Abflusses (*ἀπόρροια*), das jene Seele (*ψυχῆ*) umhüllt, bis dass (*ἕως*) sie sie alle durchwandert und zu dem Orte (*τόπος*) des Erbes (*κληρονομία*) des Mysteriums (*μυστήριον*) geht, welches sie
- 25 empfangen hat, d. h. zum Mysterium (*μυστήριον*) des Einzigigen, des Unaussprechlichen, und bis sie mit seinen Gliedern (*μέλη*) vereinigt ist. Wahrlich (*ἀμὴν*), ich sage euch: Sie wird an allen Örtern (*τόποι*) sein in der . . . , dass ein Mensch einen Pfeil abschießt. Jetzt nun wahrlich (*ἀμὴν*), ich sage euch: Jeder Mensch, der jenes Mysterium (*μυστήριον*)
- 30 des Unaussprechlichen empfangen und in allen seinen Typen (*τύποι*) und allen seinen Formen (*σχήματα*) vollenden wird, ist ein Mensch, befindlich in der Welt (*κόσμος*), aber (*ἀλλά*) er überragt alle Engel (*ἄγγελοι*) und wird sie alle noch mehr überragen, ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (*κόσμος*), aber (*ἀλλά*) er überragt alle Erzengel
- 229 (*ἀρχάγγελοι*) und wird noch mehr überragen | sie alle, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (*κόσμος*), aber (*ἀλλά*) er überragt alle Tyrannen (*τύραννοι*) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch

1 St. παραλημπτῆς l. ἁπαραλημπτῆς | 28 Das Wort κοοῦ ist mir unbekannt, es muss eine kurze Zeitspanne bedeuten, wie der Zusammenhang zeigt; dem Sinne nach zu übersetzen »solange ein M. einen Pfeil abschießt« | 35 St. φασωτῆ l. φασωτῆ.

ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Herren und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Götter und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf
 5 der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Gestirne (φωστῆρες) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überagt alle Reinen (εὐλικρινεῖς) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Dreimalgewaltigen
 10 (τριδυνάμεις) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Urväter (προπάτορες) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle Unsichtbaren (ἀόρατοι) und wird sich über sie alle erheben, — ein
 15 Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt den grossen, unsichtbaren (ἀόρατος) Urvater (προπάτωρ) und wird sich auch über ihn erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt alle die von der Mitte (μέσος) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf
 20 der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er überragt die Emanationen (προβολαί) des Lichtschatzes (-θησαυρός) und wird sich über sie alle erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er
 230 überragt die Mischung (κερασμός) und | wird sich über sie ganz erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er
 25 überragt den ganzen Ort (τόπος) des Schatzes (θησαυρός) und wird sich über ihn ganz erheben, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er wird mit mir in meinem Reiche herrschen, — ein Mensch ist er, befindlich auf der Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) er ist König in dem Liehte, — ein Mensch ist er, befindlich auf der
 30 Welt (κόσμος), aber (ἀλλά) nicht ist er einer von der Welt (κόσμος). Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch bin ich und ich bin jener Mensch, und bei der Auflösung der Welt (κόσμος), d. h. wann das All hinaufgehoben wird und wann insgesamt die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) hinaufgehoben wird, und wann ich König
 35 in der Mitte des letzten Helfers (παραστάτης) bin, indem ich König über alle Emanationen (προβολαί) des Lichtes bin und König über die sieben Amen (ἀμήν) und die fünf Bäume und die drei Amen (ἀμήν) und die neun Wächter (φύλακες), und indem ich König über das Kind des Kindes bin, welches sind die Zwillingserlöser (-σωτῆρες), und indem ich König

die ich euch gesagt habe, kennen, die von der Tiefe (*βάθος*) und die von der Höhe, die von der Länge und die von der Breite, mit einem Wort (*ἀπαξαπλωῶς*) sie werden die Erkenntnis aller dieser Worte kennen, die ich euch gesagt habe und die ich euch noch nicht gesagt habe, die ich euch gemäss jedem Orte (*κατὰ τόπον*) und gemäss jeder Ordnung (*κατὰ τάξιν*) bei der Ausbreitung des Alls sagen werde. Und wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Sie werden wissen, in welcher Weise die Welt (*κόσμος*) festgesetzt ist, und sie werden wissen, in welchem Typus (*τύπος*) alle die von der Höhe festgesetzt sind, und
10 sie werden wissen, aus welchem Grunde das All entstanden ist.◀

CAP. 97. Als nun dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, da stürzte Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, ertrage mich und zürne mir nicht, wenn ich nach allen Dingen mit Bestimmtheit und Zuverlässigkeit (*ἀσφάλεια*) frage. Jetzt nun, mein Herr, ist denn ein
15 anderes das Wort des Mysteriums (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen und ein anderes das Wort der ganzen Erkenntnis?◀

Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach: »Ja, ein anderes ist das Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen und ein anderes das Wort der ganzen Erkenntnis.◀

20 Es antwortete aber (*δέ*) wiederum Maria und sprach zum Erlöser (*σωτήρ*): »Mein Herr, ertrage mich, wenn ich Dich frage, und zürne mir nicht. Jetzt nun, mein Herr, ausser wenn (*εἰ μήτι*) wir leben und die Erkenntnis des ganzen Wortes des Unaussprechlichen kennen, werden wir nicht imstande sein, das Lichtreich zu ererben (*κληρονομεῖν*)?◀

233 Es antwortete | aber (*δέ*) der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Gewiss, denn (*γάρ*) ein jeder, der das Mysterium (*μυστήριον*) des Lichtreiches empfangen wird, wird gehen und ererben (*κληρονομεῖν*) bis zu dem Orte (*τόπος*), bis zu welchem er Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, aber (*ἀλλὰ*) nicht wird er die Erkenntnis des Alls kennen, weshalb
30 dieses alles entstanden ist, ausser wenn (*εἰ μήτι*) er das einzige Wort des Unaussprechlichen kennt, welches ist die Erkenntnis des Alls, und wiederum deutlich (*φανερῶς*): ich bin die Erkenntnis des Alls. Und ferner ist es unmöglich, das einzige Wort der Erkenntnis zu kennen, ausser wenn (*εἰ μήτι*) er zunächst das Mysterium (*μυστήριον*) des
35 Unaussprechlichen empfängt; aber (*ἀλλὰ*) alle Menschen, die Mysterien (*μυστήρια*) in dem Lichte empfangen werden, — ein jeder wird gehen und ererben (*κληρονομεῖν*) bis zum Orte (*τόπος*), bis zu welchem er Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat. Deswegen habe ich zu euch einst

5 St. παῖ ἡναχοοῦ I. παῖ εἡναχοοῦ | 6 St. εἰραῖ I. εἰραῖ | 29 St. ἡμα-
κοοῦῆ I. ἡμακοοῦῆ | 31 St. ἡγοοοῦῆ I. ἡγοοῦῆ.

gesagt: Wer einem Propheten (*προφητῆς*) glaubt (*πιστεύειν*), wird den Lohn eines Propheten (*προφητῆς*) empfangen, und wer einem Gerechten (*δίκαιος*) glaubt (*πιστεύειν*), wird den Lohn eines Gerechten (*δίκαιος*) empfangen, d. h. zu dem Orte, bis zu welchem ein jeder Mysterien
 5 (*μυστήρια*) empfangen hat, wird er gehen; wer ein geringeres empfängt, wird das geringere Mysterium (*μυστήριον*) ererben (*κληρονομεῖν*), und wer ein höheres Mysterium (*μυστήριον*) empfangen wird, wird die höheren Örter (*τόποι*) ererben (*κληρονομεῖν*). Und ein jeder wird an seinem Orte (*τόπος*) im Lichte meines Reiches bleiben, und ein jeder wird die Macht
 10 (*ἐξουσία*) über die Ordnungen (*τάξεις*) haben, die unterhalb von ihm, aber (*ἀλλὰ*) nicht wird er die Macht (*ἐξουσία*) haben, zu den Ordnungen (*τάξεις*), die oberhalb von ihm, zu geben, sondern (*ἀλλὰ*) er wird an dem Orte (*τό-*
 234 *πος*) des Erbes (*κληρονομία*) des Lichtes | meines Reiches bleiben, befindlich in einem grossen, für die Götter und alle Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) uner-
 15 messlichen Lichte, und er wird in grosser Freude und grossem Jubel sein.
 Jetzt nun aber höret, damit ich mit euch inbetreff der Herrlichkeit derer rede, die das Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen werden. Wer nun (*οὖν*) das Mysterium (*μυστήριον*) jenes ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen wird, und es wird
 20 an der Zeit sein, dass er aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ῥλη*) der Archonten (*ἄρχοντες*) herauskommt, so kommen die *ἐριναῖοι παραλήμπτορες* und führen die Seele (*ψυχή*) jenes Menschen aus dem Körper (*σῶμα*). Und jene Seele (*ψυχή*) wird ein grosser Lichtabfluss in den Händen der *ἐριναῖοι παραλήμπτορες* werden, und jene *παραλήμπται*
 25 werden sich vor dem Licht jener Seele (*ψυχή*) fürchten, und jene Seele (*ψυχή*) wird nach oben gehen und alle Örter (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und alle Örter (*τόποι*) der Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes durchwandern, und nicht wird sie geben Antworten (*ἀποφάσεις*) noch (*οὐδέ*) Verteidigungen (*ἀπολογίαί*) noch Geheimzeichen (*σύμβολα*)
 30 an irgend einem Orte (*τόπος*) des Lichtes noch (*οὐδέ*) an irgend einem Orte (*τόπος*) der Archonten (*ἄρχοντες*), sondern (*ἀλλὰ*) sie wird alle Örter (*τόποι*) durchwandern und sie alle überschreiten, so dass sie geht und über alle Örter (*τόποι*) des ersten Erlösers (*σωτήρη*) herrscht. In gleicher Weise (*ὁμοίως*) auch, wer das zweite Mysterium (*μυστήριον*)
 35 des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) und das dritte und vierte empfangen wird, bis dass (*ἕως*) er das zwölfte Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen wird, wenn es an der Zeit sein
 235 wird, | dass er aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ῥλη*) der Archonten

1 Vergl. Matth. 10, 41.

9 St. ερραῖ l. ρραῖ | 38 St. ετορηητ l. ετῆηητ.

(ἄρχοντες) herauskommt, so kommen die ἐριναῖοι παραλήμπτους und führen die Seele (ψυχή) jenes Menschen aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη). Und jene Seelen (ψυχαί) werden ein grosser Lichtabfluss in den Händen der ἐριναῖοι παραλήμπτους werden, und 5 jene παραλήμπται werden sich vor dem Lichte jener Seele (ψυχή) fürchten und entkräftet werden und auf ihr Antlitz fallen. Und jene Seelen (ψυχαί) werden sofort nach oben fliegen und alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) der Emanationen (προβολαί) des Lichtes überschreiten, und nicht werden sie Antworten (ἀποφάσεις) noch (οὐδέ) Verteidigungen (ἀπολογίαί) noch (οὐδέ) Geheimzeichen (σύμβολα) an irgend einem Orte (τόπος) geben, sondern sie werden (ἀλλά) alle Örter (τόποι) durchwandern und sie alle überschreiten und über alle Örter (τόποι) der zwölf Erlöser (σωτήρες) herrschen, so dass (ὥστε) die, welche das zweite Mysterium (μυστήριον) 10 des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen, über alle Örter (τόποι) des zweiten Erlösers (σωτήρ) in den Erbteilen (κληρονομίαί) des Lichtes herrschen werden. In gleicher Weise (ὁμοίως) auch die, welche das dritte Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und das vierte und fünfte und sechste bis (ἕως) zum zwölften empfangen, 20 — ein jeder wird herrschen über alle Örter (τόποι) des Erlösers (σωτήρ), bis zu dem er das Mysterium (μυστήριον) empfangen hat. Und wer das zwölfte Mysterium (μυστήριον) bei einander des ersten Mysteriums empfangen wird, d. h. das absolute Mysterium (ἀθέντης-μυστήριον), über 236 welches ich mit euch rede, | und wer nun (οὖν) jene zwölf Mysterien 25 (μυστήρια), die zum ersten Mysterium (μυστήριον) gehören, empfangen wird, der wird, wenn er aus der Welt (κόσμος) herausgeht, alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) des Lichtes durchwandern, indem er ein grosser Lichtabfluss (-ἀπόρροια) ist, und er wird ferner über alle Örter (τόποι) der zwölf Erlöser (σωτήρες) herrschen, 30 aber (ἀλλά) nicht werden sie gleich sein können mit denen, die das einzige Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfangen, sondern (ἀλλά), wer jene Mysterien (μυστήρια) empfangen wird, wird in jenen Ordnungen (τάξεις) bleiben, weil sie erhabener sind, und wird in den Ordnungen (τάξεις) der zwölf Erlöser (σωτήρες) bleiben.«

35 CAP. 98. Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Maria Magdalena vor, küsste die Füsse Jesu und sprach: »Mein Herr, ertrage mich und zürne mir

3 Im Text wechselt der Singular und der Plural | 8 St. αὐω ρῆ πτοπος l. αὐω πτοπος | 12 St. ενααωτε l. ενααωτε | 18 Schw. πτμερζμοπῆτ, Ms. ππμερζμοπῆτ | 30 Vielleicht ist besser ενααωτω »sie werden gleich sein« st. ενααωτω zu lesen.

nicht, wenn ich Dich frage, sondern (ἀλλά) erbarme Dich unser, mein Herr, und offenbare uns alle Dinge, nach denen wir fragen werden. Jetzt nun, mein Herr, wie (πῶς) besitzt das erste Mysterium (μυστήριον) zwölf Mysterien (μυστήρια), (und) der Unaussprechliche besitzt ein 5 einziges Mysterium (μυστήριον)?*

Es antwortete Jesus und sprach zu ihr: »Ein einziges Mysterium (μυστήριον) besitzt er allerdings (μέντοιγε), aber (ἀλλά) jenes Mysterium (μυστήριον) macht drei Mysterien (μυστήρια) aus, obwohl es das einzige Mysterium (μυστήριον) ist, aber (ἀλλά) verschieden ist der Typus 10 (τύπος) eines jeden von ihnen. Und ferner macht es fünf Mysterien (μυστήρια) aus, obwohl es ein einziges ist, aber (ἀλλά) verschieden ist der Typus (τύπος) eines jeden, so dass (ὥστε) diese fünf Mysterien 237 (μυστήρια) gleich sind miteinander in dem Mysterium (μυστήριον) | des Reiches in den Erbteilen (κληρονομία) des Lichtes, aber (ἀλλά) verschieden ist der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen. Und ihr Reich 15 ist erhabener und höher als das ganze Reich der zwölf Mysterien (μυστήρια) bei einander des ersten Mysteriums (μυστήριον), aber (ἀλλά) nicht sind sie gleich in dem Reiche (mit dem einzigen Mysterium (μυστήριον)) des ersten Mysteriums (μυστήριον) in dem Lichtreiche.

20 In gleicher Weise (ὁμοίως) sind auch die drei Mysterien (μυστήρια) nicht gleich in dem Lichtreiche, sondern (ἀλλά) verschieden ist der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen. Und sie selbst sind auch nicht gleich in dem Reiche mit dem einzigen Mysterium (μυστήριον) 25 des ersten Mysteriums (μυστήριον) in dem Lichtreiche, und verschieden ist auch der Typus (τύπος) eines jeden von ihnen dreien, und der Typus (τύπος) der Form (σχῆμα) eines jeden von ihnen ist von einander verschieden. Das erste (sc. Mysterium des ersten Mysteriums) nämlich (μέν), wenn du sein Mysterium (μυστήριον) bei einander vollendest und 30 stehst und vollendest es schön (καλῶς) in all seinen Formen (σχῆματα), so kommst du sofort aus deinem Körper (σῶμα), wirst ein grosser Lichtabfluss und durchwanderst alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) des Lichtes, indem alle in Furcht vor dem Lichte jener Seele (ψυχῆ) sind, bis dass (ἕως) sie zu dem Orte

7 St. ἡμυστήριον l. ημυστήριον | 14 St. ἡταῦτερο l. ἡταῦτερο | 18 Im Ms. steht εἷ ταῦτερο ἡπυορῆ ἡμυστήριον ἡτε πυορῆ ἡμυστήριον, »in dem Reiche des ersten Mysteriums des ersten Mysteriums«, was in εἷ ταῦτερο ἡ ημυστήριον ἡοωτ ἡτε πυορῆ ἡμυστ. verbessert werden muss | St. ἡεσηυγ l. ἡεσηυγ | 19 St. εἷ l. εἷ | 21 εἷ ταῦτερο ετεῦ ποροει »in dem Reiche, das in dem Lichte«, l. besser εἷ ταῦτερο ἡποροει | 31 ἡλοποροια neben ἡγλις ist überflüssig, da es nur der griechische Ausdruck für das koptische Wort ist.

(τόπος) ihres Reiches kommt. Das zweite Mysterium (μυστήριον) da-
 238 gegen des ersten Mysteriums (μυστήριον), | wenn du sein Mysterium
 (μυστήριον) schön (καλῶς) in all seinen Formen (σχήματα) vollendest,
 — der Mensch nun, welcher sein Mysterium (μυστήριον) vollenden wird,
 5 wenn er jenes Mysterium (μυστήριον) über dem Haupte irgend eines
 Menschen sagt, der aus dem Körper (σῶμα) herausgeht, und er es in
 seine beiden Ohren sagt, wenn nämlich (μέν) der Mensch, welcher aus
 dem Körper (σῶμα) herausgeht, Mysterien (μυστήρια) zum zweiten Male
 empfangen hat und des Wortes der Wahrheit (ἀλήθεια) teilhaftig (μέτ-
 10 οχος) ist, — wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch, wenn er
 aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη) herausgeht, so wird seine
 Seele (ψυχή) ein grosser Lichtabfluss (-ἀπόρροια) werden und alle Örter
 (τόποι) durchwandern, bis dass (ἕως) sie zu dem Reiche jenes Myste-
 riums (μυστήριον) kommt. Wenn aber (δέ) jener Mensch keine Myste-
 15 rien (μυστήρια) empfangen hat und nicht der Worte der Wahrheit
 (ἀλήθεια) teilhaftig (μέτοχος) ist, — wenn der, welcher jenes Myste-
 rium (μυστήριον) vollendet, jenes Mysterium (μυστήριον) über dem
 Haupte des Menschen sagt, der aus dem Körper (σῶμα) herausgeht, und
 der keine Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat und an den
 20 Worten der Wahrheit (ἀλήθεια) nicht teilhat (κοινωνεῖν), — wahrlich
 (ἀμήν) ich sage euch: Jener Mensch, wenn er aus dem Körper (σῶμα)
 herausgeht, wird an keinem Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες) ge-
 richtet (κρίνειν) noch (οὐδέ) wird er an irgend einem Orte (τόπος)
 gestraft werden (κολάζειν) können, noch (οὐδέ) wird das Feuer ihn
 25 berühren infolge des grossen Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprech-
 lichen, das mit ihm ist. Und man wird eilends sich beeilen (σπου-
 δάζειν) und ihn einander übergeben und ihn geleiten von Ort zu Ort
 239 (κατὰ τόπον) und | von Ordnung zu Ordnung (κατὰ τάξιν), bis dass
 (ἕως) man ihn vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) bringt, indem alle
 30 Örter (τόποι) in Furcht sind vor dem Mysterium (μυστήριον) und dem
 Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen, das mit ihm ist. Und wenn
 man ihn vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) bringt, so wird die Licht-
 jungfrau (-παρθένος) das Zeichen des Mysteriums (μυστήριον) des
 Reiches des Unaussprechlichen, das mit ihm ist, sehen; es wundert sich
 35 die Lichtjungfrau (-παρθένος) und prüft (δοκιμάζειν) ihn, aber (ἀλλά)
 nicht lässt sie ihn zu dem Lichte bringen, bis dass er die gesamte
 Lebensweise (πολιτεία) des Lichtes jenes Mysteriums (μυστήριον) voll-
 endet, d. h. die Enthaltensamkeiten (ἀγνείαι) der (?) Entsagung (ἀποταγή) der

1 St. πῆμυστ. 1. πῆμυστ. | 32 S. εὐψανσιτῆ 1. εὐψανσιτῆ | 37 St. πτα-
 ποτασν ist besser zu lesen μῆ ταποτασν und die Entsagung.

Welt (κόσμος), und der gesamten in ihr befindlichen Materie (ἕλη). Die Lichtjungfrau (-παρθένος) besiegelt (σφραγίζειν) ihn mit einem höheren Siegel (σφραγίς), welches dieses ist, und lässt ihn hinabstossen in jedem Monat, an dem er aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ἕλη) 5 gekommen ist, in einen Körper (σῶμα), der gerecht (δικαιος) werden und die wahre (ἀλήθεια) Gottheit und die höheren Mysterien (μυστήρια) finden wird, so dass er sie ererbt (κληρονομεῖν) und das ewige Licht ererbt (κληρονομεῖν), welches ist das Geschenk (δωρεά) des zweiten Mysteriums (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) des Unaus- 10 sprechlichen.

Das dritte Mysterium (μυστήριον) jenes Unausprechlichen da- gegen, — der Mensch nämlich (μὲν), welcher jenes Mysterium (μυστή- 15 ριον) vollenden wird, wird nicht nur (οὐ μόνον), wenn er aus dem Körper (σῶμα) herauskommt, das Reich des Mysteriums (μυστήριον) 20 ererben (κληρονομεῖν), sondern (ἀλλά), wenn er das Mysterium (μυσ- 240 τήριον) vollbringt und es mit | all seinen Formen (σχήματα) vollendet, d. h, wenn er jenes Mysterium (μυστήριον) ausführt und es schön (καλῶς) vollendet und jenes Mysterium (μυστήριον) über einem Menschen anruft (ὀνομάζειν), der aus dem Körper (σῶμα) herausgeht, der jenes 20 Mysterium (μυστήριον) gekannt hat — mag er gezögert oder (ἤ) vielmehr nicht gezögert haben — dieser, welcher sich in den harten Strafen (κολάσεις) der Archonten (ἄρχοντες) und in ihren harten Gerichten (κρίσεις) und ihren mannigfaltigen Feuern befindet, — wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Sie werden den Menschen, welcher aus dem Körper (σῶμα) 25 herausgekommen ist, wenn man dieses Mysterium (μυστήριον) seinet- wegen anruft (ὀνομάζειν), sich eilends (ταχύ) beeilen (σπονδάζειν) hin- über zu bringen und ihn einander zu übergeben, bis (ἕως) sie ihn vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) bringen. Und die Lichtjungfrau (-παρθένος) wird ihn mit einem höheren Siegel (σφραγίς), welches dieses ist, be- 30 siegeln (σφραγίζειν) und in jedem Monat wird sie ihn in den gerechten (δικαιος) Körper (σῶμα) hinabstossen lassen, der die wahre (ἀλήθεια) Gottheit und das höhere Mysterium (μυστήριον) finden wird, so dass er das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν). Dies nun (οὖν) ist das Geschenk (δωρεά) des dritten Mysteriums (μυστήριον) des Unausprechlichen.

35 Jetzt nun ein jeder, welcher von den fünf Mysterien (μυστήρια) des Unausprechlichen empfangen wird, — wenn er aus dem Körper (σῶμα) herauskommt und bis zum Orte (τόπος) jenes Mysteriums (μυσ- τήριον) ererbt (κληρονομεῖν), so ist das Reich jener fünf Mysterien

3 Hier müsste die Form des Siegels angegeben sein, wie beim Codex Brucianus
38 Am Rande vor σοσοτή beigefügt δω ταῦτερο μῆτον μυστηριον εἰμααυ.

(*μυστήρια*) höher als das Reich der zwölf Mysterien (*μυστήρια*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*), und es (sc. das Mysterium) ist höher
 241 als alle Mysterien (*μυστήρια*), | die unterhalb von ihnen, aber (*ἀλλά*) jene fünf Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen sind miteinander
 5 in ihrem Reiche gleich, aber (*ἀλλά*) nicht sind sie gleich mit den drei Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen. Wer dagegen von den drei Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfängt, der wird, wenn er aus dem Körper (*σῶμα*) herauskommt, bis zum Reiche jenes Mysteriums (*μυστήριον*) ererben (*κληρονομεῖν*). Und jene drei Mysterien (*μυσ-*
 10 *τήρια*) sind miteinander in dem Reiche gleich und sie sind höher und erhabener als die fünf Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen in dem Reiche, aber (*ἀλλά*) nicht sind sie gleich mit dem einzigen Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen. Wer dagegen das einzige Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen empfängt, der wird den
 15 Ort (*τόπος*) des ganzen Reiches ererben (*κληρονομεῖν*), wie (*κατά-*) ich euch bereits seine ganze Herrlichkeit ein ander Mal gesagt habe.

Und ein jeder, welcher das Mysterium (*μυστήριον*), das in dem Raume (*χώρημα*) des Alls des Unaussprechlichen, empfangen wird und alle anderen Mysterien (*μυστήρια*), die in den Gliedern (*μέλη*) des
 20 Unaussprechlichen vereinigt sind, über die ich noch nicht mit euch gesprochen habe und über ihre Ausbreitung und die Art ihrer Aufstellung und den Typus (*τύπος*) eines jeden, wie er ist, und weshalb er der Unaussprechliche genannt ist oder (*ἦ*) weshalb er ausgebreitet mit all seinen Gliedern (*μέλη*) stand, und wie viel Glieder (*μέλη*) in ihm sich
 242 befinden und alle seine Einrichtungen (*οἰκονομίαι*), | welche ich euch jetzt nicht sagen werde, sondern (*ἀλλά*), wenn ich im Begriff bin euch die Ausbreitung des Alls (zu sagen), werde ich euch alles einzeln (*κατά-*) sagen, nämlich (*γάρ*) seine Ausbreitungen und seine Beschreibung, wie er ist, und die Anhäufung (?) aller seiner Glieder (*μέλη*), die zu der
 30 Einrichtung (*οἰκονομία*) des Einigen, des wahren (*ἀλήθεια*), unnahbaren Gottes gehören. Bis zu welchem Orte (*τόπος*) nun ein jeder Mysterien (*μυστήρια*) in dem Raume (*χώρημα*) des Unaussprechlichen empfangen wird, bis zu dem Orte (*τόπος*) wird er ererben (*κληρονομεῖν*), bis zu welchem er empfangen hat. Und die von dem ganzen Orte
 35 (*τόπος*) des Raumes (*χώρημα*) des Unaussprechlichen geben keine Antworten (*ἀποφάσεις*) an jedem Orte (*κατά-*), noch (*οὐδέ*) geben sie Verteidigungen (*ἀπολογίαι*), noch (*οὐδέ*) geben sie Geheimzeichen (*σύμβολα*)

27 Im Ms. ερω ausgefallen | 29 Das Verbum ρωρ̄ heisst »darauf legen, anhäufen«, vielleicht besser ρωλ̄ »vereinigen« zu lesen | 34 St. πταγρ̄ι muss πταγρ̄ι gelesen werden.

denn (γάρο) ohne Geheimzeichen (σύμβολα) sind sie, und sie haben keine παραλήμπτορες, sondern (ἀλλά) sie durchwandern alle Örter (τόποι), bis dass sie zu dem Orte (τόπος) des Reiches des Mysteriums (μυστήριον), das sie empfangen haben, kommen.

5 In gleicher Weise (ὁμοίως) haben auch die, welche Mysterien (μυστήρια) in dem zweiten Raume (χώρημα) empfangen werden, keine Antworten (ἀποφάσεις) noch (οὐδέ) Verteidigungen (ἀπολογία), denn (γάρο) ohne Geheimzeichen (σύμβολα) sind sie in jener Welt (κόσμος), (welches) ist der Raum (χώρημα) des ersten Mysteriums (μυστήριον) des ersten
10 Mysteriums (μυστήριον).

Und die von dem dritten Raume (χώρημα), der ausserhalb, welches ist der dritte Raum (χώρημα) von aussen, — ein jeder Ort (τόπος,
243 τόπος) in jenem Raume (χώρημα) hat | seine παραλήμπται und seine Antworten (ἀποφάσεις) und seine Verteidigungen (ἀπολογία) und seine
15 Geheimzeichen (σύμβολα), welche ich euch einst sagen werde, wenn ich euch jenes Mysterium (μυστήριον) sagen werde, d. h. wenn ich euch die Ausbreitung des Alls gesagt haben werde. Indessen (πλήν) bei der Auflösung des Alls, d. h. wenn die Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί) vollendet und das Mysterium (μυστήριον),
20 (durch welches) das All überhaupt entstanden, vollendet ist, werde ich 1000 Jahre gemäss (κατά) den Jahren des Lichtes zubringen, indem ich König bin über alle Emanationen (προβολαί) des Lichtes und über die ganze Zahl (ἀριθμός) der vollkommenen (τέλειοι) Seelen (ψυχαί), die alle Mysterien (μυστήρια) empfangen haben.◀

25 **CAP. 99.** Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da trat Maria Magdalena vor und sprach: »Mein Herr, wie viel Jahre von den Jahren der Welt (κόσμος) sind ein Jahr des Lichtes?«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria: »Ein Tag des Lichtes
30 ist 1000 Jahre in der Welt (κόσμος), so dass (ὥστε) 365 000 Jahre der Welt (κόσμος) ein einziges Jahr des Lichtes sind. Ich werde nun (οὖν) 1000 Jahre des Lichtes zubringen, indem ich König inmitten des letzten Helfers (παραστάτης) bin und indem ich König über alle Emanationen (προβολαί) des Lichtes und über die ganze Zahl (ἀριθμός) der
35 vollkommenen Seelen (ψυχαί) bin, welche die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen haben. Und ihr, meine Jünger (μαθηταί), und ein jeder, der das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen empfangen
244 wird, werdet | bleiben mit mir zu meiner Rechten und zu meiner Linken,

8 St. πτος πε 1. ετε πτος πε | 20 Im Ms. ετήνιπ̄ ausgefallen | 33 St. παραστατις 1. ὑπαραστ.

- indem ihr mit mir in meinem Reiche Könige seid. Und die, welche die drei Mysterien (*μυστήρια*) [von den fünf Mysterien (*μυστήρια*)] jenes Unaussprechlichen empfangen werden, werden mit euch Mitkönige in dem Lichtreiche sein, und nicht werden sie gleich sein mit euch und mit
- 5 denen, welche das Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen empfangen, sie werden vielmehr hinter euch bleiben, indem sie Könige sind. Und die, welche die fünf Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen, werden auch hinter den drei Mysterien (*μυστήρια*) bleiben, indem auch sie Könige sind. Und ferner die, welche das zwölfte Mysterium (*μυσ-*
- 10 *τήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen, werden auch wieder hinter den fünf Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen bleiben, indem auch sie Könige sind gemäss (*κατά*) der Ordnung (*τάξις*) eines jeden von ihnen. Und alle, welche von den Mysterien (*μυστήρια*) in allen Örtern (*τόποι*) des Raumes (*χώρημα*) des Unaussprechlichen em-
- 15 pfangen, werden auch Könige sein und hinter denen bleiben, welche das Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen, indem sie ausgebreitet sind gemäss (*κατά*) der Herrlichkeit eines jeden von ihnen, so dass (*ὥστε*) die, welche die höheren Mysterien (*μυστήρια*) empfangen, in den höheren Örtern (*τόποι*) bleiben werden, und
- 20 die, welche die niederen Mysterien (*μυστήρια*) empfangen, in den niederen Örtern (*τόποι*) bleiben werden, indem sie Könige in dem Lichte meines Reiches sind. Diese allein sind das Erbteil (*κληρος*) des Reiches des ersten Raumes (*χώρημα*) des Unaussprechlichen.
- 245 | Die dagegen, welche alle Mysterien (*μυστήρια*) des zweiten Raumes
- 25 (*χώρημα*), d. h. des Raumes (*χώρημα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen, werden wiederum in dem Lichte meines Reiches bleiben, ausgebreitet gemäss (*κατά*) der Herrlichkeit eines jeden von ihnen, indem ein jeder von ihnen in dem Mysterium (*μυστήριον*) sich befindet, bis zu dem er empfangen hat. Und die, welche die höheren
- 30 Mysterien (*μυστήρια*) empfangen, werden auch in den oberen Örtern (*τόποι*) bleiben, und die, welche die niederen Mysterien (*μυστήρια*) empfangen, werden in den niederen Örtern (*τόποι*) in dem Lichte meines Reiches bleiben. Dies ist das Erbteil (*κληρος*) des zweiten Königs für die, welche das Mysterium (*μυστήριον*) des zweiten Raumes
- 35 (*χώρημα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen.
- Die hingegen, welche die Mysterien (*μυστήρια*) des zweiten Raumes (*χώρημα*), d. h. des ersten Raumes (*χώρημα*) von aussen, empfangen,

2 πτε πτωρ πμστ. muss m. E. gestrichen werden | 18 St. πμστριον 1. πμστριον | 28 St. εμ πμστριον πταξι μαροϋ wohl besser εμ ππονοϋ πταξι μστριον μαροϋ in dem Orte, bis zu welchem er Mysterien empfangen hat.

offenbare mir das Mysterium (*μυστήριον*) des Wortes, nach dem ich Dich fragen werde, denn es ist bei mir schwer gewesen und nicht habe ich es begriffen (*νοεῖν*).^c

Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu ihm: »Frage nach dem, wonach du zu fragen wünschst, so will ich es dir von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (*παραβολή*) offenbaren.«

Andreas aber (*δέ*) entgegnete und sprach: »Mein Herr, ich bin erstaunt und wundere mich (*θαυμάζειν*) sehr, wie (*πῶς*) die Menschen, die in der Welt (*κόσμος*) und in dem Körper (*σῶμα*) dieser Materie (*ὑλη*), wenn sie aus dieser Welt (*κόσμος*) herausgehen, diese Firmamente (*στερεώματα*) und all diese Archonten (*ἄρχοντες*) und alle Herren und alle Götter und all diese grossen Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und alle die von dem Orte (*τόπος*) der Mitte (*μέσος*) und die von dem ganzen Orte (*τόπος*) der Rechten und alle die Grossen von den Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes durchwandern und in sie alle hineingehen und das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*) werden. Diese Sache nun (*οὖν*), mein Herr, ist schwierig bei mir.«

Als nun Andreas dieses gesagt hatte, da regte sich der Geist (*πνεῦμα*) des Erlösers (*σωτήρ*) in ihm, er rief aus und sprach: »Bis (*ἕως*) wie lange soll ich euch ertragen? Bis (*ἕως*) wie lange soll ich es mit euch aushalten (*ἀνέχεσθαι*)? Habt ihr denn noch jetzt (*ἀκμήν*) nicht begriffen (*νοεῖν*) und seid unwissend? Erkennet ihr denn nicht und begreift (*νοεῖν*) nicht, dass ihr und alle Engel (*ἄγγελοι*) und alle Erzengel (*ἀρχάγγελοι*) und die Götter und die Herren und alle Archonten (*ἄρχοντες*) und alle grossen Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) | und alle die von der Mitte (*μέσος*) und die vom ganzen Orte (*τόπος*) der Rechten und alle Grossen von den Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes und ihre ganze Herrlichkeit, dass ihr alle mit einander aus ein und demselben Teige und derselben Materie (*ὑλη*) und demselben Stoffe (*οὐσία*) seid, und dass ihr alle aus derselben Mischung (*κερασμός*) seid? Und auf Befehl (*κέλευσις*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) wurde die Mischung (*κερασμός*) gezwungen (*ἀναγκάζειν*), bis dass (*ἕως*) alle Grossen von den Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes und ihre ganze Herrlichkeit sich reinigten, und bis dass sie sich von der Mischung (*κερασμός*)
35 reinigten. Und nicht haben sie sich von selbst aus gereinigt, sondern

19 Vgl. Matth. 17, 17. Mark. 11, 19. Luk. 9, 41. — 21 Vgl. Matth. 15, 16. 17.

6 Schw. *παρὰ πόλιν*, Ms. *παρά πόλιν* | 15 St. *ἵτε παρῶντων* »der Rechten« muss *ἵτε ποροεῖν* »des Lichtes« gelesen werden | 21 St. *εἶτε ἀρμην* l. *εἶτε ἀρμην*.

(ἀλλά) sie haben sich mit Zwang (ἀνάγκη) gemäss (κατά) der Einrichtung (οἰκονομία) des Einzigen, des Unaussprechlichen gereinigt. Und sie haben überhaupt nicht gelitten und haben sich in den Örtern (τόποι) nicht verändert (μεταβάλλεσθαι) noch (οὐδέ) überhaupt sich gezerzt (σκόλλειν) noch (οὐδέ) sich in verschiedenartige Körper (σώματα) umgegossen (μεταγγιζέσθαι) noch (οὐδέ) sind sie in irgendwelcher Bedrängnis (θλίψις) gewesen. Besonders (μάλιστα) ihr nun seid die Hefe des Schatzes (θησαυρός), und ihr seid die Hefe des Ortes (τόπος) der Rechten, und ihr seid die Hefe des Ortes (τόπος) derer der Mitte (μέσος),
 10 und ihr seid die Hefe aller Unsichtbaren (ἀόρατοι) und aller Archonten (ἄρχοντες), mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς) ihr seid die Hefe von allen diesen. Und ihr seid in grossen Leiden und grossen Bedrängnissen (θλίψεως) bei den Umgiessungen (μεταγγισμοί) in verschiedenartige
 249 Körper (σώματα) | der Welt (κόσμος) gewesen. Und nach all diesen
 15 Leiden durch euch selbst habt ihr gewetteifert (ἀγωνίζεσθαι) und gekämpft, indem ihr der ganzen Welt (κόσμος) und der in ihr befindlichen Materie (ὕλη) entsagt (ἀποτάσσεσθαι) habt, und habt nicht nachgelassen zu suchen, bis dass (ἕως) ihr alle Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches fändet, welche euch gereinigt und euch zu reinem (εἰλικρινής), sehr gereinigtem Lichte gemacht haben, und ihr seid gereinigtes
 20 Licht geworden. Deswegen nun habe ich einst zu euch gesagt: »Suchet, auf dass ihr findet.« Ich habe nun (οὖν) zu euch gesagt: Ihr sollt nach den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes suchen, welche den Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη) reinigen und ihn zu reinem, sehr gereinigtem Lichte
 25 machen. Wahrlich (ἀμὴν) ich sage euch: Wegen des Menschengeschlechtes (-γένος), weil es materiell (ὕλικός) ist, habe ich mich gezerzt (σκόλλειν) und alle Mysterien (μυστήρια) des Lichtes ihnen (sc. den Menschen) gebracht, damit ich sie reinige, denn sie sind die Hefe der ganzen Materie (ὕλη) von ihrer Materie (ὕλη), sonst würde keine Seele (ψυχή)
 30 von dem gesamten Menschengeschlecht (-γένος) gerettet werden, und nicht würden sie das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) können, wenn ich nicht ihnen die reinigenden Mysterien (μυστήρια) gebracht hätte. Denn (γάρ) die Emanationen (προβολαί) des Lichtes bedürfen (-χρεία) der Mysterien (μυστήρια) nicht, denn (γάρ) sie sind gereinigt, sondern
 35 (ἀλλά) das Menschengeschlecht (-γένος) ist es, das ihrer bedarf (-χρεία), weil sie alle materielle (ἐλικοί) Hefen sind. Deswegen nun habe ich zu
 250 euch einst gesagt: »Die Gesunden bedürfen (-χρεία) | des Arztes nicht,

21 Matth. 7, 7. Luk. 11, 9. — 37 Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. Luk. 5, 31.

2 St. πῶσοι 1. πῶσοι | 13 μεταγγισμός bedeutet so viel wie μετεμψίχωση.

sondern (ἀλλά) die Kranken (κακῶς-), d. h. die von dem Lichte bedürfen (-χρεία) der Mysterien (μυστήρια) nicht, denn sie sind gereinigte Lichte, sondern (ἀλλά) das Menschengeschlecht (-γένος) ist es, das ihrer bedarf (-χρεία), denn sie (sc. Menschen) sind materielle (ὕλικοι) Hefen.

5 Deswegen nun verkündet (κηρύσσειν) dem ganzen Menschengeschlechte (-γένος): Nicht lasset nach zu suchen Tag und Nacht, bis dass (ἕως) ihr die reinigenden Mysterien (μυστήρια) findet, und saget dem Menschengeschlecht (-γένος): Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὑλη). Denn
 10 wer in der Welt (κόσμος) kauft und verkauft und wer isst und trinkt von ihrer Materie (ὑλη) und wer in all ihren Sorgen und all ihren Beziehungen (ὀμιλία) lebt, der sammelt sich zu seiner übrigen Materie (ὑλη) noch andere Materien (ὑλαί) hinzu, weil diese ganze Welt (κόσμος) und alles das in ihr Befindliche und all ihre Beziehungen (ὀμιλία)
 15 materielle (ὕλικοι) Hefen sind, und man wird einen jeden wegen seiner Reinheit danach befragen. Deswegen nun (οὖν) habe ich zu euch einst gesagt: »Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὑλη), damit ihr euch nicht andere Materie (ὑλη) zu eurer übrigen in euch befindlichen Materie (ὑλη)
 20 hinzusammelt«. Deswegen nun (οὖν) verkündet (κηρύσσειν) dem ganzen Menschengeschlechte (-γένος): Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der ganzen
 251 Welt (κόσμος) und all ihren Beziehungen (ὀμιλία), | damit ihr euch nicht andere Materie (ὑλη) zu eurer übrigen in euch befindlichen Materie (ὑλη) hinzusammelt, und saget ihnen: Nicht lasset nach zu suchen Tag
 25 und Nacht, und nicht stellet euch wieder her (ἀνακτᾶσθαι), bis dass ihr die reinigenden Mysterien (μυστήρια) findet, die euch reinigen und euch zu reinem (ἐλικρινής) Lichte machen werden, so dass ihr nach oben gehen und das Licht meines Reiches ererben (κληρονομεῖν) werdet.

Jetzt nun, du Andreas und alle deine Brüder, deine Mitjünger
 30 (-μαθηταί), um eurer Entsagungen (ἀποταγαί) und all eurer Leiden willen, die ihr an jedem Orte (κατὰ τόπον) erduldet habt, und um eurer Verwandlungen (μεταβολαί) an jedem Orte (κατὰ τόπον) und eurer Umgießungen (μεταγγισμοί) in verschiedenartige Körper (σώματα) und um all eurer Bedrängnisse (θλίψεις) willen, und nach all diesem habt ihr die
 35 reinigenden Mysterien (μυστήρια) empfangen und seid reines (ἐλικρινής), sehr gereinigtes Licht geworden; deswegen nun werdet ihr nach oben gehen und in alle Örter (τόποι) aller grossen Emanationen (προβολαί) des Lichtes eindringen und Könige in dem Lichtreiche ewiglich sein.

25 St. ἀνακτε muss nach der Lesung auf S. 164, Z. 24 ἀνακτα stehen | 32 Im Ms. steht νετῖπαραβολη st. νετῖμεταβολη.

[Dies ist die Antwort (*ἀπόφασις*) auf die Worte, nach denen ihr fragt. Jetzt nun, Andreas, bist du noch (*ἔτι*) in Unglauben (*-ἄπιστος*) und Unwissenheit?] Aber (*ἀλλά*) wenn ihr aus dem Körper (*σῶμα*) herausgeht und nach oben kommt und zu dem Orte (*τόπος*) der
 5 Archonten (*ἄρχοντες*) gelangt, so werden alle Archonten (*ἄρχοντες*) vor euch von Scham ergriffen werden, weil ihr die Hefe ihrer Materie (*ὕλη*) seid und gereinigteres Licht als sie alle geworden seid. Und
 252 wenn ihr zum Orte (*τόπος*) der grossen Unsichtbaren (*ἀόρατοι*) und zum Orte (*τόπος*) derer von der Mitte (*μέσος*) und derer von der Rechten
 10 und zu den Örtern (*τόποι*) aller grossen Emanationen (*προβολαί*) des Lichtes gelangt, so werdet ihr bei ihnen allen geehrt werden, weil ihr die Hefe ihrer Materie (*ὕλη*) seid und gereinigteres Licht als sie alle geworden seid, und alle Örter (*τόποι*) werden einen Hymnus vor euch her anstimmen (*ὑμνεύειν*), bis das (*ἔως*) ihr zu dem Orte (*τόπος*) des
 15 Reiches kommt.«

Als nun der Erlöser (*σωτήρ*) dieses sagte, wusste Andreas deutlich (*φανερῶς*), nicht nur (*οὐ μόνον*) er, sondern (*ἀλλά*) alle Jünger (*μαθηταί*) wussten in Genauigkeit, dass sie das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*) würden. Sie stürzten alle zugleich vor Jesu Füssen nieder,
 20 riefen aus, weinten und baten (*παρακαλεῖν*) den Erlöser (*σωτήρ*), indem sie sagten: »Herr, vergib die Sünde der Unwissenheit unserm Bruder.«

Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach: »Ich vergebe und werde vergeben; deswegen nun hat mich das erste Mysterium (*μυστήριον*) geschickt, damit ich einem jeden die Sünden vergebe.«

Ein Teil (*μέρος*) von den Büchern (*τεύχη*) des Erlösers (*σωτήρ*).

1 ff. Die eingeklammerten Worte unterbrechen den Zusammenhang und müssen m. E. nach Z. 15 folgen.

[Schluss eines verlorengegangenen Buches.]

CAP. 101. [Und die, welche würdig sind der Mysterien (*μυστήρια*), welche in dem Unaussprechlichen wohnen (*κατοικεῖν*), welches sind die, welche nicht hervorgegangen (*προέρχουσα*) sind; diese existieren
 5 vor dem ersten Mysterium (*μυστήριον*), und gemäss (*κατά*) einer Vergleichung und Gleichnis (*ἴσος*) des Wortes, damit ihr es begreift (*νοεῖν*), sind sie also (*ὥστε*) die Glieder (*μέλη*) des Unaussprechlichen. Und ein jedes existiert gemäss (*κατά*) dem Werte (*τιμῇ*) seiner Herrlichkeit; das Haupt gemäss (*κατά*) dem Werte (*τιμῇ*) des Hauptes
 253 und das Auge gemäss (*κατά*) dem Werte (*τιμῇ*) | der Augen und das Ohr gemäss (*κατά*) dem Werte (*τιμῇ*) der Ohren und die übrigen Glieder (*μέλη*), so dass (*ὥστε*) die Sache offenbar ist: es sind eine Menge Glieder (*μέλη*), aber (*ἀλλά*) ein einziger Leib (*σῶμα*). Dieses zwar (*μέν*) habe ich gesagt in einem Beispiel (*παράδειγμα*) und Gleichnis (*ἴσος*)
 15 und Vergleichung, aber (*ἀλλά*) nicht in einer wahrhaftigen (*ἀλήθεια*) Gestalt (*μορφή*), noch (*οὔτε*) habe ich in Wahrheit das Wort offenbart, sondern (*ἀλλά*) das Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen. Und alle Glieder (*μέλη*), die in ihm, gemäss (*κατά*) dem Worte, mit dem ich verglichen habe, d. h. jene, die an dem Mysterium (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen wohnen (*κατοικεῖν*), und die, welche in ihm wohnen (*κατοικεῖν*), und auch die drei Räume (*χωρήματα*), die nach ihnen gemäss (*κατά*) den Mysterien (*μυστήρια*), diesen allen in Wahrheit (*ἀλήθεια*) und Wahrhaftigkeit bin ich ihr Schatz, ausser dem es keinen andern Schatz gibt, der nicht seines Gleichen (*ἴδιον*) auf Erden (*κόσμος*) hat, aber
 25 (*ἀλλά*) es gibt noch (*ἔτι*) Worte und Mysterien (*μυστήρια*) und Örter (*τόποι*). Jetzt nun selig (*μακάριος*) ist, der <die Worte> der Mysterien (*μυστήρια*) <des ersten Raumes (*χωρήμα*)>, der von aussen, gefunden hat, und ein

14 St. εἶπω l. δῖπω | 26 Im Ms. ἀγεμε πᾶμνστηρ. ἐκασπῆολ, es muss ergänzt und gelesen werden: ἀγεμε πᾶμνσθε πᾶμνστηρ. ἀπυορη πᾶχωρημα ἐκασπῆολ.

Gott ist der, welcher diese Worte der Mysterien (*μυστήρια*) des zweiten Raumes (*χώρημα*), der in der Mitte, gefunden hat, und ein Erlöser (*σωτήρ*) und ein Unfassbarer (*ἀχώρητος*) ist der, welcher die Worte der Mysterien (*μυστήρια*) [und die Worte] des dritten Raumes (*χώρημα*), der 5 innerhalb, gefunden hat, und er ist vorzüglicher als das All und denen gleich, die in jenem dritten Raume (*χώρημα*) sich befinden. Weil er das Mysterium (*μυστήριον*), in welchem sie sich befinden und in dem 254 sie stehen, | empfangen hat, deswegen nun ist er ihnen gleich. Wer dagegen die Worte der Mysterien (*μυστήρια*) gefunden hat, die ich euch 10 gemäss (*κατά*) einer Vergleichung beschrieben habe, dass sie die Glieder (*μέλη*) des Unaussprechlichen sind, — wahrlich (*ἀμήν*), ich sage euch: jener Mensch, der die Worte jener Mysterien (*μυστήρια*) in göttlicher Wahrheit gefunden hat, ist der erste in Wahrheit (*ἀλήθεια*) und ihm (dem Unaussprechlichen, resp. Ersten) gleich, denn durch jene Worte und 15 Mysterien (*μυστήρια*) *** und das All selbst stand durch jenen Ersten. Deswegen ist der, welcher die Worte jener Mysterien (*μυστήρια*) gefunden hat, dem Ersten gleich. Denn (*γάρ*) die Gnosis (*γνώσις*) der Erkenntnis des Unaussprechlichen ist es, in der ich heute mit euch geredet habe.]

20 CAP. 102. Es fuhr Jesus wiederum in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Wenn ich zum Lichte gegangen sein werde, so verkündet (*κηρύσσειν*) der ganzen Welt (*κόσμος*) und saget ihnen (sc. den Bewohnern): Nicht lasset nach zu suchen Tag und Nacht und nicht stellet euch wieder her (*ἀνακτᾶσθαι*), bis dass (*ἕως*) ihr die 25 Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtreiches findet, die euch reinigen und euch zu reinem (*εἰλικρινήσ*) Lichte machen und euch zum Lichtreiche führen werden. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der ganzen Welt (*κόσμος*) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ὕλη*) und all ihren Sorgen 255 und all ihren Sünden, mit einem Worte (*ἀπαξαπλῶς*) all ihren | Beziehungen (*ὀμιλίαι*), die in ihr, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor allen Strafen (*κολάσεις*), die in den Gerichten (*κρίσεις*), gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) dem

4 *μῦ πῶρα* ist besser zu streichen | 6 Im Ms. *ϥμηπ* »er ist angenehm«, m. E. muss aber *ϥμημ μῦ* gelesen werden | 15 Hier muss eine Lücke sein, oder man muss *τε* »denn« streichen | 23 Schw. *μῦεροτο*, Ms. *μῦεροοτ* | 24 Am Rande *αγω μῦραπακτα μῦωπῖ*.

Murren, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor dem Feuer des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Anhörung, <damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid> und vor den Gerichten (*κρίσεις*) des Hundsgesichts
 5 gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Streitsucht (?), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Strafen (*κολάσεις*) des Ariel gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der falschen Verleumdung, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen
 10 des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*), dem falschen Zeugnisse, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid, auf dass ihr entgehet und vor den Feuerströmen des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) dem Hochmut und der Überhebung, damit ihr der
 15 Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Feuergruben des Ariel gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Eigenliebe (wörtl. »Liebe seines Bauches«), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Gerichten (*κρίσεις*) der Unterwelt gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*)
 20 der Geschwätzigkeit, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Feuern der Unterwelt gerettet werdet. Saget ihnen: | Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der bösen Arglist (?), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Strafen (*κολάσεις*), die in der Unterwelt, gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Habgier, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*)
 25 des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Weltliebe (*κόσμος*-), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Pech- und Feuerkleidern des Hundsgesichts gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Räuberei,
 30 damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen des Ariel gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der bösen Rede, damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig seid und vor den Strafen (*κολάσεις*) der Feuerströme gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) der Schlechtigkeit (*-πονηρός*), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) des

3 Die »Anhörung« muss sich auf den Archontendienst beziehen, also »Zauberei« | Im Ms. *ⲕⲉ ⲉⲧⲉⲧⲓⲛⲏⲙⲁ ⲛⲁⲙⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲁⲛⲟⲩⲟⲩⲉⲙ* ausgefallen | 11 St. *ⲛⲓⲙⲁⲓⲧⲣⲉ* »den Zeugen« l. *ⲛⲓⲙⲁⲓⲧⲁⲓⲧⲣⲉ* | 22 Das kopt. Wort *ⲧⲥⲉ* entspricht m. E. dem griech. *κακοήθεια*.

- Lichtes würdig seid und vor den Feuermeeren (-θάλασσα) des Ariel gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Unbarmherzigkeit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Gerichten (κρίσεις) der Drachengesichter (δράκοντες-) 5 gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Zorne, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen der Drachengesichter (δράκοντες-) gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Fluchen, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuer- 10 meeren (-θάλασσα) der Drachengesichter (δράκοντες-) gerettet werdet. 257 Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Diebstahl, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den brodelnden Meeren (θάλασσα) der Drachengesichter (δράκοντες-) gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Rauben, damit ihr der 15 Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor Jaldabaoth gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Verleumdung (καταλαλιά), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Feuerströmen des Löwengesichtes gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Kampfe und dem Streite, 20 damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den siedenden Strömen des Jaldabaoth gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Unwissenheit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Liturgen (λειτουργοί) des Jaldabaoth und den Feuermeeren (-θάλασσα) gerettet werdet. 25 Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Bosheit (-κακοῦργος), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor allen Dämonen (δαμόνια) des Jaldabaoth und all seinen Strafen (κολάσεις) gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Raserei (ἀπόνοια), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig 30 seid und vor den siedenden Pechmeeren (-θάλασσα) des Jaldabaoth gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Ehebruch, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches würdig seid und vor den Schwefel- und Pechmeeren (-θάλασσα) des Löwengesichtes gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) dem Morden, 35 damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor dem Archon (ἄρχων) mit dem Krokodilsgesicht gerettet werdet —, 258 dieser, welcher in der Kälte, | ist das erste Zimmer der äusseren Finsternis. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Unbarmherzig-

13 Schw. ἡνεραπερακων, Ms. ἡνεραπερακων | 37 Im Ms. ετρεμπικαε, aber ετρε durch Punkte gestrichen | St. ἡταμιω l. ἡταμιον, vgl. S. 207, Z. 14.

keit und Ruchlosigkeit (-ἀσεβής), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor den Archonten (ἄρχοντες) der äusseren Finsternis gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Gottlosigkeit, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor dem Heulen und dem Zähneknirschen gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der Zauberei (φαρμακεία), damit ihr des Mysteriums (μυστήριον) des Lichtes würdig seid und vor der grossen Kälte und dem Hagel (χάλαζα) der äusseren Finsternis gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) der 10 Lästerei, damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor dem grossen Drachen (δράκων) der äusseren Finsternis gerettet werdet. Saget ihnen: Entsaget (ἀποτάσσεσθαι) den Irrlehren (πλάνη-), damit ihr der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes würdig seid und vor allen Strafen (κολάσεις) des grossen Drachens 15 (δράκων) der äusseren Finsternis gerettet werdet. Saget denen, welche Irrlehren (πλάνη-) lehren, und einem jeden, welcher von ihnen unterrichtet wird: Wehe euch, denn wenn ihr nicht Busse thut (μετανοεῖν) und euren Irrtum (πλάνη) aufgibt, werdet ihr in die Strafen (κολάσεις) des grossen Drachens (δράκων) und der äusseren Finsternis, die sehr schlimm 20 ist, eingehen und niemals werdet ihr zur Welt (κόσμος) geschleudert werden, sondern (ἀλλά) bis ans Ende existenzlos werden. | Saget denen, welche die wahre (ἀλήθεια) Lehre des ersten Mysteriums (μυστήριον) aufgeben werden: Wehe euch, denn eure Strafe (κόλασις) ist schlimm im Vergleich (παρά) zu allen Menschen. Denn (γάρ) ihr werdet in 25 der grossen Kälte, dem Eise (κρύσταλλος) und dem Hagel (χάλαζα) inmitten des Drachens (δράκων) und der äusseren Finsternis bleiben, und niemals werdet ihr von dieser Stunde ab zur Welt (κόσμος) geschleudert werden, sondern (ἀλλά) werdet erstarrt(?) an jenem Orte und bei der Auflösung des Alls verzehrt (ἀναλισκεσθαι) und ewig 30 existenzlos werden.

Saget vielmehr den Menschen der Welt (κόσμος): Seid ruhig

5 Vgl. Matth. 8, 12; 13, 42. 50; 22, 13; 24, 51; 25, 30; Luk. 13, 28.

7 Schw. πᾶμῃστηρ., Ms. ἄπμῃστηρ., doch ist wohl besser der Plural, wie überall | 13 Von einem älteren Korrektor πικρῶ zu πικρῶ verbessert, ebenso Z. 16 | 17 St. πᾶε l. πε | 28 Das Wort ἔρποντοϋχῆ unbekannt, Amélineau übersetzt es mit »gelé«, Petermann bringt es mit ἔρποντοϋχῆ »silex, saxum« in Verbindung, vielleicht mit Recht, daher »versteinert, erstarrt« zu übersetzen.

- (schweigsam), damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid menschenfreundlich (wörtl. »Menschen liebend«), damit ihr der Mysterien (*μυστήρια*) würdig seid und nach oben in das Lichtreich eingehet.
- 5 Saget ihnen: Seid sanftmütig, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid friedfertig (*εἰρηνικολ*), damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid barmherzig, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes
- 10 empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Gebet Almosen, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Wartet auf (*διακορεῖν*) den Armen und den Kranken und den Bedrückten.
- 260 damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) | des Lichtes empfanget und nach
- 15 oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid gottliebend, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid gerecht (*δίκαιοι*), damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) <des Lichtes> empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Seid gut (*ἀγαθοί*), damit ihr die
- 20 Mysterien (*μυστήρια*) <des Lichtes> empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet. Saget ihnen: Entsaget (*ἀποτάσσεσθαι*) dem All, damit ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget und nach oben in das Lichtreich eingehet.

Dies sind all die Grenzen (*ὅροι*) der Wege für die, welche der

25 Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes würdig sind. Solchen nun (*οἱ*), welche in dieser Entsagung (*ἀποταγή*) entsagt (*ἀποτάσσεσθαι*) haben, gebet die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes und nicht verberget sie ihnen überhaupt, selbst wenn (*κἄν*) sie Sünder sind und sie in allen Sünden und allen Missethaten (*ἀνομίαι*) der Welt (*κόσμος*), die ich

30 euch alle gesagt habe, sich befunden haben, damit sie umkehren und Busse thun (*μετανοεῖν*) und in der Unterwürfigkeit (*ὑποταγή*) sind, die ich euch jetzt sage: Gebet ihnen die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtreiches und verberget sie ihnen überhaupt nicht, denn (*γάρ*) wegen der Sündhaftigkeit habe ich die Mysterien (*μυστήρια*) in die Welt

35 (*κόσμος*) gebracht, damit ich all ihre Sünden, die sie von Anfang an begangen haben, vergebe. Deswegen nun habe ich zu euch einst

2 St. πῆμιπερο l. εἰμιπερο | 18 ἀποροειν ausgefallen | 20 ἀποροειν ausgefallen | 31 Vielleicht ist st. εὑποτασθαι zu lesen ἀποτασθαι | 34 St. ἡτανεμε »wir haben gebracht« ist besser ἡταίεμε zu lesen.

gesagt: »Ich bin nicht gekommen, die Gerechten (*δίκαιοι*) zu rufen«. 261 Jetzt | nun habe ich die Mysterien (*μυστήρια*) gebracht, damit die Sünden einem jeden vergeben und sie in das Lichtreich aufgenommen würden. Denn (*γάρ*) die Mysterien (*μυστήρια*) sind die Gabe (*δωρεά*) des ersten 5 Mysteriums (*μυστήριον*), damit es auswische die Sünden und Missethaten (*ἀνομίαι*) aller Sünder.«

CAP. 103. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da trat Maria vor und sprach zum Erlöser (*σωτήρ*): »Mein Herr, wird denn ein gerechter (*δίκαιος*) Mensch, 10 der in aller Gerechtigkeit (*-δίκαιος*) vollendet ist, und jener Mensch, der überhaupt keine Sünde hat, wird ein solcher in den Strafen (*κολάσεις*) und Gerichten (*κρίσεις*) gepeinigt (*βασανίζειν*) werden, oder nicht? Oder (*ἢ*) wird vielmehr jener Mensch in das Himmelreich gebracht werden, oder nicht?«

15 Es erwiderte aber (*δέ*) der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Ein gerechter (*δίκαιος*) Mensch, der in aller Gerechtigkeit (*-δίκαιος*) vollendet ist und niemals irgendwelche Sünde begangen, und ein solcher, der niemals irgendwelche Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfangen hat, wenn die Zeit vorhanden, wann er aus dem Körper (*σῶμα*) heraus- 20 geht, so kommen sofort die *παραλήμπται* des einen von den grossen Dreimalgewaltigen (*τριδυνάμεις*), — diese, unter welchen ein Grosser vorhanden ist, — rauben (*ἀρπάζειν*) die Seele (*ψυχή*) jenes Menschen aus den Händen der *ἐριναῖοι παραλήμπται* und verbringen drei Tage, indem sie mit ihr in allen Kreaturen der Welt (*κόσμος*) kreisen. Nach 25 drei Tagen führen sie sie hinab zum Chaos (*χάος*), um sie in alle Strafen (*κολάσεις*) der Gerichte (*κρίσεις*) zu führen und zu allen 262 Gerichten (*κρίσεις*) zu senden. Und die Feuer des | Chaos (*χάοι*) belästigen (*ἐνοχλεῖν*) sie nicht sehr, sondern (*ἀλλά*) belästigen (*ἐνοχλεῖν*) sie teilweise (*ἐκ μέρους*) auf (*πρός*) kurze Zeit. Und mit Eifer (*σπουδή*) 30 eilends erbarmen sie sich ihrer, führen sie aus dem Chaos (*χάοι*) herauf und führen sie auf den Weg der Mitte durch alle jene Archonten (*ἀρχοντες*), und nicht strafen (*κολάζειν*) sie (sc. die Archonten) sie in ihren harten Gerichten (*κρίσεις*), sondern (*ἀλλά*) das Feuer ihrer Örter (*τόποι*) 35 (*τόπος*) des Jachthanabas, des Unbarmherzigen, gebracht wird, so vernag

1 Matth. 9, 13. Mark. 2, 17. Luk. 5, 32.

9 St. σπρωμε l. σρωμε | 20 St. ἀπιος ἡτριανημις l. πῆιος ἡτριανη. | 35 St. ἀπιαχθαπαθας l. ἀπιαχθαπαθας | Im Ms. ist am Rande durch das Zeichen / hinzugefügt: ἅπανα ὁμοίως οἱ μαρτυρεῖ εἶναι ἡκόλασις

er sie freilich (*μέντοιγε*) in seinen bösen Gerichten (*κρίσεις*) nicht zu strafen (*κολάζειν*), aber (*ἀλλά*) er hält sie kurze Zeit fest (*κατέχειν*), indem das Feuer seiner Strafen (*κολάσεις*) sie teilweise (*ἐκ μέρους*) belästigt (*ἐνοχλεῖν*). Und wiederum eilends erbarmen sie sich ihrer und
 5 führen sie aus jenen ihren Örtern (*τόποι*) hinauf, und nicht bringen sie sie in die Aeonen (*αἰῶνες*), damit nicht die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αἰῶνες*) sie raubend (*στερεσίμως*) wegtragen, sondern (*ἀλλά*) bringen sie auf den Weg des Lichtes der Sonne und bringen sie vor die Lichtjungfrau (*-παρθένος*). Sie prüft (*δοκιμάζειν*) sie und findet,
 10 dass sie rein von Sünden, und nicht lässt sie sie zum Lichte bringen, weil das Zeichen des Reiches des Mysteriums (*μυστήριον*) nicht mit ihr ist, sondern (*ἀλλά*) sie besiegelt (*σφραγίζειν*) sie mit einem höheren
 263 Siegel (*σφραγίς*), und lässt sie in den Körper (*σῶμα*) | in die Aeonen (*αἰῶνες*) der Gerechtigkeit (*δικαιοσύνη*) herabwerfen, — dieser (sc. Körper),
 15 der gut (*ἀγαθός*) sein, die Zeichen der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes finden und das Lichtreich ewiglich ererben (*κληρονομεῖν*) wird. Wenn er hingegen ein- oder (*ἢ*) zwei- oder (*ἢ*) dreimal sündigt, so wird er wiederum in die Welt (*κόσμος*) zurückgeschleudert werden gemäss (*κατά*) dem Typus (*τύπος*) der Sünden, die er begangen hat, deren Typus
 20 (*τύπος*) ich euch sagen werde, wenn ich euch die Ausbreitung des Alls gesagt haben werde. Aber (*ἀλλά*) wahrlich, wahrlich (*ἀμὴν, ἀμὴν*), ich sage euch: Selbst wenn (*κἄν*) ein gerechter (*δίκαιος*) Mensch überhaupt keine Sünden begangen hat, so kann er unmöglich in das Lichtreich gebracht werden, weil das Zeichen des Reiches der Mysterien (*μυστήρια*) nicht mit ihm
 25 ist, mit einem Worte (*ἀπαξαπλῶς*), es ist unmöglich, Seelen (*ψυχαί*) zu dem Lichte zu bringen ohne die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtreiches. «

CAP. 104. Es geschah nun, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da trat Johannes vor und sprach:
 30 »Mein Herr, gesetzt ein sündiger und frevelhafter (*παράνομος*) Mensch ist vollendet in allen Missethaten (*ἀνομία*), und er hat um des Himmelreiches willen von all diesen abgelassen und der ganzen Welt (*κόσμος*) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ὕλη*) entsagt (*ἀποτάσσεισθαι*), und wir geben ihm von Anfang (*ἀρχή*) an die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes, die im ersten Raume (*χώρημα*) von aussen sind, und wenn er
 35 die Mysterien (*μυστήρια*) empfängt, nach einer kleinen Weile wiederum,

τηρον »unbarmherzig; in gleicher Weise (*ὁμοίως*) nehmen sie sie aus allen Strafen (*κολάσεις*)«. Aber im Texte selbst fehlt das Zeichen; auch lässt sich nicht genau angeben, an welcher Stelle die Lücke vorhanden ist; viell. hinter Z. 31 | 1 St. μερεμ 1. μερεμ | 12 Im Ms. ηαααφραυιζε, indem η in ε verbessert | 23 Schw. μηεη, Ms. εμηεη | 25 Schw. μηησομ, Ms. μησομ.

wenn er umkehrt und Übertretung begeht (*παραβαίνειν*), und darnach wiederum, wenn er umkehrt und von allen Sünden ablässt und umkehrt
 264 und | der ganzen Welt (*κόσμος*) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ἕλη*) entsagt (*ἀποτάσσεισθαι*), so dass er wiederum kommt und in grosser
 5 Reue (*μετάνοια*) sich befindet, und wenn wir wahrhaftig (*ἀληθῶς*) in Wahrheit wissen, dass er sich nach Gott sehnt, sodass wir ihm das zweite
 Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Raumes (*χώρημα*), der ausserhalb, geben. Ebenso (*ὁμοίως*) wenn er von neuem umkehrt und Übertretung begeht
 (*παραβαίνειν*) und sich wiederum in den Sünden der Welt (*κόσμος*)
 10 befindet, und wiederum wenn er darnach umkehrt und von den Sünden der Welt (*κόσμος*) ablässt und wiederum der ganzen Welt (*κόσμος*)
 und der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ἕλη*) entsagt (*ἀποτάσσεισθαι*) und er wiederum in grosser Reue (*μετάνοια*) sich befindet und wir mit
 Sicherheit es wissen, dass er nicht heuchelt (*ὑποκρίνεσθαι*), so dass wir
 15 umkehren und ihm die Mysterien (*μυστήρια*) des Anfangs (*ἀρχή*) geben, die (sich im ersten Raume (*χώρημα*) von aussen befinden). Ebenso (*ὁμοίως*)
 wenn er wiederum umkehrt und sündigt und sich in jedem Typus (*τύπος*) (sc. der Sünden) befindet, wünschest Du, dass wir ihm
 bis zu (*ἕως*) siebenmal vergeben und ihm die Mysterien (*μυστήρια*),
 20 die in dem ersten Raume (*χώρημα*) von innen sind, bis zu (*ἕως*) siebenmal geben, oder nicht?«.

Es antwortete wiederum der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Johannes:
 »Nicht nur (*οὐ μόνον*) vergebet ihm bis zu siebenmal, sondern (*ἀλλά*)
 wahrlich (*ἀμὴν*) ich sage euch: Vergeben ihm bis zu siebenmal vielmals
 25 und gebet ihm jedesmal (*κατά-*) die Mysterien (*μυστήρια*) von Anfang (*ἀρχή*) an, die in dem ersten Raume (*χώρημα*) von aussen sind; vielleicht
 gewinnt ihr die Seele (*ψυχή*) jenes Bruders, und er ererbt (*κληρονομεῖν*)
 265 das Lichtreich. Deswegen nun (*οὖν*), als ihr mich einst fragtet, | indem
 ihr sagtet: »Wenn unser Bruder gegen uns sündigt, wünschest Du, dass
 30 wir ihm bis zu siebenmal vergeben?« — antwortete ich und sprach
 zu euch im Gleichnisse (*παραβολή*), indem ich sagte: »Nicht nur (*οὐ μόνον*)
 bis zu siebenmal, sondern (*ἀλλά*) bis zu siebenmal siebenzimal.«
 Jetzt nun vergebet ihm vielmals und gebet ihm jedesmal (*κατά-*) die
 Mysterien (*μυστήρια*), die in dem ersten Raume (*χώρημα*) sind, der
 35 ausserhalb; vielleicht gewinnt ihr die Seele (*ψυχή*) jenes Bruders, und
 er ererbt (*κληρονομεῖν*) das Lichtreich. Wahrlich, wahrlich (*ἀμὴν, ἀμὴν*)

29 f. Matth. 18, 21. 22. Luk. 17, 4.

16 Im Ms. hinter καὶ ausgefallen εἰς οὐρανὸν ἕως πνεύματος ἁγίου καὶ
 πνεύματος ἁγίου | 35 εἰς οὐρανὸν ἕως πνεύματος ἁγίου | 36 Im Ms.
 ἕως πνεύματος ἁγίου st. ἕως πνεύματος.

ich sage euch: Wer eine einzige Seele (*ψυχή*) am Leben erhalten und erretten wird, der wird ausser (*χωρίς*) der Ehre, die er in dem Lichtreiche besitzt, noch andere Ehre empfangen für die Seele (*ψυχή*), die er errettet hat, so dass (*ὥστε*) der, welcher viele Seelen (*ψυχαί*) erretten wird, ausser (*χωρίς*) der Ehre, die er in dem Lichte besitzt, viele andere Ehre empfangen wird für die Seelen (*ψυχαί*), die er errettet hat.«

CAP. 105. Als dieses nun der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, stürzte Johannes vor und sprach: »Mein Herr, ertrage mich, wenn ich Dich frage, denn (*γάρ*) von jetzt ab will ich beginnen (*ἀρχεσθαι*), Dich wegen aller Dinge zu befragen inbetreff der Art, wie wir der Menschheit verkündigen (*κηρύσσειν*) sollen. Wenn ich nun (*οὖν*) jenem Bruder ein Mysterium (*μυστήριον*) aus den Mysterien (*μυστήρια*) des Anfangs (*ἀρχή*) gebe, die sich in dem ersten Raume (*χώρημα*) von aussen befinden, und wenn ich ihm viele Mysterien (*μυστήρια*) gebe und er das | des Himmelreiches Würdige nicht thut, wünschst Du, dass wir ihn hindurchgehen lassen zu den Mysterien (*μυστήρια*) des zweiten Raumes (*χώρημα*)? Vielleicht gewinnen wir die Seele (*ψυχή*) jenes Bruders, und er kehrt um, thut Busse (*μετανοεῖν*) und ererbt (*κληρονομεῖν*) das Lichtreich. Wünschst Du, dass wir ihn hindurchgehen lassen zu den Mysterien (*μυστήρια*), <die im zweiten Raume (*χώρημα*) sind>, oder nicht?«

Es erwiderte aber (*δέ*) der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Johannes »Wenn es ein Bruder ist, der nicht heuchelt (*ὑποκρίνεσθαι*), sondern (*ἀλλὰ*) sich in Wahrheit (*ἀλήθεια*) nach Gott sehnt, und wenn ihr ihm vielmals die Mysterien (*μυστήρια*) des Anfangs (*ἀρχή*) gegeben habt und dieser wegen des Zwanges (*ἀνάγκη*) der Elemente (*στοιχεῖα*) der Heimarmene (*εἰμαρμένη*) nicht das der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtreiches Würdige gethan hat, so vergebet ihm, lasst ihn hindurchgehen und gebt ihm das erste Mysterium (*μυστήριον*), das im zweiten Raume (*χώρημα*); vielleicht gewinnt ihr die Seele (*ψυχή*) jenes Bruders. Und wenn er nicht das der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes Würdige gethan hat und er Übertretung (*παράβασις*) und allerhand Sünden begangen hat und darnach wiederum umgekehrt ist, und er ist in grosser Reue (*μετάνοια*) gewesen und hat der ganzen Welt (*κόσμος*) entsagt (*ἀποτάσσεσθαι*) und von allen Sünden der Welt (*κόσμος*) abgelassen, und ihr wisst mit Sicherheit, dass er nicht heuchelte (*ὑποκρίνεσθαι*), sondern (*ἀλλὰ*) in Wahrheit (*ἀλήθεια*)

2 Ms. ποσοειν, doch die drei letzten Buchstaben von einem Späteren aus-
 punktiert; 1. πεσοσ | 5 Ms. ρμ πεσοσ »in der Ehre«. 1. ρμ ποσοειν od. ρμ
 τυπτερο μπισοειν »in dem Lichtreiche« | 12 L. ρμ μπιστριον st. ρμ μπιστ.
 »aus dem Mysterium« | 20 L. εμμπιστριον παϊ ετρμ μπερσαδ πχωριμα
 ρπ μμον | 21 Schw. αβορρμ, Ms. αβορωρμ.

sich nach Gott sehnt, so wendet euch von neuem, vergebet ihm, lasset ihn hindurchgehen und gebet ihm das zweite Mysterium (*μυστήριον*) in dem zweiten | Raume (*χώρημα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*); vielleicht gewinnt ihr die Seele (*ψυχή*) jenes Bruders und er ererbt 5 (*κληρονομεῖν*) das Lichtreich. — Und wiederum, wenn er nicht gethan hat das der Mysterien (*μυστήρια*) Würdige, sondern (*ἀλλά*) in Übertretung (*παράβασις*) und allerhand Sünden gewesen ist, und darnach wiederum ist er umgekehrt und in grosser Reue (*μετάνοια*) gewesen und hat der ganzen Welt (*κόσμος*) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (*ὄλη*) 10 entsagt (*ἀποτάσσεσθαι*) und von den Sünden der Welt (*κόσμος*) abgelassen, so dass ihr wahrhaftig (*ἀληθῶς*) wisst, dass er nicht heuchelte (*ὑποκρίνεσθαι*), sondern (*ἀλλά*) sich nach Gott wahrhaftig sehnt, so wendet euch von neuem, vergebet ihm und nehmet von ihm seine Reue (*μετάνοια*) entgegen, weil mitleidig und barmherzig das erste Mysterium 15 (*μυστήριον*) ist; lasset auch jenen Menschen hindurchgehen und gebet ihm die drei Mysterien (*μυστήρια*) beieinander, die in dem zweiten Raume (*χώρημα*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*). — Wenn jener Mensch Übertretung begeht (*παραβαίνειν*) und in allerhand Sünden ist, so sollt ihr ihm von diesem Augenblick an nicht vergeben noch (*οὐδέ*) von 20 ihm seine Reuen (*μετάνοιαι*) entgegennehmen, sondern (*ἀλλά*) er möge unter euch wie (*ὡς*) ein Anstoss (*σκάνδαλον*) und wie (*ὡς*) ein Übertreter (*παραβάτης*) sein. Denn (*γάρ*) wahrlich (*ἀμῆν*), ich sage euch: Jene drei Mysterien (*μυστήρια*) werden ihm Zeugen sein für seine letzte Reue (*μετάνοια*), und nicht besitzt er Reue (*μετάνοια*) von diesem 25 Augenblick an. Denn (*γάρ*) wahrlich (*ἀμῆν*), ich sage euch: Jenes Menschen Seele (*ψυχή*) wird nicht | in die obere Welt (*κόσμος*) zurückgeworfen von diesem Augenblick an, sondern (*ἀλλά*) wird in den Wohnungen des Drachens (*δράκων*) der äusseren Finsternis sein. Denn (*γάρ*) in betreff der Seelen (*ψυχαί*) derartiger Menschen habe ich zu euch 30 einst im Gleichnisse (*παραβολῇ*) gesprochen, indem ich sagte: »Wenn dein Bruder wider Dich sündigt, so überführe ihn zwischen dir allein und ihm; wenn er auf dich hört, so wirst du deinen Bruder gewinnen; wenn er nicht auf dich hört, so nimm mit dir noch einen andern. Wenn er nicht auf dich und den andern hört, so führe ihn zur Gemein- 35 de (*ἐκκλησία*); wenn er auf die andern nicht hört, so sei er vor euch wie (*ὡς*) ein Übertreter (*παραβάτης*) und wie (*ὡς*) ein Anstoss (*σκάνδαλον*), d. h. wenn er im ersten Mysterium (*μυστήριον*) nicht brauchbar ist, so gebt ihm das zweite, und wenn er im zweiten nicht

30 Vgl. Matth. 18, 15—17. Luk. 17, 3.

31 St. *πῶς* 1. *πῶς* | 38 Schw. *ἄπμερσπατ*, Ms. *εἰ πμερσπατ*.

brauchbar ist, so gebt ihm die drei (sc. Mysterien) beieinander versammelt, welche sind die Gemeinde (ἐκκλησία), und wenn er im dritten Mysterium (μυστήριον) nicht brauchbar ist, so sei er vor euch wie (ὡς) ein Anstoss (σκάνδαλον) und wie (ὡς) ein Übertreter (παρὰβάτης).
 5 Und das Wort, das ich zu euch einst gesagt habe: »damit durch zwei bis drei Zeugen jedes Wort festgestellt werde«, es ist dieses: Jene drei Mysterien (μυστήρια) werden Zeugnis ablegen für seine letzte Reue
 269 (μετάνοια). Und wahrlich (ἀμήν) | ich sage euch: Wenn jener Mensch Reue empfindet (μετανοεῖν), so kann kein Mysterium (μυστήριον) ihm
 10 seine Sünden vergeben, noch (οὐδέ) kann seine Reue (μετάνοια) von ihm angenommen, noch (οὐδέ) er überhaupt durch irgend ein Mysterium (μυστήριον) erhört werden, wenn nicht (εἰ μήτι) durch das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und durch die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen. Diese allein sind es, die
 15 die Reue (μετάνοια) jenes Menschen von ihm annehmen und seine Sünden vergeben werden, weil nämlich (γάρ) mitleidig und barmherzig sind jene Mysterien (μυστήρια) und vergebend zu jeder Zeit.«

CAP. 106. Als dieses nun der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, fuhr Johannes wiederum fort und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr,
 20 gesetzt ein sehr sündhafter Bruder, der der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη) und all ihren Sünden und all ihren Sorgen entsagt (ἀποτάσσεισθαι) hat, und wir prüfen (δοκιμάζειν) ihn und wissen, dass er nicht in Hinterlist und Heuchelei (ὑπόκρισις) ist, sondern (ἀλλά) dass er sich in Aufrichtigkeit und Wahrheit
 25 (ἀλήθεια) <nach Gott> sehnt, und wir wissen, dass er der Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα) oder (ἡ) des dritten würdig geworden ist, mit einem Worte (ἅπαξ) wünschest Du, dass wir ihm von den Mysterien (μυστήρια) des zweiten Raumes (χώρημα) oder (ἡ) des dritten geben, bevor er überhaupt Mysterien (μυστήρια) der Erbteile
 30 (κληρονομία) des Lichtes empfangen hat? Wünschest Du, dass wir geben, oder nicht?«

Es erwiderte aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes inmitten der Jünger (μαθηταί): »Wenn ihr mit Sicherheit wisset, dass
 270 jener Mensch | der ganzen Welt (κόσμος) und all ihren Sorgen und all
 35 ihren Beziehungen (ὀμιλία) und all ihren Sünden entsagt (ἀποτάσσεισθαι) hat, und wenn ihr in Wahrheit (ἀλήθεια) wisset, dass er sich nicht in Hinterlist befindet, noch (οὐδέ) dass er sich in Heuchelei (ὑπό-

5 Vgl. Matth. 18, 16.

25 Ms. εφοτεμμωπε, l. εφοτεμμποτε.

κρισίς) befand, noch (οὐδέ) dass er vorwitzig (περιέργως) war, um von den Mysterien (μυστήρια) zu wissen, wie beschaffen sie sind, sondern (ἀλλά) dass er sich in Wahrheit (ἀλήθεια) nach Gott sehnt, einem solchen verberget sie nicht, sondern (ἀλλά) gebet ihm von den Mysterien (μυστήρια) des zweiten und dritten Raumes (χώρημα) und prüfet (δοκιμάζειν) selbst, welches Mysteriums (μυστήριον) er würdig ist, und wessen er würdig ist, das gebet ihm und verberget ihm nicht, denn (sonst) seid ihr, wenn ihr ihm verberget, eines grossen Gerichtes (κριμα) schuldig. Wenn ihr ihm einmal von dem zweiten Raume (χώρημα) oder (ἦ) von dem dritten gebet, und er wiederum umkehrt und sündigt, so sollt ihr wiederum das zweite Mal bis zum (ἕως) dritten Male fortfahren. Wenn er ferner sündigt, so sollt ihr nicht fortfahren, ihm zu geben, denn jene drei Mysterien (μυστήρια) werden ihm Zeugen für seine letzte Reue (μετάνοια) sein. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Wer jenem Menschen von neuem Mysterien (μυστήρια) von dem zweiten Raume (χώρημα) oder (ἦ) von dem dritten geben wird, ist eines grossen Gerichtes (κριμα) schuldig; vielmehr (ἀλλά) möge er vor euch wie (ὡς) ein Übertreter (παραβάτης) und wie (ὡς) ein Anstoss (σκάνδαλον) sein. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Die Seele (ψυχή) jenes Menschen kann nicht in die Welt (κόσμος) | von diesem Augenblick an zurückgeworfen werden, sondern (ἀλλά) sein Wohnsitz ist inmitten des Rachens des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, des Ortes des Heulens und Zähneklapperns. Und bei der Auflösung der Welt (κόσμος) wird seine Seele (ψυχή) erstarrt(?) werden und aufgezehrt (ἀναλίσκεσθαι) werden von der gewaltigen Kälte und dem sehr gewaltigen Feuer, und sie wird ewiglich existenzlos werden. Aber (ἀλλά) wenn er noch (ἔτι) wiederum umkehrt und der ganzen Welt (κόσμος) und all ihren Sorgen und all ihren Sünden entsagt (ἀποτάσσεσθαι) und er in grosser Lebensweise (πολιτεία) und grosser Reue (μετάνοια) ist, so kann kein Mysterium (μυστήριον) von ihm seine Reue (μετάνοια) annehmen noch (οὐτε) kann es ihn erhören, um sich seiner zu erbarmen, und von ihm seine Reue (μετάνοια) annehmen und seine Sünden vergeben, wenn nicht (εἰ μήτι) das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und das Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen; diese allein sind es, welche die Reue (μετάνοια) jenes Menschen von ihm annehmen und seine Sünden vergeben werden, weil nämlich (γάρ) mitleidig und barmherzig sind jene Mysterien (μυστήρια) und Sünden vergebend zu jeder Zeit.

22 Vgl. Matth. 8, 12 etc.

2 St. ερεειμε επετ π̄μ̄νστ. l. ερεειμε ε̄π̄μ̄νστ. | 20 Sonst steht st. cωτε das Causat. τ̄τ̄το | 24 S. d. Bemerkung S. 167, 28 | 28 St. η̄̄μ̄ωπε l. η̄̄μ̄ωπε.

CAP. 107. Als dieses aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, fuhr Johannes wiederum fort und sprach: »Mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, wenn ich Dich frage, und zürne mir nicht, denn (γάρ) ich frage nach allen Dingen mit Sicherheit und Zuverlässigkeit (ἀσφάλεια) um der 5 Weise willen, wie wir den Menschen der Welt (κόσμος) verkündigen (κηρύσσειν) sollen.«

Es erwiderte aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes: »Frage nach allen Dingen, nach welchen du frägst, so werde ich sie 272 dir von Angesicht zu Angesicht offenbaren | in Offenheit (παρρησία) 10 ohne Gleichnis (παραβολή) oder (ἢ) mit Sicherheit.«

Es erwiderte aber (δέ) Johannes und sprach: »Mein Herr, wenn wir gehen und verkündigen (κηρύσσειν) und kommen in eine Stadt (πόλις) oder (ἢ) ein Dorf (κώμη), und wenn vor uns die Menschen jener Stadt (πόλις) herauskommen, ohne dass wir erkennen, wer sie sind, und wenn 15 sie, in grosser Hinterlist und grosser Heuchelei (ὑπόκρισις) befindlich, uns bei sich aufnehmen und in ihr Haus führen, indem sie die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches zu versuchen (πειράζειν) wünschen, und wenn sie mit uns in Unterwürfigkeit (ὑποταγή) heucheln (ὑποκρίνεσθαι) und wir meinen, dass sie sich nach Gott sehnen, und wir geben 20 ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches, und wenn wir darnach wissen, dass sie nicht das des Mysteriums (μυστήριον) Würdige gethan haben, und wir wissen, dass sie mit uns geheuchelt (ὑποκρίνεσθαι) haben und gegen uns hinterlistig gewesen sind und dass sie auch die Mysterien (μυστήρια) an jedem Orte (κατὰ τόπον) zum Spotte (παράδειγμα) ge- 25 macht haben, indem sie uns und auch unsere Mysterien (μυστήρια) erprobten. — was ist denn die Sache, die derartigen (Menschen) geschehen wird?«

Es erwiderte aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Johannes: »Wenn ihr in eine Stadt (πόλις) oder (ἢ) ein Dorf (κώμη) kommt, wo ihr in das Haus hineingehet und sie euch bei sich aufnehmen, so gebet 30 ihnen ein Mysterium (μυστήριον). Wenn sie würdig sind, so werdet ihr ihre Seelen (ψυχαί) gewinnen, und sie werden das Lichtreich erben (κληρονομεῖν), aber (ἀλλά) wenn sie nicht würdig, sondern (ἀλλά) hinterlistig gegen euch sind, und wenn sie auch die Mysterien (μυστήρια) zum Spott (παράδειγμα) machen, indem sie euch und auch die 35 Mysterien (μυστήρια) erprobten, so rufet an | das erste Mysterium (μυστήριον) 273 ριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον), das sich eines jeden erbarmt, und saget: »Auch du Mysterium (μυστήριον), das wir diesen gottlosen

29 Vgl. Matth. 10, 11.

9 Ms. προνο προνο, l. προ ρι ρο | 26 Ms. ερχιμαζε, l. ερακιμαζε | 36 Auch hier steht ερχιμαζε st. ερακιμαζε.

(ἀσεβεις) und frevelhaften (παράνομοι) Seelen (ψυχαί) gegeben haben, welche nicht das eines Mysteriums (μυστήριον) Würdige gethan, sondern (ἀλλά) uns zum Spott (παράδειγμα) gemacht haben, wende das Mysterium (μυστήριον) zu uns zurück und mache sie fremd (ἀλλό-
 5 τριοι) dem Mysterium (μυστήριον) deines Reiches ewiglich. Und schüttelt den Staub von euren Füßen zu einem Zeugnis für sie, indem ihr zu ihnen sagt: »Eure Seelen (ψυχαί) mögen wie der Staub eures Hauses sein. Und wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: In jener Stunde werden zu euch alle Mysterien (μυστήρια), die ihr ihnen gegeben habt,
 10 zurückkehren, und alle Worte und alle Mysterien (μυστήρια) des Ortes (τόπος), bis zu dem sie Formen (σχήματα) empfangen haben, werden von ihnen genommen werden. Inbetreff derartiger Menschen nun (οὖν) habe ich einst zu euch im Gleichnisse (παραβολή) gesprochen, indem ich sagte: »Wo ihr in ein Haus hineingehen und aufgenommen werdet,
 15 so saget ihnen: Friede (εἰρήνη) sei euch. Und wenn sie würdig sind, so komme euer Friede (εἰρήνη) über sie, und wenn sie nicht würdig sind, so kehre euer Friede (εἰρήνη) zu euch zurück, d. h. wenn jene Menschen das der Mysterien (μυστήρια) Würdige thun und sich in Wahrheit nach Gott sehnen, so gebet ihnen die Mysterien (μυστήρια)
 20 des Lichtreiches, aber (ἀλλά) wenn sie mit euch heucheln (ὑποκρίνεσθαι) und hinterlistig gegen euch sind, ohne dass ihr es gewusst habt, | und wenn ihr ihnen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches gebet, und sie wiederum darnach die Mysterien (μυστήρια) zum Spott (παράδειγμα) machen und sie machen auch das Erproben von euch und auch von den
 25 Mysterien (μυστήρια), so vollziehet das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον), und es wird zu euch alle Mysterien (μυστήρια) zurückwenden, die ihr ihnen gegeben habt, und es wird sie fremd (ἀλλότριοι) den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes ewiglich machen. Und derartige (Menschen) werden nicht zur Welt (κόσμος) von diesem
 30 Augenblick an zurückgeführt werden, sondern (ἀλλά) wahrlich (ἀμήν) ich sage euch: Ihr Wohnort ist inmitten des Rachens des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis. Wenn sie aber (δέ) noch (ἔτι) in einer Zeit der Reue (μετάνοια) der ganzen Welt (κόσμος) und der ganzen in ihr befindlichen Materie (ὕλη) und allen Sünden der Welt

6 Vgl. Mark. 6, 11; Luk. 9, 5; 10, 11; Matth. 10, 14. — 14 Vgl. Matth. 10, 12, 13; Mark. 6, 10; Luk. 9, 4, 5; 10, 5, 6.

7 Ms. ρθε, Schw. ροε | 10 L. ημ μπτορος st. ημ πτορος | 24 Wie vorher steht hier ηρεχιαμαζε st. ηρεδοκιμαζε | 27 St. παϛ l. πατ | 28 Schw. ημαδατ, Ms. ημαδατ.

(κόσμος) entsagen (ἀποτάσσεσθαι) und sie in der ganzen Unterwürfigkeit (ὑποταγή) der Mysterien (μυστήρια) des Lichtes sich befinden, so kann sie kein Mysterium (μυστήριον) erhören noch (οὔτε) ihre Sünden vergeben, wenn nicht (εἰ μήτι) dieses selbe Mysterium (μυστήριον) des 5 Unaussprechlichen, das sich eines jeden erbarmt und die Sünden einem jeden vergiebt.«

CAP. 108. Es geschah, als Jesus diese Worte seinen Jüngern (μαθηταί) zu sagen beendet hatte, da betete Maria die Füße Jesu an und küsste sie. Maria sprach: »Mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, wenn 10 ich Dich frage, und zürne mir nicht.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Frage, 275 wonach du zu fragen wünschest, so will ich es offenbaren | dir in Offenheit (παρηγοία).«

Es antwortete aber (δέ) Maria und sprach: »Mein Herr, gesetzt ein 15 guter (ἀγαθός) und vortrefflicher Bruder, den wir mit allen Mysterien (μυστήρια) des Lichtes angefüllt (πληροῦν) haben, und jener Bruder hat einen Bruder oder (ἢ) Verwandten (συγγενής), mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς) er hat überhaupt einen Menschen, und dieser ist ein Sünder und ein Gottloser (ἀσεβής) oder (ἢ) vielmehr er ist kein Sünder, und 20 ein solcher ist aus dem Körper (σῶμα) gegangen, und das Herz des guten (ἀγαθός) Bruders ist betrübt und traurig (λυπεισθαι) über ihn, dass er sich in Gerichten (κρίσεις) und Strafen (κολάσεις) befindet, — jetzt nun, mein Herr, was sollen wir thun, bis dass wir ihn aus den Strafen (κολάσεις) und den gewaltigen Gerichten (κρίσεις) versetzen?«

Es antwortete aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: 25 »Inbetreff dieses Wortes nun (οὖν) habe ich zu euch ein andermal gesprochen, aber (ἀλλά) höret nun (οὖν), damit ich es wiederum sage, auf dass ihr in allen Mysterien (μυστήρια) vollendet sein werdet und -die Vollendeten in aller Fülle (πλήροσμα)- genannt werdet. Jetzt nun, 30 alle Menschen, Sünder oder (ἢ) vielmehr die keine Sünder sind, nicht nur (οὐ μόνον) wenn ihr wünschet, dass sie aus den Gerichten (κρίσεις) und gewaltigen Strafen (κολάσεις) genommen, sondern (ἀλλά) dass sie in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα) versetzt werden, der die Mysterien (μυστήρια) der Gottheit finden wird, dass er nach oben geht und das 35 Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν), so vollziehet das dritte Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen | und sprecht: »Traget die Seele (ψυχή) des 276 und des Menschen, den wir in unserm Herzen denken, traget ihn aus allen Strafen (κολάσεις) der Archonten (ἄρχοντες) und beeilt euch (σπουδάξω) eilends ihn vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) zu führen, und in 40 jedem Monat möge ihn die Lichtjungfrau (-παρθένος) mit einem höheren Siegel (σφραγίς) besiegeln (σφραγιζέω), und in jedem Monat möge die

Lichtjungfrau (-παρθένος) ihn in einen Körper (σῶμα) werfen, der gerecht (δίκαιος) und gut (ἀγαθός) werden wird, so dass er nach oben geht und das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν). Wenn ihr aber (δέ) dieses sprecht, wahrlich (ἀμὴν) ich sage euch: Es beeilen sich (σπουδάσειν) alle, die in allen Ordnungen (τάξεις) der Gerichte (κρίσεις) der Archonten (ἄρχοντες) dienen (ὑπουργεῖν), jene Seele (ψυχή) einander zu übergeben, bis dass sie sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) führen. Und die Lichtjungfrau (-παρθένος) besiegelt (σφραγίζειν) sie mit den Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen und übergibt sie ihren 10 παραλήμπτορες, und die παραλήμπται werfen sie in einen Körper (σῶμα), der gerecht (δίκαιος) werden und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden wird, so dass er gut (ἀγαθός) wird und nach oben geht und das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν). — Siehe, dies ist es, nach dem ihr mich fragt.◀

15 CAP. 109. Es antwortete Maria und sprach: »Jetzt nun, mein Herr, hast Du denn nicht Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, 277 damit nicht der Mensch stürbe durch den Tod, der ihm von den Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) bestimmt ist, sei es, dass einem bestimmt ist, durch das Schwert zu sterben oder (ἢ) durch die Gewässer 20 zu sterben oder (ἢ) durch Peinigungen (βάσανοι) und Torturen (βασανισμοί) und Misshandlungen (ὑβρεις), die in den Gesetzen (νόμοι), oder (ἢ) durch einen andern bösen Tod, — hast Du denn nicht Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, damit nicht der Mensch an ihnen durch die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) stürbe, sondern 25 (ἀλλά) damit er durch einen plötzlichen Tod stürbe, auf dass er keine Leiden durch solche Todesarten erdulde? Denn (γάρ) sehr zahlreich sind die, welche uns um Deinetwillen verfolgen, und zahlreich die, welche uns um Deines Namens willen verfolgen (διώκειν), damit, wenn sie uns peinigen (βασανίζειν), wir das Mysterium (μυστήριον) sprechen und 30 sofort aus dem Körper (σῶμα) gehen, ohne irgend welche Leiden erduldet zu haben.»

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu all seinen Jüngern (μαθηταί): »Inbetreff dieses Wortes, nach dem ihr mich fragt, habe ich zu euch ein andermal gesprochen, aber (ἀλλά) höret wiederum, damit ich 35 es euch von neuem sage: Nicht nur (οὐ μόνον) ihr, sondern (ἀλλά) jeder Mensch, der das erste Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) des Unaussprechlichen vollenden wird, wer nun (οὖν) jenes Mysterium (μυστήριον) vollziehen und es in all seinen Formen (σχήματα) und all seinen Typen (τύποι) und seinen Stellungen vollenden 40 wird, der wird, indem er es vollzieht, nicht aus dem Körper (σῶμα) kommen, sondern (ἀλλά), nachdem er jenes Mysterium (μυστήριον) und

278 seine Formen (σχήματα) | und all seine Typen (τύποι) vollendet hat, darnach nun zu jeder Zeit, wo er jenes Mysterium (μυστήριον) anrufen (ὀνομάζειν) wird, wird er sich retten vor alle dem, was ihm von den Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) bestimmt ist. Und in 5 jener Stunde wird er aus dem Körper (σῶμα) der Materie (ὕλη) der Archonten (ἄρχοντες) herankommen, und seine Seele (ψυχή) wird ein grosser Lichtabfluss (-ἀπόρροια) werden, so dass sie nach oben fliegt und alle Örter (τόποι) der Archonten (ἄρχοντες) und alle Örter (τόποι) des Lichtes durchdringt, bis dass (ἕως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres 10 Reiches gelangt. Weder (οὐτε) giebt sie Antworten (ἀποφάσεις) noch (οὐτε) Apologien (ἀπολογίαί) an irgend einem Orte (τόπος), denn (γάρ) sie ist ohne Geheimzeichen (σύμβολα).^c

CAP. 110. Als nun Jesus dieses gesagt hatte, fuhr Maria fort, stürzte sich vor die Füsse Jesu, küsste sie und sprach: »Mein Herr, noch (ἔτι) 15 werde ich Dich fragen. Offenbare (es) uns und verbirg (es) uns nicht.«

Es antwortete Jesus und sprach zu Maria: »Fraget, wonach ihr fraget, so will ich (es) euch in Offenheit (παρηρησία) ohne Gleichnis (παραβολή) offenbaren.«

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, hast Du denn nicht 20 Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht um der Armut und des Reichthums willen, und um der Schwachheit und der Stärke willen, und um der σιγήσεις (?) und der gesunden Körper (σώματα) willen, mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς) um alles Derartige willen, damit, wenn wir zu den Örtern (τόποι) des Landes (χώρα) gehen und sie uns 25 nicht glauben (πιστεύειν) und sie auf unsere Worte nicht hören und wir ein derartiges Mysterium (μυστήριον) an jenen Örtern (τόποι) voll- 279 ziehen, sie wahrhaftig (ἀληθῶς) in Wahrheit wissen, dass wir | die Worte <des Gottes> des Alls verkündigen (κηρύσσειν).^c

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria inmitten 30 der Jünger (μαθηταί): »Was dieses Mysterium (μυστήριον) anbetrifft, nach dem ihr mich fragt, so habe ich es euch ein andermal gegeben, aber (ἀλλά) ich will es wiederholen und euch das Wort sagen: Jetzt nun (οὖν), Maria, nicht nur (οὐ μόνον) ihr, sondern (ἀλλά) jeder Mensch, der das Mysterium (μυστήριον) der Totenaufweckung vollenden wird, 35 — dieses, welches heilt (θεραπεύειν) die Dämonen (δαιμόνια) und alle Schmerzen und alle Krankheiten und die Blinden und die Lahmen und

22 Das griechische Wort $\epsilon\upsilon\eta\sigma\iota\varsigma$ muss verderbt sein, S. 181, Z. 5 steht $\epsilon\upsilon\omega\sigma\iota\varsigma$. Nach dem Zusammenhange und den paarweisen Antithesen muss an »Krankheiten« gedacht werden | 28 Im Ms. $\mu\eta\pi\omega\tau\epsilon$ ausgefallen | 35 St. $\pi\alpha\tilde{\iota}\ \mu\eta\theta\epsilon\rho\sigma\rho\alpha\pi\epsilon\tau\epsilon$ l. $\pi\alpha\tilde{\iota}\ \epsilon\psi\alpha\theta\epsilon\rho\epsilon$.

die Verstümmelten und die Stummen und die Tauben (*κωφοί*), das ich euch einst gegeben habe, — wer ein Mysterium (*μυστήριον*) empfangen und es vollenden wird, darnach nun, wenn er um alle Dinge bittet (*αἰτεῖν*), um Armut und Reichtum, um Schwachheit und Stärke, um ⁵ *σίνοισις* (?) und gesunden Körper (*σῶμα*), und um alle Heilungen (*θεραπείαι*) des Körpers (*σῶμα*) und um das Totenaufwecken und um zu heilen (*θεραπεύειν*) die Lahmen und die Blinden und die Tauben (*κωφοί*) und die Stummen und alle Krankheiten und alle Schmerzen, mit einem Worte (*ἀπαξαπλῶς*), wer jenes Mysterium (*μυστήριον*) vollenden und ¹⁰ um alle Dinge bitten (*αἰτεῖν*) wird, die ich gesagt habe, so werden sie ihm in Eile (*σπουδῆ*) geschehen.*

Als nun dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, da traten die Jünger (*μαθηταί*) vor, riefen alle zusammen aus und sprachen: »O Erlöser (*σωτήρ*), Du hast uns gar sehr rasend gemacht wegen der Gross- ¹⁵ thaten, die Du uns sagst, und weil Du unsere Seelen (*ψυχαί*) getragen ²⁸⁰ hast, haben sie gedrängt (?), aus uns herauszugehen hin | zu Dir, denn (*γάρ*) wir stammen von Dir ab. Jetzt nun wegen dieser Gross- thaten, die Du zu uns sagst, sind unsere Seelen (*ψυχαί*) rasend geworden und haben gar sehr gedrängt (*θλίβειν*), indem sie aus uns nach oben ²⁰ zum Orte (*τόπος*) Deines Reiches herauszugehen wünschten.*

CAP. 111. Als dieses nun die Jünger (*μαθηταί*) gesagt hatten, fuhr wiederum der Erlöser (*σωτήρ*) fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Wenn ihr gehet in Städte (*πόλεις*) oder (*ἢ*) Reiche oder (*ἢ*) ²⁵ Länder (*χωῶραι*), so verkündigt (*κηρύσσειν*) ihnen zuerst, indem ihr saget: »Forschet alle Zeit und lasset nicht ab, bis dass (*ἕως*) ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes findet, die euch in das Lichtreich führen werden.« Saget ihnen: »Hütet euch vor den Irrlehren (*πλάνη*).« Denn es werden viele kommen in meinem Namen und sagen: Ich bin es, obwohl ich es nicht bin, und werden viele verführen (*πλανᾶν*).« ³⁰ Jetzt nun allen Menschen, die zu euch kommen und an euch glauben (*πιστεύειν*) und auf eure Worte hören und das der Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes Würdige thun, gebet die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes und verberget sie ihnen nicht. Und wer der höheren Mysterien (*μυστήρια*) würdig ist, gebet sie ihm, und wer der niederen Mysterien (*μυστήρια*) ³⁵ würdig ist, gebet sie ihm und nicht verberget jemandem etwas. Das

27 Vgl. Matth. 24, 4. 5.

4 *σίνοισις* s. o. S. 180 Z. 23 | 16 *αὐτῶ-ροῖ* übersetzt Amélineau »elles sont devenues des dignes«; *ροῖ* heisst allerdings »Kanal, Damm«, aber diese Bedeutung passt hier nicht. Vielleicht entspricht es dem griech. *θλίβειν* Z. 20 | 20 St. *ετερκμῆτερο* l. *ἡτερκμῆτερο*.

Mysterium (*μυστήριον*) dagegen der Totenaufweckung und der Krankenheilung (*-θεραπεύειν*) gebet niemandem noch (*οὐδέ*) unterrichtet in ihm, denn jenes Mysterium (*μυστήριον*) ist das der Archonten (*ἄρχοντες*) (gehört den Archonten), es und all seine Anrufungen (*ὄνομασία*).
 281 Deswegen nun (*οὖν*) gebet es | niemandem noch (*οὐδέ*) unterrichtet in ihm, bis dass (*ἕως*) ihr den Glauben (*πίστις*) in der ganzen Welt (*κόσμος*) befestigt, damit, wenn ihr in Städte (*πόλεις*) oder (*ἦ*) in Länder (*χωραί*) kommt, und sie euch nicht bei sich aufnehmen und euch nicht glauben (*πιστεύειν*) und auf eure Worte nicht hören, ihr
 10 an jenen Örtern (*τόποι*) Tote auferweckt und die Lahmen und die Blinden und mannigfaltige Krankheiten an jenen Ortern (*τόποι*) heilt (*θεραπεύειν*); und durch alles Derartige werden sie an euch glauben (*πιστεύειν*), dass ihr den Gott des Alls verkündigt (*κηρύσσειν*), und werden allen Worten von euch glauben (*πιστεύειν*). Deswegen nun (*οὖν*) habe
 15 ich euch jenes Mysterium (*μυστήριον*) gegeben, bis dass (*ἕως*) ihr den Glauben (*πίστις*) in der ganzen Welt (*κόσμος*) befestigt.«

Als nun dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, fuhr er wiederum in der Rede fort und sprach zu Maria: »Jetzt nun (*οὖν*) höre, Maria, inbetreff des Wortes, nach welchem du mich gefragt hast: »Wer zwingt
 20 (*ἀναγκάζειν*) den Menschen, bis dass (*ἕως*) er sündigt?« —

Jetzt nun (höre): Wird das Kind geboren, so ist die Kraft schwach in ihm, und die Seele (*ψυχή*) ist schwach in ihm und auch das *ἀντίμιμον πνεῦμα* ist schwach in ihm, mit einem Worte (*ἀπαξαπλῶς*) die drei bei einander sind schwach, ohne das irgend einer von ihnen irgend
 25 etwas wahrnimmt (*αἰσθάνεσθαι*), sei es (*εἴτε*) Gutes, sei es (*εἴτε*) Böses, infolge der Last der Vergessenheit, die sehr schwer ist. Und ferner ist auch der Körper (*σῶμα*) schwach, und das Kind isst von den Nahrungsmitteln (*τροφαί*) der Welt (*κόσμος*) der Archonten (*ἄρχοντες*),
 282 und die Kraft zieht an sich den Teil (*μέρος*) der Kraft, die | in den Nahrungsmitteln (*τροφαί*), und die Seele (*ψυχή*) zieht an sich den Teil (*μέρος*) der Seele (*ψυχή*), die in den Nahrungsmitteln (*τροφαί*), und das *ἀντίμιμον πνεῦμα* zieht an sich den Teil (*μέρος*) der Schlechtigkeit (*κακία*), die in den Nahrungsmitteln (*τροφαί*) und seinen (sc. des *ἀντ. πν.*) Begierden (*ἐπιθυμίας*). Und dagegen der Körper (*σῶμα*) zieht an sich die
 35 Materie (*ὕλη*), die nicht wahrnimmt (*αἰσθάνεσθαι*), die in den Nahrungsmitteln (*τροφαί*). Das Verhängnis (*μοῖρα*) dagegen nimmt nichts von den Nahrungsmitteln (*τροφαί*), weil sie nicht mit ihnen vermischt ist, sondern

2 Schw. *πῆμωτε*, Ms. *πῆμῶτε* | 20 Diese Frage hat vorher die Maria gar nicht an Jesus gerichtet; es muss etwas im Texte ausgefallen sein. Dieselbe Frage stellt aber Maria s. u. S. 217, Z. 22 | 21 Ich ergänze *σωτᾶ*.

(ἀλλά) in der Beschaffenheit, in der sie in die Welt (κόσμος) kommt, geht sie wiederum. Und bei (κατά) kleinem werden die Kraft und die Seele (ψυχή) und das ἀντίμιμον πνεῦμα gross, und ein jeder von ihnen nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι) gemäss (κατά) seiner Natur (φύσις):
 5 die Kraft nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι), um nach dem Lichte der Höhe zu suchen; die Seele (ψυχή) dagegen nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι), um zu suchen nach dem Orte (τόπος) der Gerechtigkeit (δικαιοσύνη), der gemischt ist, welches ist der Ort (τόπος) der Mischung (σύγκρασις); das ἀντίμιμον πνεῦμα dagegen sucht nach allen Bosheiten (κακίαι)
 10 und Begierden (ἐπιθυμίαι) und allen Sünden; der Körper (σῶμα) dagegen nimmt (αἰσθάνεσθαι) nichts wahr, wenn er nicht (εἰ μήτι) Kraft aus der Materie (ὑλή) aufnimmt. Und sofort nehmen (αἰσθάνεσθαι) die drei wahr, ein jeder gemäss (κατά) seiner Natur (φύσις). Und die ἐρινοῖοι (παράλημπτορες) weisen die Liturgen (λειτουργοί) an, sie zu begleiten
 15 (ἀκολουθεῖν) und Zeugen zu sein aller Sünden, die sie begehen, wegen der Art und Weise, wie sie sie in den Gerichten (κρίσεις) bestrafen (κολάζειν) wollen. Und nach diesem merkt auf (ἐπινοεῖν) das ἀντίμιμον
 283 πνεῦμα | und nimmt wahr (αἰσθάνεσθαι) alle Sünden und das Böse, was ihm die Archonten (ἄρχοντες) der grossen Heimarmene (εἰμαρμένη) für
 20 die Seele (ψυχή) befohlen haben, und es (sc. das ἀντ. πνεῦμα) macht sie der Seele (ψυχή). Und die innere Kraft bewegt die Seele (ψυχή), nach dem Orte (τόπος) des Lichtes und der ganzen Gottheit zu suchen, und das ἀντίμιμον πνεῦμα verleitet die Seele (ψυχή) und zwingt (ἀναγκάζειν) sie, alle seine Missethaten (ἀνομίαι) und alle seine Leidenschaften (πάθη)
 25 und alle seine Sünden beständig zu thun, und es ist fortwährend erteilt der Seele (ψυχή) und ist ihr feindlich, indem es sie all dieses Böse und all diese Sünden thun lässt. Und es stachelt die ἐρινοῖοι λειτουργοί an, dass sie ihr in allen Sünden Zeugen sind, die es sie thun lassen wird. Ferner (ἔτι) auch wenn sie sich in der Nacht (oder) am
 30 Tage ausruhen will, bewegt es sie in Träumen oder (ἦ) in Begierden (ἐπιθυμίαι) der Welt (κόσμος) und lässt sie nach allen Dingen der Welt (κόσμος) begehren (ἐπιθυμεῖν), mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς) es treibt (?) sie an zu allen Dingen, welche die Archonten (ἄρχοντες) ihm

14 Zu ἐρινοῖοι wohl ἀπαραλημπτορ zu ergänzen | 20 Korrektor hat richtig die Lesart ἐπιθυρονοσ ετοοτῆ ἡσι τεψῆρχη ἡἡαρχωη ἐπιθυρονοσ ετοοτῆ ετεψῆρχη ἡσι ἡαρχωη verbessert | 26 Im Ms. εἶτο ἡοτεψῆρχη, an andern Stellen steht εἶτο ερος, deshalb muss auch εἶτο ετεψῆρχη gelesen werden, indem ἡοσ zu streichen ist. Amélineau übersetzt sonst το mit «combattre» | 29 Im Text η ausgefallen | 33 Im Ms. ἡαρχοκῆς, ein unbekanntes Wort; m. E. muss st. ροκῆς gelesen werden ροῖς von ρωῖ «hinzuführen, antreiben».

befohlen haben, und es wird feindlich der Seele (*ψυχή*), indem es sie thun lässt, was ihr nicht gefällt. Jetzt nun (*οὖν*), Maria, dies ist in der That der Feind der Seele (*ψυχή*) und dies zwingt (*ἀναγκάζειν*) sie, 284 bis dass (*ἕως*) sie alle Sünden thut. Jetzt nun (*οὖν*), wenn | die Zeit 5 jenes Menschen vollendet ist, so kommt zuerst das Verhängnis (*μοῖρα*) heraus und führt (*ἄγειν*) den Menschen zum Tode durch die Archonten (*ἄρχοντες*) und ihre Bande, mit denen sie durch die Heimarmene (*εἰμαρμένη*) gebunden sind. Und darnach kommen die *ἐριναῖοι παραλήμπτορες* und führen jene Seele (*ψυχή*) aus dem Körper (*σῶμα*), und darnach bringen die 10 *ἐριναῖοι παραλήμπτορες* drei Tage zu, indem sie mit jener Seele (*ψυχή*) in allen Örtern (*τόποι*) herumkreisen und sie zu allen Aeonen (*αἰῶνες*) der Welt (*κόσμος*) schicken; und es folgen jener Seele (*ψυχή*) das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und das Verhängnis (*μοῖρα*), und die Kraft kehrt zurück (*ἀναχωρεῖν*) zu der Lichtjungfrau (*-παρθένος*). Und nach drei 15 Tagen führen die *ἐριναῖοι παραλήμπτορες* jene Seele (*ψυχή*) hinab zum Amente des Chaos (*χάος*), und wenn sie sie zum Chaos (*χάος*) hinabführen, so übergeben sie sie den Strafenden (*κολάζειν*). Und die *παραλήμπται* kehren (*ἀναχωρεῖν*) in ihre Örter (*τόποι*) zurück gemäss (*κατά*) der Verwaltung (*οἰκονομία*) der Werke der Archonten (*ἄρχοντες*) in 20 betreff des Herauskommens der Seelen (*ψυχαί*). Und das *ἀντίμιμον πνεῦμα* wird zum *παραλήμπτης* der Seele (*ψυχή*), indem es ihr zuerteilt ist und sie überführt gemäss (*κατά*) der Bestrafung (*κόλασις*) wegen der Sünden, die es sie hat begehen lassen, und es befindet sich in grosser Feindschaft gegen die Seele (*ψυχή*). Und wenn die 25 Seele (*ψυχή*) die Strafen (*κολάσεις*) in dem Chaos (*χάοι*) vollendet hat 285 gemäss (*κατά*) den Sünden, | die sie begangen hat, so führt das *ἀντίμιμον πνεῦμα* sie aus dem Chaos (*χάοι*) heraus, indem es ihr zuerteilt ist und sie an jedem Orte (*κατὰ τόπον*) überführt wegen der Sünden, die sie begangen hat, und es führt sie heraus auf den Weg 30 der Archonten (*ἄρχοντες*) der Mitte. Und wenn sie zu ihnen gelangt, so fragen sie (sc. die Archonten) sie nach den Mysterien (*μυστήρια*) des Verhängnisses (*μοῖρα*), und wenn sie sie (sc. die Mysterien) nicht gefunden, so fragen sie (sc. die Archonten) nach ihrem (plur.) Verhängnis (*μοῖρα*). Und jene Archonten (*ἄρχοντες*) bestrafen (*κολάζειν*) 35 jene Seele (*ψυχή*) gemäss (*κατά*) den Sünden, deren sie würdig ist, — den Typus (*τύπος*) ihrer Strafen (*κολάσεις*) werde ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen. Wenn nun (*οὖν*) die Zeit der Strafen (*κολάσεις*) jener Seele (*ψυχή*) in den Gerichten (*κρίσεις*) der Archonten

1 St. *μῆ τεψυχῆ* l. *πτεψυχῆ* | 15 St. *επεσῆτ επεσιτ* l. *nur επεσῆτ*
 | 25 St. *εἰ ἡκολασις* l. *πῆκολασις* | 30 St. *εἰμαρμιωζ* l. *εἰμαρμιωζ*.

(*ἄρχοντες*) der Mitte vollendet sein wird, so führt das *ἀντίμιμον πνεῦμα* die Seele (*ψυχή*) aus allen Örtern (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) der Mitte hinauf und bringt sie vor das Licht der Sonne gemäss (*κατά*) dem Befehle (*κέλευσις*) des ersten Menschen Jeü und bringt sie vor
 5 die Richterin (*κριτής*), die Lichtjungfrau (*-παρθένος*). Sie prüft (*δοκιμάζειν*) jene Seele (*ψυχή*) und findet, dass sie eine sündige Seele (*ψυχή*) ist, und sie wirft ihre Lichtkraft in sie hinein wegen ihrer (sc. der Seele) Aufrichtung und wegen des Körpers (*σῶμα*) und der Gemeinschaft (*κοινωνία*) der Wahrnehmung (*αἴσθησις*), deren Typus (*τύπος*) ich
 10 euch bei der Ausbreitung des Alls sagen werde. Und die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) besiegelt (*σφραγίζειν*) jene Seele (*ψυχή*) und übergibt sie
 286 einem ihrer *παραλήμπται* | und lässt sie in einen Körper (*σῶμα*), der würdig der Sünden, die sie begangen hat, werfen. Und wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Nicht wird sie jene Seele (*ψυχή*) aus den Verwandlungen
 15 (*μεταβολαί*) des Körpers (*σῶμα*) entlassen, bevor sie nicht ihren letzten Kreislauf (*κύκλος*) gemäss (*κατά*) ihrer Würdigkeit gegeben hat. Von all diesen nun werde ich euch ihren Typus (*τύπος*) sagen und den Typus (*τύπος*) der Körper (*σώματα*), in welche sie geworfen werden gemäss (*κατά*) den Sünden einer jeden Seele (*ψυχή*). Dieses werde ich euch
 20 alles sagen, wenn ich euch die Ausbreitung des Alls gesagt haben werde.

CAP. 112. Es fuhr wiederum Jesus in der Rede fort und sprach:
 »Wenn es dagegen eine Seele (*ψυχή*) ist, die nicht auf das *ἀντίμιμον πνεῦμα* in all seinen Werken gehört hat und gut (*ἀγαθός*) geworden ist und die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfangen hat, die in dem
 25 zweiten Raume (*χώρημα*) oder (*ἡ*) die in dem dritten Raume (*χώρημα*), die innerhalb sind, so folgt, wenn die Zeit (des Herauskommens) jener Seele (*ψυχή*) aus dem Körper (*σῶμα*) vollendet ist, das *ἀντίμιμον πνεῦμα* jener Seele (*ψυχή*), es und das Verhängnis (*μοῖρα*), und es folgt ihr auf dem Wege, auf dem sie nach oben gehen wird, und bevor
 30 sie sich nach oben entfernt, sagt sie das Mysterium (*μυστήριον*) der Auflösung der Siegel (*σφραγίδες*) und aller Banden des *ἀντίμιμον πνεῦμα*, mit welchen die Archonten (*ἄρχοντες*) es (sc. *ἀντ. πν.*) an die Seele (*ψυχή*) gebunden haben, und wenn man es gesagt hat, so lösen sich die Bande des *ἀντίμιμον πνεῦμα* und es hört auf, in jene Seele (*ψυχή*) zu kommen, und
 287 entlässt die Seele (*ψυχή*) gemäss (*κατά*) den Befehlen (*ἐντολαί*), die | ihm die Archonten (*ἄρχοντες*) der grossen Heimarmene (*εἰμαρμένη*) befohlen haben, indem sie zu ihm sagen: »Nicht entlasse diese Seele (*ψυχή*), wenn (*εἰ μήτι*) sie nicht dir das Mysterium (*μυστήριον*) der Auflösung aller Siegel (*σφραγίδες*), mit welchen wir dich an die Seele (*ψυχή*) gebunden

haben, sagt. — Wenn nun (*οὖν*) die Seele (*ψυχή*) das Mysterium (*μυστήριον*) der Anflösung der Siegel (*σφραγίδες*) und aller Banden des *ἀντίμιμον πνεῦμα* gesagt haben wird, und wenn es aufhört in die Seele (*ψυχή*) zu kommen und aufhört an sie gebunden zu sein, so sagt sie in
5 jenem Augenblick ein Mysterium (*μυστήριον*) und entlässt das Verhängnis (*μοῖρα*) zu ihrem Orte (*τόπος*) hin zu den Archonten (*ἄρχοντες*), die auf dem Wege der Mitte. Und sie sagt das Mysterium (*μυστήριον*) und entlässt (*ἀπολύειν*) das *ἀντίμιμον πνεῦμα* hin zu den Archonten (*ἄρχοντες*) der Heimarmene (*εἰμαρμένη*) zu dem Orte (*τόπος*), in welchem es an sie ge-
10 bunden ist. Und in jenem Augenblick wird sie ein grosser Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*), indem sie sehr leuchtet, und die *ἐριναῖοι παραλήμπτορες*, die sie aus dem Körper (*σῶμα*) geführt haben, fürchten sich vor dem Lichte jener Seele (*ψυχή*) und fallen auf ihr Antlitz. Und in jenem Augenblick wird jene Seele (*ψυχή*) ein grosser Lichtabfluss (*-ἀπόρροια*) und wird ganz
15 Lichtflügel und durchdringt alle Örter (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und alle Ordnungen (*τάξεις*) des Lichtes, bis dass (*ξως*) sie zu dem Orte (*τόπος*) ihres Reiches, bis zu dem sie Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, gelangt. — Wenn es dagegen eine Seele (*ψυχή*) ist, die Mysterien (*μυστήρια*) im ersten Raume (*χώρημα*), der ausserhalb, empfangen hat,
288 und wenn sie, nachdem sie | die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat, sie vollendet und umkehrt und von neuem Sünde thut nach der Vollendung der Mysterien (*μυστήρια*), und wenn die Zeit des Herauskommens jener Seele (*ψυχή*) vollendet ist, so kommen die *ἐριναῖοι παραλήμπται* und führen jene Seele (*ψυχή*) aus dem Körper (*σῶμα*). Und das Ver-
25 hängnis (*μοῖρα*) und das *ἀντίμιμον πνεῦμα* folgen jener Seele (*ψυχή*); weil das *ἀντίμιμον πνεῦμα* an sie mit den Siegeln (*σφραγίδες*) und den Banden der Archonten (*ἄρχοντες*) gebunden ist, so folgt es jener Seele (*ψυχή*), die auf den Wegen mit dem *ἀντίμιμον πνεῦμα* wandelt; sie sagt das Mysterium (*μυστήριον*) der Auflösung aller Banden und aller
30 Siegeln (*σφραγίδες*), mit denen die Archonten (*ἄρχοντες*) das *ἀντίμιμον πνεῦμα* an die Seele (*ψυχή*) gebunden haben. Und wenn die Seele (*ψυχή*) das Mysterium (*μυστήριον*) der Auflösung der Siegel (*σφραγίδες*) sagt, so lösen sich sofort die Banden der Siegel (*σφραγίδες*), die in dem *ἀντίμιμον πνεῦμα* an die Seele (*ψυχή*) gebunden sind. Und wenn
35 die Seele (*ψυχή*) das Mysterium (*μυστήριον*) der Auflösung der Siegel (*σφραγίδες*) sagt, so löst sich sofort das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und hört auf der Seele (*ψυχή*) zuerteilt zu sein. Und in jenem Augenblick sagt die Seele (*ψυχή*) ein Mysterium (*μυστήριον*) und hält fest (*κατέχειν*) das

4 St. *ψαφρω* u. *ἡρκω* l. *ψαφρω* u. *ἡκω* | 22 *ἄπειθα* ist gleich *ἄπειθεσθ* | 26 St. *ερω* l. *ερος* | 28 St. *ἄπαντιμιμον* l. *μῦ παντ*.

ἀντίμιμον πνεῦμα und das Verhängnis (*μοῖρα*) und entlässt sie (plur.), die ihr folgen, aber (*ἀλλά*) nicht ist eines von ihnen in ihrer Gewalt (289 *ἐξουσία*), | sondern (*ἀλλά*) sie ist in ihrer (plur.) Gewalt (*ἐξουσία*). Und in jenem Augenblick kommen die *παραλήμπτους* jener Seele (*ψυχή*) mit den Mysterien (*μυστήρια*), welche sie empfangen hat, und rauben (*ἀρπάξειν*) jene Seele (*ψυχή*) aus den Händen der *ἐριναῖοι παραλήμπται*, und die *παραλήμπται* kehren (*ἀναχωρεῖν*) zu den Werken der Archonten (*ἄρχοντες*) behufs (*πρός*) Verwaltung (*οἰκονομία*) des Herausführens der Seelen (*ψυχαί*) zurück. Und die *παραλήμπται* dagegen jener (10 Seele (*ψυχή*), die zu dem Lichte gehören, werden Lichtflügel für jene Seele (*ψυχή*) und werden Lichtkleider (*-ἐνδύματα*) für sie und führen sie nicht in das Chaos (*χάοι*), weil es nicht erlaubt ist (*οὐκ ἔξεστι*), Seelen (*ψυχαί*), welche Mysterien (*μυστήρια*) empfangen haben, in das Chaos (*χάοι*) zu führen, sondern (*ἀλλά*) sie führen sie auf den (15 Weg der Archonten (*ἄρχοντες*) der Mitte. Und wenn sie zu den Archonten (*ἄρχοντες*) der Mitte gelangt, so kommen der Seele (*ψυχή*) jene Archonten (*ἄρχοντες*) entgegen, indem sie in grosser Furcht und gewaltigem Feuer und verschiedenen Gesichtern sind, mit einem Wort (*ἀπαξιαπλῶς*) indem sie in grosser, unermesslicher Furcht sind. Und (20 in jenem Augenblick sagt die Seele (*ψυχή*) das Mysterium (*μυστήριον*) ihrer (sc. der Archonten) Apologie (*ἀπολογία*). Und sie fürchten sich sehr und fallen auf ihr Antlitz, indem sie vor dem Mysterium (*μυστήριον*), das sie gesagt hat, und vor ihrer Apologie (*ἀπολογία*) in Furcht (290 sind. Und jene Seele (*ψυχή*) entlässt (*ἀπολύειν*) ihnen | ihr Verhängnis (*μοῖρα*), indem sie zu ihnen sagt: »Nehmet hin euer Verhängnis (*μοῖρα*)! Nicht komme ich zu euren Örtern (*τόποι*) von diesem Augenblick an; ich bin fremd (*ἄλλότριος*) euch auf ewig geworden, indem ich zu dem Orte (*τόπος*) meines Erbes (*κληρονομία*) gehen werde.« Wenn aber (δέ) dieses die Seele (*ψυχή*) gesagt haben wird, so fliegen die *παραλήμπται* des Lichtes mit ihr nach oben und führen sie in die Aeonen (*αἰῶνες*) der Heimarmene (*εἰμαρμένη*), indem sie jedem Orte (*τόπος*) seine Apologie (*ἀπολογία*) und seine Siegel (*σφραγίδες*) giebt, die ich euch bei (30 der Ausbreitung der Mysterien (*μυστήρια*) sagen werde. Und sie giebt den Archonten (*ἄρχοντες*) das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und sagt zu ihnen das (35 Mysterium (*μυστήριον*) der Banden, mit denen es (das *ἀντ. πν.*) an sie gebunden ist, und sagt zu ihnen: »Da habt ihr euer *ἀντίμιμον πνεῦμα*! Nicht komme ich zu eurem Orte (*τόπος*) von diesem Augenblick an,

3 Der Text scheint verderbt zu sein, da beide Male *πτερεζονια* steht, es muss wohl an erster Stelle *πτερεζονια* heissen, also »in ihrer (sc. der Seele) Gewalt« | 31 St. *ἄπιονος* l. *ἄπιονος* *πιονος* | 35 St. *ερωγ* l. *ερος*.

ich bin euch fremd (*ἀλλότριος*) geworden auf ewig. Und sie giebt einem jeden sein Siegel (*σφραγίς*) und seine Apologie (*ἀπολογία*). Wenn aber (*δέ*) die Seele (*ψυχή*) dieses gesagt haben wird, so fliegen
 291 die *παραλήμπται* des Lichtes mit ihr nach oben und führen sie | aus
 5 den Aeonen (*αιῶνες*) der Heimarmene (*εἰμαρμένη*) und führen sie hinauf in alle Aeonen (*αιῶνες*), indem sie jedem Orte (*τόπος*) seine Apologie (*ἀπολογία*) giebt und die Apologie (*ἀπολογία*) allen Orte (*τόποι*) und die Siegel (*σφραγίδες*) den Tyrannen (*τύραννοι*) des Königs, des Adamas; und sie giebt die Apologie (*ἀπολογία*) allen Archonten (*ἄρχοντες*) aller
 10 Orte (*τόποι*) der Linken, deren sämtliche Apologien (*ἀπολογίαι*) und Siegel (*σφραγίδες*) ich euch einst sagen werde, wann ich euch die Ausbreitung der Mysterien (*μυστήρια*) sagen werde. — Und ferner führen jene *παραλήμπται* jene Seele (*ψυχή*) zu der Lichtjungfrau (*-παρθένος*), und jene Seele (*ψυχή*) giebt der Lichtjungfrau (*-παρθένος*) die Siegel
 15 (*σφραγίδες*) und den Ruhm der Hymnen (*ᾠμοί*). Und die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) und die sieben andern Lichtjungfrauen (*-παρθένοι*) prüfen (*δοκιμάζειν*) sämtlich jene Seele (*ψυχή*) und finden sämtlich ihre Zeichen an ihr und ihre Siegel (*σφραγίδες*) und ihre Taufen (*βαπτίσματα*) und ihre
 292 Salbe (*χρίσμα*). Und die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) | besiegelt (*σφραγίζειν*)
 20 jene Seele (*ψυχή*) und die *παραλήμπται* des Lichtes taufen (*βαπτίζουν*) jene Seele (*ψυχή*) und geben ihr die geistige Salbe (*χρίσμα πνευματικόν*), und eine jede der Lichtjungfrauen (*-παρθένοι*) besiegelt (*σφραγίζειν*) sie mit ihren Siegeln (*σφραγίδες*). Und ferner übergeben die *παραλήμπται* des Lichtes sie dem grossen Sabaoth, dem Guten (*ἀγαθός*),
 25 der an dem Thore (*πύλη*) des Lebens im Orte (*τόπος*) derer von der Rechten ist, der »Vater« genannt wird, und jene Seele (*ψυχή*) giebt ihm den Ruhm seiner Hymnen (*ᾠμοί*) und seine Siegel (*σφραγίδες*) und seine Apologien (*ἀπολογίαι*), und Sabaoth, der Grosse und Gute (*ἀγαθός*), besiegelt (*σφραγίζειν*) sie mit seinen Siegeln (*σφραγίδες*). Und die Seele
 30 (*ψυχή*) giebt ihre Kenntniss (*ἐπιστήμη*) und den Ruhm der Hymnen (*ᾠμοί*) und die Siegel (*σφραγίδες*) dem ganzen Orte (*τόπος*) derer von der Rechten; es besiegeln (*σφραγίζειν*) sie alle mit ihren Siegeln (*σφραγίδες*), und Melchisedek, der grosse *παραλήμπτης* des Lichtes, der in dem Orte (*τόπος*) derer von der Rechten, besiegelt (*σφραγίζειν*) jene
 35 Seele (*ψυχή*), und die *παραλήμπτορες* des Melchisedek besiegeln (*σφραγίζειν*) jene Seele und führen sie zum Lichtschatze (*-θησαυρός*). Und sie giebt den Ruhm und die Ehre (*τιμή*) und das Lob der Hymnen

8 Im Texte *μη̅ π̅τυραννος* »und die Tyrannen«, I. *μη̅π̅τυραννος* | 17 Schw. *μη̅εσιμε*, Ms. *μη̅εσιμε* | 19 Schw. *μη̅ερχισμα*, Ms. *μη̅ερχισμα* | 23 Schw. *μη̅αταλε*, Ms. *μη̅αταλε* | 35 St. *μη̅εσιμε* I. *μη̅εσιμε*.

(ὕμνοι) und alle Siegel (σφραγιδες) allen Örtern (τόποι) des Lichtes. Und alle die vom Orte (τόπος) des Lichtschatzes (-θησαυρός) besiegeln (σφραγιζειν) sie mit ihren Siegeln (σφραγιδες), und sie geht in den Ort (τόπος) des Erbes (κληρονομία).*

5 CAP. 113. Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) zu seinen Jüngern
293 (μαθηταί) | gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Begriffe (νοεῖν) ihr, in
welcher Weise ich mit euch rede?«

Es stürzte wiederum Maria vor und sprach: »Ja, mein Herr,
ich begreife (νοεῖν), in welcher Weise Du mit mir redest, und ich
10 werde sie alle (sc. Worte) erfassen (καταλαμβάνειν). Jetzt nun, was
diese Worte anbetrifft, die Du sagst, so hat mein Verstand (νοῦς) vier
Gedanken (νοήματα) in mir hervorgebracht und mein Lichtmensch hat
(mich) geführt (ἄγειν) und gejubelt und ist in mir aufgewallt, indem
er aus mir herauszukommen und in Dich bineinzugehen wünschte. Jetzt
15 nun (οὖν), mein Herr, höre, auf dass ich Dir die vier Gedanken (νοή-
ματα) sage, die in mir entstanden sind. Der erste Gedanken (νόημα),
der in mir entstanden ist, inbetreff des Wortes, das Du gesagt hast:
»Jetzt nun giebt die Seele (ψυχή) die Apologie (ἀπολογία) und das
Siegel (σφραγίς) allen Archonten (ἄρχοντες), die in den Örtern (τόποι)
20 des Königs, des Adamas sind, und giebt die Apologie (ἀπολογία) und
die Ehre (τιμή) und den Ruhm aller ihrer Siegel (σφραγιδες) und die
Hymnen (ὕμνοι) den Örtern (τόποι) des Lichtes«, inbetreff dieses Wortes
nun (οὖν) hast Du zu uns einst gesprochen, »als man Dir den Denar brachte
und Du sahest, dass er aus Silber und Kupfer war, fragtest Du: Wessen
25 ist dieses Bild (εἰκόν)? Sie sprachen: das des Kaisers. Als Du aber
(δέ) sahest, dass er aus Silber und Kupfer gemischt, sagtest Du: Gebet
also (οὖν) das des Kaisers dem Kaiser und das des Gottes dem Gotte—
d. h. wenn die Seele (ψυχή) Mysterien (μυστήρια) empfängt, so
giebt sie die Apologie (ἀπολογία) allen Archonten (ἄρχοντες) und dem
294 Orte (τόπος) | des Königs, des Adamas, und es giebt die Seele (ψυχή) die
Ehre (τιμή) und den Ruhm allen denen vom Orte (τόπος) des Lichtes.
Und das Wort: »er (sc. der Denar) hat gegläntzt, als Du gesehen hast,
dass er aus Silber und Kupfer bestehe, es ist der Typus (τύπος) davon,
dass in ihr (sc. Seele) die Kraft des Lichtes ist, welches ist das geläuterte
35 Silber, und dass in ihr das ἀντιμιμον πνεῦμα ist, welches ist das mate-
rielle (ἐλικόν) Kupfer. Dies ist, mein Herr, der erste Gedanke (νόημα).

23 Vgl. Matth. 22, 21f.; Mark. 12, 15f. Luk. 20, 24f.

30 St. πτεψυχην l. πσι τεψυχην, od. πτεψυχην ist zu streichen | 35 L.
ετε st. εφε, resp. εφε »siehe«.

Der zweite Gedanke (*νόημα*) dagegen, den Du uns jetzt soeben in-
 betreff der Seele (*ψυχή*), die Mysterien (*μυστήρια*) empfängt, gesagt
 hast: »Wenn sie kommt zum Orte (*τόπος*) der Archonten (*ἄρχοντες*)
 des Weges, der Mitte, so kommen sie heraus vor ihr in sehr grosser
 5 Furcht, und die Seele (*ψυχή*) giebt ihnen das Mysterium (*μυστή-
 ριον*) der Furcht, und sie fürchten sich vor ihr, und sie giebt das
 Verhängnis (*μοῖρα*) an seinen Ort (*τόπος*), und sie giebt das *ἀντίμιμον*
πνεῦμα an seinen Ort (*τόπος*), und sie giebt die Apologie (*ἀπο-
 λογία*) und die Siegel (*σφραγίδες*) einem jeden der Archonten (*ἄρχοντες*),
 10 der auf den Wegen (der Mitte), und sie giebt die Ehre (*τιμή*) und den
 Ruhm und das Lob der Siegel (*σφραγίδες*) und die Hymnen (*ᾠμοί*)
 all denen vom Orte (*τόπος*) des Lichtes,« — inbetreff dieses Wortes,
 mein Herr, hast Du durch den Mund unseres Bruders Paulus einst
 gesprochen: »Gebet den Zoll (*τέλος*) dem der Zoll (*τέλος*) gebühret und
 15 gebet die Furcht dem die Furcht gebühret, gebet die Steuer (*φόρος*) dem
 die Steuer (*φόρος*) gebühret, gebet die Ehre (*τιμή*) dem die Ehre
 (*τιμή*) gebühret und gebet das Lob dem das Lob gebühret und nicht
 295 schuldet etwas einem andern« | d. h. mein Herr, die Seele (*ψυχή*),
 welche Mysterien (*μυστήρια*) empfängt, giebt die Apologie (*ἀπο-
 30 λογία*) allen Örtern (*τόποι*). Dies ist, mein Herr, der zweite Gedanke
 (*νόημα*).

Der dritte Gedanke (*νόημα*) dagegen inbetreff des Wortes, das Du
 zu uns einst gesagt hast: »Das *ἀντίμιμον πνεῦμα* ist feindlich der Seele
 (*ψυχή*), indem es sie alle Sünden und alle Leidenschaften (*πάθη*) thun
 25 läßt, und es überführt sie in den Strafen (*κολάσεις*) inbetreff aller
 Sünden, die es sie hat begehen lassen, mit einem Worte (*ἀπαξιαπλῶς*) es
 ist der Seele (*ψυχή*) in jeder Art feindlich, — inbetreff dieses Wortes
 nun (*οὖν*) hast Du zu uns einst gesagt: »Die Feinde des Menschen sind
 seine Hausbewohner, d. h. die Hausbewohner der Seele (*ψυχή*) sind das
 30 *ἀντίμιμον πνεῦμα* und das Verhängnis (*μοῖρα*), welche der Seele (*ψυχή*)
 alle Zeit feindlich sind, indem sie sie alle Sünden und alle Missethaten
 (*ἀνομία*) begehen lassen. Siehe, dies ist, mein Herr, der dritte Ge-
 danke (*νόημα*).

Der vierte Gedanke (*νόημα*) dagegen inbetreff des Wortes, das Du
 35 gesagt hast: »Wenn die Seele (*ψυχή*) aus dem Körper (*σῶμα*) heraus-
 geht und auf dem Wege wandelt mit dem *ἀντίμιμον πνεῦμα*, und wenn

14 Vgl. Röm. 13, 7. — 28 Matth. 10, 36.

5 L. παρ st. παρ; der Sing. bezieht sich auf *τόπος* | 6 L. ψαῤῥοτε st.
 ψαῤῥοτε | 10 Ergänze ἦταντε.

sie das Mysterium (*μυστήριον*) der Auflösung aller Banden und der Siegel (*σφραγιδες*), die an dem *ἀντίμιμον πνεῦμα* gebunden sind, nicht gefunden hat, so dass es (das *ἀντ. πνεῦμα*) aufhört, ihr zuerteilt zu sein, wenn sie nun (*οὖν*) es nicht gefunden hat, so führt das *ἀντίμιμον πνεῦμα* die Seele (*ψυχή*) zu der Lichtjungfrau (*-παρθένος*), der Richterin (*κριτής*); und die Richterin (*κριτής*), die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) prüft (*δοκιμάζειν*) die Seele (*ψυχή*) und findet, | dass sie gesündigt hat, und da sie auch nicht die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes bei ihr gefunden hat, so übergiebt sie sie einem ihrer *παραλήμπται*, und ihr *παραλήμπτης* führt sie und wirft sie in den Körper (*σῶμα*), und nicht kommt sie aus den Verwandlungen (*μεταβολαί*) des Körpers (*σῶμα*), bevor sie den letzten Kreisumlauf (*κύκλος*) gegeben hat, — inbetreff dieses Wortes nun (*οὖν*) hast Du zu uns einst gesagt: »Sei ausgesöhnt mit deinem Feinde, solange (*ὄσον*) du auf dem Wege mit ihm bist, damit nicht (*μήπως*) dein Feind dich dem Richter (*κριτής*) übergebe und der Richter (*κριτής*) dich dem Diener (*ὑπηρέτης*) übergebe und der Diener (*ὑπηρέτης*) dich in das Gefängnis werfe, und nicht wirst du aus jenem Orte (*τόπος*) herauskommen, bevor du den letzten Pfennig (*λεπτόν*) gegeben hast, — wegen dieses ist offenkundig (*φανερῶς*) das Wort: Jede Seele (*ψυχή*), die aus dem Körper (*σῶμα*) kommt und auf dem Wege mit dem *ἀντίμιμον πνεῦμα* wandelt und nicht das Mysterium (*μυστήριον*) der Auflösung aller Siegel (*σφραγιδες*) und aller Banden findet, so dass sie sich vom *ἀντίμιμον πνεῦμα*, das an sie gebunden ist, loslöst, jene Seele (*ψυχή*), die nicht Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes gefunden und nicht die Mysterien (*μυστήρια*) der Loslösung vom *ἀντίμιμον πνεῦμα*, das an sie gebunden ist, gefunden hat, wenn sie nun (*οὖν*) es nicht gefunden, so führt das *ἀντίμιμον πνεῦμα* jene Seele (*ψυχή*) zu der Lichtjungfrau (*-παρθένος*), und die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) und jene Richterin (*κριτής*) übergiebt jene Seele (*ψυχή*) | einem ihrer *παραλήμπται*, und ihr *παραλήμπτης* wirft sie in die Sphaera (*σφαῖρα*) der Aeonen (*αἰῶνες*), und nicht kommt sie aus den Verwandlungen (*μεταβολαί*) des Körpers (*σῶμα*), bevor sie nicht den letzten Kreisumlauf (*κύκλος*), der ihr bestimmt ist, gegeben hat. — Dies nun (*οὖν*), mein Herr, ist der vierte Gedanke (*νόημα*).«

CAP. 114. Es geschah nun, als Jesus diese Worte Maria hatte sagen hören, sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*), Du allselige (*παρμακάριος*) Maria, Du Pneumatische (*πνευματική*)! Dies sind die Auflösungen der Worte, die ich gesagt habe.«

13 Vgl. Matth. 5, 25. 26.

11 St. *μῆπρωμα* l. *ἄπρωμα*.

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, noch (ἔτι) (mehr) frage ich Dich, weil ich nämlich (γάρ) von jetzt ab beginnen will, Dich nach allen Dingen mit Sicherheit zu fragen. Deswegen nun (οὖν), mein Herr, habe Geduld mit uns und offenbare uns alle Dinge, nach denen wir Dich fragen werden, um der Weise willen, wie meine Brüder dem ganzen Menschengeschlecht (-γένος) verkündigen (κηρύσσειν) sollen.«

Als sie aber (δέ) dieses dem Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, da antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu ihr, indem er in grossem Erbarmen gegen sie war: »Wahrlich, wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Nicht nur (οὐ μόνον) werde ich euch alle Dinge, nach denen ihr fragen werdet, euch offenbaren, sondern (ἀλλά) von jetzt ab werde ich euch auch andere (Dinge) offenbaren, nach denen zu fragen ihr nicht gedacht (νοεῖν) habt, die nicht in das Herz der Menschen gestiegen sind, und die auch alle die Götter, die unter den Menschen, nicht kennen. Jetzt nun (οὖν) Du, Maria, frage, nach dem Du fragst, so werde ich es Dir von Angesicht zu Angesicht ohne Gleichnis (παραβολή) offenbaren.«

CAP. 115. Es antwortete aber (δέ) Maria und sprach: »Mein Herr, 298 in welchem Typus (τύπος) vergeben denn | die Taufen (βαπτίσματα) 20 die Sünden? Ich hörte Dich sagen: »Die ἑρινοῖοι λειτουργοί folgen (ἀκολουθεῖν) der Seele (ψυχῇ), indem sie ihr Zeugen sind für alle Sünden, die sie begeht, damit sie sie in den Gerichten (κρίσεις) überführen.« Jetzt nun (οὖν), mein Herr, wischen die Mysterien (μυστήρια) der Taufen (βαπτίσματα) die Sünden aus, die in den Händen der ἑρινοῖοι 25 λειτουργοί sind, dass sie ihrer vergessen? Jetzt nun (οὖν), mein Herr, sage uns den Typus (τύπος), wie sie Sünden vergeben, aber (ἀλλά) wir wünschen es mit Sicherheit zu wissen.«

Es antwortete aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Vortrefflich (καλῶς μέν) hast du gesprochen. Die Liturgen (λειτουργοί) 30 in der That (μέντοιγε), sie sind es, die alle Sünden bezeugen, aber (ἀλλά) sie bleiben in den Gerichten (κρίσεις), indem sie die Seelen (ψυχαί) erfassen und alle Seelen (ψυχαί) der Sünder überführen, die keine Mysterien (μυστήρια) empfangen haben, und sie halten (κατέχειν) sie im Chaos (χάοι) fest, indem sie sie bestrafen (κολάζειν). Und nicht sind jene 35 ἑρινοῖοι (λειτουργοί) imstande, das Chaos (χάοι) zu durchschreiten, um zu gelangen zu den Ordnungen (τάξεις), die oberhalb des Chaos (χάοι), und die Seelen (ψυχαί), welche aus jenen Örtern (τόποι) herauskommen,

13 Vgl. 1 Kor. 2, 9.

29 Ms. αροοο, nicht ακροοο, da die 2. Sing. fem. hier α st. αρε bietet; vgl. Pist. Soph. 281, 17 επιταμπῆ | 35 Ergänz. ἡλιτοτροοο.

zu überführen. Jetzt nun ist es nicht erlaubt (*οὐκ ἔξεστι*), die Seelen (*ψυχαί*), die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen, zu vergewaltigen (*βιάζειν*) und in das Chaos (*χάοι*) zu führen, damit die *ἐρινατοι λειτουργοί* sie überführen, sondern (*ἀλλά*) die *ἐρινατοι λειτουργοί* überführen die
 299 | Seelen (*ψυχαί*) der Sünder und halten fest diese, die keine Mysterien (*μυστήρια*) empfangen haben, die sie aus dem Chaos (*χάοι*) führen. Die Seelen (*ψυχαί*) dagegen, die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen, zu überführen haben sie keine Macht, weil sie nicht aus ihren Örtern (*τόποι*) herauskommen, und auch, wenn sie herauskommen, sind sie nicht im-
 10 | stande sich zu ihnen zu stellen, aber (*πλήν*) sie können sie nicht in jenes Chaos (*χάοι*) führen.

Höret ferner, damit ich euch das Wort in Wahrheit (*ἀλήθεια*) sage, in welchem Typus (*τύπος*) das Mysterium (*μυστήριον*) der Taufe (*βάπτισμα*) Sünden vergiebt: Jetzt nun (*οὖν*), wenn die Seelen (*ψυχαί*)
 15 | sündigen, da sie noch (*ἔτι*) auf der Welt (*κόσμος*) sind, so kommen freilich (*μέντοιγε*) die *ἐρινατοι λειτουργοί* und werden Zeugen aller Sünden, die die Seele (*ψυχή*) begeht, damit (*μήπως*) sie ja nicht aus den Ortern (*τόποι*) des Chaos (*χάοι*) herauskommen, auf dass sie sie in den Gerichten (*κρίσεις*), die ausserhalb des Chaos (*χάοι*), überführen,
 20 | [auf dass sie sie überführen]. Und das *ἀντίμιμον πνεῦμα* wird Zeuge aller Sünden, die die Seele (*ψυχή*) begehen wird, damit es sie in den Gerichten (*κρίσεις*), die ausserhalb des Chaos (*χάοι*), überführe, nicht nur (*οὐ μόνον*), dass es Zeuge von ihnen wird, sondern (*ἀλλά*) — alle Sünden der Seelen (*ψυχαί*) — es siegelt (*σφραγίζειν*) die Sünden
 25 | und befestigt sie an die Seele (*ψυχή*), damit alle Archonten (*ἄρχοντες*) von den Gerichten (*κρίσεις*) der Sünder sie erkennen, dass sie eine sündige Seele (*ψυχή*) ist, und damit sie die Zahl der Sünden, die sie begangen hat, an den Siegeln (*σφραγίδες*) wissen, welche das *ἀντίμιμον πνεῦμα* an sie befestigt hat, auf dass sie gestraft (*κολάζειν*) wird
 300 | gemäss (*κατά*) | der Zahl der Sünden, die sie begangen hat. Also machen sie es mit allen sündigen Seelen (*ψυχαί*).

Jetzt nun, wer die Mysterien (*μυστήρια*) der Taufen (*βαπτίσματα*) empfangen wird, so wird das Mysterium (*μυστήριον*) jener zu einem grossen, sehr gewaltigen, weisen Feuer, und es verbrennt die Sünden
 35 | und geht in die Seele (*ψυχή*) im Verborgenen ein und verzehrt alle

5 Streiche ε vor *ἡρερερηνοε* | 20 *κεκασ ερεσοοε λιμος* als Dittographie wohl zu streichen | 26 St. *ἡρερερηνοε ἡνεκριε* » von den Sündern der Gerichte«, 1. *ἡνεκριε ἡρερερηνοε* | 33 L. *ἡνεστηρ. st. λιμνε.*, aber hier wie im Folgenden wechselt bald Sing. bald Plural, indem das Pronomen auf »Feuer« oder auf »Mysterien« bezogen wird.

Sünden, die das *ἀντίμιμον πνεῦμα* an sie befestigt hat. Und wenn es alle Sünden zu reinigen (*καθαρίζειν*) beendet hat, die das *ἀντίμιμον πνεῦμα* an sie befestigt hat, so geht es in den Körper (*σῶμα*) im Verborgenen ein und verfolgt (*διώκειν*) alle Verfolger (*διωκῆται*) im Verborgenen und trennt sie nach der Seite des Theiles (*μέρος*) des Körpers (*σῶμα*). Denn (*γάρ*) es verfolgt (*διώκειν*) das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und das Verhängnis (*μοῖρα*) und trennt sie von der Kraft und von der Seele (*ψυχῇ*) und legt sie auf die Seite des Körpers (*σῶμα*), so dass (*ὥστε*) es das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und das Verhängnis (*μοῖρα*) und den Körper (*σῶμα*) zu einem Theile (*μέρος*) trennt, die Seele (*ψυχῇ*) dagegen und die Kraft zu einem andern Theile (*μέρος*) trennt. Das Mysterium (*μυστήριον*) der Taufe (*βάπτισμα*) dagegen bleibt in der Mitte von den beiden, indem es sie beständig von einander trennt, auf dass es sie rein macht und sie reinigt (*καθαρίζειν*), damit sie nicht von der Materie (*ἔλῃ*) befleckt werden. — Jetzt nun (*οὖν*), Maria, dies ist die Art, wie die Mysterien (*μυστήρια*) der Taufen (*βαπτίσματα*) Sünden und alle Missethaten (*ἀνομίαι*) vergeben.*

301 CAP. 116. Als nun dieses | der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Begreift (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch rede?«

Da stürzte Maria hervor und sprach: »Ja mein Herr, in Wahrheit forsche ich genau (*ἀκριβάζειν*) nach allen Worten, die Du sagst. In betreff des Wortes nun (*οὖν*) der Vergebung der Sünden hast Du einst zu uns im Gleichnis (*παραβολή*) gesprochen, indem Du sagtest: »Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen« und wiederum »was wünsche ich, dass es brenne« und wiederum hast Du deutlich (*φανερῶς*) es unterschieden, indem Du sagtest: »Ich habe eine Taufe (*βάπτισμα*), in ihr zu taufen (*βαπτίζειν*), und wie werde ich es ertragen (*ἀνέχεσθαι*), bis dass sie vollendet. Denket ihr, ich sei gekommen Frieden (*εἰρήνη*) auf die Erde zu werfen? Nein, sondern (*ἀλλά*) Spaltung bin ich gekommen zu werfen. Denn (*γάρ*) von jetzt ab werden drei fünf in einem Hause sein, drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten sein« —, dies, mein Herr, ist das Wort, das Du deutlich (*φανερῶς*) gesagt hast. Das Wort nämlich (*μέν*), das Du gesagt hast: »Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen, und was wünsche ich, dass es brenne ist dieses, mein Herr: Du hast die Mysterien (*μυστήρια*) der Taufen (*βαπτίσματα*) in die Welt (*κόσμος*) gebracht, und was gefällt es Dir, dass sie alle Sünden der Seele (*ψυχῇ*) verzehren und sie (sc. Seelen)

24 Luk. 12, 49. — 25 Luk. 12, 49. — 27 Luk. 12, 50—52. — 34 Luk. 12, 49.

26 St. $\alpha\kappa\pi\omicron\rho\bar{\alpha}$ l. $\alpha\kappa\pi\omicron\rho\alpha\bar{\epsilon}$ | 38 Auch hier wieder der Singular st. des Plurals.

reinigen (*καθαρίζειν*). Und darnach wiederum hast Du es deutlich (*φανερῶς*) unterschieden, indem Du sagtest: »Ich habe eine Taufe (*βάπτισμα*), in ihr zu taufen (*βαπτίζειν*), und | wie werde ich es ertragen (*ἀνέχεσθαι*), bis dass (*ἕως*) sie vollendet,« d. h.: Du wirst nicht in der 5 Welt (*κόσμος*) bleiben, bis dass (*ἕως*) die Taufen (*βαπτίσματα*) vollendet werden und die vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαι*) reinigen (*καθαρίζειν*). Und ferner das Wort, das Du zu uns einst gesagt hast: »Denket ihr, ich sei gekommen, Frieden (*εἰρήνη*) auf die Erde zu werfen? Nein, sondern (*ἀλλὰ*) Spaltung bin ich gekommen zu werfen, denu 10 (*γάρ*) von jetzt ab werden fünf in einem Hause sein, drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten sein, d. h.: Du hast das Mysterium (*μυστήριον*) der Taufen (*βαπτίσματα*) in die Welt (*κόσμος*) gebracht, indem es eine Spaltung in den Körpern (*σώματα*) der Welt (*κόσμος*) bewirkt hat, weil es das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und den Körper (*σῶμα*) 15 und das Verhängnis (*μοῖρα*) zu einem Teile (*μέρος*) getrennt, die Seele (*ψυχῆ*) dagegen und die Kraft zu einem andern Teile (*μέρος*) getrennt hat, d. h.: »Drei werden gegen zwei und zwei gegen drei gespalten sein.«

Als dieses aber (*δέ*) Maria gesagt hatte, sprach der Erlöser (*σωτήρ*): »Vortrefflich (*εὖγε*), Du pneumatische (*πνευματικῆ*) und lichtreine 20 (*-εὐλιχρινῆς*) Maria! Dies ist die Auflösung des Wortes.«

CAP. 117. Es antwortete wiederum Maria und sprach: »Mein Herr, ich werde noch (*ἔτι*) fortfahren, Dich zu fragen. Jetzt nun, mein Herr, ertrage (*ἀνέχεσθαι*) mich, indem ich Dich frage. Siehe in Deutlichkeit (*παρρησία*) haben wir den Typus (*τύπος*) erkannt, in welchem die 25 Taufen (*βαπτίσματα*) Sünden vergeben, jetzt dagegen das Mysterium (*μυστήριον*) dieser drei Räume (*χωρήματα*) und die Mysterien (*μυστήρια*) dieses ersten Mysteriums (*μυστήριον*) und die Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen in welchem Typus (*τύπος*) vergeben sie, 303 vergeben sie in dem Typus (*τύπος*) | der Taufen (*βαπτίσματα*), oder 30 nicht?«

Es antwortete wiederum der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach: »Nein, sondern (*ἀλλὰ*) alle Mysterien (*μυστήρια*) der drei Räume (*χωρήματα*) vergeben der Seele (*ψυχῆ*) in allen Örtern (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) alle Sünden, die die Seele (*ψυχῆ*) von Anfang an begangen 35 hat; sie vergeben sie ihr, und ferner vergeben sie die Sünden, die sie darnach begehen wird bis (*ἕως*) zu der Zeit, bis zu welcher jedes der

2 Luk. 12, 50. — 8 Luk. 12, 51. 52. — 17 Luk. 12, 52.

17 St. *παπωμε εση* l. *παπωμ εση* | 25 St. *μυστ.* wohl besser z. lesen *μυστ.* »die Mysterien« | 33 St. *εἰ τεψυχῆν ἀσω ἥτοπος τῆρος* l. *ἡτεψυχῆν εἰ ἥτοπος τῆρος.*

Mysterien (*μυστήρια*) kräftig sein wird, — die Zeit, bis zu welcher jedes der Mysterien (*μυστήρια*) kräftig sein wird, werde ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen. Und ferner das Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) und die Mysterien (*μυστήρια*) des 5 Unaussprechlichen vergeben der Seele (*ψυχή*) in allen Örtern (*τόποι*) der Archonten (*ἄρχοντες*) alle Sünden und alle Missethaten (*ἀνομία*), die die Seele (*ψυχή*) begangen hat, und <nicht nur> sie vergeben ihr sie alle, sondern (*ἀλλά*) sie rechnen ihr keine Sünde von dieser Stunde bis (*ἕως*) in alle Ewigkeit an wegen des Geschenkes (*δωρεά*) jenes 10 grossen Mysteriums (*μυστήριον*) und seines ungeheuer grossen Glanzes.«

CAP. 118. Als nun dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Begriff (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

Es antwortete wiederum Maria und sprach: »Ja mein Herr, 15 ich habe bereits alle Worte, die Du sagst, an mich gerissen (*ἄρπάξεν*). Jetzt nun (*οὖν*), mein Herr, was das Wort anbetrifft, das Du 304 sagst: | Alle Mysterien (*μυστήρια*) der drei Räume (*χωρήματα*) vergeben Sünden und bedecken ihre (sc. der Seelen) Missethaten (*ἀνομία*), — so hat nun (*οὖν*) einst über dieses Wort David, der Prophet (*προφήτης*), 20 prophezeit (*προφητεύειν*), indem er sagte: »Selig sind die, deren Sünden vergeben und deren Missethaten (*ἀνομία*) bedeckt sind«. [Er hat nun (*οὖν*) über dieses Wort einst prophezeit (*προφητεύειν*).] Und das Wort, das Du gesagt hast: Das Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) und das Mysterium (*μυστήριον*) des Unaus- 25 sprechlichen vergeben allen Menschen, die jene Mysterien (*μυστήρια*) empfangen werden, nicht nur (*οὐ μόνον*) die Sünden, die sie von Anfang an begangen haben, sondern (*ἀλλά*) rechnen sie ihnen auch nicht an von dieser Stunde bis in Ewigkeit, — inbetreff dieses Wortes hat David einst prophezeit (*προφητεύειν*), indem er sagte: »Selig diejenigen, welchen 30 der Herrgott Sünden nicht anrechnen wird«, d. h. nicht werden Sünden von dieser Stunde angerechnet denen, welche die Mysterien (*μυστήρια*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen und welche die Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen haben.«

Er sprach: »Vortrefflich (*εὖγε*), Du pneumatische (*πνευματική*)

20 Psalm 31, 1. — 29 Psalm 31, 2.

3 Auch hier παντ. st. παντ. | 7 St. ατω οη 1. ατω οημονη | 10 Im Ms. ηερεοοσ, als wenn der Plural »Mysterien« vorherginge | 21 Dieser Satz als Dittographie zu streichen | 34 Im Ms. steht nur ηεααη, es scheint ein Versehen des Abschreibers vorzuliegen u. deshalb zu lesen: »Als dieses aber Maria gesagt hatte, sprach der Erlöser zu ihr«.

und lichtreine (-ελληκρωής) Maria! Dies ist die Auflösung des Wortes.«

Es fuhr wiederum Maria fort und sprach: »Mein Herr, wenn der
305 Mensch Mysterien (μυστήρια) aus den Mysterien (μυστήρια) | des ersten
5 Mysteriums (μυστήριον) empfängt und wiederum umkehrt und sündigt
und Übertretung begeht (παραβαίνειν), und wenn er darnach wiederum
umkehrt und bereut (μετανοεῖν) und in jedem von seinem Mysterium
(μυστήριον) betet (προσεύχεσθαι), wird ihm vergeben werden, oder nicht?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich,
10 wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Einem jeden, der die Mysterien
(μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen wird, wenn
er wiederum umkehrt und 12 Mal Übertretung begeht (παραβαίνειν)
und wiederum 12 Mal Reue empfindet (μετανοεῖν), indem er in dem
Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) betet (προσε-
15 εύχεσθαι), wird vergeben werden. Und' wenn er nach den 12 Malen
wiederum Übertretung begeht (παραβαίνειν) und umkehrt und Über-
tretung begeht (παραβαίνειν), so wird ihm auf ewig nicht vergeben
werden, damit er sich zu jedem von seinem Mysterium (μυστήριον)
wende, und nicht hat dieser Reue (μετάνοια), wenn er nicht (εἰ μήτι)
20 die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfängt, die zu jeder
Zeit Erbarmen haben und zu jeder Zeit vergeben.«

CAP. 119. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach: »Mein Herr,
wenn aber (δέ) hingegen die, welche die Mysterien (μυστήρια) des
ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben, umkehren und Über-
25 tretung begehen (παραβαίνειν), und wenn sie aus dem Körper (σῶμα)
kommen, bevor sie Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, werden sie das
Reich ererben (κληρονομεῖν), oder nicht, weil sie ja das Geschenk (δωρεά)
des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen haben?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich,
30 wahrlich (ἀμήν, ἀμήν) ich sage euch: Jeder Mensch, der Mysterien
306 (μυστήρια) im ersten Mysterium (μυστήριον) empfangen, | indem er
das erste und das zweite und das dritte Mal Übertretung begangen
(παραβαίνειν) hat, und wenn dieser kommt aus dem Körper (σῶμα),
bevor er Reue empfunden (μετανοεῖν) hat, dessen Gericht (κρίσις) ist
35 viel höher (schlimmer) als (παρα) alle Gerichte (κρίσεις), denn (γάρ)
sein Wohnort ist inmitten des Rachens des Drachens (δράκων) der
äusseren Finsternis, und am Ende von all diesem wird er erstarrt (?) in den
Strafen (κολάσεις) und auf ewig verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) werden, weil

16 St. ἡσεναραβδα 1. ἡἡπαραβδα | 37 Vgl. über das Wort εἰρονοσῶν die
Bemerkung S. 167, 25.

er das Geschenk (*δωρεά*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) empfangen und nicht in ihm (sc. Geschenk) geblieben ist.«

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, alle Menschen, die Mysterien (*μυστήρια*) des Mysteriums (*μυστήριον*) des Unaussprechlichen 5 empfangen werden, und sie haben Übertretung begangen (*παραβαίνειν*) und haben in ihrem Glauben (*πίστις*) aufgehört und wiederum darnach, da sie noch (*ἔτι*) am Leben, sind sie umgekehrt und haben Reue empfunden (*μετανοεῖν*), wie viel Male wird ihnen vergeben werden?«

10 Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*) ich sage euch: Jedem Menschen, der die Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen wird, nicht nur (*οὐ μόνον*), wenn er einmal Übertretung begangen (*παραβαίνειν*) und wiederum umkehrt und Reue empfindet (*μετανοεῖν*), wird vergeben werden, sondern 15 (*ἀλλά*) wenn er zu jeder Zeit Übertretung begeht (*παραβαίνειν*) und wenn er, da er noch (*ἔτι*) am Leben, umkehrt und Reue empfindet (*μετανοεῖν*), ohne dass er sich in Verstellung (*ὑπόκρισις*) befindet, und wiederum wenn er umkehrt und Reue empfindet (*μετανοεῖν*) und in jedem von seinen Mysterien (*μυστήρια*) betet (*προσεύχεσθαι*), so wird ihm zu jeder 307 Zeit vergeben werden, weil er von dem Geschenke (*δωρεά*) der | Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen hat, und ferner weil barmherzig jene Mysterien (*μυστήρια*) sind und vergebend zu jeder Zeit.«

Es antwortete wiederum Maria und sprach zu Jesus: »Mein Herr, 25 diejenigen, welche die Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen werden, und sie sind wiederum umgekehrt, haben Übertretung begangen (*παραβαίνειν*) und haben in ihrem Glauben (*πίστις*) aufgehört und sind ferner aus dem Körper (*σῶμα*) gekommen, bevor sie Reue empfunden (*μετανοεῖν*) haben, was wird derartigen (Menschen) 30 geschehen?«

Es antwortete aber (*δέ*) der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (*ἀμήν, ἀμήν*) ich sage euch: Alle Menschen, die von den Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen werden, selig (*μακάριοι*) sind freilich (*μέντοι γέ*) die Seelen (*ψυχαί*), die von 35 jenen Mysterien (*μυστήρια*) empfangen werden, aber (*ἀλλά*) wenn sie umkehren und Übertretung begehen (*παραβαίνειν*) und aus dem Körper (*σῶμα*) kommen, bevor sie Reue empfunden (*μετανοεῖν*) haben, das Gericht (*κρίσις*) jener Menschen ist schlimmer als alle Gerichte (*κρίσεις*), und sehr gewaltig ist es, selbst wenn (*ἂν*) jene Seelen (*ψυχαί*) 40 neue sind und ihr erstes Mal es ist, zur Welt (*κόσμος*) zu kommen.

Nicht werden sie zu den Verwandlungen (*μεταβολαί*) des Körpers (*σῶμα*) von dieser Stunde an zurückkehren und nicht imstande sein, irgend etwas zu thun, sondern (*ἀλλά*) sie werden nach aussen zu der äusseren Finsternis geworfen und verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) und auf ewig
5 existenzlos werden.«

CAP. 120. Als aber (*δέ*) dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Begrift (*νοεῖν*) ihr, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

308 Es antwortete | Maria und sprach: »Ich habe an mich gerissen
10 (*ἀρπάζειν*) die Worte, die Du gesagt hast. Jetzt nun, mein Herr, dies ist das Wort, das Du gesagt hast: »Die, welche die Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen werden, — selig (*μακάριοι*) sind freilich (*μὲντοι γε*) jene Seelen (*ψυχαί*), aber (*ἀλλά*), wenn sie umkehren, Übertretung begehen (*παραβαίνειν*) und in ihrem Glauben (*πίστις*) auf-
15 hören und wenn sie aus dem Körper (*σῶμα*) herausgehen, ohne dass sie Reue empfunden (*μετανοεῖν*) haben, so taugen sie nicht mehr von dieser Stunde an, zu den Umwandlungen (*μεταβολαί*) des Körpers (*σῶμα*) zurück-
20 zukehren, noch (*οὐδέ*) zu irgend etwas, sondern (*ἀλλά*) sie werden nach aussen in die äussere Finsternis geworfen, sie werden verzehrt (*ἀναλί-
25 σκεσθαι*) an jenem Orte (*τόπος*) und auf ewig existenzlos werden«, — inbetreff *(dieses)* Wortes hast Du zu uns einst gesagt, indem Du sprachst: »Gut ist das Salz; wenn das Salz taub wird, womit soll man es salzen, es taugt nicht zum Mist (*κοπρία*) noch (*οὐδέ*) zur Erde, sondern (*ἀλλά*) man wirft es hinaus«, — d. h. selig (*μακάριοι*) sind
30 alle Seelen (*ψυχαί*), die von den Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen empfangen werden, aber (*ἀλλά*), wenn sie einmal Übertretung begehen (*παραβαίνειν*), taugen sie nicht zum Körper (*σῶμα*) von dieser Stunde an zurückzukehren noch (*οὐδέ*) zu irgend etwas, sondern (*ἀλλά*) sie werden in die äussere Finsternis geworfen und an jenem Orte
30 (*τόπος*) verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) werden.«

Als sie aber (*δέ*) dieses zum Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, sprach er: »Vortrefflich (*εὖγε*), Du pneumatische (*πνευματικῆ*) und reine (*εὐλι-
309 κρινής*) Maria! Dies ist die Auflösung des Wortes.«

309 Es fuhr wiederum Maria fort | und sprach: »Mein Herr, alle
35 Menschen, die die Mysterien (*μυστήρια*) des ersten Mysteriums (*μυσ-*

22 Vgl. Luk. 14, 34. 35. Matth. 5, 13. Mark. 9, 50,

I Im Ms. urspr. *εμεταβολη ἄπιστος σωμα*, dann verbessert durch übergeschriebenes *μ* zu *εμμεταβολη*, ferner *ἴτε ἦ* zu *σωμα* am Rande beigefügt, l. *εμμεταβολη ἄπισσωμα* | 18 St. *οταε λαατ* l. *οταε ελαατ* | 21 L. *πεῖψαε st. πιψαε*.

τήριον) und die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen haben, diese, welche nicht Übertretung begangen (παραβαίνειν) haben, sondern (ἀλλά) deren Glaube (πίστις) in den Mysterien (μυστήρια) in Aufrichtigkeit ohne Verstellung (ὑπόκρισις) war, diese nun haben wiederum 5 durch den Zwang (ἀνάγκη) der Heimarmene (εἰμαρμένη) gesündigt und sind wiederum umgekehrt, haben Reue empfunden (μετανοεῖν) und wiederum in jedem von ihren Mysterien (μυστήρια) gebetet (προσεύχεσθαι), wie vielmal wird ihnen vergeben werden?«

Es antwortete aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria 10 inmitten seiner Jünger (μαθηταί): »Wahrlich, wahrlich (ἀμὴν, ἀμὴν) ich sage euch: Alle Menschen, die die Mysterien (μυστήρια) des Unaussprechlichen empfangen werden und ferner die Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον), sündigen durch den Zwang (ἀνάγκη) der Heimarmene (εἰμαρμένη) jedesmal, und wenn sie, da sie noch (ἔτι) am Leben, um- 15 kehren und Reue empfinden (μετανοεῖν) und in jedem von ihren Mysterien (μυστήρια) bleiben, so wird ihnen zu jeder Zeit vergeben werden, weil jene Mysterien (μυστήρια) barmherzig sind und vergebend alle Zeit. Deswegen nun (οὖν) habe ich zu euch einst gesagt: Jene Mysterien (μυστήρια) werden ihnen nicht nur (οὐ μόνον) ihre Sünden, welche sie von Anfang an begangen 20 haben, vergeben, sondern sie rechnen sie ihnen von dieser Stunde nicht an, von denen ich zu euch gesagt habe, dass sie zu jeder Zeit Reue (μετάνοια) annehmen, und sie werden auch die Sünden vergeben, die sie von neuem begehen. Wenn dagegen die, welche Mysterien (μυστήρια) von 310 dem Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen und den Mysterien 25 (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον) empfangen werden, umkehren und sündigen und aus dem Körper (σῶμα) kommen, ohne dass sie Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, so werden sie selbst wie die werden, welche Übertretung begangen (παραβαίνειν) und nicht Reue empfunden (μετανοεῖν) haben; auch ist ihr Wohnort inmitten des 30 Rachens des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, und sie werden verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) und auf ewig existenzlos werden, — deswegen sage ich euch: Alle Menschen, die die Mysterien (μυστήρια) empfangen werden, wenn sie wüssten die Zeit, wann sie aus dem Körper (σῶμα) herauskommen, würden sich hüten und nicht sündigen, damit sie das 35 Lichtreich auf ewig ererben (κληρονομεῖν).«

CAP. 121. Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) zu seinen Jüngern (μαθηταί) gesagt hatte, sprach er zu ihnen: »Begrift (νοεῖν) ihr nun, in welcher Weise ich mit euch spreche?«

Es antwortete Maria und sprach: »Ja, mein Herr, mit Genauigkeit

(ἀκριβεία) habe ich genau verfolgt (ἀκριβάζειν) alle Worte, die Du sagst. Inbetreff dieses Wortes nun (οὖν) hast Du zu uns einst gesagt: »Wenn der Hausherr wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb käme, zu durchwühlen das Haus, würde er wachen und liesse nicht
5 den Menschen sein Haus durchwühlen.«

Als nun Maria dieses gesagt hatte, sprach der Erlöser (σωτήρ): »Vortrefflich (εὖγε), Du pneumatische (πνευματικῆ) Maria! Dies ist das Wort.«

Es fuhr wiederum der Erlöser (σωτήρ) fort und sprach zu seinen
10 Jüngern (μαθηταί): »Jetzt nun verkündet (κηρύσσειν) allen Menschen, die Mysterien (μυστήρια) im Lichte empfangen werden, und saget ihnen, indem ihr spricht: Hütet euch | und sündigt nicht, damit (μήποτε) ihr
311 nicht Böses auf Böses häuft und aus dem Körper (σῶμα) herausgeht, ohne Reue empfunden (μετανοεῖν) zu haben, und dem Lichtreiche auf
15 ewig fremd (ἀλλότριον) werdet.«

Als dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, gross ist die Barmherzigkeit dieser Mysterien (μυστήρια), die Sünden vergeben zu jeder Zeit.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria inmitten
20 der Jünger (μαθηταί): »Wenn heute ein König, der ein Mensch der Welt (κόσμος) ist, ein Geschenk (δωρεά) den Menschen seines Gleichen giebt und auch den Mördern (φονεῖς) und den Päderasten und die übrigen sehr schweren Sünden, die des Todes würdig sind, vergiebt, — wenn es aber (δέ) ihm, der ein Mensch der Welt (κόσμος) ist, geziemt,
25 dieses gethan zu haben, um wie viel mehr (μάλιστα) nun hat der Unausprechliche und das erste Mysterium (μυστήριον), die Herren über das All sind, die Macht (ἐξουσία) in allen Dingen zu handeln, wie es ihnen gefällt, dass sie einem jeden, der Mysterien (μυστήρια) empfangen wird, vergeben. Oder (ἢ) wenn dagegen ein König heute einen Soldaten mit
30 einem Königsgewande (-ἔνδυμα) bekleidet und ihn in andere Gegenden (τόποι) schickt, und er Morde und schwere Sünden, die des Todes würdig sind, begeht, so wird man sie ihm nicht anrechnen und nicht ist man imstande, ihm etwas Böses zu thun, weil er mit dem Königsgewand (-ἔνδυμα) bekleidet ist, — um wie viel mehr (μάλιστα) nun
35 die, welche die Mysterien (μυστήρια) der Gewänder (ἔνδυματα) des Unausprechlichen und die des ersten Mysteriums (μυστήριον) tragen (φορεῖν), welche Herren sind über alle die von der Höhe und alle die von der Tiefe (βάθος).«

CAP. 122. Darauf sah Jesus eine Frau, die gekommen, um Reue zu

312 empfinden (*μετανοειν*), | er hatte sie dreimal getauft (*βαπτίζειν*), und nicht hatte sie das der Taufen (*βαπτίσματα*) Würdige gethan. Und der Erlöser (*σωτήρ*) wollte Petrus versuchen (*πειράζειν*), um zu sehen, ob er barmherzig und vergebend wäre, wie (*κατά*) er ihnen befohlen
 5 hatte. Er sprach hin zu Petrus: »Siehe, dreimal habe ich diese Seele (*ψυχή*) getauft (*βαπτίζειν*) und bei diesem dritten Male hat sie nicht das der
 10 *Mysterien* (*μυστήρια*) des Lichtes Würdige gethan. Warum nun macht sie auch den Körper (*σῶμα*) unnütz? Jetzt nun (*οὖν*), Petrus, vollziehe das *Mysterium* (*μυστήριον*) des Lichtes, das die Seelen (*ψυχαί*) von den
 10 Erbschaften (*κληρονομίαι*) des Lichtes abschneidet; vollziehe jenes *Mysterium* (*μυστήριον*), auf dass es die Seele (*ψυχή*) dieser Frau von den Erbschaften (*κληρονομία*) des Lichtes abschneide.«

Als nun dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, versuchte (*πειράζειν*) er (den Petrus), um zu sehen, ob er barmherzig und vergebend wäre.
 15

Als nun dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, sprach Petrus: »Mein Herr, lass sie noch dieses Mal, dass wir ihr die höheren *Mysterien* (*μυστήρια*) geben, und wenn sie tauglich ist, so hast Du sie das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*) lassen, wenn sie aber (*δέ*) nicht tauglich
 20 ist, so hast Du sie von dem Lichtreich abgeschnitten.«

Als nun dieses Petrus gesagt hatte, erkannte der Erlöser (*σωτήρ*), dass Petrus barmherzig, wie er, und vergebend wäre.

Als nun dieses alles geschehen war, sprach der Erlöser (*σωτήρ*) zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Habt ihr alle diese Worte begriffen
 313 (*νοειν*) und den Typus (*τύπος*) | dieser Frau?«

Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, ich habe die *Mysterien* (*μυστήρια*) der Dinge, die dieser Frau zuteil geworden sind, begriffen (*νοειν*). Inbetreff der Dinge nun (*οὖν*), die ihr zuteil geworden, hast Du zu uns einst im Gleichnis (*παραβολή*) gesprochen, indem Du
 30 sagtest: »Es besass ein Mann einen Feigenbaum in seinem Weinberge; er kam aber (*δέ*), um seine Frucht (*καρπός*) zu suchen, und nicht fand er irgend eine an ihm. Er sprach zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht (*καρπός*) an diesem Feigenbaum, und nicht habe ich irgend welchen Gewinn von ihm. Haue ihn nun
 35 ab, warum macht er auch den Boden unnütz? Er aber (*δέ*) antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr, gedulde dich um ihn noch dieses Jahr, bis dass ich ringsum ihn grabe und ihm Dünger gebe; wenn er aber (*δέ*) im andern Jahr (*Früchte*) hervorbringt, so hast du ihn gelassen, wenn du aber (*δέ*) nicht findest irgend welche (*Frucht*), so hast

du ihn abgehauen. — Siehe, mein Herr, dies ist die Auflösung des Wortes.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Vortrefflich (εὐ̄χ̄ε), Du Pneumatische (πνευματική)! Dies ist das Wort.«

5 CAP. 123. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, ein Mensch, der Mysterien (μυστήρια) empfangen und nicht das der Mysterien (μυστήρια) Würdige gethan hat, sondern (ἀλλά) er ist umgekehrt und hat gesündigt, darnach hat er wiederum Reue empfunden (μετανοεῖν) und ist in grosser Reue (μετάνοια) gewesen —
10 ist es nun (οὖν) meinen Brüdern erlaubt (ἔξεσσι), ihm das Mysterium
314 (μυστήριον) zu erneuern, das er empfangen hat, oder (ἢ) | vielmehr ihm ein Mysterium (μυστήριον) aus den niederen Mysterien (μυστήρια) zu geben, — ist es nun (οὖν) erlaubt (ἔξεσσι), oder nicht?«

Es antwortete aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria:
15 »Wahrlich, wahrlich (ἀμὴν, ἀμὴν) ich sage euch: Nicht (οὐδέ) das Mysterium (μυστήριον), das er empfangen hat, auch nicht (οὐδέ) das niedere erhört ihn, um seine Sünden zu vergeben, sondern (ἀλλά) die Mysterien (μυστήρια), die höher sind als die er empfangen, sind es, die ihn erhören und seine Sünden vergeben. Jetzt nun (οὖν), Maria, mögen Deine
20 Brüder ihm das Mysterium (μυστήριον) geben, das höher ist als das er empfangen, und sie sollen seine Reue (μετάνοια) von ihm annehmen und seine Sünden vergeben, — jenes nämlich (μέν), weil er es noch einmal empfangen, und die andern, weil er sie nach oben überragt hat; dieses nämlich (μέν) erhört ihn nicht, um seine Sünden zu vergeben, sondern (ἀλλά)
25 das Mysterium (μυστήριον), das höher ist als das was er empfangen hat, ist es, das seine Sünden vergiebt. Aber (ἀλλά) wenn er dagegen die drei Mysterien (μυστήρια) in den beiden Räumen (χωρήματα) oder (ἢ) in dem dritten (sc. Raume) von innen empfangen, und dieser ist umgekehrt und hat Übertretung begangen (παραβαίνειν), so erhört ihn
30 kein Mysterium (μυστήριον), um ihn in seiner Reue (μετάνοια) zu helfen, weder (οὐδέ) die höheren noch (οὐδέ) die niederen, wenn nicht (εἰ μήτι) das Mysterium (μυστήριον) des ersten Mysteriums (μυστήριον) und die Mysterien (μυστήρια) des Unausprechlichen, — sie sind es, die ihn erhören und von ihm seine Reue (μετάνοια) annehmen.«

35 Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, ein Mensch, der Mysterien (μυστήρια) bis zu zwei oder (ἢ) drei | in dem zweiten oder dritten Raume (χώρημα) empfangen hat, und dieser hat nicht Übertretung begangen (παραβαίνειν), sondern (ἀλλά) befindet sich noch

10 St. on насинѣ l. onъ ꙗнасинѣ | 38 Urspr. im Ms. ꙗнѣпараѣа, и von anderer Hand über ꙗѣ geschrieben, l. ꙗнѣпараѣа.

(ἔτι) in seinem Glauben (πίστις) in Aufrichtigkeit und ohne Verstellung (ὑπόκρισις), (was wird diesem geschehen)?«

Es antwortete aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Jeder Mensch, der in dem zweiten und im dritten Raume (χώρημα) 5 Mysterien (μυστήρια) empfangen und nicht Übertretung begangen hat (παραβαίνειν), sondern (ἀλλά) sich noch (ἔτι) in seinem Glauben (πίστις) ohne Verstellung (ὑπόκρισις) befindet, derartigen ist es erlaubt (ἔξεστι), Mysterien (μυστήρια) in dem Raume (χώρημα), der ihm gefällt, zu empfangen vom ersten bis zum (ἕως) letzten, weil sie nicht Übertretung 10 begangen (παράβαλιν) haben.«

CAP. 124. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach: »Mein Herr, ein Mensch, der die Gottheit erkannt und von den Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat und umgekehrt ist und Übertretung begangen (παραβαίνειν) und gottlos gehandelt (ἀνομεῖν) und nicht umgekehrt ist, um Reue zu empfinden (μετανοεῖν), — und ein Mensch 15 dagegen, der die Gottheit nicht gefunden noch (οὐδέ) sie erkannt hat, und jener Mensch ist ein Sünder und ferner ein Gottloser (ἄσεβής), und sie sind beide aus dem Körper (σῶμα) gekommen, wer von ihnen wird mehr Leiden in den Gerichten (κρίσεις) empfangen?«

Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμὴν, ἀμὴν) ich sage Dir: Der Mensch, der die Gottheit erkannt und die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen und gesündigt hat und nicht umgekehrt ist, um Reue zu empfinden (μετανοεῖν), er wird Leiden empfangen in den Strafen (κολάσεις) der 316 Gerichte (κρίσεις) in grossen Leiden und | Gerichten (κρίσεις) sehr vielmal mehr im Vergleich zu (παρά) dem gottlosen (ἄσεβής) und frevelhaften (παράνομος) Menschen, der die Gottheit nicht erkannt hat. Jetzt nun, wer Ohren hat zu hören, der höre.«

Als dieses nun der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, stürzte Maria 30 vor und sprach: »Mein Herr, mein Lichtmensch hat Ohren, und ich habe das ganze Wort, das Du gesagt hast, begriffen (νοεῖν). Inbetreff dieses Wortes nun (οὖν) hast Du zu uns im Gleichnis (παραβολή) gesprochen: »Der Knecht, der den Willen seines Herrn wusste und nicht bereitete und nicht (οὐδέ) den Willen seines Herrn that, wird grosse Schläge 35 empfangen; wer aber (δέ) nicht wusste und nicht that, wird geringerer (Schläge) würdig sein. Denn von einem jeden, dem mehr anvertraut ist, wird mehr gefordert, und wem viel übergeben, von dem wird viel

28 Vgl. Mark. 4, 9 u. Parall. — 33 Luk. 12, 47. 48.

2 Der Nachsatz ist forgefällen.

verlangt werden, — d. h. mein Herr, wer die Gottheit erkannt und die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes gefunden und Übertretung begangen (*παραβαίνειν*) hat, der wird in einem viel grösseren Gerichte (*κρισις*) gestraft (*κολάζειν*) als der, welcher die Gottheit nicht erkannt hat. —

5 Dies ist, mein Herr, die Auflösung des Wortes.«

CAP. 125. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach zum Erlöser (*σωτήρ*): »Mein Herr, wenn der Glaube (*πίστις*) und die Mysterien (*μυστήρια*) sich offenbart haben werden, jetzt nun (*οὖν*), wenn Seelen (*ψυχαί*) in vielen Kreisumläufen (*κύκλοι*) in die Welt (*κόσμος*) kommen
10 und verabsäumen (*ἀμελεῖν*), Mysterien (*μυστήρια*) zu empfangen, indem sie hoffen, dass, wenn sie bei einem andern Kreisumlauf (*κύκλος*) in die Welt (*κόσμος*) kommen, sie sie empfangen werden, werden sie also
317 nicht (*οὐκοῦν*) in Gefahr sein, | dass sie nicht erreichen, die Mysterien zu empfangen?«

Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Verkündet (*κηρύσσειν*) der ganzen Welt (*κόσμος*) und saget den Menschen: Ringet darnach, auf dass ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes in dieser bedrängten Zeit empfanget und in das Lichtreich
20 hineingehet. Nicht füget einen Tag zum andern oder (*ἢ*) einen Kreisumlauf (*κύκλος*) zum andern und hoffet, dass ihr erreicht, die Mysterien (*μυστήρια*) zu empfangen, wenn ihr in die Welt (*κόσμος*) in einem andern Kreisumlauf (*κύκλος*) kommt. Und diese wissen nicht, wann die Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*) vorhanden sein wird, denn (*γάρ*), wenn die Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέ-*
25 *λειοι*) Seelen (*ψυχαί*) vorhanden sein wird, werde ich nunmehr die Thore (*πύλαι*) des Lichtes verschliessen, und niemand wird von dieser Stunde an hineingehen noch (*οὐδέ*) wird jemand darnach herausgehen, weil die Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*) vollendet und das Mysterium (*μυστήριον*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*)
30 vollendet ist, um dessentwillen das All entstanden ist, d. h. ich bin jenes Mysterium (*μυστήριον*). Und von dieser Stunde an wird niemand zum Lichte hineingehen und niemand wird herausgehen können. Denn bei der Vollendung der Zeit der Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*), bevor ich Feuer an die Welt (*κόσμος*) gelegt habe,
35 auf dass es die Aeonen (*αιῶνες*) und die Vorhänge (*καταπετάσματα*) und die Firmamente (*στερεώματα*) und die ganze Erde und auch alle
318 Materien (*ὄλαι*), die auf ihr, reinige, existiert noch (*ἔτι*) | die Menschheit. In jener Zeit nun (*οὖν*) wird sich noch mehr der Glaube (*πίστις*) offenbaren und die Mysterien (*μυστήρια*) in jenen Tagen, und viele Seelen

(*ψυχαί*) werden vermittelt der Kreisumläufe (*κύκλοι*) der Veränderungen (*μεταβολαί*) des Körpers (*σῶμα*) kommen, und indem sie in die Welt (*κόσμος*) kommen, sind einige von ihnen in dieser jetzigen Zeit, die mich gehört haben, wie ich lehrte, die werden bei der Vollendung der
 5 Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*) die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes finden und sie empfangen und an die Thore (*πύλαι*) des Lichtes kommen und finden, dass die Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*) vollendet ist, welches ist die Vollendung des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) und die Erkenntnis des
 10 Alls. Und sie werden finden, dass ich die Thore (*πύλαι*) des Lichtes verschlossen habe, und es unmöglich ist, dass jemand hineingehe oder (*ἦ*) dass jemand hinausgehe von dieser Stunde an. Jene Seelen (*ψυχαί*) nun (*οὖν*) werden an die Thore (*πύλαι*) des Lichtes klopfen, indem sie sagen: O Herr, öffne uns. Ich werde antworten und ihnen sagen: Ich
 15 kenne euch nicht, woher ihr seid. Und sie werden mir sagen: Wir haben von Deinen Mysterien (*μυστήρια*) empfangen und Deine ganze Lehre vollendet, und Du hast uns auf den Strassen (*πλατεῖαι*) gelehrt. Und ich werde antworten und ihnen sagen: Ich kenne euch nicht, wer ihr seid, die ihr Thäter der Ungerechtigkeit (*ἀνομία*) und des Bösen
 319 bis (*ἔως*) jetzt seid, deswegen gehet in die äussere Finsternis. Und von jener Stunde werden sie in die äussere Finsternis gehen, dort, wo Heulen und Zähneklappern ist. — Deswegen nun (*οὖν*) verkündet (*κηρύσσειν*) der ganzen Welt (*κόσμος*) und saget ihnen: Ringet darnach, der ganzen Welt (*κόσμος*) und der ganzen in ihr befindlichen Materie
 25 (*ὕλη*) zu entsagen (*ἀποτάσσεσθαι*), auf dass ihr die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes empfanget, bevor die Zahl (*ἀριθμός*) der vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*) vollendet ist, damit man euch nicht vor der Thür des Lichtthores (*-πύλη*) stehen lässt und euch zu der äusseren Finsternis führt. Jetzt nun (*οὖν*), wer Ohren hat zu hören,
 30 der höre.«

Als nun dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, stürzte wiederum Maria vor und sprach: »Mein Herr, nicht nur (*οὐ μόνον*) mein Lichtmensch hat Ohren, sondern (*ἀλλά*) es hat meine Seele (*ψυχή*) gehört und begriffen (*νοεῖν*) alle Worte, die Du sagst. Jetzt nun (*οὖν*),
 35 mein Herr, inbetreff der Worte, die Du gesagt hast: Verkündet (*κηρύσσειν*) den Menschen der Welt (*κόσμος*) und saget ihnen: Ringet dar-

13 Vgl. Matth. 25, 11. 12; 7, 22. 23; 8, 12; 22, 13 u. Parall. Luk. 13, 24ff.
 — 29 Vergl. Mark. 4, 9 u. Parall.

5 St. ἄπαριθμος πτελιος ἡπεψυχουσε l. ἄπαριθμος ἡπεψ. ἡτελιος.

nach, die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes in dieser bedrängten Zeit zu empfangen, damit ihr das Lichtreich ererbt (*κληρονομήν*) ***.*.

CAP. 126. Es fuhr wiederum Maria fort und sprach zu Jesus: »In welchem Typus (*τύπος*) ist die äussere Finsternis oder (*ἡ*) vielmehr 5 wie viel Straförter (*κόλασις*-) sind in ihr?«

Es antwortete aber (*δέ*) Jesus und sprach zu Maria: »Die äussere Finsternis ist ein grosser Drache (*δράκων*), dessen Schwanz in seinem Munde, indem sie (sc. die Finsternis) ausserhalb der ganzen Welt (*κόσμος*) und die ganze Welt (*κόσμος*) umgiebt. Und es sind viele 10 Gerichtsörter (*κρίσις-τόποι*) innerhalb von ihr; es sind zwölf gewaltige 320 | Strafzimmer (*κολάσεις-ταμεία*), und ein Archon (*ἄρχων*) ist in jedem Zimmer (*ταμείον*), und das Gesicht der Archonten (*ἄρχοντες*) ist von einander verschieden. Der erste Archon (*ἄρχων*) aber (*δέ*), der sich im ersten Zimmer (*ταμείον*) befindet, hat ein Krokodilsgesicht, dessen 15 Schwanz in seinem Munde, und alles Eis kommt aus dem Rachen des Drachen (*δράκων*) und aller Staub und alle Kälte und alle verschiedenen Krankheiten, — dieser, der mit seinem authentischen (*ἀθθεντικός*) Namen in seinem Orte (*τόπος*) »Enchthon« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im zweiten Zimmer (*ταμείον*) befindet, ein 20 Katzens Gesicht ist sein authentisches (*ἀθθεντικός*) Gesicht, — dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) »Charachar« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im dritten Zimmer (*ταμείον*) befindet, ein Hundegesicht ist sein authentisches (*ἀθθεντικός*) Gesicht, dieser, der in seinem 25 Orte (*τόπος*) »Archarôch« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im vierten Zimmer (*ταμείον*) befindet, ein Schlangengesicht ist sein authentisches (*ἀθθεντικός*) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) »Achrôchar« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im fünften Zimmer (*ταμείον*) befindet, ein schwarzes Stiergesicht ist sein authentisches (*ἀθθεντικός*) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) »Marchur« 30 genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*), der sich im sechsten Zimmer (*ταμείον*) befindet, ein Bergschweingesicht (Wildschweingesicht) ist sein authentisches (*ἀθθεντικός*) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) »Lamchamôr« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*) des siebenten 321 Zimmers (*ταμείον*), | ein Bären Gesicht (*ἄρξ*-) ist sein authentisches 35 (*ἀθθεντικός*) Gesicht, dieser, der in seinem Orte (*τόπος*) mit seinem authentischen (*ἀθθεντικός*) Namen »Luchar« genannt wird. Und der Archon (*ἄρχων*) des achten Zimmers (*ταμείον*), ein Geiergesicht ist sein authentisches (*ἀθθεντικός*) Gesicht, dessen Name in seinem Orte

2 Hier ist eine grössere Lücke, in der die Stelle Luk. 13, 24 ff. in Parallele gestellt war. Darauf folgte die Antwort Jesu mit der Lobpreisung der Maria.

(τόπος) »Laraöch« genannt wird. Und der Archon (ἄρχων) des neunten Zimmers (ταμειον), — ein Basiliskengesicht ist sein authentisches (ἀνθέντης) Gesicht, dessen Name in seinem Orte (τόπος) »Archeöch« genannt wird. Und im zehnten Zimmer (ταμειον) sind eine Menge Archonten (ἄρχοντες), und ein jeder von ihnen hat sieben Drachenköpfe (δράκων-) in seinem authentischen (ἀνθέντης) Gesicht, und der, welcher über sie alle, wird in seinem Orte (τόπος) mit seinem Namen »Xarmaröch« genannt. Und im elften Zimmer (ταμειον) befinden sich eine Menge Archonten (ἄρχοντες), und ein jeder von ihnen hat sieben Köpfe mit Katzens Gesicht in seinem authentischen (ἀνθέντης) Gesicht, und der Grosse, der über sie, wird in seinem Orte (τόπος) »Röchar« genannt. Und in dem zwölften Zimmer (ταμειον) befindet sich eine sehr grosse Menge Archonten (ἄρχοντες), und ein jeder hat sieben Köpfe mit Hundsgesicht in seinem authentischen (ἀνθέντης) Gesicht, und der Grosse, der über sie, wird in seinem Orte (τόπος) »Chrëmaöch« genannt.

Diese Archonten (ἄρχοντες) nun dieser zwölf Zimmer (ταμειῶν) befinden sich innerhalb des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, und ein jeder | von ihnen hat einen Namen stundenweise (-κατά), und ein jeder von ihnen wechselt sein Gesicht stundenweise (-κατά), und 20 ferner ein jedes von diesen zwölf Zimmern (ταμειῶν) hat ein nach oben geöffnetes Thor, so das (ὡστε) der Drache (δράκων) der äusseren Finsternis zwölf finstere Zimmer (ταμειῶν) hat, indem ein jedes Zimmer (ταμειον) ein nach oben geöffnetes Thor besitzt. Und ein Engel (ἄγγελος) der Höhe bewacht jedes der Thore der Zimmer (ταμειῶν), die 25 Jeü, der erste Mensch, der Aufseher (ἐπίσκοπος) des Lichtes, der Gesandte (πρεσβευτής) des ersten Gebotes, eingesetzt hat als Wächter des Drachens (δράκων), damit er und alle Archonten (ἄρχοντες) seiner Zimmer (ταμειῶν), die in ihm, sich nicht auflehnen (ἀτακτεῖν).«

CAP. 127. Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, antwortete Maria Magdalena und sprach: »Mein Herr, werden also (οὐκ οὖν) die Seelen (ψυχαί), die zu jenem Orte (τόπος) geführt werden, durch diese 12 Thore der Zimmer (ταμειῶν) geführt, eine jede dem Gerichte (ζώσις) entsprechend (κατά), dessen sie würdig ist?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Nicht 35 wird irgend eine Seele (ψυχή) in den Drachen (δράκων) durch diese Thore geführt, sondern (ἀλλά) die Seele (ψυχή) der Lästerer und derer, welche in Irrlehre (πλάνη-) sich befinden, und von allen, die in den Irrlehren (πλάται) lehren, und der Päderasten und die (sc. Seele) von den befleckten und gottlosen (ἄσεβεις) Menschen und von allen Atheisten

32 Im Ms. ποτα ποτα »ein jeder«, als wenn »die Menschen« vorherginge.

und den Mördern (*φονεῖς*) und Ehebrechern und Giftmischern (*φαρμακοί*), alle derartigen Seelen (*ψυχαί*) nun (*οὖν*), wenn sie, da sie noch (*ἔτι*) am Leben, keine Reue empfinden (*μετανοεῖν*), sondern (*ἀλλά*)
 323 | beständig in ihrer Sünde verbleiben, und auch alle Seelen (*ψυχαί*),
 5 die draussen zurückgeblieben sind, d. h. die, welche ihre Zahl von Kreisumläufen (*κύκλοι*), die ihnen in der Sphära (*σφαῖρα*) bestimmt, empfangen haben, ohne dass sie Reue empfunden (*μετανοεῖν*) haben, sondern (*ἀλλά*) bei ihrem letzten Kreisumlauf (*κύκλος*) werden jene Seelen (*ψυχαί*), sie und alle Seelen (*ψυχαί*), die ich soeben gesagt habe,
 10 aus dem Rachen des Schwanzes des Drachens (*δράκων*) in die Zimmer (*ταμεία*) der äusseren Finsternis geführt, und wenn die Seelen (*ψυχαί*) in die äussere Finsternis in den Rachen seines Schwanzes geführt sein werden, wendet er seinen Schwanz in seinen eigenen Mund und schliesst sie ein. Also werden die Seelen (*ψυχαί*) in die äussere Finsternis ge-
 15 führt werden. Und der Drache (*δράκων*) der äusseren Finsternis hat zwölf authentische (*αὐθέντεις*) Namen, die in seinen Thoren, einen Namen entsprechend (*κατά*) jedem der Thore der Zimmer (*ταμεία*), und diese zwölf Namen sind voneinander verschieden, aber (*ἀλλά*) es sind die zwölf ineinander, so dass (*ὥστε*), wer einen von den Namen
 20 sagen wird, alle Namen sagt. Diese nun werde ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen. So nun ist beschaffen die äussere Finsternis, d. h. der Drache (*δράκων*).«

Als nun dieses der Erlöser (*σωτήρ*) gesagt hatte, antwortete Maria
 324 und sprach | zum Erlöser (*σωτήρ*): »Sind denn die Strafen (*κολάσεις*)
 25 jenes Drachens (*δράκων*) viel schrecklicher im Vergleich zu (*παρά*) allen Strafen (*κολάσεις*) der Gerichte (*κρίσεις*)?«

Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Nicht nur (*οὐ μόνον*) sind sie schmerzhafter im Vergleich zu (*παρά*) allen Strafen (*κολάσεις*) der Gerichte (*κρίσεις*), sondern (*ἀλλά*) alle Seelen (*ψυχαί*), die
 30 an jenen Ort (*τόπος*) geführt, werden erstarrt(?) werden in der gewaltigen Kälte und dem Hagel (*χάλαζαι*) und dem sehr gewaltigen Feuer, die sich an jenem Orte (*τόπος*) befinden, — aber (*ἀλλά*) auch bei der Auflösung der Welt (*κόσμος*), d. h. bei dem Aufstieg des Alls werden jene Seelen (*ψυχαί*) durch die gewaltige Kälte und das sehr gewaltige Feuer ver-
 35 zehrt (*ἀναλισκεσθαι*) und ewiglich existenzlos werden.«

Es antwortete Maria und sprach: »Wehe den Seelen (*ψυχαί*) der Sünder! Jetzt nun (*οὖν*), mein Herr, ist das Feuer, das an dem Orte (*τόπος*) der Menschheit, heisser, oder ist das Feuer, das in der Unterwelt, heisser?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich (ἀμῆν) ich sage dir: Das Feuer, das in der Unterwelt, ist neunmal heisser als das Feuer, das in der Menschheit, und das Feuer, das in den Strafen (κολάσεις) des grossen Chaos (χάος), ist neunmal gewaltiger als 5 das in der Unterwelt, und das Feuer, das in den Gerichten (κρίσεις) der Archonten (ἄρχοντες), die auf dem Wege der Mitte, ist neunmal gewaltiger als das Feuer der Strafen (κολάσεις), das in dem grossen 325 Chaos (χάος), und das Feuer, | das in dem Drachen (δράκων) der äusseren Finsternis und allen Gerichten (κρίσεις), die in ihm, ist siebenzig- 10 mal gewaltiger als das Feuer, das in allen Strafen (κολάσεις) und in den Gerichten (κρίσεις) der Archonten (ἄρχοντες), die auf dem Wege der Mitte.«

CAP. 128. Als aber (δέ) der Erlöser (σωτήρ) dieses zu Maria gesagt hatte, schlug sie an ihre Brust, rief aus und weinte, sie und alle 15 Jüngern (μαθηταί) zugleich, und sprach: »Wehe den Sündern, denn sehr zahlreich sind ihre Gerichte (κρίσεις).«

Es trat Maria vor, fiel nieder zu den Füssen Jesu, küsste sie und sprach: »Mein Herr, ertrage (ἀνέχεσθαι) mich, wenn ich Dich frage, und nicht zürne mir, dass ich Dich oftmals belästige (ένοχλεῖν); von 20 jetzt ab nämlich (γάρ) will ich beginnen (ἄρχεσθαι) Dich zu fragen in- betreff aller Dinge mit Bestimmtheit.«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Frage nach allen Dingen, nach denen du zu fragen wünschest, so will ich sie dir offenbaren in Offenheit (παροησία) ohne Gleichnis (παραβολή).«

25 Es antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, wenn ein guter (ἀγαθός) Mensch alle Mysterien (μυστήρια) vollendet hat und er hat einen Verwandten (συγγενής), mit einem Worte (ἀπαξαπλῶς) er hat einen Menschen, und jener Mensch ist ein Gottloser (ἀσεβής), der alle Sünden begangen hat und der äusseren Finsternis würdig ist und er 30 hat keine Reue empfunden (μετανοεῖν), oder (ἢ) er hat seine Zahl Um- kreise (κύκλοι) in den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) vollendet, und jener Mensch hat nichts Nützliches gethan, und er ist aus dem Körper (σῶμα) herausgegangen, und wir haben von ihm sicher 326 (ἀσφαλῶς) gewusst, dass er gesündigt hat | und würdig der äusseren 35 Finsternis ist, was sollen wir mit ihm thun, bis dass wir ihn erretten vor den Strafen (κολάσεις) des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis, und dass er in einen gerechten (δικαίος) Körper (σῶμα) versetzt werde, der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches finden wird, auf dass er

gut (ἀγαθός) werde und nach oben gehe und das Lichtreich ererbe (κληρονομεῖν)?^ε

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wenn ein Sünder würdig ist der äusseren Finsternis oder (ἦ) gesündigt hat entsprechend (κατὰ) den Strafen (κολάσεις) der übrigen Strafen (κολάσεις) und dieser hat keine Reue empfunden (μετανοεῖν), oder (ἦ) ein sündiger Mensch hat vollendet seine Zahl Umkreise (κύκλοι) in den Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα), und dieser hat keine Reue empfunden (μετανοεῖν), — wenn nun (οὖν) jene Menschen, von
 10 welchen ich gesagt habe, aus dem Körper (σῶμα) kommen und zu der äusseren Finsternis geführt werden, jetzt nun, wenn ihr wünscht, sie aus den Strafen (κολάσεις) der äusseren Finsternis und allen Gerichten (κρίσεις) zu versetzen und sie zu versetzen in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα), der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden wird,
 15 dass er nach oben gehe und das Lichtreich ererbe (κληρονομεῖν), so vollbringt dieses selbe Mysterium (μυστήριον) des Unaussprechlichen, das zu jeder Zeit Sünden vergiebt, und wenn ihr das Mysterium (μυστήριον) zu vollbringen beendet habt, so saget: »Die Seele (ψυχὴ) des und des Menschen, an die ich in meinem Herzen denke, wenn sie ist in dem
 20 Orte (τόπος) der Strafen (κολάσεις) der Zimmer (ταμειᾶ) der äusseren Finsternis, oder (ἦ) wenn sie ist in den übrigen Strafen (κολάσεις) der
 327 Zimmer (ταμειᾶ) der äusseren Finsternis und in den übrigen | Strafen (κολάσεις) der Drachen (δράκοντες), so soll sie aus ihnen allen versetzt werden, und wenn sie vollendet ihre Zahl Umkreise (κύκλοι) in
 25 den Verwandlungen (μεταβολαί), so soll sie geführt werden vor die Lichtjungfrau (-παρθένος), und die Lichtjungfrau (-παρθένος) soll sie besiegeln (σφραγίζειν) mit dem Siegel (σφραγίς) des Unaussprechlichen und sie hinabwerfen in jedem Monat in einen gerechten (δίκαιος) Körper (σῶμα), der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden wird,
 30 so dass er gut (ἀγαθός) werde, nach oben gehe und das Lichtreich ererbe (κληρονομεῖν). Und ferner wenn sie die Umkreise (κύκλοι) der Verwandlungen (μεταβολαί) vollendet hat, so soll jene Seele (ψυχὴ) geführt werden vor die sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι), die über die Taufe (βάπτισμα) (gesetzt sind), und sie sollen sie (sc. die Taufe) auf
 35 jene Seele (ψυχὴ) legen und sie besiegeln (σφραγίζειν) mit dem Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen und sie zu den Ordnungen (τάξεις) des Lichtes führen« — dies werdet ihr sagen, wenn ihr das Mysterium (μυστήριον) vollendet. Wahrlich (ἀμῆν) ich sage euch:

7 St. ρῖ τεϋηπῆ 1. πτεϋηπῆ | 23 Vielleicht besser »des Drachens« | 24 St. πτεςηπ 1. πτεςηπῆ | 26 St. ἄμοϋ 1. ἄμοσ | 36 St. πσεϋηπῆ 1. πσεϋηπῆ.

Die Seele (*ψυχή*), für die ihr beten (*εὐχέσθαι*) werdet, wenn sie nämlich (*μὲν*) in dem Drachen (*δράκων*) der äusseren Finsternis sich befindet, so wird er seinen Schwanz aus seinem Munde ziehen und jene Seele (*ψυχή*) loslassen, und ferner, wenn sie in allen Örtern (*τόποι*) der Gerichte (*κρίσεις*)
 5 der Archonten (*ἄρχοντες*) sich befindet, wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Es werden sie eilends (*σπουδή*) die *παραλήμπται* des Melchisedek rauben (*ἄρπάξειν*), sei es (*εἴτε*) wenn der Drache (*δράκων*) sie loslässt, oder (*ἢ*) wenn sie in den Gerichten (*κρίσεις*) der Archonten (*ἄρχοντες*) sich befindet, mit einem Worte (*ἀπαξαπλῶς*) es werden sie rauben (*ἄρπά-*
 328 *ξειν*) die *παραλήμπτορες* des Melchisedek | aus allen Örtern (*τόποι*), in welchen sie ist, und werden sie führen zum Orte (*τόπος*) der Mitte (*μέσος*) vor die Lichtjungfrau (*-παρθένος*), und die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) prüft (*δοκιμάζειν*) sie und sieht das Zeichen des Reiches des Unaussprechlichen, das sich an jener Seele (*ψυχή*) befindet. Und wenn
 15 sie noch nicht ihre Zahl Umkreise (*κύκλοι*) in der Verwandlung der Seele (*ψυχή*) oder (*ἢ*) in <der Verwandlung des> Körpers (*σῶμα*) vollendet hat, besiegelt (*σφραγίζειν*) sie die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) mit einem vorzüglichen Siegel (*σφραγίς*) und beeilt sich (*σπουδάζειν*), sie in jedem Monat in einen gerechten (*δίκαιος*) Körper (*σῶμα*) hinabwerfen zu
 20 lassen, der die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes finden, gut (*ἀγαθός*) werden und nach oben in das Lichtreich gehen wird. Und wenn jene Seele (*ψυχή*) ihre Zahl Umkreise (*κύκλοι*) empfangen hat, so prüft (*δοκιμάζειν*) sie die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) und lässt sie nicht bestrafen (*κολάζειν*), weil sie ihre Zahl Umkreise (*κύκλοι*) empfangen
 25 hat, sondern (*ἀλλά*) sie übergibt sie den sieben Lichtjungfrauen (*-παρθένοι*), und die sieben Lichtjungfrauen (*-παρθένοι*) prüfen (*δοκιμάζειν*) jene Seele (*ψυχή*) und taufen (*βαπτίζειν*) sie mit ihren Taufen (*βαπτίσματα*) und geben ihr die geistige (*πνευματικόν*) Salbe (*χρίσμα*) und führen sie zu dem Lichtschatze (*-θησαυρός*) und legen sie in die letzte
 30 Ordnung (*τάξις*) des Lichtes bis zum Aufstieg aller vollkommenen (*τέλειοι*) Seelen (*ψυχαί*). Und wenn sie sich rüsten, die Vorhänge (*καταπετάσματα*) des Ortes (*τόπος*) derer von der Rechten wegzuziehen, so säubern sie von neuem jene Seele (*ψυχή*) und reinigen (*καθαρίζειν*) sie und legen sie in die Ordnungen (*τάξεις*) des ersten Erlösers (*σωτήρ*),
 329 der im | Lichtschatze (*-θησαυρός*).^ε

CAP. 129. Es geschah nun, als der Erlöser (*σωτήρ*) diese Worte seinen Jüngern (*μαθηταί*) zu sagen beendet hatte, da antwortete Maria und sprach zu Jesus: »Mein Herr, ich habe Dich sagen hören: Wer empfangen wird von den Mysterien (*μυστήρια*) des Unaussprechlichen,

16 St. ὁ πνεῦμα ἰ. ὁ πνεῦμα ἰε πνεῦμα resp. πνεῦμα »des Körpers«.

oder (ἢ) wer empfangen wird von den Mysterien (μυστήρια) des ersten Mysteriums (μυστήριον), die werden Lichtstrahlen und Lichtabflüsse (-ἀπόρροιαί) und durchdringen alle Örter (τόποι), bis (ἕως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres Erbteils (κληρονομία) gelangen.◀

5 Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wenn sie das Mysterium (μυστήριον) empfangen, da sie noch (ἔτι) am Leben, und wenn sie aus dem Körper (σῶμα) kommen, so werden sie Lichtstrahlen und Lichtabflüsse (-ἀπόρροιαί) und durchdringen alle Örter (τόποι), bis (ἕως) sie zu dem Orte (τόπος) ihres Erbteils (κληρονομία)
10 gelangen, aber (ἀλλά) wenn sie Sünder sind und aus dem Körper (σῶμα) gekommen sind und keine Reue empfunden (μετανοεῖν) haben, und wenn ihr für sie das Mysterium (μυστήριον) des Unausprechlichen vollbringt, damit sie aus allen Strafen (κολάσεις) versetzt und in einen gerechten (δικαιός) Körper (σῶμα) geworfen werden, der gut (ἀγαθός)
15 wird und das Lichtreich ererbt (κληρονομεῖν) oder (ἢ) in die letzte Ordnung (τάξις) des Lichtes gebracht wird, so sind sie nicht imstande, die Örter (τόποι) zu durchdringen, weil sie nicht das Mysterium (μυστήριον) vollbringen, sondern (ἀλλά) die παραλήμπται des Melchisedek folgen ihnen und führen sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος). Und viel-
330 mals | beeilen (σπουδάζειν) sich die Liturgen (λειτουργοί) der Richter (κριταί) der Archonten (ἄρχοντες), jene Seelen (ψυχαί) zu nehmen und einander zu übergeben, bis (ἕως) sie sie vor die Lichtjungfrau (-παρθένος) führen.◀

CAP. 130. Es fuhr fort Maria und sprach zum Erlöser (σωτήρ):
25 »Mein Herr, wenn ein Mensch die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes empfangen hat, die in dem ersten Raume (χώρημα), der ausserhalb, und als die Zeit der Mysterien (μυστήρια) vollendet war, bis zu welcher sie reichen, und wenn jener Mensch fortfährt von neuem zu empfangen Mysterien (μυστήρια) von den Mysterien (μυστήρια), die innerhalb der
30 Mysterien (μυστήρια), die er bereits empfangen hat, und ferner jener Mensch ist lässig (ἀμελεῖν) gewesen, indem er nicht gebetet (προσεύχεσθαι) hat in dem Gebete (προσευχή), das nimmt weg die Schlechtigkeit (κακία) der Nahrungsmittel (τροφάι), die er isst und trinkt, und durch die Schlechtigkeit (κακία) der Nahrungsmittel (τροφάι) ist er gebunden
35 an die Axe (ἄξων) der Heimarmene (εἰμαρμένη) der Archonten (ἄρχοντες) und durch den Zwang (ἀνάγκη) der Elemente (στοιχεῖα) hat er von neuem gesündigt nach der Vollendung der Zeit, bis zu welcher das Mysterium

18 Ms. ετιειρε st. εειειρε | 20 St. ἡνεκριτις besser z. lesen ἡνεκριτις »der Gerichte« | 27 St. ὑπαροον l. ὑπαροφ.

(*μυστήριον*) reicht, weil er lässig (*ἀμελεῖν*) gewesen ist und nicht gebetet (*προσεύχασθαι*) hat in dem Gebete (*προσευχή*), das die Schlechtigkeit (*κακία*) der Seelen (*ψυχαί*) wegnimmt und sie reinigt (*καθαρίζειν*), und jener Mensch ist aus dem Körper (*σῶμα*) gekommen, bevor er von 5 neuem Reue empfunden (*μετανοεῖν*) und von neuem Mysterien (*μυστήρια*) empfangen hat von den Mysterien (*μυστήρια*), die innerhalb der Mysterien (*μυστήρια*), die er bereits empfangen hat, — diese, welche von jenem die Reue (*μετάνοια*) annehmen und die Sünden vergeben, — und 331 als er | kam heraus aus dem Körper (*σῶμα*), wussten wir mit Bestimmtheit, dass man ihn getragen in die Mitte des Drachens (*δράκων*) der äusseren Finsternis wegen der Sünden, die er begangen, und dass jener Mensch keinen Helfer (*βοηθός*) auf der Welt (*κόσμος*) und (*οὐδέ*) keinen Mitleidigen hat, dass er das Mysterium (*μυστήριον*) des Unausprechlichen vollziehe, bis dass (*ἕως*) er versetzt aus der Mitte des 15 Drachens (*δράκων*) der äusseren Finsternis und in das Lichtreich geführt werde. Jetzt nun (*οὖν*), mein Herr, was wird ihm geschehen, bis dass er sich vor den Strafen (*κολάσεις*) des Drachens (*δράκων*) der äusseren Finsternis rette? Durchaus nicht, o Herr, verlass ihn, weil er Leiden in den Verfolgungen (*διωγμοί*) und in der ganzen Gottheit, in der er 20 sich befindet, erduldet hat. Jetzt nun (*οὖν*), o Erlöser (*σωτήρ*), habe Erbarmen mit mir, dass nicht (*μήπως*) einer von unseren Verwandten (*συγγενεῖς*) sich in einem derartigen Typus (*τύπος*) befinde, und habe Erbarmen mit allen Seelen (*ψυχαί*), die in diesem Typus (*τύπος*) sich befinden werden; denn Du bist der Schlüssel, der die Thür des Alls 25 öffnet und der die Thür des Alls schliesst, und Dein Mysterium (*μυστήριον*) erfasst sie alle. Wohlan, o Herr, habe Erbarmen mit derartigen Seelen (*ψυχαί*)! Denn sie haben Deine Mysterien (*μυστήρια*) während eines einzigen Tages angerufen (*ὀνομάζειν*) und an sie wahrhaftig geglaubt (*πιστεύειν*) und befanden sich nicht in Verstellung (*ὑπόκρισις*). Wohlan, 30 o Herr, gieb ihnen ein Geschenk (*δωρεά*) in Deiner Güte (*-ἀγαθός*) und gieb ihnen Ruhe in Deiner Barmherzigkeit!*

Als nun dieses Maria gesagt hatte, pries der Erlöser (*σωτήρ*) sie 332 gar sehr glücklich (*μακαρίζειν*) wegen der Worte | , die sie sagte, und es war in grosser Barmherzigkeit der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu 35 Maria: »Allen Menschen, die in diesem Typus (*τύπος*), den du gesagt hast, sich befinden werden, während sie noch (*ἔτι*) am Leben, gebet das Mysterium (*μυστήριον*) eines der zwölf Namen von den Zimmern (*ταμίαια*) des Drachens (*δράκων*) der äusseren Finsternis, diese, welche ich euch geben werde, wenn ich beendet habe euch auseinanderzusetzen

guten (ἀγαθός) Körper (σῶμα) versetzen, der die Mysterien (μυστήρια) des Lichtes finden und das Lichtreich ererben (κληρονομεῖν) wird. Wenn aber (δέ) Jeû sie prüft (δοκιμάζειν) und findet, dass sie ihre Umkreise (κύκλοι) vollendet haben und dass es nicht erlaubt (οὐκ ἔξεστι) ist, sie von neuem zu der Welt (κόσμος) zu wenden, und dass
 5 auch das Zeichen des Unaussprechlichen | nicht bei ihnen sich befindet, so erbarmt sich ihrer Jeû und führt sie vor die sieben Lichtjungfrauen (-παρθένοι). Sie taufen (βαπτίζειν) sie mit ihren Taufen (βαπτίσματα), aber (ἀλλά) nicht geben sie ihnen die geistige (πνευματικόν) Salbe (χρίσμα), und sie führen sie zu dem Lichtschatze (-θησαυρός), aber (ἀλλά) nicht stellen sie sie in die Ordnungen (τάξεις) des Erbteils (κληρονομία), weil kein Zeichen und (οὐδέ) kein Siegel (σφραγίς) des Unaussprechlichen bei ihnen ist, aber (ἀλλά) sie retten (sie) vor allen Strafen (κολάσεις) und stellen sie in das Licht des Schatzes (θησαυρός) besonders
 10 für sich allein bis zu (ἕως) dem Aufstieg des Alls, und zu der Zeit, wo man die Vorhänge (καταπετάσματα) des Lichtschatzes (-θησαυρός) wegziehen wird, säubern sie von neuem jene Seelen (ψυχαί) und reinigen (καθαρίζειν) sie gar sehr und geben ihnen von neuem Mysterien (μυστήρια) und stellen sie in die letzte Ordnung (τάξις), die im Schatze (θησαυρός), und es werden gerettet jene Seelen (ψυχαί) vor
 15 allen Strafen (κολάσεις) der Gerichte (κρίσεις).*

Als aber (δέ) dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, sprach er zu seinen Jüngern (μαθηταί): „Habt ihr begriffen (νοεῖν), in welcher Weise ich mit euch rede?*

25 Es antwortete nun (οὖν) (?) Maria und sprach: »Mein Herr, das ist das Wort, das Du zu uns einst im Gleichnis (παραβολή) gesagt hast, indem Du sagtest: »Machet euch einen Freund aus dem Mammon (μαμωνᾶς) der Ungerechtigkeit (ἀδικία), damit, wenn ihr zurückbleibt, er
 30 euch aufnimmt in | die ewigen Hütten (σκηναί).« Wer nun (οὖν) ist der Mammon (μαμωνᾶς) der Ungerechtigkeit (ἀδικία), wenn nicht (εἰ μήτι) der Drache (δράκων) der äusseren Finsternis? Dies ist das Wort: Wer das Mysterium (μυστήριον) eines der Namen des Drachens (δράκων) der äusseren Finsternis begreifen (νοεῖν) wird, wenn er zurückbleibt in der äusseren Finsternis, oder (ἢ) wenn er die Umkreise
 35 (κύκλοι) der Verwandlungen (μεταβολαί) vollendet und den Namen des Drachens (δράκων) sagt, so wird er gerettet werden und aus der Finsternis heraufgehen und in den Lichtschatz (-θησαυρός) aufgenommen werden. Dies ist das Wort, mein Herr.*

27 Vgl. Luk. 16, 9.

8 St. ἄμοος l. ἄμοος | 14 St. ἀλλὰ besser αὐτο | 25 St. οὐν l. οἱ »wiederum«.

Es antwortete wiederum der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Vortrefflich (εὖγε), du Geistige (πνευματικῆ) und Reine (εὐλακρινῆς)! Dies ist die Auflösung des Wortes.«

CAP. 131. Es fuhr wiederum fort Maria und sprach: »Mein Herr, 5 kommt der Drache (δράκων) der äusseren Finsternis in diese Welt (κόσμος), oder kommt er nicht?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wenn (ὅταν) das Licht der Sonne ausserhalb (sc. der Welt) ist, bedeckt sie (sc. Sonne) die Finsternis des Drachens (δράκων), wenn aber (δέ) die 10 Sonne unterhalb der Welt (κόσμος) ist, so bleibt die Finsternis des Drachens (δράκων) als Vorhang (Verhüllung) der Sonne, und der Hauch der Finsternis kommt in die Welt (κόσμος) in Gestalt eines Rauches (καπνός) in der Nacht, d. h. wenn die Sonne ihre Strahlen (ἀκτίνες) an sich zieht, so ist nämlich (γάρ) die Welt (κόσμος) nicht imstande, 15 die Finsternis des Drachens (δράκων) in ihrer wahren (ἀλήθεια) Gestalt (μορφῆ) zu ertragen, sonst würde sie aufgelöst und zugleich zu Grunde gehen.«

Als dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, fuhr Maria wiederum fort und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, noch (ἔτι) frage 336 ich Dich und | nicht verbirg mir. Jetzt nun, mein Herr, wer zwingt (ἀναγκάζειν) denn den Menschen, bis dass (ἕως) er sündige?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη) sind es, die den Menschen zwingen (ἀναγκάζειν), bis dass (ἕως) er sündige.«

Es antwortete Maria und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, 25 kommen etwa (μήτι) die Archonten (ἄρχοντες) hinab zur Welt (κόσμος) und zwingen (ἀναγκάζειν) den Menschen, bis dass (ἕως) er sündige?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Sie kommen nicht in dieser Weise hinab in die Welt (κόσμος), sondern 30 (ἀλλά) die Archonten (ἄρχοντες) der Heimarmene (εἰμαρμένη), wenn eine alte (ἀρχαῖος) Seele (ψυχή) im Begriff ist, durch sie hinabzukommen, so geben die Archonten (ἄρχοντες) jener grossen Heimarmene (εἰμαρμένη), die (plur.) in den Örtern (τόποι) des Hauptes (κεφαλή) der Aeonen (αἰῶνες), welches ist jener Ort (τόπος), der genannt wird der Ort 35 (τόπος) des Reiches des Adamas, und welches ist jener Ort, der im Angesichte der Lichtjungfrau (-παρθένος), — so geben die Archonten (ἄρχοντες) des Ortes (τόπος) jenes Hauptes (κεφαλή) der alten (ἀρχαῖος) Seele (ψυχή) einen Becher der Vergessenheit aus dem Samen (σπέρμα) der Schlechtigkeit (κακία), angefüllt mit allen verschiedenen

Begierden (*ἐπιθυμίας*) und aller Vergessenheit. Und sofort, wo jene Seele (*ψυχή*) aus dem Becher trinken wird, vergisst sie alle Örter 337 (*τόποι*), zu denen sie gegangen ist, | und alle Strafen (*κολάσεις*), in denen sie, gewandelt. Und jener Becher des Vergessenheitswassers 5 wird Körper (*σῶμα*) ausserhalb der Seele (*ψυχή*), und er wird gleichend der Seele (*ψυχή*) in allen Formen und ihr ähnlich (*ὁμοιοῦν*), welches ist das sogenannte *ἀντίμιμον πνεῦμα*. Wenn es dagegen eine neue Seele (*ψυχή*) ist, die man genommen hat aus dem Schweisse der Archonten (*ἄρχοντες*) und aus den Thränen ihrer Augen oder (*ἦ*) viel- 10 mehr aus dem Hauche ihres Mundes, mit einem Worte (*ἀπαξαπλῶς*) wenn sie eine von den neuen Seelen (*ψυχαί*) oder (*ἦ*) eine von derartigen Seelen (*ψυχαί*) ist, — wenn es eine aus dem Schweisse ist, so tragen die fünf grossen Archonten (*ἄρχοντες*) der grossen Heimarmene (*εἰμαρμένη*) den Schweiss aller Archonten (*ἄρχοντες*) ihrer Aeonen 15 (*αἰῶνες*), kneten ihn miteinander zugleich, teilen ihn und machen ihn zur Seele (*ψυχή*). Oder (*ἦ*) vielmehr wenn sie (sc. die Seele) Hefe des Gereinigten des Lichtes ist, so trägt sie (sc. die Hefe) Melchisedek von den Archonten (*ἄρχοντες*); es kneten die fünf grossen Archonten (*ἄρχοντες*) der grossen Heimarmene (*εἰμαρμένη*) die Hefe miteinander, 20 teilen (*μερίζειν*) sie und machen sie zu verschiedenen Seelen (*ψυχαί*), damit ein jeder der Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αἰῶνες*), ein jeder von ihnen lege seinen Teil (*μέρος*) in die Seele (*ψυχή*); deswegen nun (*οὖν*) mischen sie es miteinander, damit sie alle von der Seele (*ψυχή*) nehmen. Und die fünf grossen Archonten (*ἄρχοντες*), wenn sie 25 es teilen (*μερίζειν*) und es zu Seelen (*ψυχαί*) machen, bringen es aus 338 dem Schweisse der | Archonten (*ἄρχοντες*). Wenn sie (sc. Seele) aber (*δέ*) eine aus der Hefe des Gereinigten des Lichtes ist, so trägt sie (sc. die Hefe) Melchisedek, der grosse *παραλήμπτῆς* des Lichtes, von den Archonten (*ἄρχοντες*), oder (*ἦ*) vielmehr wenn sie (sc. die Seelen) 30 aus den Thränen ihrer Augen oder (*ἦ*) aus dem Hauche ihres Mundes, mit einem Worte (*ἀπαξαπλῶς*) aus derartigen Seelen (*ψυχαί*), wenn die fünf Archonten (*ἄρχοντες*) es teilen (*μερίζειν*) und es zu verschiedenen Seelen (*ψυχαί*) machen, oder (*ἦ*) vielmehr wenn sie eine alte (*ἀρχαίος*) Seele (*ψυχή*) ist, so mischt der Archon (*ἄρχων*) selbst, der in 35 den Häuptern (*κεφαλαί*) der Aeonen (*αἰῶνες*) sich befindet, den Becher der Vergessenheit mit dem Samen (*σπέρμα*) der Schlechtigkeit (*κακία*), und er mischt ihn mit einer jeden von den neuen Seelen (*ψυχαί*) zu der Zeit, wo er sich in dem Orte (*τόπος*) des Hauptes (*κεφαλή*)

8 St. τε ψαρυι l. τε εψαρυι | 27 St. ϣιτ̄ l. ϣιτ̄ | 35 Schw. παῆοτ, Ms. παποτ.

befindet. Und jener Becher der Vergessenheit wird zum *ἀντίμιμον πνεῦμα* für jene Seele (*ψυχή*) und bleibt ausserhalb der Seele (*ψυχή*), indem er Kleid (*ἔνδυμα*) für sie ist und ihr in jeder Weise gleicht, seiend Scheide (Hülle) als Kleid (*ἔνδυμα*) ausserhalb von ihr. Und die 5 fünf grossen Archonten (*ἄρχοντες*) der grossen Heimarmene (*εἰμαραμένη*) der Aeonen (*αἰώνες*) und der Archon (*ἄρχων*) der Sonnenscheibe (*-δίσκος*) und der Archon (*ἄρχων*) der Mondscheibe (*-δίσκος*) blasen mitten hinein in jene Seele (*ψυχή*), und es kommt heraus aus ihnen ein Teil (*μέρος*) aus meiner Kraft, die der letzte Helfer (*παραστάτης*) 10 in die Mischung (*κρασμός*) geworfen hat, und der Teil (*μέρος*) jener 339 Kraft bleibt innerhalb der Seele (*ψυχή*) | , aufgelöst und existierend auf seiner eigenen Macht (*ἐξουσία*) zufolge (*πρός*) der Anordnung (*οἰκονομία*), zu der er eingesetzt ist, der Seele (*ψυχή*) Wahrnehmung (*αἴσθησις*) zu geben, auf dass sie nach den Werken des Lichtes der Höhe 15 alle Zeit suche. Und jene Kraft ähnelt (*ὁμοιοῦν*) der Art der Seele (*ψυχή*) in jeder Gestalt und gleicht ihr; nicht kann sie sein ausserhalb der Seele (*ψυχή*), sondern (*ἀλλά*) sie bleibt innerhalb von ihr, wie (*κατά-*) ich es ihr von Anfang befohlen habe; als ich sie in das erste Gebot werfen wollte, habe ich ihr befohlen zu bleiben ausserhalb von 20 den Seelen (*ψυχαί*) zufolge (*πρός*) der Anordnung (*οἰκονομία*) des ersten Mysteriums (*μυστήριον*). Daher (*ὥστε*) werde ich all diese Worte zu euch bei der Ausbreitung (des Alls) inbetreff der Kraft und auch inbetreff der Seele (*ψυχή*) sagen, in welchem Typus (*τύπος*) sie geschaffen sind, oder (*ἢ*) welcher Archon (*ἄρχων*) sie schafft, oder (*ἢ*) 25 welches die verschiedene Art der Seele (*ψυχή*) ist. Daher (*ὥστε*) werde ich euch bei der Ausbreitung des Alls sagen, wie viele die Seele (*ψυχή*) schaffen. Und ich werde euch sagen den Namen aller derer, die die Seele (*ψυχή*) schaffen, und ich werde euch den Typus (*τύπος*) sagen, wie das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und auch das Verhängnis (*μοῖρα*) 30 bereitet worden sind, und ich werde euch den Namen der Seele (*ψυχή*) sagen, bevor sie geläutert ist, und ferner ihren Namen, wenn sie geläutert und rein (*εἰλικρινής*) geworden ist. Und ich werde euch den Namen des *ἀντίμιμον πνεῦμα* sagen, und ich werde euch den Namen des Verhängnisses (*μοῖρα*) sagen, und ich werde euch den 35 Namen aller Banden sagen, mit welchen die Archonten (*ἄρχοντες*) das 340 *ἀντίμιμον πνεῦμα* | an die Seele (*ψυχή*) binden, und ich werde euch sagen den Namen aller Dekane (*δεκανοί*), welche die Seele (*ψυχή*) in den Körpern (*σώματα*) der Seele (*ψυχή*) in der Welt (*κόσμος*) schaffen.

8 Im Ms. εἶλον ἦρηιτῆ »aus ihr«, bezogen auf die Seele, aber zu lesen ist εἶλον ἦρηιτοῦ, vgl. S. 220, Z. 16 | 22 Ergänz. ἄπιτιρῆ.

Und ich werde euch sagen, in welcher Weise die Seelen (*ψυχαι*) geschaffen sind, und ich werde euch sagen den Typus (*τύπος*) einer jeden von den Seelen (*ψυχαί*), und ich werde euch den Typus (*τύπος*) von den Seelen (*ψυχαί*) der Menschen sagen und derer von den Vögeln und derer von den Tieren (*θηρία*) und derer von den Reptilien, und ich werde euch den Typus (*τύπος*) aller Seelen (*ψυχαί*) sagen und derer von allen Archonten (*ἄρχοντες*), welche in die Welt (*κόσμος*) geschickt, damit ihr in aller Erkenntnis vollendet sein werdet. Dieses alles werde ich euch sagen bei der Ausbreitung des Alls, und nach diesem allen werde ich euch sagen, weswegen dieses alles geschehen ist.

Höret nun (*οὖν*), dass ich mit euch in betreff der Seele (*ψυχή*) rede, wie (*κατά*-) ich gesagt habe: Die fünf grossen Archonten (*ἄρχοντες*) der grossen Heimarmene (*εἰμαρμένη*) der Aeonen (*αιῶνες*) und die Archonten (*ἄρχοντες*) der Sonnenscheibe (*-δίσκος*) und die Archonten (*ἄρχοντες*) der Mondscheibe (*-δίσκος*) blasen in jene Seele (*ψυχή*), und es kommt aus ihnen ein Teil (*μέρος*) von meiner Kraft, wie (*κατά*-) ich es soeben gesagt habe, und der Teil (*μέρος*) jener Kraft bleibt innerhalb der Seele (*ψυχή*), damit die Seele (*ψυχή*) stehen kann. Und sie legen | das *ἀντίμιμον πνεῦμα* ausserhalb der Seele (*ψυχή*), indem es sie bewacht und ihr zugeteilt ist, und die Archonten (*ἄρχοντες*) binden es an die Seele (*ψυχή*) mit ihren Siegeln (*σφραγίδες*) und ihren Banden und siegeln (*σφραγίζω*) es an sie, damit es sie zu jeder Zeit zwingen (*ἀναγκάζω*), dass sie ihre Leidenschaften (*πάθη*) und alle ihre Ungerechtigkeiten (*ἀνομία*) beständig thue, auf dass sie ihnen zu jeder Zeit diene und zu jeder Zeit unter ihrer Botmässigkeit (*ὑποταγή*) in den Verwandlungen (*μεταβολαί*) des Körpers (*σῶμα*) bleibe, und sie siegeln (*σφραγίζω*) es (sc. das *ἀντ. πν.*) an sie, damit sie in allen Sünden und allen Begierden (*ἐπιθυμιαί*) der Welt (*κόσμος*) sich befinde. Deswegen nun (*οὖν*) habe ich in dieser Weise die Mysterien (*μυστήρια*) in die Welt (*κόσμος*) gebracht, welche alle Bande des *ἀντίμιμον πνεῦμα* und alle Siegel (*σφραγίδες*) auflösen, die an die Seele (*ψυχή*) gebunden sind, — diese, welche die Seele (*ψυχή*) frei (*ἐλεύθερος*) machen und sie von ihren Eltern, den Archonten (*ἄρχοντες*) befreien und sie zum reinen (*εἰλικρινής*) Licht machen und sie hinaufführen in das Reich ihres Vaters, des ersten Ausganges, des ersten Mysteriums (*μυστήριον*) ewiglich. Deswegen nun (*οὖν*) habe ich zu euch einst gesagt: >Wer nicht Vater und Mutter verlässt und kommt

37 Vgl. Matth. 10, 37. Luk. 14, 26.

23 St. εἰσέρπει l. ἐκέρπει | 26 St. ἵκεσω l. ἵκσω.

und mir nachfolgen wird, ist meiner nicht würdig. Ich habe nun (οὖν) in jener Zeit gesagt: »Ihr sollt eure Eltern, die Archonten (ἄρχοντες) verlassen, damit ich euch zu Söhnen des ersten Mysteriums (μυστηρίων) ewiglich mache.«

342 CAP. 132. Als | aber (δέ) dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, stürzte Salome hervor und sprach: »Mein Herr, wenn unsere Eltern die Archonten (ἄρχοντες) sind, wie (πῶς) steht denn im Gesetze (νόμος) des Moses geschrieben: »Wer seinen Vater und seine Mutter verlassen wird, soll des Todes sterben.« Hat also nicht (οὐκοῦν) das Gesetz 10 (νόμος) darüber geredet?«

Als aber (δέ) Salome dieses gesagt hatte, sprudelte die Lichtkraft, die in Maria Magdalena, in ihr auf, und sie sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, befehl (κελεύειν) mir, dass ich mit meiner Schwester Salome rede und ihr die Auflösung des Wortes, das sie gesagt hat, 15 sage.«

Es geschah nun, als der Erlöser (σωτήρ) diese Worte Maria sagen hörte, pries (μακαρίζειν) er sie gar sehr glücklich. Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Ich befehle (κελεύειν) dir, Maria, dass du die Auflösung des Wortes, das Salome gesagt hat, sagst.«

20 Als aber (δέ) dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, stürzte Maria hin zu Salome, begrüßte (ἀσπάξασθαι) sie und sprach zu ihr: »Meine Schwester Salome, was das Wort anbetrifft, das du gesagt hast: Es steht im Gesetze (νόμος) des Moses geschrieben: »Wer seinen Vater und seine Mutter verlassen wird, soll des Todes sterben«, jetzt nun 25 (οὖν), meine Schwester Salome, das Gesetz (νόμος) hat dieses nicht gesagt inbetriff der Seele (ψυχή), noch (οὐτε) inbetriff des Körpers (σῶμα), noch (οὐτε) inbetriff des ἀντίμιμον πνεῦμα, denn (γάρ) diese 343 alle sind Söhne | der Archonten (ἄρχοντες) und sind aus ihnen, sondern (ἀλλά) das Gesetz (νόμος) hat dieses gesagt inbetriff der Kraft, die aus 30 dem Erlöser (σωτήρ) herausgekommen ist, und die Lichtmensch innerhalb von uns heute ist. Das Gesetz (νόμος) hat ferner gesagt: »Ein jeder, welcher ausserhalb des Erlösers (σωτήρ) und all seiner Mysterien (μυστήρια), seiner Eltern, bleiben wird, der soll nicht nur (οὐ μόνον) des Todes sterben, sondern (ἀλλά) im Verderben zu Grunde 35 gehen.«

Als nun Maria dieses gesagt hatte, stürzte Salome hin zur Maria und begrüßte (ἀσπάξασθαι) sie von neuem. Es sprach Salome: »Der

8 Vgl. Exod. 21, 17. Matth. 15, 4. Mark. 7, 10. — 23 Vgl. Exod. 21, 17. — 31 Diese Stelle ist m. E. frei gebildet.

Erlöser (σωτήρ) hat die Kraft, mich verständig (νοερός) zu machen wie dich selbst.*

- Es geschah, als der Erlöser (σωτήρ) die Worte der Maria gehört hatte, pries (μακαρίζειν) er sie gar sehr glücklich. Es antwortete der Erlöser 5 (σωτήρ) und sprach zu Maria inmitten der Jünger (μαθηταί): »Höre nun, Maria, wer es ist, der den Menschen zwingt (ἀναγκάζειν), bis dass (ἕως) er sündigt. Jetzt nun siegeln (σφραγίζειν) die Archonten (ἄρχοντες) das ἀντίμιμον πνεῦμα in die Seele (ψυχή), damit es sie nicht erschüttert (σαλεύειν) zu jeder Stunde, indem es sie alle Sünden und alle Missethaten (ἀνομίαι) thun lässt. Und sie befehlen ferner dem ἀντίμιμον πνεῦμα, indem sie ihm sagen: »Wenn die Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα) kommt, so erschüttere (σαλεύειν) sie nicht, indem du ihr zuerteilt bist und sie überführst in allen Orten (τόποι) der Gerichte (κρίσεις) gemäss (κατά) jedem Orte (τόπος) in betreff aller Sünden, welche du 15 sie hast thun lassen, damit sie in allen Örtern (τόποι) der Gerichte (κρίσεις) gestraft (κολάζειν) werde, auf dass sie nicht imstande sei, nach 344 oben zu dem Lichte zu gehen | und zurückzukehren in die Verwandlungen (μεταβολαί) des Körpers (σῶμα) — mit einem Worte (ἀπαξ-απλῶς) sie befehlen dem ἀντίμιμον πνεῦμα: »Erschüttere (σαλεύειν) sie 20 überhaupt nicht zu irgend einer Stunde, wenn (εἰ μήτι) sie nicht Mysterien (μυστήρια) sagt und alle Siegel (σφραγίδες) und alle Bande auflöst, mit welchen wir dich an sie gebunden haben, und wenn sie die Mysterien (μυστήρια) sagt und alle Siegel (σφραγίδες) und alle Bande auflöst und die Apologie (ἀπολογία) des Ortes (τόπος), und wenn sie kommt, 25 so lass sie herausgehen, da sie gehörte zu denen des Lichts der Höhe und uns und dir fremd (ἄλλότριος) geworden ist, und nicht wirst du sie von dieser Stunde an erfassen können. Wenn sie dagegen nicht sagt die Mysterien (μυστήρια) der Auflösung deiner Bande und deiner Siegel (σφραγίδες) und der Apologien (ἀπολογίαι) des Ortes (τόπος), 30 so erfasse sie und lass sie nicht heraus; du sollst sie in den Strafen (κολάσεις) und allen Örtern (τόποι) der Gerichte (κρίσεις) in betreff aller Sünden überführen, die du sie hast thun lassen. Und nach diesem führe sie (die Seelen) vor die Lichtjungfrau (-παρθένος), welche sie in den Umkreis (κύκλος) noch einmal schickt.« Die Archonten (ἄρχοντες) 35 der grossen Heimarmene (εἰμαρμένη) der Aeonen (αιῶνες) übergeben diese dem ἀντίμιμον πνεῦμα, und die Archonten (ἄρχοντες) rufen die Liturgen (λειτουργοί) ihrer Aeonen (αιῶνες), an Zahl 365, und geben ihnen die Seele (ψυχή) und das ἀντίμιμον πνεῦμα, die aneinander gebunden sind; das ἀντίμιμον πνεῦμα ist das Äussere der Seele (ψυχή)

und die Mischung (*μίγμα*) der Kraft ist das Innere der Seele (*ψυχή*), indem sie ist innerhalb von ihnen beiden, damit sie imstande sind zu stehen, denn | die Kraft ist es, welche die beiden aufrichtet. Und die Archonten (*ἄρχοντες*) befehlen den Liturgen (*λειτουργοί*), indem sie ihnen sagen: 5 >Dies ist der Typus (*τύπος*), welchen ihr legen sollt in den Körper (*σῶμα*) der Hyle (*ἕλη*) der Welt (*κόσμος*).< Sie sagen ihnen nämlich (*μέν*): >Leget die Mischung (*μίγμα*) der Kraft, das Innere der Seele (*ψυχή*), innerhalb von ihnen allen, damit sie imstande sind zu stehen, denn sie ist ihre Aufrichtung, und nach der Seele (*ψυχή*) leget das 10 *ἀντίμιμον πνεῦμα*.< Also befehlen sie ihren Liturgen (*λειτουργοί*), dass sie es niederlegen in die Körper (*σώματα*) des Antitypus (*ἀντίτυπος*), und nach dieser Form bringen die Liturgen (*λειτουργοί*) der Archonten (*ἄρχοντες*) die Kraft und die Seele (*ψυχή*) und das *ἀντίμιμον πνεῦμα*, bringen die drei hinab zur Welt (*κόσμος*) und giessen (sie) aus in die Welt 15 (*κόσμος*) der Archonten (*ἄρχοντες*) der Mitte. Die Archonten (*ἄρχοντες*) der Mitte betrachten das *ἀντίμιμον πνεῦμα*, und auch das Verhängnis (*μοῖρα*), dessen Name *μοῖρα* ist, leitet (*ἄγειν*) den Menschen, bis dass es ihn töten lässt durch den ihm bestimmten Tod, welches (sc. Verhängnis) die Archonten (*ἄρχοντες*) der grossen Heimarmene (*εἰμαρμένη*) 20 gebunden haben an die Seele (*ψυχή*). Und die Liturgen (*λειτουργοί*) der Sphära (*σφαῖρα*) binden die Seele (*ψυχή*) und die Kraft und das *ἀντίμιμον πνεῦμα* und das Verhängnis (*μοῖρα*), und sie teilen sie alle und machen sie zu zwei Teilen (*μέρη*) und suchen nach dem Mann und auch nach der Frau in der Welt (*κόσμος*), welchen sie Zeichen gegeben 346 haben, damit sie sie schicken werden | in sie hinein, und sie geben einen Teil (*μέρος*) dem Manne und einen Teil (*μέρος*) der Frau in einer Nahrung (*τροφή*) der Welt (*κόσμος*) oder (*ἦ*) in einem Hauche der Luft (*ἀήρ*) oder (*ἦ*) im Wasser oder (*ἦ*) in einem Gegenstand (*εἶδος*), den sie trinken. Dieses alles werde ich euch sagen und die Art einer 30 jeden Seele (*ψυχή*) und den Typus (*τύπος*), wie sie hineingehen in die Körper (*σώματα*), sei es (*εἶτε*) der Menschen, sei es (*εἶτε*) der Vögel, sei es (*εἶτε*) des Viehes, sei es (*εἶτε*) der Tiere (*θηρία*), sei es (*εἶτε*) der Reptilien, sei es (*εἶτε*) aller Arten (*εἶδη*) in der Welt (*κόσμος*). Ich werde euch ihren Typus (*τύπος*) sagen, in welchem Typus (*τύπος*) 35 sie in die Menschen hineingehen; ich werde es euch bei der Ausbreitung des Alls sagen. Jetzt nun, wenn die Liturgen (*λειτουργοί*) der Archonten (*ἄρχοντες*) den einen Teil (*μέρος*) in die Frau werfen und den andern Teil (*μέρος*) in den Mann in der Form, die ich euch gesagt habe, so zwingen (*ἀναγκάζειν*) sie, auch wenn (*κἄν*) sie voneinander in sehr

grosser Entfernung entfernt sind, die Liturgen (*λειτουργοί*) im Verborgenen, dass sie mit einander übereinstimmen in einer Übereinstimmung (*συμφωνία*) der Welt (*κόσμος*). Und das *ἀντίμιμον πνεῦμα*, das in dem Manne, kommt zu dem Teile (*μέρος*), der anvertraut ist der

5 Welt (*κόσμος*) in der Hyle (*ἔλη*) seines Körpers (*σῶμα*), trägt ihn und wirft ihn hinab in den Mutterleib (*μήτρα*) der Frau (in den Teil), der dem Samen (*σπέρμα*) der Schlechtigkeit (*χακία*) anvertraut ist. Und in jener Stunde gehen die 365 Liturgen (*λειτουργοί*) der Archonten (*ἄρχοντες*) in ihren Leib und nehmen Wohnung in ihm. Die Liturgen

10 (*λειτουργοί*) führen die beiden Teile (*μέρη*) zueinander und ferner halten

347 an (*κατέχειν*) die Liturgen (*λειτουργοί*) | das Blut aller Nahrung (*τροφή*) der Frau, welche sie essen wird, und das, was sie trinken wird, halten (*κατέχειν*) sie an in dem Leibe der Frau bis zu (*ἕως*) 40 Tagen, und nach 40 Tagen kneten sie das Blut der Kraft von der Nahrung

15 (*τροφαί*) und kneten es schön (*καλῶς*) in dem Mutterleibe (*μήτρα*) der Frau. Nach 40 Tagen verbringen sie 30 andere Tage, seine Glieder (*μέλη*) in dem Bilde (*εἰκόν*) des Körpers (*σῶμα*) des Menschen zu bauen, ein jeder baut ein Glied (*μέλος*), — ich werde euch die Dekane (*δεκανοί*), welche ihn (sc. den Körper) bauen werden, ich werde sie euch

20 bei der Ausbreitung des Alls sagen. Wenn nun (*οὖν*) nach diesem die Liturgen (*λειτουργοί*) den ganzen Körper (*σῶμα*) und all seine Glieder (*μέλη*) in 70 Tagen vollendet haben werden, nach diesem rufen (*καλεῖν*) die Liturgen (*λειτουργοί*) in den Körper (*σῶμα*), den sie gebaut haben, zuerst nämlich (*μέν*) rufen (*καλεῖν*) sie das *ἀντίμιμον πνεῦμα*,

25 darnach rufen (*καλεῖν*) sie die Seele (*ψυχή*) innerhalb von ihnen, und darnach rufen (*καλεῖν*) sie die Mischung (*μίγμα*) der Kraft in die Seele (*ψυχή*), und das Verhängnis (*μοῖρα*) legen sie ausserhalb von ihnen allen, da sie nicht mit ihnen vermischt ist, indem sie sie begleitet (*ἀκολουθεῖν*) und ihnen folgt. Und nach diesem siegeln (*σφραγίζειν*) sie die

30 Liturgen (*λειτουργοί*) aneinander mit allen Siegeln (*σφραγιδες*), welche ihnen die Archonten (*ἄρχοντες*) gegeben haben, und siegeln (*σφραγίζειν*) den Tag, an welchem sie in dem Leibe der Frau Wohnung genommen

348 haben, sie siegeln (*σφραγίζειν*) ihn in die linke Hand | des Gebildes (*πλάσμα*), und sie siegeln (*σφραγίζειν*) den Tag, an welchem sie den

35 Körper (*σῶμα*) vollendet haben, in die rechte Hand, und sie siegeln (*σφραγίζειν*) den Tag, an welchem die Archonten (*ἄρχοντες*) ihn ihnen übergeben haben, in die Mitte des Schädels (*κρανίον*) des Körpers (*σῶμα*) des Gebildes (*πλάσμα*), und sie siegeln (*σφραγίζειν*) den Tag, an welchem die Seele (*ψυχή*) aus den Archonten (*ἄρχοντες*) heraus-

gekommen ist, sie siegeln (*σφραγίζειν*) ihn in den (linken?) Schädel (*κρανίον*) des Gebildes (*πλάσμα*), und sie siegeln (*σφραγίζειν*) den Tag, an welchem sie die Glieder (*μέλη*) geknetet und zu einer Seele (*ψυχή*) getrennt haben, sie siegeln (*σφραγίζειν*) ihn in den rechten Schädel (*κρανίον*) des Gebildes (*πλάσμα*), und den Tag, an welchem sie das *ἀντίμιμον πνεῦμα* an sie (sc. Seele) gebunden haben, siegeln (*σφραγίζειν*) sie an den Hinterkopf des Gebildes (*πλάσμα*), und den Tag, an welchem die Archonten (*ἄρχοντες*) die Kraft in den Körper (*σῶμα*) geblasen haben, siegeln (*σφραγίζειν*) sie an das Gehirn (*ἐγκέφαλος*), das in der Mitte des Kopfes des Gebildes (*πλάσμα*), und an das Herz (Innere) des Gebildes (*πλάσμα*), und die Zahl der Jahre, welche die Seele (*ψυχή*) in dem Körper (*σῶμα*) zubringen wird, siegeln (*σφραγίζειν*) sie an die Stirn, die an dem Gebilde (*πλάσμα*). Demnach (*ὅστε*) siegeln (*σφραγίζειν*) sie alle diese Siegel (*σφραγιδες*) an das Gebilde (*πλάσμα*). Ich werde den Namen all dieser Siegel (*σφραγιδες*) euch bei der Ausbreitung des Alls sagen und nach der Ausbreitung des Alls werde ich euch sagen, weswegen das alles geschehen ist, und wenn ihr begreifen (*νοεῖν*) könnt: ich bin jenes Mysterium (*μυστήριον*). Jetzt nun (*ὄν*) vollenden die Liturgen (*λειτουργοί*) den ganzen Menschen, und von all diesen Siegeln (*σφραγιδες*), mit denen sie 349 den Körper (*σῶμα*) gesiegelt (*σφραγίζειν*) haben, | führen die Liturgen (*λειτουργοί*) das ganze Eigentümliche (*ἴδιον*) und bringen sie allen *ἐριναῖοι* Archonten (*ἄρχοντες*), die über alle Strafen (*κολάσεις*) der Gerichte (*κρίσεις*), und diese übergeben sie ihren *παρὰλημται*, dass sie ihre Seelen (*ψυχαί*) aus den Körpern (*σώματα*) führen, — diese übergeben ihnen das 25 Eigentümliche (*ἴδιον*) der Siegel (*σφραγιδες*), damit sie die Zeit wissen, wann sie die Seelen (*ψυχαί*) aus den Körpern (*σώματα*) führen sollen, [und damit sie die Zeit wissen, wann sie die Seelen (*ψυχαί*) aus den Körpern (*σώματα*) führen sollen], und damit sie die Zeit wissen, wann sie den Körper (*σῶμα*) gebären sollen, damit sie ihre Liturgen (*λειτουργοί*) schicken, 30 dass sie hinzutreten und die Seele (*ψυχή*) begleiten (*ἀκολουθεῖν*) und Zeugen werden aller Sünden, die sie thun wird, sie (sc. die Liturgen) und das *ἀντίμιμον πνεῦμα*, inbetreff der Art und Weise, wie man sie (sc. die Seele) strafen (*κολάζειν*) wird in dem Gerichte (*κρίσις*). Und wenn die Liturgen (*λειτουργοί*) das Eigentümliche (*ἴδιον*) der Siegel (*σφραγιδες*) 35 den *ἐριναῖοι* Archonten (*ἄρχοντες*) gegeben haben, ziehen sie sich zurück (*ἀναχωρεῖν*) zu der Verwaltung (*οἰκονομία*) ihrer Geschäfte, die ihnen durch die Archonten (*ἄρχοντες*) der grossen Heimarmene (*εἰμαρμένη*)

1 Erg. viell. ἰρξουρ | 16 L. mḥca ncpw ehoḷ ἄπτιρῆ φῆαω ερωτῆ st. mḥca ncpw ehoḷ φῆαω ερωτῆ ἄπτιρῆ | 17 L. τετῆμνοῖ st. τετῆου-
 εμνοῖ »begreifen wollt« | L. πλᾶστηριον st. πλᾶστ. | 26 Wegen Dittogr. zu streichen.

bestimmt. Und wenn die Zahl der Monate der Geburt des Kindes vollendet ist, wird das Kind geboren; klein ist in ihm die Mischung (*μίγμα*) der Kraft und klein ist in ihm die Seele (*ψυχή*) und klein ist in ihm das *ἀντίμιμον πνεῦμα*; das Verhängnis (*μοῖρα*) dagegen ist 5 gross, da sie nicht in den Körper (*σῶμα*) zu ihrer (plur.) Verwaltung (*οἰκονομία*) gemischt ist, sondern (*ἀλλὰ*) die Seele (*ψυχή*) | und den 350 Körper (*σῶμα*) und das *ἀντίμιμον πνεῦμα* bis zu (*ἕως*) der Zeit begleitet (*ἀκολουθεῖν*), wo die Seele (*ψυχή*) aus dem Körper (*σῶμα*) herauskommen wird, wegen des Typus (*τύπος*) des Todes, durch 10 welchen sie ihn töten wird, entsprechend (*κατὰ*) dem ihm durch die Archonten (*ἄρχοντες*) der grossen Heimarmene (*εἰμαρμένη*) bestimmten Tode; soll er entweder (*εἴτε*) sterben durch ein Tier (*θηρίον*), so führt (*ἄγειν*) das Verhängnis (*μοῖρα*) das Tier (*θηρίον*) gegen ihn, bis dass es ihn tötet, oder (*ἢ*) soll er sterben durch eine Schlange oder (*ἢ*) soll 15 er fallen in eine Grube bei einem Unglücksfall, oder (*ἢ*) soll er sich selbst aufhängen oder (*ἢ*) soll er sterben im Wasser oder (*ἢ*) durch derartige (Todesarten) oder (*ἢ*) durch anderen Tod, der schlimmer oder (*ἢ*) besser ist als dieser, mit einem Wort (*ἀπαξαπλῶς*) das Verhängnis (*μοῖρα*) ist es, das seinen Tod hin zu ihm zwingt (*ἀναγκάζειν*). Dies 20 ist das Geschäft des Verhängnisses (*μοῖρα*), und nicht hat es ein anderes Geschäft ausser diesem, und das Verhängnis (*μοῖρα*) begleitet (*ἀκολουθεῖν*) jenen Menschen bis zum Tage seines Todes.◀

CAP. 133. Es antwortete Maria und sprach: »Wird denn allen Menschen, die auf der Welt (*κόσμος*), alles, was ihnen durch die 25 Heimarmene (*εἰμαρμένη*) bestimmt ist, sei es (*εἴτε*) Gutes (*ἀγαθόν*), sei es (*εἴτε*) Böses, sei es (*εἴτε*) Sünde, sei es (*εἴτε*) Tod, sei es (*εἴτε*) Leben, mit einem Worte (*ἀπαξαπλῶς*) wird alles, was ihnen durch die Archonten (*ἄρχοντες*) der Heimarmene (*εἰμαρμένη*) bestimmt ist, an sie kommen (ihnen zustossen) müssen?◀

30 Es entgegnete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Wahrlich (*ἀμήν*) ich sage euch: Alles, was einem jeden durch die Heimarmene (*εἰμαρμένη*) bestimmt ist, sei es (*εἴτε*) alles Gutes (*ἀγαθόν*), sei es (*εἴτε*) alle Sünde, mit einem Worte (*ἀπαξαπλῶς*) alles, was ihnen be- 35 stimmt ist, kommt an sie. Deswegen nun habe ich gebracht | den Schlüssel der Mysterien (*μυστήρια*) des Himmelreiches, sonst (*ἢ*) würde kein Fleisch (*σάρξ*) auf der Welt (*κόσμος*) gerettet werden, denn (*γάρ*) ohne Mysterien (*μυστήρια*) wird niemand in das Lichtreich eingehen, sei es (*εἴτε*) ein Gerechter (*δίκαιος*), sei es (*εἴτε*) ein Sünder. Deswegen nun (*οὖν*) also habe ich die Schlüssel der Mysterien (*μυστήρια*)

in die Welt (κόσμος) gebracht, damit ich löse die Sünder, die an mich glauben (πιστεύειν) und auf mich hören werden, auf dass ich sie löse aus den Banden und den Siegeln (σφραγίδες) der Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες), und sie binde an die Siegel (σφραγίδες) und die Kleider (ἐνδύματα) und die Ordnungen (τάξεις) des Lichtes, auf dass der, welchen ich lösen werde auf der Welt (κόσμος) aus den Banden und den Siegeln (σφραγίδες) der Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες), in der Höhe von den Banden und den Siegeln (σφραγίδες) der Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες) gelöst sein wird. und auf dass der, welchen ich auf der Welt (κόσμος) in die Siegel (σφραγίδες) und die Kleider (ἐνδύματα) und die Ordnungen (τάξεις) des Lichtes binden werde, in dem Lichtlande in die Ordnungen (τάξεις) der Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes gebunden sein wird. Um der Sünder willen nun (οὖν) habe ich mich diesmal gezerrt (σκόλλειν) und habe ihnen die Mysterien (μυστήρια) gebracht, damit ich sie von den Aeonen (αἰῶνες) der Archonten (ἄρχοντες) löse und sie in die Erbteile (κληρονομίαι) des Lichtes binde, nicht nur (οὐ μόνον) die Sünder, sondern (ἀλλά) auch die Gerechten (δίκαιοι), auf dass ich ihnen die Mysterien (μυστήρια) gebe, und sie in das Licht aufgenommen werden, denn (γάρ) ohne Mysterien (μυστήρια) können sie nicht | in das Licht aufgenommen werden. Deswegen nun (οὖν) habe ich es nicht verborgen, sondern (ἀλλά) es deutlich (φανερῶς) ausgerufen, und nicht habe ich die Sünder getrennt, sondern (ἀλλά) ich habe es ausgerufen und allen Menschen gesagt, Sündern und Gerechten (δίκαιοι), indem ich sprach: »Suchet, auf dass ihr findet, klopfet an, auf dass euch geöffnet werde, denn (γάρ) ein jeder, der in Wahrheit (ἀλήθεια) sucht, wird finden, und wer anklopft, dem wird geöffnet werden.« Denn (γάρ) ich habe allen Menschen gesagt: »Sie sollen suchen die Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches, welche sie reinigen und sie rein (εἰλικρινεῖς) machen und sie in das Licht führen werden.« Deswegen nun hat Johannes der Täufer (βαπτιστής) über mich prophezeit (προφητεύειν), indem er sprach: »Ich zwar (μέν) habe euch getauft (βαπτίζειν) mit Wasser zur Busse (μετάνοια) zur Vergebung eurer Sünden; der nach mir kommt, ist stärker als ich; dessen Wurfschaufel in seiner Hand ist, und er wird seine Tenne reinigen, die Spreu zwar (μέν) wird er verbrennen mit unverlöschlichem Feuer, seinen Weizen aber (δέ) wird er in seine Scheuer (ἀποθήκη) sammeln (συνάγειν)«. Die in Johannes

25 Vgl. Matth. 7, 7. 8. Luk. 11, 9. 10. — 32 Vgl. Matth. 3, 11. 12. Luk. 3, 16. 17.

befindliche Kraft hat über mich prophezeit (*προφητεύειν*), indem sie wusste, dass ich die Mysterien (*μυστήρια*) in die Welt (*κόσμος*) bringen und die Sünden der Sünder, die an mich glauben (*πιστεύειν*) und auf mich hören werden, reinigen (*καθαρίζειν*) und sie zum reinen (*ἐπι-
5 κρινήσῃ*) Lichte machen und in das Licht führen würde.«

CAP. 134. Als nun dieses Jesus gesagt hatte, antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, wenn die Menschen gehen, dass sie suchen,
353 und sie treffen auf Irrlehren (*πλάνη*), | woher denn sollen sie wissen, ob sie dir angehören oder nicht?«

10 Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Ich habe euch einst gesagt: »Werdet wie die klugen Geldwechsler (*τραπέζιται*), das Gute nehmet, das Schlechte werfet weg«. Jetzt nun saget allen Menschen, die die Gottheit suchen wollen: »Wenn Nordwind kommt, so wisst ihr, dass Kälte entstehen wird, wenn Südwind kommt, so wisst ihr, dass
15 Hitze (*καῦμα*) und Glut entstehen wird« — jetzt nun saget ihnen: »Wenn ihr das Antlitz des Himmels und der Erde aus den Winden erkannt habt, so wisset ihr genau, wenn nun jetzt einige zu euch kommen und euch eine Gottheit verkündigen (*κηρύσσειν*), ob ihre Worte übereingestimmt (*συμφωνεῖν*) und gepasst (*ἄρμόζειν*) haben zu all euren
20 Worten, die ich euch durch zwei bis drei Zeugnisse (*μαρτυρία*) gesagt habe, und ob sie übereingestimmt (*συμφωνεῖν*) haben in der Aufstellung der Luft (*ἀήρ*) und der Himmel und der Umkreise (*κύκλοι*) und der Sterne (*ἀστέρεις*) und der Leuchten (*φωστῆρες*) und der ganzen Erde und alles dessen, was auf ihr, und auch aller Gewässer und alles dessen,
25 was in ihnen«, — saget ihnen: »Die zu euch kommen werden, und ihre Worte passen (*ἄρμόζειν*) und stimmen überein (*συμφωνεῖν*) in der ganzen Erkenntnis mit dem, was ich euch gesagt habe, werde ich annehmen als zu uns gehörig«. Dieses ist, was ihr den Menschen, wenn
354 ihr ihnen verkündigt (*κηρύσσειν*), sagen werdet, damit sie sich vor den Irrlehren (*πλάνη*) hüten. | Jetzt nun (*οὖν*) wegen der Sünder habe ich mich gezerret (*σπύλλειν*) und bin in die Welt (*κόσμος*) gekommen, damit ich sie errette, denn selbst für die Gerechten (*δίκαιοι*), die niemals etwas Böses gethan und die überhaupt nicht gesündigt haben, ist es notwendig, dass sie die Mysterien (*μυστήρια*) finden, die in den
35 Büchern des Jeû, die ich Henoch im Paradiese (*παράδεισος*) habe

11 Vgl. Resch: Agrapha S. 116. — 13 Vgl. Matth. 16, 3. — 20 Vgl. Matth. 18, 16. 2 Kor. 13, 1. 1 Tim. 5, 19. Hebr. 10, 28.

26 L. ἡσυχασμένων ἑμῶν ἡσυχασμένων τῆρῃ ἐνεταῖζοον | 27 Man kann auch εἶε αἰτοῦ lesen, deshalb: »so nehmet sie auf« | 30 Ms. ἐνεκῶ, Schw. ἐνεκῶ.

schreiben lassen, indem ich mit ihm aus dem Baume der Erkenntnis und aus dem Baume des Lebens redete, und ich liess ihn sie auf den Felsen (πέτρα) Ararad niederlegen und stellte den Archon (ἄρχων) Kalapatauroth, der über Čemmüt, auf dessen Haupt der Fuss des Jeü, und der alle Aeonen (αἰῶνες) und Heimarmenen (εἰμαρμέναι) umgibt, jenen Archon (ἄρχων) stellte ich auf als Wächter über die Bücher des Jeü wegen der Sintflut (κατακλυσμός), und damit keiner von den Archonten (ἄρχοντες) auf sie neidisch (φθονεῖν) sei und sie verderbe, — diese, welche ich euch geben werde, wenn ich euch die Ausbreitung des Alls
10 gesagt haben werde.«

Als nun dieses der Erlöser (σωτήρ) gesagt hatte, antwortete Maria und sprach: »Mein Herr, wer denn nun ist der Mensch auf der Welt (κόσμος), welcher überhaupt nicht gesündigt hat, welcher rein ist von Missethaten (ἀνομίαι)? Denn (γάρ) wenn er von einer (Missethat) rein
15 ist, wird er von einer andern nicht rein sein können, auf dass er die Mysterien (μυστήρια), die in den Büchern des Jeü, finde. Denn (γάρ) ich sage: Nicht wird ein Mensch auf der Welt (κόσμος) rein sein können von Sünden, denn (γάρ) wenn er von einer (Sünde) rein ist, wird er von einer andern nicht rein sein können.«

20 Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Ich sage euch: Man wird finden einen unter Tausend und zwei unter Zehntausend wegen der Vollendung | des Mysteriums (μυστήριον) des ersten
35 Mysteriums (μυστήριον). Dieses werde ich euch sagen, wenn ich euch das All auseinandergesetzt habe. Deswegen nun habe ich mich gezerrt (σπύλλειν) und habe die Mysterien (μυστήρια) in die Welt (κόσμος) gebracht, weil alle unter der Sünde sind und alle des Geschenkes (δωρεά) der Mysterien (μυστήρια) ermangeln.«

CAP. 135. Es antwortete Maria und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, bevor Du zum Orte (τόπος) der Archonten (ἄρχοντες)
30 gekommen und bevor du hinab zur Welt (κόσμος) gekommen bist, ist keine Seele (ψυχή) in das Licht eingegangen?«

Es antwortete der Erlöser (σωτήρ) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (ἀμὴν, ἀμὴν) ich sage euch: Bevor ich in die Welt (κόσμος) gekommen bin, ist keine Seele (ψυχή) in das Licht eingegangen, und
35 jetzt nun, als ich gekommen, habe ich die Thore (πύλαι) des Lichtes geöffnet und die Wege, die zum Lichte führen, geöffnet. Und jetzt nun möge der, welcher das der Mysterien (μυστήρια) Würdige

21 Über einen ähnlichen Ausspruch des Basilides vgl. Epiph. h. 24, 5.

4 Das kopt. Σημοστ muss m. E. ein Gestirn bedeuten, viell. identisch mit Σημοστ »Siebengestirn«.

thun wird, die Mysterien (*μυστήρια*) empfangen und in das Licht eingehen.«

Es fuhr fort Maria und sprach: »Mein Herr, aber (*ἀλλά*) ich habe gehört, dass die Propheten (*προφῆται*) in das Licht eingegangen sind.«

Es fuhr fort der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria: »Wahrlich, wahrlich (*ἀμὴν, ἀμὴν*) ich sage dir: Kein Prophet (*προφήτης*) ist in das Licht eingegangen, sondern (*ἀλλά*) die Archonten (*ἄρχοντες*) der Aeonen (*αιῶνες*) haben mit ihnen aus den Aeonen (*αιῶνες*) geredet und ihnen das Mysterium (*μυστήριον*) der Aeonen (*αιῶνες*) gegeben, und als ich zu dem Orte (*τόπος*) der Aeonen (*αιῶνες*) gekommen bin, habe ich Elias gewendet und ihn in den Leib (*σῶμα*) Johannes' des Täufers (*βαπτιστής*) geschickt; die übrigen aber (*δέ*) habe ich in gerechte (*δίκαια*) Leiber (*σώματα*) gewendet, welche die Mysterien (*μυστήρια*) | des Lichtes finden, zur Höhe gehen und das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*) werden. Abraham dagegen und Isaak und Jakob habe ich all ihre Sünden und ihre Missethaten (*ἀνομία*) vergeben und habe ihnen die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes in den Aeonen (*αιῶνες*) gegeben, und sie an den Ort (*τόπος*) des Jabraoth und aller Archonten (*ἄρχοντες*), die Busse gethan (*μετανοεῖν*) haben, gestellt. Und wann ich zur Höhe gehe und im Begriffe bin zum Lichte zu gehen, werde ich ihre Seelen (*ψυχαί*) mit mir zum Lichte tragen, aber (*ἀλλά*) wahrlich (*ἀμὴν*) ich sage dir, Maria: Nicht werden sie zum Lichte gehen, bevor ich deine Seele (*ψυχή*) und die aller deiner Brüder zum Lichte getragen habe. Die übrigen Patriarchen (*πατριάρχαι*) und Gerechten (*δίκαιοι*) von der Zeit Adams an bis (*ἕως*) jetzt, welche in den Aeonen (*αιῶνες*) und allen Ordnungen (*τάξεις*) der Archonten (*ἄρχοντες*), habe ich, als ich zum Orte (*τόπος*) der Aeonen (*αιῶνες*) kam, durch die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) in Leiber (*σώματα*), die alle gerecht (*δίκαια*) werden, wenden lassen, diese, welche alle Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes finden, hineingehen und das Lichtreich ererben (*κληρονομεῖν*) werden.«

Es antwortete Maria und sprach: »Selig (*μακάριοι*) sind wir vor (*παρά*) allen Menschen <wegen> dieser Herrlichkeiten, die Du uns offenbart hast.«

Es antwortete der Erlöser (*σωτήρ*) und sprach zu Maria und allen Jüngern (*μαθηταί*): »Ich werde euch noch (*ἔτι*) offenbaren alle Herrlichkeiten der Höhe vom Innern der Inneren bis (*ἕως*) zum Äussern der Äusseren, | damit ihr vollendet seid in aller Erkenntnis und aller

Fülle (πλήρωμα) und in der Höhe der Höhen und den Tiefen (βάθη) der Tiefen (βάθη).«

Es fuhr fort Maria und sprach zum Erlöser (σωτήρ): »Mein Herr, siehe, wir haben offen (παρησία), genau und deutlich (5
5 νερῶς) erkannt, dass Du die Schlüssel der Mysterien (μυστήρια) des Lichtreiches gebracht hast, welche die Sünden den Seelen (ψυχαί) vergeben und sie reinigen (καθαρίζειν) und sie zum reinen (εὐλι-
κρινής) Lichte machen und in das Licht führen.«

Teil (μέρος) der Bücher (τεύχη) des Erlösers (σωτήρ).

CAP. 136. Es geschah nun, als unser Herr Jesus gekreuzigt (σταυρωῦν) und von den Toten am dritten Tage auferstanden war, da versammelten sich um ihn seine Jünger (μαθηταί), beteten ihn an und sprachen: »Unser Herr, erbarme Dich unser, denn wir haben Vater 5 und Mutter und die ganze Welt (κόσμος) verlassen und sind Dir gefolgt.«

Damals (τότε) stand Jesus mit seinen Jüngern (μαθηταί) an dem Wasser des Ozeans (Ὠκεανός) und rief (ἐπικαλεῖσθαι) dieses Gebet (προσευχή), indem er sprach: »Erhöre mich, mein Vater, Du Vater aller 10 Vaterschaft, Du unendliches (ἀπέραντος) Licht: αηηηηω· ἰωω· αωῖ· ωῖα· ψινωθερ· θερνωψ· νωψιτερ· ζαγονρη· παγονρη· νεθμομαωθ· νεψιομαωθ· μαραχαχθα· θωβαρραβαβ· θαρναχαχων· ζοροζοθορα· ἰεον· σαβαωθ.«

358 Während Jesus aber (δέ) dieses sprach, | befanden sich Thomas, 15 Andreas, Jakobus und Simon, der Kananiter (Κανανίτης), im Westen, mit ihren Gesichtern nach Osten gekehrt, Philippus aber (δέ) und Bartholomäus befanden sich im Süden, (mit ihren Gesichtern) nach Norden gekehrt, die übrigen Jünger (μαθηταί) und Jüngerinnen (μαθητριαι) aber (δέ) standen rückwärts von Jesus. Jesus aber (δέ) stand 20 bei dem Opferaltar (θυσιαστήριον).

Und es rief Jesus aus, indem er sich zu den vier Ecken der Welt (κόσμος) wandte mit seinen Jüngern (μαθηταί), die alle mit leinenen Gewändern bekleidet waren, und sprach: »ἰωω· ἰωω· ἰωω· Dies ist seine Deutung (ἐρμηνεία): Jota, weil das All herausgegangen ist, — Alpha, 25 weil es sich wieder zurückwenden wird, — Omega, weil die Vollendung aller Vollendungen stattfinden wird.«

Als dieses aber (δέ) Jesus gesagt hatte, sprach er: »ἰαφθα· ἰαφθα· μονναρη· μονναρη· ερμανονηρ· ερμανονηρ· d. h. Du Vater aller Vater-

2 Vgl. Synoptiker. Act., 1 Kor. 15, 4. — 4 Vgl. Matth. 10, 37; 19, 27. 29. Mark. 10, 28sq. Luk. 14, 26; 18, 28sq. — 15 Vgl. Matth. 10, 4. Mark. 3, 18.

schaft der Unendlichkeiten (*ἀπέραντα*), erhöre mich um meiner Jünger (*μαθηταί*) willen, die ich vor Dich geführt habe, damit sie an alle Worte Deiner Wahrheit (*ἀλήθεια*) glauben (*πιστεύειν*), und gewähre alles, worum ich Dich anrufen werde, denn ich kenne den Namen des
5 Vaters des Lichtschatzes (*-θησαυρός*).«

Wiederum (*πάλιν*) rief aus Jesus, d. i. Aberamenthō, indem er den Namen des Vaters des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) sagte, und sprach: »Mögen alle Mysterien (*μυστήρια*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und die Gewalten (*ἐξουσίαι*) und die Engel (*ἄγγελοι*) und die Erzengel (*ἀρχάγγ-*
350 *γελοι*) und alle Kräfte und | alle Dinge des unsichtbaren (*ἀόρατος*) Gottes Agrammachamarei und die Barbelo, der Blutegel (*βδέλλα*), sich auf eine Seite begeben (wörtl. »sich nähern«) und sich nach rechts hin abtrennen.«

In jener Stunde aber (*δέ*) gingen alle Himmel nach Westen und
15 alle Aeonen (*αιῶνες*) und die Sphaera (*σφαῖρα*) und ihre Archonten (*ἄρχοντες*) und all ihre Kräfte (*δυνάμεις*) flohen sämtlich nach Westen nach links von dem Diskus (*δίσκος*) der Sonne und dem Diskus (*δίσκος*) des Mondes. Der Diskus (*δίσκος*) aber (*δέ*) der Sonne war ein grosser Drache (*δράκων*), dessen Schwanz in seinem Munde und der zu sieben
20 Kräften (*δυνάμεις*) der Linken hinaufstieg (reichte) und den vier Kräfte (*δυνάμεις*) in Gestalt von weissen Pferden zogen. Die Basis (*βάσις*) des Mondes aber (*δέ*) hatte den Typus (*τύπος*) eines Schiffes, das ein männlicher und ein weiblicher Drache (*δράκων*) steuerten und zwei weisse Stiere zogen; die Figur eines Knaben befand sich an dem
25 Hinterteil des Mondes, der die Drachen (*δράκοντες*) lenkte, welche das Licht von den Archonten (*ἄρχοντες*) rauben, und an seinem Vorderteil war ein Katzengesicht. Und die ganze Welt (*κόσμος*) und die Berge und die Meere (*θάλασσαι*) flohen sämtlich nach Westen nach links. Und Jesus und seine Jünger (*μαθηταί*) blieben mitten in einem luftigen
30 (*ἀέρινος*) Orte (*τόπος*) auf den Wegen des Weges der Mitte, der unterhalb der Sphaera (*σφαῖρα*) liegt, und sie kamen zu der ersten Ordnung (*τάξις*) des Weges der Mitte. Jesus aber (*δέ*) stand in der Luft (*ἀήρ*) seines (sc. des Weges der Mitte) Ortes (*τόπος*) mit seinen Jüngern (*μαθηταί*).

Es sprachen die Jünger (*μαθηταί*) Jesu zu ihm: »Wer ist dieser
360 Ort (*τόπος*), | in welchem wir uns befinden?« Jesus sprach: »Dies sind die Örter (*τόποι*) des Weges der Mitte. Denn (*γάρ*) es geschah, als die Archonten (*ἄρχοντες*) des Adamas sich auflehnten (*ἀτακτεῖν*) und

32 Am Rande *πτεριν* hinzugefügt | 33 Das Reflexivum in *ἑπρεστοπος* kann sich auch auf »die erste Ordnung« beziehen.

fortwährend den Geschlechtsverkehr (*συνουσία*) trieben, indem sie Archonten (*ἄρχοντες*), Erzengel (*ἀρχάγγελοι*), Engel (*ἄγγελοι*), Liturgen (*λειτουργοί*) und Dekane (*δεκανοί*) erzeugten, da kam heraus von rechts Jeû, der Vater meines Vaters, und band sie in eine Heimarmene-
 5 Sphaera (*εἰμαρμένη-σφαῖρα*). Es existieren nämlich (*γάρ*) zwölf Aeonen (*αιῶνες*); über sechs herrscht (*ἄρχειν*) Sabaoth, der Adamas, und sein Bruder Jabraoth herrscht (*ἄρχειν*) über die andern sechs. Damals (*τότε*) nun glaubte (*πιστεύειν*) Jabraoth an die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes mit seinen Archonten (*ἄρχοντες*) und war thätig in den
 10 Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes und liess ab von dem Mysterium (*μυστήριον*) des Geschlechtsverkehrs (*συνουσία*). Sabaoth aber (*δέ*), der Adamas, verharrte in der Ausübung des Geschlechtsverkehrs (*συνουσία*), und seine Archonten (*ἄρχοντες*). Und als Jeû, der Vater meines Vaters, sah, dass Jabaoth glaubte (*πιστεύειν*), trug er ihn und alle Archonten
 15 (*ἄρχοντες*), die mit ihm geglaubt (*πιστεύειν*) hatten, nahm ihn zu sich aus der Sphaera (*σφαῖρα*) und führte ihn in eine gereinigte Luft (*ἀήρ*) im Angesichte des Lichtes der Sonne zwischen den Örtern (*τόποι*) derer von der Mitte (*μέσος*) und zwischen den Örtern (*τόποι*) des unsichtbaren (*ἀόρατος*) Gottes. Er stellte ihn dort auf mit den
 20 Archonten (*ἄρχοντες*), die an ihn geglaubt (*πιστεύειν*) hatten. Und er trug Sabaoth, den Adamas, und seine Archonten (*ἄρχοντες*), die nicht in den Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes thätig, sondern (*ἀλλά*) fortwährend in den Mysterien (*μυστήρια*) des Geschlechtsverkehrs (*συνουσία*) thätig gewesen, und band sie hinein in die Sphaera (*σφαῖρα*). Er band
 361 1800 Archonten (*ἄρχοντες*) in jeden Aeon (*αιών*) und stellte 360 | über sie, und fünf andere grosse Archonten (*ἄρχοντες*) stellte er als Herrscher (*ἄρχειν*) über die 360 und über alle gebundenen Archonten (*ἄρχοντες*), die in der ganzen Welt (*κόσμος*) der Menschheit mit diesen Namen genannt werden: der erste wird Kronos genannt, der zweite Ares,
 30 der dritte Hermes, der vierte Aphrodite, der fünfte Zeus.

CAP. 137. Jesus fuhr fort und sprach: »Höret nun, auf dass ich euch ihr Mysterium (*μυστήριον*) sage. Es geschah nun, als Jeû sie also gebunden hatte, zog er eine Kraft (*δύναμις*) aus dem grossen Unsichtbaren (*ἀόρατος*) und band sie an den, der Kronos genannt wird.

35 Und er zog eine andere Kraft aus *ἵψανταχωννχαῖνχουχουχ*, der einer von den drei dreimalgewaltigen (*τριδύναμις*) Göttern ist, und band sie an Ares. Und er zog eine Kraft (*δύναμις*) aus *χαῖνχουχουχ*, der auch einer von den drei dreimalgewaltigen (*τριδύναμις*) Göttern ist, und band sie an Hermes. Wiederum (*πάλιν*) zog er eine Kraft (*δύνα-*
 40 *μις*) aus der Pistis, der Sophia, der Tochter der Barbelos, und band sie an Aphrodite. Und ferner bemerkte er, dass sie eines Steuers

bedürftigen (-*χρεία*), um die Welt (*κόσμος*) und die Aeonen (*αιῶνες*) der Sphaera (*σφαῖρα*) zu lenken, auf dass sie dieselbe (sc. die Welt) in ihrer Bosheit (*πονηρία*) nicht zu Grunde richteten; er ging in die Mitte (*μέσος*), zog eine Kraft (*δύναμις*) aus dem kleinen Sabaoth dem 5 Guten, dem von der Mitte (*μέσος*), und band sie an Zeus, weil er ein guter (*ἀγαθός*) ist, damit er sie (plur.) in seiner Güte (-*ἀγαθός*) lenke. 362 Und er stellte den Umlauf seiner Ordnung (*τάξις*) also fest, | dass er 13 Monate in jedem Aeon (*αιών*) stützend (*στηρίζειν*) zubrächte, damit er alle Archonten (*ἄρχοντες*), über die er kommt, von der Schlechtigkeit 10 (*κακία*) ihrer Bosheit (*πονηρία*) befreie. Und er gab ihm zwei Aeonen (*αιῶνες*), die im Angesichte der (sc. Aeonen) des Hermes sind, zum Wohnort. Ich habe euch zum ersten Male die Namen dieser fünf grossen Archonten (*ἄρχοντες*) gesagt, mit denen die Menschen der Erde (*κόσμος*) sie zu benennen pflegen. Vernehmet nun jetzt, dass ich euch auch 15 ihre unvergänglichen (*ἄφθαρτοι*) Namen sage, welches sind: Orimäth entspricht Kronos, Munichunaphör entspricht Ares, Tarpetanäph entspricht Hermes, Chōsi entspricht Aphrodite, Chōnbal entspricht Zeus; dies sind ihre unvergänglichen (*ἄφθαρτοι*) Namen.*

CAP. 138. Als aber (*δέ*) dieses die Jünger (*μαθηταί*) gehört hatten, 20 fielen sie nieder, beteten Jesus an und sprachen: »Selig sind wir vor (*παρά*) allen Menschen, weil Du uns diese grossen Wunder offenbart hast.« Sie fuhren fort, baten ihn und sprachen: »Wir bitten Dich, offenbare uns: Was sind denn diese Wege?« Und es näherte sich ihm Maria, fiel nieder, betete seine Füsse an und küsste seine Hände 25 und sprach: »Wohlan, mein Herr, offenbare uns: Welches ist der Nutzen (*χρεία*) der Wege der Mitte? Denn wir haben von Dir gehört, dass sie über grosse Strafen (*κολάσεις*) gesetzt sind. Wie nun, unser Herr, werden wir entkommen (*ἐξαιρεῖν*) oder (*ἦ*) ihnen entfliehen, oder (*ἦ*) in welcher Weise ergreifen sie die Seelen (*ψυχαί*), oder (*ἦ*) 363 wie lange Zeit bringen sie (sc. die Seelen) in ihren Strafen (*κολάσεις*) zu? Habe Mitleid mit uns, unser Herr, unser Erlöser (*σωτήρ*), damit nicht die *παρὰλημπτει* der Gerichte (*κρίσεις*) der Wege der Mitte unsere Seelen (*ψυχαί*) tragen und uns in ihren bösen Strafen (*κολάσεις*) richten (*κρίνειν*), auf dass wir selbst das Licht Deines Vaters ererben (*κληρονομήν*) 35 und nicht elend werden und Deiner entbehren (getrennt von Dir sind).«

Als dies nun Maria weinend sagte, antwortete Jesus in grossem Mitleid und sprach zu ihnen: »Wahrhaftig (*ἀληθῶς*), meine Brüder und meine Geliebten, die Vater und Mutter um meines Namens willen

39 Vgl. Matth. 19, 29; Mark. 10, 29.

28 Im Ms. steht *επιπνεξιλι*.

verlassen haben, ich werde euch alle Mysterien (*μυστήρια*) und alle Erkenntnisse geben. Ich werde euch das Mysterium (*μυστήριον*) der zwölf Aeonen (*αιῶνες*) der Archonten (*ἄρχοντες*) und ihre Siegel (*σφραγιδες*) und ihre Zahlen (*ψηφοι*) und die Art ihrer Anrufung (*ἐπικαλεῖσθαι*), um zu ihren Örtern (*τόποι*) zu gelangen, geben. Und ich werde euch ferner das Mysterium (*μυστήριον*) des dreizehnten Aeons (*αιῶν*) geben und die Art der Anrufung (*ἐπικαλεῖσθαι*), um zu ihren Örtern (*τόποι*) zu gelangen, und ich werde euch ihre Zahlen (*ψηφοι*) und ihre Siegel (*σφραγιδες*) geben. Und ich werde euch das Mysterium (*μυστήριον*) der Taufe (*βάπτισμα*) derer von der Mitte (*μέσος*) geben und die Art der Anrufung (*ἐπικαλεῖσθαι*), um zu ihren Örtern (*τόποι*) zu gelangen, und ihre Zahlen (*ψηφοι*) und ihre Siegel (*σφραγιδες*) werde ich euch verkündigen. Und ich werde euch die Taufe (*βάπτισμα*) derer von der Rechten, unseres Ortes (*τόπος*), geben und seine Zahlen (*ψηφοι*) und seine Siegel (*σφραγιδες*) und die Art der Anrufung (*ἐπικαλεῖσθαι*), um dorthin zu gelangen. Und ich werde euch das grosse Mysterium (*μυστήριον*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) geben und | die Art der Anrufung (*ἐπικαλεῖσθαι*), um dorthin zu gelangen. Ich werde euch alle Mysterien (*μυστήρια*) und alle Erkenntnisse geben, damit ihr >Kinder der Fülle (*πλήρωμα*), vollendet in allen Erkenntnissen und allen Mysterien (*μυστήρια*), genannt werdet. Selig (*μακάριοι*) seid ihr vor (*παρά*) allen Menschen auf Erden, denn die Kinder des Lichtes sind zu eurer Zeit gekommen.«

CAP. 139. Es fuhr Jesus in der Rede fort und sprach: »Es geschah nun darnach, dass der Vater meines Vaters, d. h. Jeü, kam und andere 360 Archonten (*ἄρχοντες*) von den Archonten (*ἄρχοντες*) des Adamas nahm, die nicht an das Mysterium (*μυστήριον*) des Lichtes geglaubt (*πιστεύειν*) hatten, und sie in diese luftigen (*ἀέρινοι*) Örtern (*τόποι*), in denen wir uns jetzt befinden, unterhalb der Sphära (*σφαῖρα*) band. Er setzte (*καθιστάειν*) andere fünf grosse Archonten (*ἄρχοντες*) über sie, d. h. diese, welche sich auf dem Wege der Mitte befinden. Der erste Archon (*ἄρχων*) des Weges der Mitte wird die Paraplêx genannt, ein Archon (*ἄρχων*) mit Frauengestalt (*-μορφή*), dessen Haar bis auf seine Füsse herabreicht, unter dessen Gewalt (*ἐξουσία*) 25 Erz-dämonen (*ἀρχιδαιμόνια*) stehen, die über eine Menge anderer Dämonen (*δαιμόνια*) herrschen (*ἄρχειν*). Und jene Dämonen (*δαιμόνια*) sind es, die in die Menschen hineingehen und sie zum Zürnen und Fluchen und Verleumden (*καταλαλεῖν*) verleiten, und sie sind es, die die Seelen (*ψυχαί*) raubend (*στερρεσίμως*) davontragen und sie durch ihren finsternen Rauch und ihre bösen (*πονηροί*) Strafen (*κολάσεις*) schicken.«

365 Es sprach Maria | : »Nicht werde ich ablassen (*ἐγκαλεῖν*), Dich zu

fragen. Zürne mir nicht, wenn ich nach allen Dingen frage.« Jesus sprach: »Frage, was du willst.« Es sprach Maria: »Mein Herr, offenbare uns, in welcher Weise sie die Seelen (*ψυχαι*) raubend (*στερεσίμως*) davontragen, damit auch meine Brüder es begreifen (*νοειν*).«

- 5 Es sprach Jesus, d. i. Aberamenthō: »Da ja (*ἐπειδή*) der Vater meines Vaters, d. i. Jeū, der Fürsorger (*προνοήτορ*) aller Archonten (*ἄρχοντες*), Götter und Kräfte (*δυνάμεις*) ist, die aus der Materie (*ύλη*) des Lichtes des Schatzes (*θησαυρός*) entstanden sind, und Zorokothora Melchisedek der Gesandte (*πρεσβευτής*) aller Lichter ist, die in den
 10 Archonten (*ἄρχοντες*) gereinigt werden, indem er sie in den Lichtschatz (*-θησαυρός*) führt, — diese beiden allein sind die grossen Lichter, indem ihre Bestimmung (*τάξις*) die ist, dass sie zu den Archonten (*ἄρχοντες*) hinabgehen und sie reinigen, und dass Zorokothora Melchisedek das Gereinigte der Lichter, die sie in den Archonten (*ἄρχοντες*)
 15 gereinigt haben, wegträgt und sie zu dem Lichtschatz (*-θησαυρός*) führt, wenn die Zahl (*ψῆφος*) und die Zeit ihrer Bestimmung (*τάξις*) kommt, dass sie zu den Archonten (*ἄρχοντες*) hinabgehen und sie bedrücken und bedrängen (*θλίβειν*), indem sie das Gereinigte von den Archonten (*ἄρχοντες*) wegtragen. Sofort aber (*δέ*) wann sie von der Bedrückung
 20 und Bedrängnis (*θλίβειν*) ablassen und zu den Örtern (*τόποι*) des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) zurückweichen (*ἀναχωρεῖν*) werden, geschieht es, dass, wenn sie zu den Örtern (*τόποι*) der Mitte (*μέσος*)
 366 gelangen, Zorokothora Melchisedek die Lichter trägt und sie in | das Thor (*πύλη*) derer von der Mitte (*μέσος*) führt und sie zum Lichtschatze (*-θησαυρός*) führt, und dass Jeū sich zu den Örtern (*τόποι*) derer von der Rechten zurückzieht (*ἀραχωρεῖν*). Bis zu der Zeit wiederum der Zahl (*ψῆφος*), dass sie herauskommen, lehnen sich (*ἀτακτεῖν*) die Archonten (*ἄρχοντες*) durch den Zorn ihrer Bosheit (*πονηρία*)
 25 auf, indem sie sofort zu den Lichtern hinaufgehen, weil sie (sc. Jeū und Melchisedek) zu jener Zeit nicht bei ihnen sind, und sie tragen die Seelen (*ψυχαι*), die sie raubend (*στερεσίμως*) entreissen können, und verzebren (*ἀναλίσκειν*) sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (*πονηρός*) Feuer. Dann (*τότε*) nun trägt diese Gewalt (*ἔξουσία*), mit Namen Paraplēx, nebst den Dämonen (*δαμόνια*), die unter ihr stehen,
 35 die Seelen (*ψυχαι*) der Jähzornigen, der Flucher und der Verleumder (*καταλαλεῖν*) und schiekt sie durch den dunklen Rauch und richtet sie durch ihr böses (*πονηρός*) Feuer zu Grunde, so dass sie beginnen

4 Ms. ἄμοσθ, Schw. ἄμοῖ | 20 St. ἄπεθλίβε l. μῆ πεθλίβε | 22 Ms. εντοπος, Schw. εν πτοπος | 29 St. ερμοσθε ερραῖ μῆ ἦροσθι l. ερμοσθε ερραῖ εἶροσθι.

- (ἄρχεσθαι) zerstört und aufgelöst zu werden. Sie (sc. die Seelen) verbringen 133 Jahre und 9 Monate in den Strafen (κολάσεις) ihrer Örter (τόποι), indem sie (sc. Paraplex) sie in dem Feuer ihrer Bosheit (πονηρία) folttert (βασανίζειν). Es geschieht nun nach all diesen Zeiten, wenn die
- 5 Sphära (σφαῖρα) sich dreht und der kleine Sabaoth-Zeus zu dem ersten der Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα) kommt, der auf Erden (κόσμος) der Widder (κρίος) der Bubastis, d. i. der Aphrodite, genannt wird, wenn sie (Aphrodite) zu dem siebenten Hause (οἶκος) der Sphära (σφαῖρα), d. i. zur Wage (ζυγός), kommt, dann ziehen sich beiseite die
- 10 Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es blickt von der Höhe aus
- 367 denen von der Rechten der grosse | Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), und die ganze Welt (κόσμος) und die gesamte Sphära (σφαῖρα) (gerät in Unruhe), bevor er geblickt hat, und er blickt herab auf die Örter
- 15 (τόποι) der Paraplex, so dass ihre Örter (τόποι) aufgelöst werden und zu Grunde gehen. Und alle Seelen (ψυχαί), die sich in ihren Strafen (κολάσεις) befinden, werden getragen und in die Sphära (σφαῖρα) von neuem zurückgeworfen, weil sie in den Strafen (κολάσεις) der Paraplex zu Grunde gerichtet sind.«
- 20 CAP. 140. Er fuhr in der Rede fort und sprach: »Die zweite Ordnung (τάξις) wird Ariüth, die Aethioperin, genannt, die ein weiblicher Archon (ἄρχων), der ganz schwarz, unter dem 14 andere Dämonen (δαίμονια) stehen, die über eine Menge anderer Dämonen (δαίμονες) herrschen (ἄρχειν). Und jene Dämonen (δαίμονια), die unter Ariüth,
- 25 der Aethioperin, stehen, sind es, die in die streitsüchtigen Menschen hineingehen, bis sie die Kriege (πόλεμοι) erregen, und Morde entstehen, und sie verhärten ihr Herz und verleiten zum Zorn, auf dass Morde entstehen. Und die Seelen (ψυχαί), welche diese Gewalt (ἐξουσία) raubend (στερεσίμως) davontragen wird, verbringen 113 Jahre in ihren
- 30 Örtern (τόποι), indem sie sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (πονηρός) Feuer folttert (βασανίζειν), so dass sie der Vernichtung nahe kommen. Und darnach, wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht und der kleine Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), der auf Erden (κόσμος) Zeus genannt wird, kommt und er zu dem vierten Aeon (αἰών) der Sphära
- 35 (σφαῖρα), d. h. zum Krebse (καρκίνος), kommt, und die Bubastis, die auf Erden (κόσμος) Aphrodite genannt wird, zum zehnten Aeon (αἰών)
- 368 der Sphära (σφαῖρα), der | Steinbock (αἰγόκερως) genannt wird, kommt,

13 Im Ms. ὑποῖπ̄ od. κίμ ausgefallen | 25 τὰρμα »streitsüchtig« (s. o. S. 165, Z. 5) ist wohl aus τῶρ »mischen« u. μα »Ort« zusammengesetzt.

dann (τότε) ziehen sich beiseite die Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es blickt zur Rechten Jeü heraus, die ganze Welt (κόσμος) gerät in Unruhe und bewegt sich nebst allen Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα), und er (sc. Jeü) blickt auf die Wohnörter der Ariüth, der Aethioperin, so dass ihre Örter (τόποι) aufgelöst werden und zu Grunde gehen, und alle Seelen (ψυχά), die sich in ihren Strafen (κολάσεις) befinden, werden getragen und von neuem in die Sphära (σφαῖρα) zurückgeworfen, weil sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (πονηρός) Feuer zu Grunde gerichtet sind.«

Er fuhr fort und sprach: »Die dritte Ordnung (τάξις) wird die dreigesichtige Hekate genannt; es sind aber (δέ) 27 andere Dämonen (δαιμόνια) unter ihrer Gewalt (ἐξουσία), und sie sind es, die in die Menschen hineingehen und sie zu falschen Schwüren und Lügen und zum Begehren dessen, was ihnen nicht gehört, verleiten. Die Seelen (ψυχά) nun, welche die Hekate raubend (στερσεύω) davonträgt, übergiebt sie ihren Dämonen (δαιμόνια), welche unter ihr stehen, damit sie sie durch ihren dunklen Rauch und ihr böses (πονηρός) Feuer foltern (βασαντίζειν), indem sie (sc. die Seelen) durch die Dämonen (δαιμόνια) sehr gequält (θλίβειν) werden. Und sie verbringen 105 Jahre und 6 Monate, indem sie in ihren bösen Strafen (κολάσεις) gestraft (κολάζειν) werden; sie beginnen (ἄρχεσθαι) aber (δέ) aufgelöst und vernichtet zu werden. Und darnach, wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, und der kleine Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), der von der Mitte (μέσος), welcher auf Erden (κόσμος) Zeus genannt wird, kommt, und er zu dem achten | Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), der Skorpion (σκορπίος) genannt wird, kommt, und wenn die Bubastis, die Aphrodite genannt wird, kommt und sie zum zweiten Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), welcher Stier (ταῦρος) genannt wird, kommt, so ziehen sich beiseite die Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es blickt Zorokothora Melchisedek aus der Höhe, und die Welt (κόσμος) und die Berge bewegen sich und die Archonten (ἄρχοντες) geraten in Unruhe, und er blickt auf alle Örter (τόποι) der Hekate, so dass ihre Örter (τόποι) aufgelöst und vernichtet werden, und alle Seelen (ψυχά), die sich in ihren Strafen (κολάσεις) befinden, werden getragen und in die Sphära (σφαῖρα) von neuem zurückgeworfen, weil sie in dem Feuer ihrer Strafen (κολάσεις) aufgelöst sind.«

Er fuhr fort und sprach: »Die vierte Ordnung (τάξις) wird Parhedrôn Typhon genannt, der ein gewaltiger Archon (ἄρχων),

unter dessen Gewalt (*ἐξουσία*) sich 32 Dämonen (*δαιμόνια*) befinden, und sie sind es, die in die Menschen hineingehen und sie zu Begierde (*ἐπιθυμειν*), Hurerei (*πορνείειν*), Ehebruch und zu stetigem Ausüben des Geschlechtsverkehrs (*συνουσία*) verleiten. Die Seelen (*ψυχαι*) nun, 5 welche dieser Aeon (*αἰών*) raubend (*στερесиμωσ*) davontragen wird, verbringen 138 Jahre in seinen Örtern (*τόποι*), indem seine Dämonen (*δαιμόνια*) sie durch seinen dunklen Rauch und sein böses (*πονηρός*) Feuer foltern (*βασανίζειν*), so dass sie anfangen (*ἄρχεσθαι*) verzehrt (*ἀναλίσκεσθαι*) und vernichtet zu werden. Es geschieht nun, wenn die 370 Sphära (*σφαῖρα*) sich dreht und der kleine Sabaoth, | der Gute (*ἀγαθός*), der von der Mitte (*μέσος*), welcher Zeus genannt wird, kommt, und wenn er zu dem neunten Aeon (*αἰών*) der Sphära (*σφαῖρα*), der Bogenschütze (*τοξότης*) genannt wird, kommt und wenn die Bubastis, die auf Erden (*κόσμος*) Aphrodite genannt wird, kommt und sie zu dem dritten Aeon 15 (*αἰών*) der Sphära (*σφαῖρα*), der Zwillinge (*δίδυμος*) genannt wird, kommt, dann ziehen sich beiseite die Vorhänge (*καταπετάσματα*), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden, und es blickt Zarazaz heraus, den die Archonten (*ἄρχοντες*) mit dem Namen eines gewaltigen Archonten (*ἄρχων*) von ihren Örtern 20 (*τόποι*) »Maskelli« nennen, und er blickt auf die Wohnörter des Parhedrôn Typhon, so dass seine Örter (*τόποι*) aufgelöst und vernichtet werden. Und alle Seelen (*ψυχαι*), die sich in seinen Strafen (*κολάσεις*) befinden, werden getragen und von neuem in die Sphära (*σφαῖρα*) zurückgeworfen, weil sie durch seinen dunklen Rauch und sein böses 25 (*πονηρός*) Feuer vermindert sind.«

Wiederum (*πάλιν*) fuhr er in der Rede fort und sprach zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Die fünfte Ordnung (*τάξις*), deren Archon (*ἄρχων*) Jachthanabas genannt wird, ist ein gewaltiger Archon (*ἄρχων*), unter dem eine Menge anderer Dämonen (*δαιμόνια*) stehen. Sie sind 30 es, die in die Menschen hineingehen und bewirken, dass sie auf die Person sehen, indem sie den Gerechten (*δίκαιοι*) Unrecht zufügen (*ἀδικεῖν*), und auf die Sünder Rücksicht nehmen, indem sie Geschenke (*δῶρα*) für ein richtiges Urteil annehmen und es (sc. das Urteil) verderben und der Armen und Bedürftigen vergessen, indem sie (sc. die 35 Dämonen) die Vergessenheit in ihrer Seele (*ψυχῇ*) vermehren und die 371 Sorge für das, was | keinen Nutzen bringt, damit sie ihres Lebens nicht gedenken, auf dass sie, wenn sie aus dem Körper (*σῶμα*) kommen, raubend (*στερесиμωσ*) davongetragen werden. Die Seelen (*ψυχαι*) nun, welche

16 Ms. *ψατσωκ*, Schw. *ψατσωκ* | 24 Ms. *πεκρωω*, Schw. *πεκρωω*
27 St. *επεταρχων* l. *επεταρχων*.

dieser Archon (ἄρχων) raubend (στερесиμως) davontragen wird, befinden sich in seinen Strafen (κολάσεις) 150 Jahre und 8 Monate, und er verzehrt (ἀναλίσκειν) sie durch seinen dunklen Rauch und sein böses (πονηρός) Feuer, indem sie durch die Flamme seines Feuers sehr 5 gequält werden (θλίβεσθαι). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, und der kleine Sabaoth, der Gute (ἀγαθός), der auf Erden Zeus genannt wird, kommt, und er zum elften Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), der Wassermann (ὕδρηχος) genannt wird, kommt, und wenn die Bubastis zu dem fünften Aeon (αἰών) der Sphära (σφαῖρα), der 10 Löwe (λέων) genannt wird, kommt, dann ziehen sich die Vorhänge (καταπετάσματα), die sich zwischen denen von der Linken und denen von der Rechten befinden. beiseite, und es blickt aus der Höhe der grosse Jao, der Gute (ἀγαθός), der von der Mitte (μέσος), auf die Örter (τόποι) des Jachthanabas, so dass seine Örter (τόποι) aufgelöst und 15 vernichtet werden. Und alle Seelen (ψυχαί), die sich in seinen Strafen (κολάσεις) befinden, werden davongetragen und von neuem in die Sphära (σφαῖρα) zurückgeworfen, weil sie durch seine Strafen (κολάσεις) zu Grunde gerichtet sind. Dies nun sind die Verrichtungen (πράξεις) der Wege der Mitte, nach denen ihr mich 20 gefragt habt.◀

CAP. 141. Als aber (δέ) dieses die Jünger (μαθηταί) gehört hatten, fielen sie nieder, beteten ihn an und sprachen: »Hilf (βοηθεῖν) uns, unser Herr, und habe Mitleid mit uns, damit wir vor diesen bösen Strafen (κολάσεις), die den Sündern bereitet sind, bewahrt werden. 372 Wehe | ihnen, wehe ihnen, den Menschenkindern, denn sie tapen wie Blinde in der Finsternis herum und sehen nicht. Habe Mitleid mit uns, o Herr, in dieser grossen Blindheit, in der wir uns befinden, und habe Mitleid mit dem ganzen Menschengeschlechte (-γένος), denn man hat ihren Seelen (ψυχαί) wie die Löwen nach Beute nachgestellt, indem 30 man sie (sc. die Beute) als Nahrung (τροφή) ihrer (sc. der Archonten) Strafen (κολάσεις) wegen der in ihnen (sc. den Menschen) befindlichen Vergessenheit und Unwissenheit bereitete. Habe nun Mitleid mit uns, unser Herr, unser Erlöser (σωτήρ), habe Erbarmen mit uns und rette uns in dieser grossen Bestürzung.◀

35 Es sprach Jesus zu seinen Jüngern (μαθηταί): »Seid getrost und fürchtet euch nicht, denn ihr seid selig (μακάριοι), weil ich euch zu Herren über alle diese machen und sie euch alle unterthan (ὑποτάσσεισθαι) machen werde. Gedenket, dass ich bereits zu euch, bevor ich gekrenzt (σταυροῦν) wurde, gesagt habe: »Ich werde euch die

Schlüssel des Himmelreiches geben«. Jetzt nun sage ich euch: Ich werde sie euch geben.«

Als nun Jesus dieses gesagt hatte, stimmte er einen Lobgesang (*ὑμνεύειν*) in dem grossen Namen an. Es verbargen sich die Örter 5 (*τόποι*) des Weges der Mitte, und Jesus und seine Jünger (*μαθηταί*) blieben in einer Luft (*ἀήρ*) von sehr starkem Lichte.

Es sprach Jesus zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Tretet her zu mir!« Und sie traten zu ihm heran. Er wandte sich zu den vier Ecken der Welt (*κόσμος*), sagte den grossen Namen über ihrem Haupte, segnete 10 sie und blies in ihre Augen hinein. Es sprach Jesus zu ihnen: »Blicket hinauf und sehet, was ihr sehet.« Und sie hoben ihre Augen auf und 373 sahen ein | grosses, sehr gewaltiges Licht, das kein Erdbewohner beschreiben kann.

Er sprach von neuem zu ihnen: »Blicket weg aus dem Lichte und 15 sehet, was ihr sehet.« Sie sprachen: »Wir sehen Feuer, Wasser, Wein und Blut.«

Es sprach Jesus, d. i. Aberamenthô, zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Wahrlich (*ἀμῆν*) ich sage euch: Ich habe nichts in die Welt (*κόσμος*), als ich kam, gebracht, ausser diesem Feuer, diesem Wasser, diesem 20 Wein und diesem Blut. Ich habe das Wasser und das Feuer aus dem Orte (*τόπος*) des Lichtes der Lichter des Lichtschatzes (*-θησαυρός*) gebracht, und ich habe den Wein und das Blut aus dem Orte (*τόπος*) der Barbelos gebracht. Und nach einer kleinen Weile hat mein Vater mir den heiligen Geist (*πνεῦμα*) in Gestalt (*τύπος*) einer Taube ge- 25 schiekt. Das Feuer aber (*ἔξ*), das Wasser und der Wein entstanden zur Reinigung (*καθαρίζειν*) aller Sünden der Welt (*κόσμος*). Das Blut dagegen ward mir zum Zeichen wegen des menschlichen Körpers (*σῶμα*), den ich in dem Orte (*τόπος*) der Barbelos, der grossen Kraft (*δύναμις*) des unsichtbaren (*ἀόρατος*) Gottes, empfangen habe. Der 30 Geist (*πνεῦμα*) dagegen zieht allen Seelen (*ψυχαί*) entgegen und führt sie zu dem Orte (*τόπος*) des Lichtes. Deswegen habe ich euch gesagt: »Ich bin gekommen, Feuer auf die Erde zu werfen«, d. h. ich bin gekommen, die Sünden der ganzen Welt (*κόσμος*) mit Feuer zu reinigen (*καθαρίζειν*). Und deswegen habe ich zu der Samariterin (*Σαμαρετις*) 35 gesagt: »Wenn du die Gabe (*δώρεά*) Gottes kenntest, und wer es ist, der zu dir sagt: gieb mir zu trinken, so würdest du ihn bitten (*αἰτεῖν*),

10 Vgl. Joh. 20, 22. — 24 Vgl. Matth. 3, 16. Luk. 3, 22. Joh. 1, 32. — 32 Vgl. Luk. 12, 49. — 35 Vgl. Joh. 4, 10. 14.

11. 15 Man könne *εἰτεῖναι εἶς* auch als Frage fassen: »Was sehet ihr?« | 36 St. *περαδι* l. *περαδι*.

374 und er würde dir | lebendiges Wasser geben, und es würde in dir ein
 Quell (πηγή) <von Wasser> werden, das sprudelt zum ewigen Leben.
 Und deswegen nahm ich auch einen Becher Weins, segnete ihn und
 gab ihn euch und sprach: »Dies ist das Blut des Bundes (διαθήκη), das
 5 für euch zur Vergebung eurer Sünden vergossen werden wird.« Und
 deswegen hat man auch die Lanze (λόγχη) in meine Seite gestossen, und
 es kam Wasser und Blut heraus. Dies aber (δέ) sind die Mysterien
 (μυστήρια) des Lichtes, welche Sünden vergeben, d. h. die Anrufungen
 (ὀνομασία) und die Namen des Lichtes.«

10 Es geschah nun danach, dass Jesus befahl (κελεύειν): »Mögen alle
 Kräfte (δυνάμεις) der Linken zu ihren Örtern (τόποι) gehen.« Und
 Jesus mit seinen Jüngern (μαθηταί) blieb auf dem Berge von Galiläa.
 Es fuhren die Jünger (μαθηταί) fort und baten ihn: »Bis wie lange
 nun hast Du unsere Sünden, die wir begangen haben, und unsere
 15 Missethaten (ἀνομίαι) nicht vergeben lassen und hast uns des Reiches
 Deines Vaters würdig gemacht?«

Jesus aber (δέ) sprach zu ihnen: »Wahrlich (ἀμήν) ich sage euch:
 Nicht nur (οὐ μόνον) werde ich eure Sünden reinigen (καθαρίζειν), sondern
 (ἀλλά) ich werde euch auch des Reiches meines Vaters würdig machen;
 20 und ich werde euch das Mysterium (μυστήριον) der Sündenvergebung
 auf Erden geben, damit dem, welchem ihr auf Erden vergeben werdet,
 im Himmel vergeben wird, und der, welchen ihr auf Erden binden
 werdet, im Himmel gebunden sein wird. Ich werde euch das Mysterium
 (μυστήριον) des Himmelreiches geben, damit ihr selbst sie (sc.
 25 die Myst.) an den Menschen vollzieht.«

375 CAP. 142. Jesus | aber (δέ) sprach zu ihnen: »Bringet mir Feuer
 und Weinzweige.« Sie brachten sie ihm; er legte das Opfer (προσφορά)
 auf und stellte zwei Weinkrüge (-ἄγγεια) hin, einen zur Rechten und
 den andern zur Linken des Opfers (προσφορά). Er stellte das Opfer
 30 (προσφορά) vor sie hin und stellte einen Becher Wassers vor den
 Weinkrug, der zur Rechten, und stellte einen Becher Weins vor den
 Weinkrug, der zur Linken, und legte Brote nach der Anzahl der
 Jünger (μαθηταί) mitten zwischen die Becher und stellte einen Becher
 Wassers hinter die Brote. Es stand Jesus vor dem Opfer (προσφορά),
 35 stellte die Jünger (μαθηταί) hinter sich, alle bekleidet mit leinenen
 Gewändern, und in ihren Händen war die Zahl (ψῆφος) des Namens des

3 Vgl. Matth. 26, 27 u. Parall. — 6 Vgl. Joh. 19, 34. — 12 Vgl. Matth. 28, 16.
 — 23 Vgl. Matth. 16, 19; 18, 18. Joh. 20, 23.

2 Im Ms. $\bar{\mu}\bar{\iota}\bar{\sigma}\sigma\tau$ ausgelassen | 8 Ms. $\bar{\eta}\bar{\nu}\bar{\nu}\bar{\omega}\bar{\mu}\bar{\alpha}\bar{\sigma}\bar{\iota}\bar{\alpha}$, indem $\bar{\nu}\bar{\omega}$ übergeschrieben.

Vaters des Lichtschatzes (-θησανρός), und er rief also, indem er sagte:
 »Erhöre mich, Vater, Du Vater aller Vaterschaft, Du unendliches
 (ἀπέραντος) Licht ἰαω ἰουω ἰαω· αωῖ· ωῖα· ψινωθερ· θερωψιν·
 ωψιθερ· νεφθομαωθ· νεφιομαωθ· μαραχαχθα· μαρμαραχθα· ιηανα
 5 μεναμαν· αμανῆ des Himmels (τοῦ οὐρανοῦ)· ἰσαῖ Amen, Amen
 (ἀμήν, ἀμήν)· σουβαῖβαῖ· απλααπ· Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν)· δε-
 ρααραῖ ραπαρρ· (»hinten«) Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν)· σαρσαρσαρτον·
 Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν)· κοκκιαμιν μιᾶ· Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν)·
 ἰαῖ· ἰαῖ· τουαπ· Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν)· μείν μαρι.
 10 μαριη· μαρει· Amen, Amen, Amen (ἀμήν, ἀμήν, ἀμήν). Erhöre mich,
 Vater, Du Vater aller Vaterschaft. Ich rufe (ἐπικαλεῖσθαι) euch selbst
 an, ihr Sündenvergeber, ihr Reiniger (καθαρίζειν) der Missethaten
 376 (ἀνομίαι). | Vergeben die Sünden der Seelen (ψυχαί) dieser Jünger
 (μαθηταί), die mir gefolgt sind, und reiniget (καθαρίζειν) ihre Misse-
 15 thaten (ἀνομίαι) und machet sie würdig, zu dem Reich meines Vaters.
 des Vaters des Lichtschatzes (-θησανρός), gerechnet zu werden, denn
 sie sind mir gefolgt und haben meine Gebote (ἐντολαί) gehalten. Jetzt
 nun, Vater, Du Vater aller Vaterschaft, mögen die Sündenvergeber
 kommen, deren Namen diese sind: σιφιρεψνιχιεν· ζενει· βρομμον·
 20 σοχαβοριχηρ· ευθαρι· να ναῖ (»erbarme dich meiner«)· διεισβαληρηχ·
 μεννιποσ· χριε· ενταῖρ· μουθιορ· σμουρ· πενχηρ· οουσχου· μινιοουρ·
 ἰσοχοβορθθα· Erhöret mich, indem ich euch anrufe (ἐπικαλεῖσθαι), ver-
 gebet die Sünden dieser Seelen (ψυχαί) und tilget ihre Missethaten
 (ἀνομίαι) aus; mögen sie würdig sein, zu dem Reich meines Vaters,
 25 des Vaters des Lichtschatzes (-θησανρός), gerechnet zu werden, denn
 ich kenne Deine grossen Kräfte (δυνάμεις) und rufe (ἐπικαλεῖσθαι)
 sie an: αυηρ· βεβρω· αθρονη· η ουρεφ· η ωνε· σουφεν· κνιτουσο-
 χρεωφ· μανωνβι· μνεωρ· σουωνι· χωχετεωφ· χωχε· ετεωφ· μεμωχ·
 αυημφ· Vergieb die Sünden dieser Seelen (ψυχαί), tilge aus ihre Misse-
 30 thaten (ἀνομίαι), die sie wissentlich und unwissentlich begangen, die
 sie in Hurerei (πορνεία) und Ehebruch bis (ἕως) zum heutigen Tage
 begangen haben, vergieb sie ihnen und mache sie würdig, zu dem Reich
 meines Vaters gerechnet zu werden, auf dass sie würdig sind, von
 diesem Opfer (προσφορά) zu empfangen, heiliger Vater. Wenn Du
 35 nun, Vater, mich erhört und die Sünden dieser Seelen (ψυχαί) ver-
 377 geben | und ihre Missethaten (ἀνομίαι) getilget und sie würdig gemacht
 hast, zu Deinem Reiche gerechnet zu werden, so mögest Du mir ein
 Zeichen in diesem Opfer (προσφορά) geben.« Und es geschah das
 Zeichen, das Jesus gesagt (erbeten) hatte.

Sprach Jesus zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Freuet euch und jubelt, denn eure Sünden sind vergeben und eure Missethaten (*ἀνομία*) ausgetilgt, und ihr seid zu dem Reiche meines Vaters gerechnet.« Als er aber (*δέ*) dieses gesagt hatte, freuten sich die Jünger (*μαθηταί*)
5 in grosser Freude.

Es sprach Jesus zu ihnen: »Dies ist die Art und Weise und dies ist das Mysterium (*μυστήριον*), das ihr an den Menschen vollziehen sollt, die an euch glauben (*πιστεύειν*) werden, in denen kein Falsch ist, und die auf euch in allen guten Worten hören. Und ihre Sünden
10 und ihre Missethaten (*ἀνομία*) werden bis zu dem Tage ausgetilgt werden, wo ihr an ihnen dieses Mysterium (*μυστήριον*) vollzogen habt. Aber (*ἀλλά*) verberget dieses Mysterium (*μυστήριον*) und gebet es nicht allen Menschen, ausser (*εἰ μῆτι*) demjenigen, der alle Dinge thun wird, die ich euch in meinen Geboten (*ἐντολαί*) gesagt habe. Dies nun (*οὖν*)
15 ist das wahre (*ἀλήθεια*) Mysterium (*μυστήριον*) der Taufe (*βάπτισμα*) für die, deren Sünden vergeben und deren Missethaten (*ἀνομία*) bedeckt werden. Dies ist die Taufe (*βάπτισμα*) des ersten Opfers (*προσφορά*), die den Weg zu dem wahren (*ἀλήθεια*) Orte (*τόπος*) und zu dem Orte (*τόπος*) des Lichtes weist.«

20 CAP. 143. Darauf sprachen seine Jünger (*μαθηταί*) zu ihm: »Rabbi, offenbare uns das Mysterium (*μυστήριον*) des Lichtes Deines Vaters, da (*ἐπειδή*) wir Dich sagen hörten: Es giebt noch eine Feuertaufe (*-βάπτισμα*), und es giebt noch eine Taufe (*βάπτισμα*) des heiligen
378 Geistes (*πνεῦμα*) des Lichtes, und es giebt | eine geistige (*πνευματικόν*)
25 Salbung, welche die Seelen (*ψυχαί*) zu dem Lichtschatz (*-θησαυρός*) führen. Sage uns nun ihr Mysterium (*μυστήριον*), auf dass wir selbst das Reich Deines Vaters ererben (*κληρονομεῖν*).«

Es sprach Jesus zu ihnen: »Es giebt kein Mysterium (*μυστήριον*), das vorzüglicher ist, als diese Mysterien (*μυστήρια*), nach welchen ihr
30 fragt, indem es eure Seele (*ψυχή*) zu dem Licht der Lichter, zu den Örtern (*τόποι*) der Wahrheit (*ἀλήθεια*) und der Güte (*-ἀγαθός*), zum Orte (*τόπος*) des Heiligen aller Heiligen führen wird, zu dem Orte (*τόπος*), in dem es weder Frau noch (*οὐδέ*) Mann giebt, noch (*οὐδέ*)
giebt es Gestalten (*μορφαί*) an jenem Orte (*τόπος*), sondern (*ἀλλά*)
35 ein beständiges, unbeschreibbares Licht. Nichts Vorzüglicheres giebt es nun als diese Mysterien (*μυστήρια*), nach welchen ihr fragt, wenn nicht (*εἰ μῆτι*) das Mysterium (*μυστήριον*) der sieben Stimmen (*φωναί*) und ihrer 49 Kräfte (*δυνάμεις*) und ihrer Zahlen (*ψηφοί*); und es giebt keinen Namen, der vorzüglicher ist, als sie alle, der Name, in dem alle

Namen und alle Lichter und alle Kräfte (*δυνάμεις*) sich befinden. Wer nun jenen Namen kennt, wenn er aus dem Körper (*σῶμα*) der Materie (*ὕλη*) kommt, so kann kein Feuer noch (*οὐδέ*) Finsternis noch (*οὐδέ*) Gewalt (*ἐξουσία*) noch (*οὐδέ*) Archon (*ἄρχων*) der Heimarmene-Sphära
 5 (*εἰμαρμένη*, *σφαῖρα*) noch (*οὐδέ*) Engel (*ἄγγελος*) noch (*οὐδέ*) Erzengel (*ἀρχάγγελος*) noch (*οὐδέ*) Kraft (*δύναμις*) die Seele (*ψυχή*), die jenen Namen kennt, festhalten (*κατέχειν*), sondern (*ἀλλά*) wenn sie aus der Welt (*κόσμος*) kommt und jenen Namen zu dem Feuer sagt, so ver-
 379 löscht es und die Finsternis weicht zurück (*ἀναχωρεῖν*). Und wenn sie ihn (sc. Namen) zu den Dämonen (*δαιμόνια*) | und den *παραλήμπται* der äusseren Finsternis und ihren Archonten (*ἄρχοντες*) und ihren Gewalten (*ἐξουσία*) und ihren Kräften (*δυνάμεις*) sagt, so werden sie alle zu Grunde gehen und ihre Flamme wird brennen, und sie werden aus-
 rufen: »Heilig, heilig bist Du, Du Heiliger aller Heiligen.« Und wenn
 15 man jenen Namen zu den *παραλήμπται* der bösen Gerichte (*χρίσεις*) und ihren Gewalten (*ἐξουσία*) und all ihren Kräften und auch der Barbelo und dem unsichtbaren (*ἀόρατος*) Gotte und den drei dreimal-gewaltigen (*τριδύναμις*) Göttern sagt, sofort, wenn man diesen Namen in jenen Örtern (*τόποι*) sagen wird, werden sie alle aufeinander fallen,
 20 aufgelöst und vernichtet werden und ausrufen: O Licht aller Lichter, das sich in den unendlichen (*ἀπέραντοι*) Lichtern befindet, gedenke unser und reinige uns.«

Als aber (*δέ*) Jesus diese Worte zu sagen beendet hatte, riefen alle seine Jünger (*μαθηταί*) aus, weinten mit lauter Stimme, indem sie
 25 sprachen: * * * * *

* * * * * Lücke von 8 Blättern * * * * *

CAP. 144. (und führen sie heraus zu den Feuerflüssen und Feuermeeren) und strafen (*τιμωρεῖν*) sie (sc. die Seele) darin andere 6 Monate und 8 Tage. Darnach führen sie sie hinauf auf den Weg
 30 der Mitte, und ein jeder der Archonten (*ἄρχοντες*) des Weges der Mitte, straft (*κολάζειν*) sie in seinen Strafen (*κολάσεις*) andere 6 Monate und

7 Ms. hier und an den folgenden Stellen »er« auf »Mensch« statt auf »Seele« bezogen | 26 Der Text beginnt mitten in der Beschreibung der Strafen eines Fluchers. Unmittelbar vorher muss, wie aus der Aufzählung S. 236, Z. 37 hervorgeht, die Bestrafung eines Jähzornigen behandelt sein | 28 Erg. die Buchstaben *στ* des ersten Wortes zu *κωστ*.

8 Tage. Darnach führen sie sie zu der Lichtjungfrau (-*παρθένος*), die die Guten (*ἀγαθοί*) und die Schlechten (*πονηροί*) richtet (*κρίνειν*), dass sie sie richtet (*κρίνειν*). Und wenn die Sphära (*σφαίρα*) sich dreht, übergibt sie sie ihren *παραλήμπται*, dass sie sie in die Aeonen (*αιῶνες*) 5 der Sphära (*σφαίρα*) werfen. Und die Liturgen (*λειτονοργοί*) der Sphära (*σφαίρα*) führen sie heraus zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära 380 (*σφαίρα*), und es wird | ein siedendes Feuer und frisst gegen sie, bis dass es sie gänzlich reinigt (*καθαρίζειν*). Und es kommt Jaluham, der *παραλήμπτης* des Sabaoth, des Adamas, der den Seelen (*ψυχαί*) den Becher 10 der Vergessenheit reicht, und er bringt einen Becher, gefüllt mit dem Wasser der Vergessenheit, reicht ihn der Seele (*ψυχῇ*), und sie trinkt ihn und vergisst alle Orte und alle Örter (*τόποι*), zu welchen sie gegangen war. Und sie werfen sie hinab in einen Körper (*σῶμα*), welcher seine Zeit zubringen wird, indem er beständig in seinem Herz betrübt 15 ist. Dies ist die Strafe (*κόλασις*) des Fluchers.«

Es fuhr Maria fort und sprach: »Mein Herr, der Mensch, welcher beständig verleumdet (*καταλαλεῖν*), wird wohin gelangen, wenn er aus dem Körper (*σῶμα*) kommt, oder (*ἦ*) was ist seine Strafe (*κόλασις*)?«

Es sprach Jesus: »Ein Mensch, der beständig verleumdet (*κατα-* 20 *λαλεῖν*), wenn seine Zeit durch die Sphära (*σφαίρα*) vollendet ist, dass er aus dem Körper (*σῶμα*) kommt, so kommen hinter ihm Abiüt und Charmôn, die *παραλήμπται* des Ariël, führen seine Seele (*ψυχῇ*) aus dem Körper (*σῶμα*) und verbringen drei Tage, indem sie mit ihr umhergehen und sie über die Geschöpfe der Welt (*κόσμος*) belehren. 25 Darnach führen sie sie hinab zum Amente vor Ariël, und er straft (*κολάζειν*) sie in seinen Strafen (*κολάσεις*) 11 Monate und 21 Tage. Darnach führen sie sie zum Chaos (*χάος*) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (*δαιμόνια*), und ein jeder von seinen Dämonen (*δαιμόνια*) fällt über sie her andere 11 Monate und 21 Tage, indem sie sie mit 381 feurigen Peitschen (*μάστιγες*) geisseln (*φραγελλοῦν*). Darnach | führen sie sie in Feuerflüsse und siedende Feuermeere (*-θάλάσσαι*) und strafen (*τιμωρεῖν*) sie darin andere 11 Monate und 21 Tage. Und darnach tragen sie sie auf den Weg der Mitte, und ein jeder von den Archonten (*ἄρχοντες*) auf dem Wege der Mitte straft (*κολάζειν*) sie 35 mit seinen Strafen (*κολάσεις*) andere 11 Monate und 21 Tage. Darnach tragen sie sie zu der Lichtjungfrau (-*παρθένος*), die die Gerechten (*δίκαιοι*) und die Sünder richtet (*κρίνειν*), dass sie sie richtet (*κρίνειν*). Und wenn die Sphära (*σφαίρα*) sich dreht, übergibt sie sie ihren *παραλήμπται*, dass sie sie in die Aeonen (*αιῶνες*) der Sphära (*σφαίρα*) 40 werfen. Und die Liturgen (*λειτονοργοί*) der Sphära (*σφαίρα*) führen sie zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära (*σφαίρα*), und es wird

ein siedendes Feuer und frisst gegen sie, bis es sie gänzlich reinigt (*καθαρίζειν*). Und es bringt Jaluham, der *παραλήμπτης* des Sabaoth, des Adamas, den Becher der Vergessenheit, und er reicht ihn der Seele (*ψυχή*), und sie trinkt ihn und vergisst alle Orte und alle Dinge 5 und alle Örter (*τόποι*), zu welchen sie gegangen war. Und sie geben sie in einen Körper (*σῶμα*) hinein, der seine Zeit zubringen wird, indem er bedrängt ist. Das ist das Gericht (*κρίσις*) des Verleumders (*καταλαλείν*).«

CAP. 145. Es sprach Maria: »Wehe, wehe den Sündern!«

10 Es antwortete Salome und sprach: »Mein Herr Jesus, ein Mörder, der niemals gesündigt hat, ausser Morden, was ist seine Strafe (*κόλασις*), wenn er aus dem Körper (*σῶμα*) kommt?«

382 Es antwortete Jesus und sprach: »Ein Mörder, der | niemals ge-
sündigt hat, ausser Morden, wenn seine Zeit durch die Sphära (*σφαῖρα*)
15 vollendet ist, dass er aus dem Körper (*σῶμα*) kommt, so kommen die *παραλήμπται* des Jaldabaoth und führen seine Seele (*ψυχή*) aus dem Körper (*σῶμα*) und binden sie mit ihren Füßen an einen grossen Dämon (*δαίμων*) mit Pferdegesicht, und er verbringt drei Tage, indem er mit ihr in der Welt (*κόσμος*) umherkreist. Darnach führen sie sie
20 zu den Orten der Kälte und des Schnees (*χιών*), und sie strafen (*τιμωρεῖν*) sie dort 3 Jahre und 6 Monate. Darnach führen sie sie hinab zum Chaos (*χάος*) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (*δαμόνια*), und jeder von seinen Dämonen (*δαμόνια*) peitscht (*μαστιγοῦν*) sie andere 3 Jahre und 6 Monate. Darnach führen sie sie
25 zum Chaos (*χάος*) vor Persephone und strafen (*τιμωρεῖν*) sie mit ihren Strafen (*κολάσεις*) andere 3 Jahre und 6 Monate. Darnach tragen sie sie auf den Weg der Mitte, und jeder der Archonten (*ἄρχοντες*) des Weges der Mitte straft (*τιμωρεῖν*) sie mit den Strafen (*κολάσεις*) seiner Örter (*τόποι*) andere 3 Jahre und 6 Monate.
30 Darnach führen sie sie zur Lichtjungfrau (*-παρθένος*), die die Gerechten (*δίκαιοι*) und die Sünder richtet (*κρίνειν*), dass sie sie richtet (*κρίνειν*). Und wenn die Sphära (*σφαῖρα*) sich dreht, befiehlt (*κελεύειν*) sie, dass sie in die äussere Finsternis geworfen werde bis zu der Zeit, wann die Finsternis der Mitte aufgehoben werden
35 wird; sie wird vernichtet und aufgelöst. Dies ist die Strafe (*κόλασις*) des Mörders.«

383 CAP. 146. Es sprach Petrus: »Mein Herr, mögen die Frauen | zu fragen aufhören, damit auch wir fragen.«

Es sprach Jesus zu Maria und den Frauen: »Lasset euren männlichen Brüdern die Gelegenheit, dass auch sie fragen.«

Es antwortete Petrus und sprach: »Mein Herr, ein Räuber und Dieb, dessen Sünde diese beständig ist, was ist seine Strafe (κόλασις), wenn er aus dem Körper (σῶμα) kommt?«

Es sprach Jesus: »Wenn die Zeit eines solchen durch die Sphära (σφαίρα) vollendet ist, so kommen nach ihm die παραλήμπται des Adonis und führen seine Seele (ψυχή) aus dem Körper (σῶμα), und sie verbringen drei Tage, indem sie mit ihr umherkreisen und sie über die 10 Geschöpfe der Welt (κόσμος) belehren. Darnach führen sie sie hinab zum Amente vor Ariël, und er straft (τιμωρεῖν) sie mit seinen Strafen (κολάσεις) 3 Monate, 8 Tage und 2 Stunden. Darnach führen sie sie zum Chaos (χάος) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαιμόνια), und ein jeder von seinen Dämonen (δαιμόνια) straft (τιμω- 15 ρεῖν) sie andere 3 Monate, 8 Tage und 2 Stunden. Darnach führen sie sie auf den Weg der Mitte, und jeder der Archonten (ἄρχοντες) des Weges der Mitte straft (τιμωρεῖν) sie durch seinen dunklen Rauch und sein böses (πονηρός) Feuer andere 3 Monate, 8 Tage und 2 Stunden. Darnach führen sie sie hinauf zu der Lichtjungfrau (-παρ- 20 θένος), die die Gerechten (δίκαιοι) und die Sünder richtet (κρίνειν), dass sie sie richtet (κρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαίρα) sich dreht, übergiebt sie sie ihren παραλήμπται, dass sie sie werfen in die Aeonen (αιῶνες) der Sphära (σφαίρα), und sie (sc. die Liturgen der Sph.) führen 384 sie heraus zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära (σφαίρα) |, und 25 es wird ein siedendes Feuer und frisst nach ihr, bis es sie gänzlich reinigt (καθαρίζειν). Darnach kommt Jaluham, der παραλήμπτου des Sabaoth, des Adamas, bringt den Becher der Vergessenheit und reicht ihn der Seele (ψυχή), und sie trinkt ihn und vergisst alle Dinge und alle Örter (τόποι), zu welchen sie gegangen war. Und sie werfen sie 30 in einen lahmen, krummen und blinden Körper (σῶμα). Dies ist die Strafe (κόλασις) des Diebes.«

Es antwortete Andreas und sprach: »Ein hochmütiger, übermütiger Mensch, was wird ihm geschehen, wenn er aus dem Körper (σῶμα) kommt?«

35 Es sprach Jesus: »Wenn die Zeit eines solchen durch die Sphära (σφαίρα) vollendet ist, so kommen nach ihm die παραλήμπται des Ariël und führen seine Seele (ψυχή) (aus dem Körper) und verbringen drei Tage, indem sie in der Welt (κόσμος) (mit ihr) umherwandeln und

sie (sc. Seele) über die Geschöpfe der Welt (κόσμος) belehren. Darnach führen sie sie hinab zum Amente vor Ariël, und er straft (τιμωρεῖν) sie mit seinen Strafen (κολάσεις) 20 Monate. Darnach führen sie sie zum Chaos (χάος) vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαιμόνια),
 5 und er und seine Dämonen (δαιμόνια) jeder einzelne (wörtl. »gemäß (κατά) einem jeden«) straft (τιμωρεῖν) sie andere 20 Monate. Darnach tragen sie sie auf den Weg der Mitte, und ein jeder der Archonten (ἄρχοντες) des Weges der Mitte straft (κολάζειν) sie andere 20 Monate. Und darnach führen sie sie zu der Lichtjungfrau (-παρθένης), dass sie
 10 sie richtet (κρίνειν). Und wenn die Sphära (σφαῖρα) sich dreht, übergiebt sie sie ihren παραλήμπται, dass sie sie werfen in die Aeonen (αἰῶνες) der Sphära (σφαῖρα). Und die Liturgen (λειτουργοί) der
 385 Sphära (σφαῖρα) | führen sie zu einem Wasser, das unterhalb der Sphära (σφαῖρα), und es wird ein siedendes Feuer und frisst an ihr,
 15 bis es sie reinigt (καθαρίζειν). Und es kommt Jaluham, der παραλήμπτου des Sabaoth, des Adamas, und bringt den Becher mit dem Wasser der Vergessenheit und reicht ihn der Seele (ψυχή), und sie trinkt ihn und vergisst alle Dinge und alle Örter (τόποι), zu denen sie gegangen war. Und sie werfen sie hinab in einen lahmen
 20 (κοφός?) und hässlichen Körper (σῶμα), so dass alle ihn beständig verachten. Dies ist die Strafe (κόλασις) des hochmütigen und übermütigen Menschen.«

Es sprach Thomas: »Ein beständiger Lästerer, was ist dessen Strafe (κόλασις)?«

25 Es sprach Jesus: »Wenn die Zeit eines solchen durch die Sphära (σφαῖρα) vollendet ist, so kommen hinter ihm die παραλήμπται des Jaldabaoth und binden ihn mit seiner Zunge an einen grossen Dämon (δαίμων) mit Pferdegesicht, und sie verbringen drei Tage, indem sie mit ihm umherwandeln in der Welt (κόσμος), und strafen (τιμωρεῖν)
 30 ihn. Darnach führen sie ihn zu dem Orte der Kälte und des Schnees (χιόν) und strafen (τιμωρεῖν) ihn dort 11 Jahre. Darnach führen sie ihn zum Chaos (χάος) hinab vor Jaldabaoth und seine 49 Dämonen (δαιμόνια), und ein jeder von seinen Dämonen (δαιμόνια) straft (τιμωρεῖν) ihn andere 11 Jahre. Darnach führen sie ihn zu der äusseren
 35 Finsternis bis zu dem Tage, wo der grosse Archon (ἄρχων) mit dem Drachengesicht (-δράκων), | der die Finsternis umgiebt, gerichtet (κρίνεσθαι) wird. Und jene Seele (ψυχή) wird erstarrt(?) und wird verzehrt (ἀναλίσκεσθαι) und aufgelöst. Dies ist das Gericht (κρίσις) des
 386 Lästerers.«

CAP. 147. Es sprach Bartholomäus: »Ein Päderast, was ist dessen Strafe (τιμωρία)?«

Jesus sprach: »Das Mass des Päderasten und des Menschen, mit dem man schläft, ist dasselbe wie das des Lästerers. Wenn nun die 5 Zeit durch die Sphära (σφαῖρα) vollendet ist, so kommen hinter ihrer Seele (ψυχή) die παραλήμπται des Jaldabaoth, und er mit seinen 49 Dämonen (δαμόνια) straft (τιμωρεῖν) sie 11 Jahre. Darnach führen sie sie zu den Feuerflüssen und siedenden Pechmeeren (-θάλασσαι), die voll sind von Dämonen (δαίμονες) mit Schweinegesichtern. Sie fressen 10 an ihnen und strafen (?) sie in den Feuerflüssen andere 11 Jahre. Darnach tragen sie sie zu der äusseren Finsternis bis zum Tage des Gerichts, wo die grosse Finsternis gerichtet (κρίνεσθαι) wird, und wo sie werden aufgelöst und vernichtet.«

Es sprach Thomas: »Wir haben vernommen, dass es einige (Leute) 15 auf Erden giebt, die den männlichen Samen (σπέρμα) und das weibliche Menstrualblut nehmen und es in ein Linsengericht thun und es essen, 387 indem sie sprechen: »Wir glauben (πιστεύειν) an Esau und Jakob. Geziemt sich denn (ἄρα) dies, oder nicht?«

Jesus zürnte der Welt (κόσμος) in jener Stunde und sprach zu 20 Thomas: »Wahrlich (ἀμὴν) ich sage: diese Sünde ist grösser als alle Sünden und Missethaten (ἀνομίαι). Solche Menschen werden sofort zu der äusseren Finsternis gebracht und nicht (οὐδέ) von neuem in die Sphära (σφαῖρα) zurückgeworfen, sondern (ἀλλά) sie werden aufgezehrt (ἀναλισκεσθαι) und in der äusseren Finsternis vernichtet 25 werden, an einem Orte, wo weder Erbarmen noch (οὐδέ) Licht ist, sondern (ἀλλά) Weinen und Zähneklappern. Und alle Seelen (ψυχαι), welche zu der äusseren Finsternis gebracht werden, werden nicht von neuem zurückgeworfen, sondern (ἀλλά) vernichtet und aufgelöst werden.«

30 Es antwortete Johannes: »Ein Mensch, der keine Sünde begangen hat, sondern (ἀλλά) beständig Gutes (ἀγαθόν) gethan, aber (δέ) Deine Mysterien (μυστήρια) nicht gefunden hat, um die Archonten (ἄρχοντες)

15 Vgl. Cod. Brucianus T. u. U., Bd. VIII, H. 1 u. 2, S. 194 u. Epiph. h. 26 (Kaimiten). — 26 Vgl. Matth. 8, 12 etc.

3 Ms. πρωμε πρεμκοτῆ, Schw. πρωμε εμκοτῆ | 4 Ms. ετομκοτῆ, Schw. ετομκοτῆ | Ich lese πῆμι πῶτωτ πε πῶε | 10 Im Ms. πσεχιμσε, scheint verderbt zu sein, in den Parall. steht πσετιμωρει.

zu durchschreiten, was wird ihm geschehen, wenn er aus dem Körper (σῶμα) kommt?«

Jesus sprach: »Wenn die Zeit eines solchen Menschen durch die Sphära (σφαῖρα) vollendet ist, so kommen die παραλήμπται des
 5 Baineidōōch, der einer von den dreimalgewaltigen (τριδύναμις) Göttern ist, hinter seiner Seele (ψυχῇ) und führen seine Seele (ψυχῇ) in Freude und Jubel und verbringen drei Tage, indem sie mit ihr umherkreisen und sie über die Geschöpfe der Welt (κόσμος) in Freude und Jubel belehren. Darnach führen sie sie hinab zum Amente und belehren
 10 sie über die im Amente vorhandenen Strafmittel (κολαστήρια); sie werden sie aber (δέ) nicht damit strafen (τιμωρεῖν), sondern (ἀλλά) sie nur über sie belehren, und der Rauch von der Flamme der Strafen
 388 (κολάσεις) | ergreift sie nur ein wenig. Darauf tragen sie sie hinauf auf den Weg der Mitte und belehren sie über die Strafen (κολάσεις)
 15 der Wege der Mitte, indem der Rauch von der Flamme sie ein wenig ergreift. Darnach führen sie sie zu der Lichtjungfrau (-παρθένος), und sie richtet (κρίνειν) sie und legt sie nieder bei dem kleinen Sabaoth, dem Guten (ἀγαθός), dem von der Mitte (μέσος), bis dass die Sphära (σφαῖρα) sich dreht und Zeus und Aphrodite im Angesichte der Licht-
 20 jungfrau (-παρθένος) kommen, und Kronos und Ares hinter ihr kommen. Dann (τότε) nimmt sie jene gerechte (δίκαιος) Seele (ψυχῇ) und übergibt sie ihren παραλήμπται, dass sie sie werfen in die Aeonen (αιῶνες) der Sphära (σφαῖρα); und die Liturgen (λειτουργοί) der Sphära (σφαῖρα) führen sie heraus zu einem Wasser, das unter-
 25 halb der Sphära (σφαῖρα), und es entsteht ein siedendes Feuer und frisst an ihr, bis es sie gänzlich reinigt (καθαρίζειν). Und es kommt Jaluham, der παραλήμπτης des Sabaoth, des Adamas, der den Becher der Vergessenheit den Seelen (ψυχαί) giebt, und bringt das Wasser der Vergessenheit und reicht es der Seele (ψυχῇ), (und sie trinkt es)
 30 und vergisst alle Dinge und alle Örter (τόποι), zu denen sie gegangen war. Darnach kommt ein παραλήμπτης des kleinen Sabaoth, des Guten (ἀγαθός), des von der Mitte (μέσος), er selbst bringt einen Becher, angefüllt mit Gedanken (νοήματα) und Weisheit, und Nüchternheit (νηψις) befindet sich in ihm, und reicht ihn der Seele (ψυχῇ).
 35 Und sie werfen sie in einen Körper (σῶμα), der nicht schlafen noch (οὐδέ) vergessen kann wegen des Bechers der Nüchternheit (νηψις),
 389 der ihr gereicht ist, sondern (ἀλλά) | er wird ihr Herz beständig

11 St. Πνευματιωφει I. Πνευατιμ. | 22 Ms. Πεταας, I. Πεταας | 29 Im Ms. Πεσοφ ausgefallen | 37 Ms. ηας, Schw. ηαι.

peitschen, nach den Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes zu fragen, bis sie sie findet durch die Bestimmung der Lichtjungfrau (*-παρθένος*) und das ewige Licht ererbt (*κληρονομεῖν*).«

5 CAP. 148. Es sprach Maria: »Ein Mensch, der alle Sünden und alle Missethaten (*ἀνομίαι*) begangen und nicht die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes gefunden hat, wird er die Strafe (*κόλασις*) für sie alle auf einmal empfangen?«

Es sprach Jesus: »Ja, er wird sie empfangen; wenn er drei Sünden begangen hat, wird er die Strafe (*κόλασις*) für drei empfangen.«

10 Es sprach Johannes: »Ein Mensch, der alle Sünden und alle Missethaten (*ἀνομίαι*) begangen, zuletzt aber (*δέ*) die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes gefunden hat, ist es möglich für ihn, gerettet zu werden?«

Es sprach Jesus: »Ein solcher, welcher alle Sünden und alle 15 Missethaten (*ἀνομίαι*) begangen, und er findet die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes, vollzieht und erfüllt sie und läßt nicht ab, noch (*οὐδέ*) thut er Sünde, wird den Lichtschatz (*-θησαυρός*) ererben (*κληρονομεῖν*).«

Es sprach Jesus zu seinen Jüngern (*μαθηταί*): »Wenn die Sphära 20 (*σφαῖρα*) sich dreht, und Kronos und Ares hinter die Lichtjungfrau (*-παρθένος*) kommen und Zeus und Aphrodite im Angesichte der Jungfrau (*παρθένος*) kommen, indem sie in ihren eigenen Aeonen (*αιῶνες*) sich befinden, so ziehen sich die Vorhänge (*καταπετάσματα*) der Jungfrau (*παρθένος*) beiseite, und sie gerät in Freude in jener Stunde, da sie 25 diese beiden Lichtsterne vor sich sieht. Und alle Seelen (*ψυχαί*), die sie in jener Stunde in die Bahn (*κύκλος*) der Aeonen (*αιῶνες*) der Sphära (*σφαῖρα*) werfen wird, damit sie | zur Welt (*κόσμος*) kommen, werden gerecht (*δίκαιοι*) und gut (*ἀγαθοί*) und finden diesesmal die 390 Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes; sie schickt sie von neuem, dass sie die Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes finden. Wenn hingegen Ares und Kronos im Angesichte der Jungfrau (*παρθένος*) kommen und Zeus und Aphrodite hinter ihr, so dass sie sie nicht sieht, so werden alle Seelen (*ψυχαί*), die sie in jener Stunde in die Geschöpfe der Sphära (*σφαῖρα*) werfen wird, schlecht (*πονηροί*) und jähzornig und finden die 35 Mysterien (*μυστήρια*) des Lichtes nicht.«

Als nun Jesus dieses zu seinen Jüngern (*μαθηταί*) inmitten des Amente sagte, schrien die Jünger (*μαθηταί*) und weinten: »Wehe,

1 Schw. teilt *εφωωκεν περρη* »lavabit eius cor«, m. E. muss *εφωωκε* *ἄπερρη* gelesen werden.

